

Rechtspflege

Zivilgerichte



2013

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen: 22. September 2014
Artikelnummer: 2100210137004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 75 4114

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Qualitätsbericht	5	
Vorbemerkung	10	
Schaubild	11	
Tabellenteil		
1	Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Amtsgericht	
1.1	Geschäftsentwicklung 2000 bis 2013	12
1.2	Geschäftsentwicklung nach Ländern und OLG-Bezirken 2013	14
2	Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG-Bezirken 2013	
2.1	Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozesserfolg, Zulässigkeit der Berufung	
2.1.1	Grundzahlen	18
2.1.2	Anteilswerte in Prozent	22
2.2	Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe	26
2.3	Einleitungsform, Parteien, Termine, Anwaltliche Vertretung	30
3	Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Sachgebieten 2013 sowie nach Art der Erledigung, Verfahrensart, Einleitungsform, anwaltlicher Vertretung, Prozesserfolg und Dauer des Verfahrens	34
4	Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Landgericht	
4.1	Geschäftsentwicklung 2000 bis 2013	36
4.2	Geschäftsentwicklung nach Ländern und OLG-Bezirken 2013	38
5	Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG-Bezirken 2013	
5.1	Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart	
5.1.1	Grundzahlen	42
5.1.2	Anteilswerte in Prozent	46
5.2	Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe	50
5.3	Einleitungsform, Parteien, Prozesserfolg, Zulässigkeit der Berufung, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter/ Kammer)	54
6	Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG-Bezirken 2013	
6.1	Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Zulässigkeit der Revision	
6.1.1	Grundzahlen	58
6.1.2	Anteilswerte in Prozent	62
6.2	Prozesserfolg, Dauer des Verfahrens, Streitwert	66
6.3	Prozesskostenhilfe, Parteien, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter/ Kammer)	70
7	Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht	
7.1	Geschäftsentwicklung 2000 bis 2013	74
7.2	Geschäftsentwicklung nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013	76
8	Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013	
8.1	Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozesserfolg, Zulässigkeit der Revision	
8.1.1	Grundzahlen	80
8.1.2	Anteilswerte in Prozent	84
8.2	Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe	88
8.3	Angefochtene Entscheidung, Parteien, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter/ Senat)	92
9	Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Bundesgerichtshof	
9.1	Geschäftsentwicklung der Revisionen 1951 bis 2013	96
9.2	Geschäftsentwicklung nach Senaten 2013	97
Anhang		
1.	Katalog der Sachgebietsschlüssel	98
2.	Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	102

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
- x = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl

Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Abkürzungen

AVAG	= Gesetz zur Ausführung zwischenstaatlicher Verträge und zur Durchführung von Verordnungen und Abkommen der Europäischen Gemeinschaft auf dem Gebiet der Anerkennung und Vollstreckung in Zivil- und Handelssachen
Abs.	= Absatz
BauGB	= Baugesetzbuch
BEG	= Bundesentschädigungsgesetz
BWKAusl	= Gesetz zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts der Kriegsopferversorgung für Berechtigte im Ausland
EGGVG	= Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
EGZPO	= Einführungsgesetz zur Zivilprozessordnung
EntlG	= Gesetz zur Entlastung des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
EnWG	= Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung
GVG	= Gerichtsverfassungsgesetz
GWB	= Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
InsO	= Insolvenzordnung
KapMuG	= Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz
KostO	= Gesetz über die Kosten in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Kostenordnung)
OLG	= Oberlandesgericht
PKH	= Prozesskostenhilfe
SpruchG	= Gesetz über das gesellschaftsrechtliche Spruchverfahren
ThUG	= Therapieunterbringungsgesetz
WEG	= Wohnungseigentumsgesetz
ZPO	= Zivilprozessordnung

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Amtsgerichte, Landgerichte und Oberlandesgerichte in Zivilsachen (institutionelle Ebene); Verfahren in Zivilsachen (Merkmalsträger).

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Amtsgerichte, Landgerichte und Oberlandesgerichte in Zivilsachen (institutionelle Ebene); Verfahren in Zivilsachen (Merkmalsträger).

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland nach Ländern, Oberlandesgerichts-, Landgerichts-, und Amtsgerichtsbezirken.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Kalenderjahr.

1.5 Periodizität

Die ZP-Statistik wurde 1968 im früheren Bundesgebiet eingeführt. Seit 1992 wurde die Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt, seit 1995 liegen vollständige Ergebnisse für Deutschland vor. Die Aufbereitung und Veröffentlichung im Bund erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht regelmäßig Ergebnisse seit 1975, seit 1990 in vergleichbarer Form.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Für die ZP-Statistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU- und Bundesebene. Die Ein- und Durchführung der ZP-Statistik basiert auf bundeseinheitlichen Verwaltungsanordnungen der Länder. Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der ZP-Statistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Landgerichtsbezirke, vom Statistischen Bundesamt auf Ebene der Oberlandesgerichtsbezirke veröffentlicht.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Die für diese Statistik gewonnenen Daten werden für die Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben und werden daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft. Zudem sind die Daten dieser Statistik in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu den erledigten Verfahren in Zivilsachen werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeit der internen Plausibilisierung ist für die Angaben zum Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren vor den Zivilgerichten stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Bei der ZP-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung, in der die vollständige Datenerhebung der Berichtsstellen erfolgt. Es müssen daher keine Schätzungen von fehlenden Daten – bzw. Berichtsstellen - vorgenommen werden. Durch die ständige Nutzung der Daten für Controllingzwecke durch die zuständigen Stellen der Justiz unterliegen die Statistikergebnisse der permanenten Kontrolle der Datenproduzenten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Für Zivilprozesse: Art der Einleitung, Art des Verfahrens/ Sachgebiet, Art der Erledigung, Streitwert, Parteien, Prozesserfolg, Termine, Verfahrensdauer, Prozesskostenhilfe, anwaltliche Vertretung. Für sonstige Zivilsachen: Art des Verfahrens, Geschäftsanfall.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die statistische Erhebung wird von den Justizverwaltungen der Länder für die Berichtsstellen angeordnet. Die Erhebungsgrundlage der Statistik bilden sog. Verfahrenserhebungen bzw. Monatserhebungen, welche die Erhebungsmerkmale beinhalten. Gegenstand der Erhebungsgrundlage ist auch die Sachgebietsgliederung der ZP-Statistik.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Für Zivilprozesse: Art der Einleitung, Art des Verfahrens/ Sachgebiet, Art der Erledigung, Streitwert, Parteien, Prozesserfolg, Termine, Verfahrensdauer, Prozesskostenhilfe, anwaltliche Vertretung.

Für sonstige Zivilsachen: Art des Verfahrens, Geschäftsanfall.

2.2 Nutzerbedarf

Mit den Ergebnissen der ZP-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Zivilgerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Kapazitätsplanung durch die Justizverwaltungen, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des zivilrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Zivil- und Zivilprozessrechts. Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder- und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – die Informationsdienstleister und Medien.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die ZP-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das Bundesministerium der Justiz, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen Statistischen Ämter der Länder.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Datenerhebung zur ZP-Statistik erfolgt für administrative Zwecke, und zwar i.d.R. elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Zivilgerichte, die im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Justizverwaltung gepflegt werden. Die ZP-Statistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis dieser Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen. Bei der ZP-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Geschäftsanfall an Zivilsachen insgesamt wird bei den Geschäftsstellen der Gerichte über sogenannte Monatserhebungen summarisch erfasst. Er ergibt sich im Wesentlichen als Differenz aus Anfangs- und Endbestand des jeweiligen Berichtszeitraums für die einzelne Geschäftsart. Für Zivilprozesse werden darüber hinaus nach Eingang des Verfahrens bei Gericht eigene Papierbelege (sog. Zählkarten) bzw. Datensätze angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden die für die Statistik erforderlichen weiteren Angaben aus der Vorgangsverwaltung in der Regel automatisiert herausgelesen. Nach Ende des Berichtszeitraums werden einerseits die summarischen Monatserhebungen zum Geschäftsanfall sowie die verfahrensbezogenen Angaben abgeschlossenen Zivilprozessen in der Regel in elektronischer Form an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Grundlage für die Erstellung von statistischen Übersichten sind die von den Statistischen Ämtern der Länder plausibilisierten Einzeldaten der Gerichte, welche mit IT-Werkzeugen und -Programmen einheitlich aufbereitet werden. Nach Vorgaben der Justizministerien der Länder werden für die Statistikergebnisse Tabellen konzipiert, die mit denen im statistischen Verbund standardisierten IT-Werkzeugen von den Statistischen Ämtern der Länder erstellt werden. Die statistischen Ergebnisse der Länder werden als Text-Tabellen oder auswertbare Excel-Daten ausgegeben und den Justizverwaltungen sowie dem Statistischen Bundesamt übersandt. Zusätzlich werden plausibilisierte Einzeldaten dem Statistischen Bundesamt übermittelt, welche als Grundlage für Sonder-Auswertungszwecke dienen. Da die Statistik eine Vollerhebung ist erfolgen keine Hochrechnungen.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Zivilgerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die ZP-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der ZP-Statistik zum Geschäftsanfall an Zivilsachen insgesamt von guter, die verfahrensbezogenen Ergebnisse über Zivilprozesse von sehr guter Qualität. Zunächst werden die Informationen für die Statistik aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden und daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft werden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu Zivilprozessen werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeiten der internen Plausibilisierung sind für die Angaben zum Geschäftsanfall an sonstigen Zivilsachen stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden (siehe auch Punkt 4.3.3).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der ZP-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Siehe Punkt 4.1.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Siehe Punkt 4.1.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Bei Änderungen im Erhebungskatalog kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung des Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Verwaltungsprogrammen an die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder ereignen. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

In der ZP-Statistik gibt es keine laufenden Revisionen, weil in der Statistik die Verfahrenserledigung eines abgeschlossenen Berichtszeitraums dargestellt wird. Sollte sich nachträglich der Verfahrensbestand einer Erhebungseinheit als nicht ganz zutreffend herausstellen, wird die Bestandskorrektur im laufenden Berichtszeitraum durchgeführt und entsprechend ausgewiesen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

4.4.2 Revisionsverfahren

Siehe Punkt 4.4.1

4.4.3 Revisionsanalysen

Siehe Punkt 4.4.1

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Zur ZP-Statistik werden keine vorläufigen Ergebnisse aufbereitet und veröffentlicht. Länderergebnisse stehen ab dem 2. Quartal, Bundesergebnisse in der Regel bis 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres zur Verfügung.

5.2 Pünktlichkeit

Nach Abschluss des Berichtsjahres in den Geschäftsstellen der Gerichte werden bis Mitte Januar des folgenden Kalenderjahres die Statistikdaten an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt, wo sie sorgfältig auf Plausibilität überprüft, aufbereitet und tabelliert werden. Die aufbereiteten Länderergebnisse werden dem Statistischem Bundesamt übersandt. Sobald die dort vollständig vorliegen, wird das Bundesergebnis zusammengestellt. Die Ergebnisse der Länder zur ZP-Statistik stehen – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – ab dem 2. Quartal des Folgejahres zur Verfügung. Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses zu den erledigten Zivilprozessen im abgelaufenen Berichtsjahr erfolgt in der Regel 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 2.1 des Statistischen Bundesamts.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar. Bei der Interpretation der Daten aus der ZP-Statistik sowie bei einem Vergleich mit anderen Datenquellen ist immer zu bedenken, dass die der Statistik zugrunde liegenden Daten für Verwaltungszwecke erhoben wurden. Die Daten werden in erster Linie gesammelt, um den Geschäftsanfall bzw. den Kapazitätsbedarf des einzelnen Gerichts instanzbezogen messen und bewerten zu können. Das bedingt etwa, dass Rechtsmittelverfahren gegen ein amtsgerichtliches Verfahren bei der dann zuständigen Instanz separat gezählt werden. Gegenüber der Sicht der Beteiligten, für die derselbe Rechtsstreit fortgesetzt wird, ergibt die instanzbezogene Zählung der ZP-Statistik in der Summe höhere Verfahrenszahlen. Dies gilt bereits für die Verfahrenszählung in einer Instanz, weil in der ZP-Statistik neben den gerichtlichen Entscheidungen auch eher verfahrenstechnische Erledigungen wie die Verbindung mit einem anderen Verfahren oder die Abgabe an ein anderes Gericht gezählt werden. Ein durch Abgabe an ein anderes Gericht erledigtes Verfahren wird dort nach Verfahrenseingang ebenfalls zum Geschäftsanfall gezählt; es taucht in der Gesamtstatistik doppelt auf, sofern das für zuständig erklärte Gericht das Verfahren noch im selben Berichtszeitraum abschließt wie das abgebende Gericht. Der Umfang dieser „Mehrfachzählungen“ lässt sich aber exakt bestimmen, weil in der ZP-Statistik alle Erledigungsarten differenziert ausgewiesen werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Bezüglich der statistisch abgebildeten Geschäftsentwicklung der Zivilprozesse ist seit 1978 (nach der Einrichtung von separaten Familiengerichten) in denjenigen Ländern, die ununterbrochen die Erhebung durchgeführt haben, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Zeit grundsätzlich gegeben. Lediglich auf unterer regionaler Ebene kann die zeitliche Vergleichbarkeit infolge kommunaler Änderungen des Gebietsstands bzw. der Gerichtsbezirke beeinträchtigt sein. Änderungen im Erhebungsumfang mit Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse gab es aber bezüglich des Geschäftsanfalls an sonstigen Zivilsachen. So haben sich mit Inkrafttreten der neuen Insolvenzordnung zum 1.1.1999 die Art und der Umfang der in der Statistik nachgewiesenen Insolvenz-, Konkurs- und Vergleichssachen verändert. Die Angaben zum Geschäftsanfall an diesen Verfahren seit 1999 sind mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Bedingt durch die 2. Zwangsvollstreckungsnovelle, mit der u.a. die Zuständigkeit für die Abnahme der eidesstattlichen Versicherung auf die Gerichtsvollzieher übertragen wurde, ist zudem der Geschäftsanfall an Vollstreckungssachen seit dem Berichtsjahr 1999 nur noch eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Zum Berichtsjahr 2004 wurde ein neuer, differenzierterer Sachgebietskatalog eingeführt. Die Abgrenzung dieser Sachgebiete ist nicht ganz deckungsgleich mit der für die Vorjahre. Auf der Sachgebietsebene sind die Ergebnisse seit 2004 mit denen der Vorjahre daher nur eingeschränkt vergleichbar. Mit dem Gerichtsauflösungsgesetz vom 25.10.2004 wurden die Aufgaben und Funktionen des Bayerischen Obersten Landesgerichts auf die Oberlandesgerichte übertragen. Der gesonderte Nachweis des Geschäftsanfalls beim Bayerischen Obersten Landesgericht in der Fachserie 10, Reihe 2.1 ist daher seit 2005 entfallen. Infolge der Einführung länderübergreifender zentraler Mahngerichte lässt sich seit 2006 der Geschäftsanfall an Mahnsachen nur noch teilweise einzelnen Ländern zuordnen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Während die ZP-Statistik u.a. über den Geschäftsanfall der Zivilgerichte an Insolvenzverfahren bzw. die Arbeitsbelastung der Gerichte berichtet, fokussiert die Insolvenzstatistik das Insolvenzgeschehen aus konjunktureller Sicht und beschreibt die Insolvenzen nach Höhe der Forderungen, Art der Schuldner sowie (bei Unternehmensinsolvenzen) nach dem Alter der Unternehmen und deren Rechtsform.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Entfällt

7.3 Input für andere Statistiken

Entfällt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die ausführlichen Bundesergebnisse erscheinen jährlich als elektronische Fachserie 10 Reihe 2.1 „Zivilgerichte“; in ihr sind auch ausgewählte Ergebnisse der entsprechenden Jahresstatistik des Bundesgerichtshofs für die Zivilkammern nachgewiesen. Die Reihe 2.1 der Fachserie 10 kann aus dem kostenlosen Downloadangebot des Statistischen Bundesamts unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Zivilgerichte.html>

heruntergeladen werden.

- Auszüge in der Fachserie 10, Reihe 1, „Ausgewählten Daten für die Rechtspflege“
- Statistisches Jahrbuch des Statistischen Bundesamtes
- Statistische Berichte der Statistischen Ämter der Länder, Kennziffer: B VI 2

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- "Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Zivilsachen (ZP-Statistik)".
- „Justizstatistik“, 10. Auflage, Autoren: Manfred Stamm / Yvonne Stadelmann, Juristischer Verlag Pegnitz GmbH, Pegnitz.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung kann nach Erscheinen durch einen Internetzugang permanent online abgerufen werden. Der Nutzerkreis erstreckt sich auf die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Ministerien des Bundes und der Länder, Justizverwaltungen, die Wissenschaft sowie die Öffentlichkeit und ausgewählte Nutzerinnen und Nutzer. Letztere können auf Wunsch registriert und über das Erscheinen per Email informiert werden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 2.1 „Zivilgerichte“ innerhalb der Fachserie 10 „Rechtspflege“ des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2013 aus der seit 1986 durchgeführten Verfahrenserhebung in Zivilprozesssachen (ohne Familiensachen) nachgewiesen. Die Jahresergebnisse dieser Statistik wurden vom Statistischen Bundesamt zunächst als „Arbeitsunterlage Zivilgerichte“ veröffentlicht; seit 2002 erscheinen sie in ähnlichem Aufbau als Fachserie.

Diese Fachserie erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Sie kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem Internet-Angebot des Statistischen Bundesamts unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Zivilgerichte.html>

herunter geladen werden. Ältere Ausgaben dieser Publikationen finden Sie in der Statistischen Bibliothek oder sind auf Anfrage über publikationen@destatis.de erhältlich.

Wie in allen Fachserien des Statistischen Bundesamts findet sich auch hier zunächst ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt. Es folgen, neben einer Schaubildseite zur Veranschaulichung der wichtigsten Ergebnisse, die bundes- und länderbezogenen Tabellen über die Geschäftserledigung der Amts-, Land- und Oberlandesgerichte hinsichtlich der Zivilprozesse.

Dabei sind die Ergebnisse nach unterschiedlichen Merkmalen, wie beispielsweise dem Sachgebiet, der Erledigungsart oder der Verfahrensdauer, gegliedert. Die Übersichten zum Geschäftsanfall, also zum Bestand der anhängigen Verfahren am Jahresanfang und -ende sowie zur Zahl der Neuzugänge und der erledigten Verfahren, werden darüber hinaus in Zeitverlauf dargestellt.

In der Reihe 2.1 „Zivilgerichte“ werden seit der Ausgabe 2012 die Ergebnisse für Deutschland nicht mehr in „Früheres Bundesgebiet (einschl. Berlin)“ und „Neue Länder“ unterteilt.

Nach dem Gesetz zur Reform des Kontopfändungsschutzes besteht seit dem 1. Juli 2010 die Möglichkeit, ein sogenanntes Pfändungsschutzkonto mit Bank oder Sparkasse zu vereinbaren. Daher sind seither die Verfahren zu Vollstreckungssachen bundesweit zurückgegangen (siehe Tabelle 1.2).

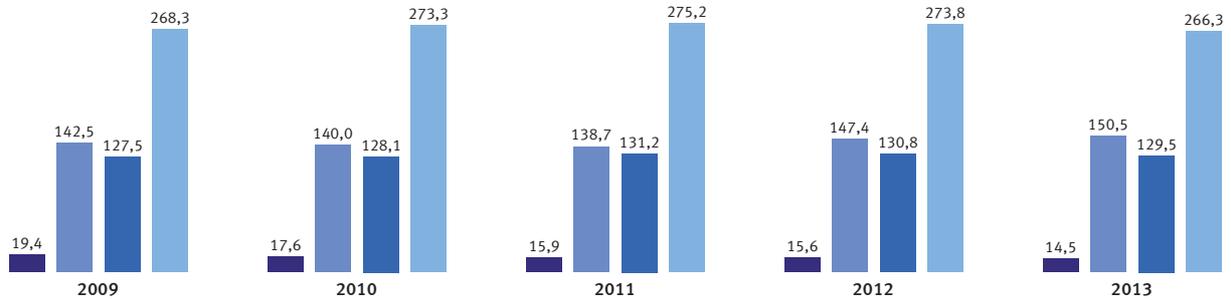
Hinweise zur inhaltlichen Abgrenzung der Sachgebiete zum Stichtag 1.1.2013 enthalten die Kataloge der Sachgebietsschlüssel für Amts-, Land-, und Oberlandesgerichte im Anhang zu diesem Heft.

Grundsätzlich stimmen die Zahlen in den Bundestabellen mit den von einigen Statistischen Landesämtern in den 'Statistischen Berichten' unter der Kennziffer B VI 2 veröffentlichten Ergebnissen überein. Kleinere Abweichungen könnten lediglich dadurch entstanden sein, dass das Statistische Bundesamt - anders als die Länder - in den Übersichten zur Geschäftsentwicklung Bestandsbereinigungen nicht nachweist. Stattdessen wird die Zahl der anhängigen Verfahren zu Beginn des Berichtsjahres stets der Zahl der anhängigen Verfahren am Ende des Vorjahres gleichgesetzt. Eventuelle Bestandsbereinigungen u.ä. werden bei den Neuzugängen zugezählt bzw. abgezogen.

Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilsachen 2009 bis 2013

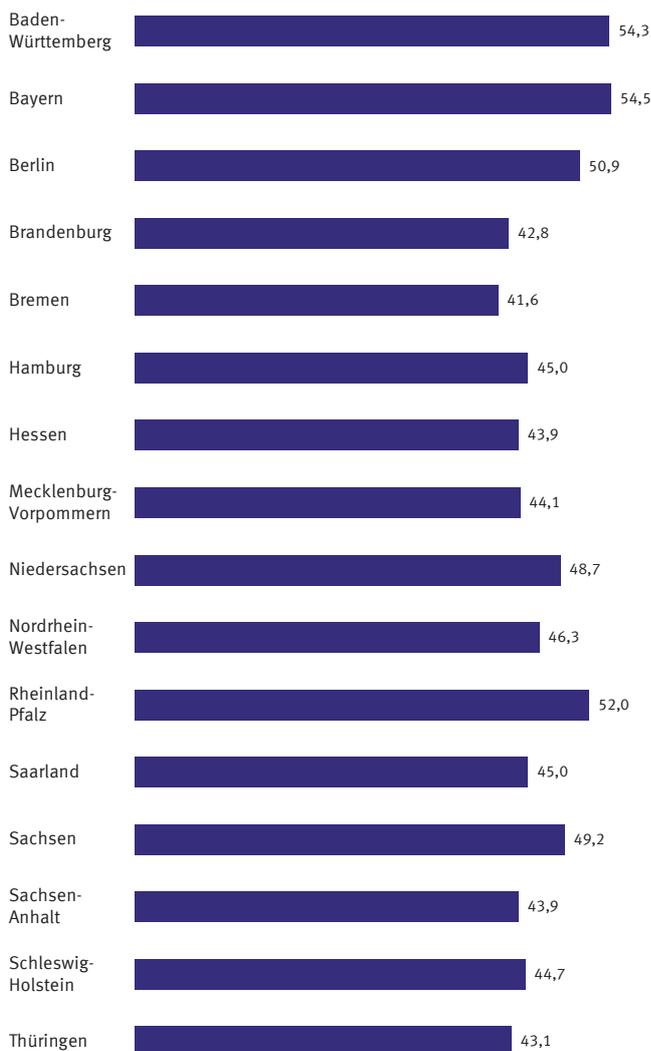
Nach ausgewählten Verfahrensgegenständen
Deutschland, in 1 000

■ Bau-/ Architektensachen
 ■ Kaufsachen
 ■ Verkehrsunfallsachen
 ■ Wohnungssachen



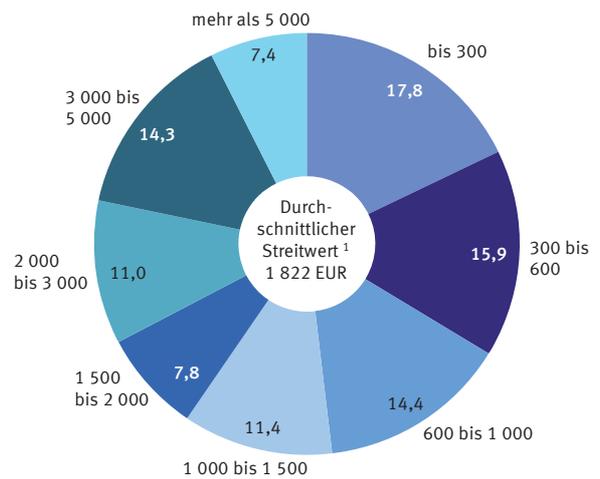
Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilsachen 2013 nach Ländern

Anteil der binnen 3 Monaten erledigten an allen Verfahren, in %



Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilsachen 2013

Nach dem Streitwert (von mehr als ... bis einschl. ... EUR)
Deutschland, in %



1 Durchschnittlicher Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 12 500 EUR.

1 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Amtsgericht *)

1.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2013

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland				
		2000	2001	2002	2003	2004
Geschäftsanfall an Zivilprozesssachen						
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	601 455	578 239	584 511	612 700	624 173
2	Neuzugänge 1)	1 452 245	1 421 404	1 443 584	1 500 905	1 498 767
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	59 970	63 764	55 822	61 463	56 560
4	Erledigte Verfahren 1)	1 475 461	1 415 132	1 415 395	1 489 432	1 523 527
5	Anhängige Verfahren am Jahresende	578 239	584 511	612 700	624 173	599 413
Sonstiger Geschäftsanfall (Richter- und Rechtspflegeraufgaben)						
Geschäftsanfall bei dem Prozessgericht						
6	Mahnverfahren	7 903 052	8 280 956	8 583 818	9 472 611	9 057 650
7	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	27 998	26 414	24 213	24 635	24 656
Geschäftsanfall bei dem Vollstreckungsgericht						
8	Verteilungsverfahren	276	270	287	283	186
9	Zwangsversteigerungen von unbeweglichen Gegenständen	72 927	78 468	81 116	87 190	91 846
10	Zwangsverwaltungen	28 399	31 616	33 700	38 458	38 273
11	Vollstreckungssachen	3 207 652	3 288 656	3 244 584	3 390 993	3 491 260
12	dar. Verfahren zur Genehmigung der Durchsuchung der Wohnung gemäß § 758a ZPO	305 789	271 640	235 889	202 697	179 946
13	Anträge auf Erlass eines Haftbefehls zur Erzwingung der Vermögensauskunft .....	.	.	.	.	.
14	Hinterlegte Vermögensverzeichnisse .....	.	.	.	.	.
15	Eingegangene Eintragungsanordnungen zum Schuldnerverzeichnis .....	.	.	.	.	.
16	Abgenommene eidesstattliche Versicherungen 5)	796 981	855 892	939 912	1 020 389	1 071 308
17	Haftbefehle in Verfahren zur Abnahme der eidesstattlichen Versicherung 5)	482 204	552 636	607 658	654 211	680 865
Geschäftsanfall an Insolvenz-, Konkurs- und Vergleichssachen						
18	Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens	90 955	100 434	142 286	160 111	177 199
19	dar. Verbraucher und Kleininsolvenzverfahren	28 982	31 018	30 315	44 358	61 909
20	Eröffnete Insolvenzverfahren 2)	20 334	25 560	61 775	77 742	98 951
21	dar. Verbraucher und Kleininsolvenzverfahren	7 653	9 877	21 364	34 529	50 184
22	Anträge auf Versagung oder Widerruf der Restschuldbefreiung bei natürlichen Personen 3) 4)	80	205	530	620	2 783
23	Eröffnungen von Vergleichsverfahren	-	-	-	74	.

*) Ohne Familiensachen.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Einschl. (Anschluss-) Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren;
von 2004 bis 2005 auch einschl. Vergleichsverfahren.

3) Angabe für 2006 ohne Niedersachsen.

4) Bis 2009 Anträge auf Versagung oder Widerruf der Restschuldbefreiung
(§§ 290, 303 InsO); die Ergebnisse sind im Zeitverlauf nur
eingeschränkt vergleichbar.

5) Daten für 2013 Altfälle. Statistische Erfassung nach alter Rechtslage (§39 EGZPO).

1 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Amtsgericht *)

1.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2013

Deutschland									Lfd. Nr.
2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Geschäftsfall an Zivilprozesssachen									
599 413	550 877	527 042	513 628	526 222	519 591	515 121	505 678	491 107	1
1 400 724	1 314 738	1 263 012	1 272 658	1 243 951	1 213 093	1 199 758	1 150 663	1 138 419	2
56 596	65 123	67 328	80 386	76 651	80 643	76 062	72 126	77 542	3
1 449 260	1 338 573	1 276 426	1 260 064	1 250 582	1 217 563	1 209 201	1 165 234	1 138 823	4
550 877	527 042	513 628	526 222	519 591	515 121	505 678	491 107	490 703	5
Sonstiger Geschäftsfall (Richter- und Rechtspflegeraufgaben)									
Geschäftsfall bei dem Prozessgericht									
8 567 016	7 905 819	6 897 150	6 767 352	6 738 787	6 430 391	6 019 380	5 827 022	5 763 385	6
23 915	23 123	22 447	21 395	21 705	20 250	20 583	18 318	17 422	7
Geschäftsfall bei dem Vollstreckungsgericht									
171	120	113	112	94	131	166	189	112	8
87 833	87 365	82 870	80 190	76 046	68 723	62 690	57 013	51 650	9
38 532	33 536	29 263	27 115	26 496	21 402	18 317	16 120	12 995	10
3 470 521	3 301 477	3 130 663	3 148 833	3 099 779	3 095 811	3 110 123	3 090 904	2 387 076	11
167 625	145 282	128 094	120 956	104 648	93 414	91 852	86 637	76 557	12
.	.	.	.	.	.	.	.	473 647	13
.	.	.	.	.	.	.	.	480 164	14
.	.	.	.	.	.	.	.	1 349 225	15
1 035 880	979 638	918 982	907 957	792 667	786 524	763 465	749 468	153 736	16
667 570	658 873	641 787	667 231	644 956	665 090	671 092	670 606	198 651	17
Geschäftsfall an Insolvenz-, Konkurs- und Vergleichssachen									
195 807	218 146	211 069	202 720	214 911	216 152	206 080	188 996	184 851	18
85 817	115 334	117 981	111 750	116 182	120 987	115 701	108 165	104 640	19
122 426	146 857	153 457	143 175	153 477	155 499	147 839	137 627	133 673	20
71 946	100 721	110 268	101 634	104 842	112 266	107 021	100 111	97 542	21
1 943	1 408	2 746	4 717	4 820	7 071	8 572	10 266	10 379	22
.	.	.	.	.	.	.	.	.	23

1 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Amtsgericht *)

1.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und OLG-Bezirken 2013

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
Geschäftsfall an Zivilprozesssachen					
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	491 107	43 891	20 420	23 471
2	Neuzugänge 1)	1 138 419	117 706	53 855	63 851
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	77 542	5 613	2 803	2 810
4	Erledigte Verfahren 1)	1 138 823	117 535	53 431	64 104
5	Anhängige Verfahren am Jahresende	490 703	44 062	20 844	23 218
Sonstiger Geschäftsfall (Richter- und Rechtspflegeraufgaben)					
Geschäftsfall bei dem Prozessgericht					
6	Mahnverfahren	5 763 385	467 136	.	467 136
7	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	17 422	1 959	898	1 061
8	- darunter selbständige Beweisverfahren	12 520	1 569	767	802
Geschäftsfall bei dem Vollstreckungsgericht					
9	Verteilungsverfahren	112	3	-	3
10	Zwangsversteigerungen von unbeweglichen Gegenständen	51 650	4 974	2 141	2 833
11	Zwangsverwaltungen	12 995	1 047	399	648
12	Vollstreckungssachen	2 387 076	256 753	111 406	145 347
13	dar. Verfahren zur Anordnung der Durchsuchung der Wohnung des Schuldners gemäß § 758a ZPO	76 557	4 456	2 332	2 124
14	Anträge auf Erlass eines Haftbefehls zur Erzwingung der Vermögensauskunft	473 647	61 894	28 458	33 436
15	Hinterlegte Vermögensverzeichnisse	480 164	60 595	60 595	-
16	Eingegangene Eintragungsanordnungen zum Schuldnerverzeichnis	1 349 225	187 869	187 869	-
17	Abgenommene eidesstattliche Versicherungen (Altfälle) 11)	153 736	12 432	5 310	7 122
18	Haftbefehle in Verfahren zur Abnahme der eidesstattlichen Versicherung (Altfälle) 11)	198 651	17 166	7 187	9 979
Geschäftsfall an Insolvenzverfahren					
Anträge auf Eröffnung des					
19	- Insolvenzverfahrens betreffend natürliche Personen (IN) (ohne Verfahren nach lfd. Nrn. 19)	47 501	4 708	1 959	2 749
20	- Insolvenzverfahrens (IN) betreffend juristische Personen, Personengesellschaften und andere nicht natürliche Personen sowie Nachlässe (ohne Verfahren nach lfd. Nrn. 19)	32 470	3 072	1 325	1 747
21	- Verbraucherinsolvenzverfahrens nach § 304 InsO (IK)	104 640	9 265	4 238	5 027
22	- Insolvenzverfahrens nach ausländischem Recht (§§ 343 bis 354 und 356 InsO) (IE)	240	19	13	6
Eröffnete					
23	- Insolvenzverfahren (IN) betreffend natürliche Personen (ohne Verfahren nach lfd. Nrn. 23)	24 104	2 438	991	1 447
24	- Insolvenzverfahrens (IN) betreffend juristische Personen, Personengesellschaften und andere nicht natürliche Personen sowie Nachlässe (ohne Verfahren nach lfd. Nrn. 23)	11 849	1 094	481	613
25	- Verbraucherinsolvenzverfahrens nach § 304 InsO (IK)	97 542	8 218	3 797	4 421
26	- Insolvenzverfahren nach ausländischem Recht (IE)	178	14	12	2
27	Vorgelegte Insolvenzpläne (§§ 217 ff. InsO)	135	26	6	20
28	Anträge auf Versagung oder Widerruf der Restschuldbefreiung bei natürlichen Personen	10 379	1 030	448	582

*) Ohne Familiensachen.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Einschl. Mahnverfahren aus Brandenburg.

3) Mahnverfahren aus Brandenburg werden von Berlin betrieben und erfasst.

4) Einschl. Mahnverfahren aus Mecklenburg-Vorpommern.

5) Mahnverfahren aus Mecklenburg-Vorpommern werden von Hamburg betrieben und erfasst.

6) Einschl. Mahnverfahren aus Saarland.

7) Mahnverfahren aus Saarland werden von Rheinland-Pfalz betrieben und erfasst.

8) Mahnverfahren aus Sachsen werden von Sachsen-Anhalt betrieben und erfasst.

9) Einschl. Mahnverfahren aus Sachsen und aus Thüringen.

10) Mahnverfahren aus Thüringen werden von Sachsen-Anhalt betrieben und erfasst.

11) Statistische Erfassung nach alter Rechtslage (§ 39 EGZPO).

1 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Amtsgericht ^{*)}

1.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und OLG-Bezirken 2013

Bayern				Berlin ²⁾	Brandenburg ³⁾	Bremen	Hamburg ⁴⁾	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern ⁵⁾	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
Geschäftsfall an Zivilprozesssachen										
56 456	34 641	11 685	10 130	37 723	13 807	5 617	17 535	46 148	9 852	1
151 505	92 601	34 926	23 978	87 974	30 107	10 350	40 365	97 593	18 573	2
7 538	4 995	1 245	1 298	4 094	3 650	453	1 807	5 085	1 281	3
151 236	92 388	34 839	24 009	87 379	29 375	10 719	39 778	98 098	19 336	4
56 725	34 854	11 772	10 099	38 318	14 539	5 248	18 122	45 643	9 089	5
Sonstiger Geschäftsfall (Richter- und Rechtspflegeraufgaben)										
Geschäftsfall bei dem Prozessgericht										
823 556	.	.	823 556	540 693	.	26 505	436 746	521 267	.	6
3 205	1 813	852	540	353	227	164	301	1 160	178	7
1 437	790	380	267	259	169	93	187	942	133	8
5	3	-	2	4	-	-	2	27	3	9
5 337	2 663	1 477	1 197	1 492	1 771	431	382	4 334	1 431	10
868	439	260	169	401	370	87	73	959	293	11
298 610	168 464	74 384	55 762	138 180	72 191	20 618	50 826	181 656	53 672	12
7 352	4 428	1 995	929	3 673	2 390	861	2 427	9 659	1 079	13
54 360	31 354	13 718	9 288	25 411	12 574	3 404	10 579	33 702	8 673	14
56 324	-	-	56 324	27 387	17 839	4 388	10 070	40 529	12 998	15
167 227	-	-	167 227	73 332	42 116	11 225	28 031	110 106	31 193	16
19 417	10 256	5 350	3 811	31 338	2 757	1 638	3 458	7 780	3 372	17
23 807	12 643	6 608	4 556	31 739	3 451	1 377	4 674	17 023	3 600	18
Geschäftsfall an Insolvenzverfahren										
6 045	3 603	1 304	1 138	2 544	1 564	369	1 130	3 475	1 037	19
4 431	2 616	1 063	752	2 578	921	362	900	2 426	564	20
10 839	5 869	2 618	2 352	4 828	4 251	1 446	2 926	6 557	2 475	21
40	37	1	2	6	1	-	4	25	2	22
2 978	1 867	616	495	1 167	644	185	572	1 775	485	23
1 631	917	408	306	679	271	174	498	943	209	24
9 910	5 377	2 450	2 083	4 238	3 664	1 439	2 914	6 072	2 106	25
19	17	1	1	1	3	-	4	8	-	26
24	15	5	4	9	-	2	12	2	-	27
2 087	1 578	332	177	351	543	129	27	576	34	28

1 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Amtsgericht *)

1.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und OLG-Bezirken 2013

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf			
Geschäftsanfall an Zivilprozesssachen							
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	40 430	6 843	22 845	10 742	126 336	37 818
2	Neuzugänge 1)	94 847	15 492	51 927	27 428	289 797	85 918
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	6 390	499	3 421	2 470	25 934	6 274
4	Erledigte Verfahren 1)	95 799	15 782	52 473	27 544	288 931	84 315
5	Anhängige Verfahren am Jahresende	39 478	6 553	22 299	10 626	127 202	39 421
Sonstiger Geschäftsanfall (Richter- und Rechtspflegeraufgaben)							
Geschäftsanfall bei dem Prozessgericht							
6	Mahnverfahren	298 057	.	298 057	.	1 842 381	.
7	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	1 463	213	718	532	4 858	1 457
8	- darunter selbständige Beweisverfahren	1 228	189	641	398	4 172	1 157
Geschäftsanfall bei dem Vollstreckungsgericht							
9	Verteilungsverfahren	33	-	22	11	28	1
10	Zwangsversteigerungen von unbeweglichen Gegenständen	5 103	750	3 065	1 288	13 156	3 908
11	Zwangsverwaltungen	1 584	223	1 069	292	3 692	1 063
12	Vollstreckungssachen	219 677	36 490	116 172	67 015	592 977	175 318
13	dar. Verfahren zur Anordnung der Durchsuchung der Wohnung des Schuldners gemäß § 758a ZPO	8 219	1 417	5 234	1 568	20 756	7 621
14	Anträge auf Erlass eines Haftbefehls zur Erzwingung der Vermögensauskunft	35 125	4 979	19 354	10 792	148 105	43 736
15	Hinterlegte Vermögensverzeichnisse	11 747	11 747	-	-	160 226	-
16	Eingegangene Eintragungsanordnungen zum Schuldnerverzeichnis	33 819	33 819	-	-	425 594	-
17	Abgenommene eidesstattliche Versicherungen (Altfälle) 11)	15 398	2 522	8 863	4 013	25 402	8 265
18	Haftbefehle in Verfahren zur Abnahme der eidesstattlichen Versicherung (Altfälle) 11)	15 757	2 353	8 901	4 503	36 349	11 415
Geschäftsanfall an Insolvenzverfahren							
Anträge auf Eröffnung des							
19	- Insolvenzverfahrens betreffend natürliche Personen (IN) (ohne Verfahren nach lfd. Nrn. 19)	4 425	661	2 341	1 423	10 112	2 734
20	- Insolvenzverfahrens (IN) betreffend juristische Personen, Personengesellschaften und andere nicht natürliche Personen sowie Nachlässe (ohne Verfahren nach lfd. Nrn. 19)	3 205	402	1 672	1 131	7 566	2 229
21	- Verbraucherinsolvenzverfahrens nach § 304 InsO (IK)	13 905	2 401	7 438	4 066	25 345	6 836
22	- Insolvenzverfahrens nach ausländischem Recht (§§ 343 bis 354 und 356 InsO) (IE)	26	3	10	13	61	16
Eröffnete							
23	- Insolvenzverfahren (IN) betreffend natürliche Personen (ohne Verfahren nach lfd. Nrn. 23)	2 417	417	1 285	715	5 598	1 545
24	- Insolvenzverfahrens (IN) betreffend juristische Personen, Personengesellschaften und andere nicht natürliche Personen sowie Nachlässe (ohne Verfahren nach lfd. Nrn. 23)	1 194	145	624	425	2 889	881
25	- Verbraucherinsolvenzverfahrens nach § 304 InsO (IK)	13 113	2 310	7 040	3 763	24 604	6 719
26	- Insolvenzverfahren nach ausländischem Recht (IE)	94	2	3	89	18	1
27	Vorgelegte Insolvenzpläne (§§ 217 ff. InsO)	3	-	2	1	29	3
28	Anträge auf Versagung oder Widerruf der Restschuldbefreiung bei natürlichen Personen	2 175	280	1 394	501	869	202

*) Ohne Familiensachen.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Einschl. Mahnverfahren aus Brandenburg.

3) Mahnverfahren aus Brandenburg werden von Berlin betrieben und erfasst.

4) Einschl. Mahnverfahren aus Mecklenburg-Vorpommern.

5) Mahnverfahren aus Mecklenburg-Vorpommern werden von Hamburg betrieben und erfasst.

6) Einschl. Mahnverfahren aus Saarland.

7) Mahnverfahren aus Saarland werden von Rheinland-Pfalz betrieben und erfasst.

8) Mahnverfahren aus Sachsen werden von Sachsen-Anhalt betrieben und erfasst.

9) Einschl. Mahnverfahren aus Sachsen und aus Thüringen.

10) Mahnverfahren aus Thüringen werden von Sachsen-Anhalt betrieben und erfasst.

11) Statistische Erfassung nach alter Rechtslage (§ 39 EGZPO).

1 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Amtsgericht *)

1.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und OLG-Bezirken 2013

Westfalen		Rheinland-Pfalz ⁶⁾			Saarland ⁷⁾	Sachsen ⁸⁾	Sachsen-Anhalt ⁹⁾	Schleswig-Holstein	Thüringen ¹⁰⁾	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
Geschäftsfall an Zivilprozesssachen										
53 814	34 704	23 884	14 595	9 289	7 110	21 287	11 471	16 629	12 931	1
126 094	77 785	55 612	35 194	20 418	14 310	47 197	24 269	35 857	22 357	2
12 997	6 663	4 342	2 267	2 075	1 109	4 204	1 249	2 427	2 366	3
126 798	77 818	55 976	35 244	20 732	14 357	46 992	24 332	35 985	22 995	4
53 110	34 671	23 520	14 545	8 975	7 063	21 492	11 408	16 501	12 293	5
Sonstiger Geschäftsfall (Richter- und Rechtspflegeraufgaben)										
Geschäftsfall bei dem Prozessgericht										
1 340 010	502 371	449 026	449 026	.	.	.	201 105	156 913	.	6
2 148	1 253	1 324	806	518	390	710	208	726	196	7
1 878	1 137	999	585	414	361	270	169	366	166	8
25	2	6	6	-	-	-	-	1	-	9
6 256	2 992	3 460	2 300	1 160	848	3 632	2 278	1 622	1 399	10
1 722	907	575	410	165	181	1 421	747	332	365	11
281 179	136 480	115 834	73 408	42 426	29 169	124 630	80 458	80 077	71 748	12
8 172	4 963	3 182	1 578	1 604	487	4 769	2 862	1 405	2 980	13
71 319	33 050	22 771	15 006	7 765	4 361	20 801	8 590	10 668	12 629	14
160 226	-	14 816	-	14 816	-	25 147	16 941	21 157	-	15
425 594	-	75 511	-	75 511	-	69 203	45 842	48 157	-	16
12 771	4 366	5 677	3 825	1 852	1 356	8 770	6 284	3 636	5 021	17
15 089	9 845	9 900	5 117	4 783	3 418	8 038	9 463	7 503	5 386	18
Geschäftsfall an Insolvenzverfahren										
4 856	2 522	2 379	1 657	722	542	2 837	1 611	3 097	1 626	19
3 612	1 725	1 305	920	385	344	1 725	863	1 359	849	20
12 347	6 162	4 506	2 711	1 795	1 559	4 484	3 581	6 048	2 625	21
9	36	3	2	1	-	22	3	25	3	22
2 554	1 499	1 298	856	442	340	1 313	725	1 559	610	23
1 340	668	494	364	130	134	551	285	560	243	24
11 947	5 938	4 429	2 629	1 800	1 507	4 129	3 580	5 505	2 114	25
4	13	-	-	-	-	7	-	9	1	26
19	7	13	8	5	2	2	-	11	-	27
403	264	671	483	188	149	458	289	891	100	28

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozesserfolg, Zulässigkeit der Berufung

2.1.1 Grundzahlen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens/ Sachgebiet Art der Erledigung Prozesserfolg Zulässigkeit der Berufung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	1 138 823	117 535	53 431	64 104
	Art des Verfahrens				
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	436	43	28	15
3	Klage in Zwangsvollstreckungssachen/ Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils	1 704	128	58	70
4	Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	31 189	3 401	1 901	1 500
5	Klageverfahren	1 060 654	105 072	45 733	59 339
6	Klagen im europäischen Verfahren für geringfügige Forderungen - small claims - (§§ 1097 bis 1104 ZPO)	471	21	15	6
7	Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	44 369	8 870	5 696	3 174
	Sachgebiet des Verfahrens				
8	Bau-, Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	14 463	1 546	792	754
9	Verkehrsunfallsachen	129 486	15 416	7 286	8 130
10	Kaufsachen	150 534	13 511	5 951	7 560
11	Arzthaftungssachen	1 630	140	67	73
12	Reisevertragsachen	27 205	661	372	289
13	Kredit-/Leasingsachen	23 907	2 237	924	1 313
14	Nachbarschaftssachen	8 320	1 033	457	576
15	Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechtssachen der neuen Länder	253	4	3	1
16	Wohnungsmietsachen	266 273	25 252	12 111	13 141
17	Sonstige Mietsachen	32 160	2 589	1 259	1 330
18	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	34 617	3 432	1 589	1 843
19	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	2 746	148	55	93
20	Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	8 722	926	434	492
21	Honoraranforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	46 938	4 901	2 391	2 510
22	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 4 WEG (Binnenstreitigkeiten)	27 039	4 040	1 878	2 162
23	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	1 271	155	64	91
24	Sonstiger Verfahrensgegenstand	363 259	41 544	17 798	23 746
	Art der Erledigung				
25	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch streitiges Urteil (einschl. Vorbehaltsurteil ohne lfd. Nr. 31)	293 941	27 850	14 551	13 299
26	dar. streitiges Urteil im vereinfachten Verfahren nach § 495a ZPO	87 445	7 792	4 398	3 394
27	Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	8 796	864	394	470
28	Vergleich	172 975	23 639	9 983	13 656
29	Versäumnisurteil	227 603	20 103	8 431	11 672
30	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	83 476	8 257	3 486	4 771
31	Beschluss über Arrest oder einstweilige Verfügung	14 126	1 713	1 049	664
32	Klageabweisung wegen unterbliebener Streitschlichtung	88	20	7	13
33	Verwerfung oder Zurückweisung der Rüge nach § 321a Abs. 4 ZPO	308	32	21	11
34	Beschluss nach § 91a ZPO	53 035	5 096	2 388	2 708
35	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 32, 33, 39 bis 41)	14 304	746	352	394
36	Rücknahme der Klage oder des Antrags	134 508	14 317	6 277	8 040
37	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	17 856	2 298	1 000	1 298
38	Nichtzahlung des Kostenvorschusses	5 138	224	134	90
39	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	46 532	5 962	2 729	3 233
40	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	52 079	5 599	2 365	3 234
41	Verbindung mit einem anderen Verfahren	5 692	699	252	447
42	Klagezurück-/ -abweisung im europ. Verfahren für geringfügige Forderungen - small claims - (§§ 1097 bis 1104 ZPO)	23	-	-	-
43	sonstige Erledigungsart	17 139	980	406	574
	Prozesserfolg				
44	Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) haben geendet mit Kostenentscheidung zusammen	826 816	85 996	39 367	46 629
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen				
45	der Kläger (Antragsteller) ganz	120 395	12 344	5 741	6 603
46	der Kläger (Antragsteller) überwiegend	38 978	5 581	2 449	3 132
47	jede Partei zur Hälfte	62 016	9 657	4 400	5 257
48	der Beklagte (Antragsgegner) überwiegend	63 411	8 337	3 738	4 599
49	der Beklagte (Antragsgegner) ganz	530 436	49 180	22 561	26 619
50	eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	11 580	897	478	419
	Zulässigkeit der Berufung				
51	Bei den durch streitiges Urteil erledigten Verfahren (lfd. Nr. 25) sind mit der Berufung anfechtbar gewesen	166 134	16 270	8 309	7 961
52	davon: weil der Wert des Beschwerdegegenstandes 600 EUR überstieg	157 520	15 644	8 035	7 609
53	aufgrund Zulassung	8 614	626	274	352

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozesserverfolg, Zulässigkeit der Berufung

2.1.1 Grundzahlen

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
151 236	92 388	34 839	24 009	87 379	29 375	10 719	39 778	98 098	19 336	1
Art des Verfahrens										
90	37	34	19	18	26	-	3	13	9	2
290	196	60	34	272	55	28	22	190	26	3
2 515	1 438	604	473	1 525	755	262	647	2 242	688	4
147 300	89 960	33 980	23 360	84 514	26 754	10 361	36 711	83 897	18 566	5
114	84	19	11	37	2	1	81	59	3	6
927	673	142	112	1 013	1 783	67	2 314	11 697	44	7
Sachgebiet des Verfahrens										
1 669	863	475	331	370	880	73	18	953	378	8
24 653	14 151	5 690	4 812	7 182	2 338	1 073	3 494	10 501	1 546	9
18 163	11 041	4 324	2 798	9 130	7 237	1 877	2 020	15 439	4 123	10
192	115	38	39	87	69	23	25	181	36	11
2 864	2 380	302	182	4 672	536	214	507	9 701	171	12
3 445	2 093	831	521	1 006	649	95	231	1 838	409	13
1 275	692	342	241	248	377	55	47	444	227	14
10	7	3	-	88	24	2	3	17	29	15
28 386	17 280	6 863	4 243	27 900	6 667	2 904	9 116	21 904	4 670	16
4 212	2 666	960	586	2 423	964	381	1 053	2 581	815	17
5 187	3 222	1 188	777	1 931	1 135	262	447	2 833	733	18
377	232	76	69	67	866	25	11	185	107	19
1 196	610	343	243	488	200	112	39	599	249	20
7 671	5 002	1 699	970	3 415	1 270	304	647	4 270	745	21
3 964	2 744	902	318	2 045	270	371	713	2 331	186	22
172	89	50	33	24	18	14	23	156	19	23
47 800	29 201	10 753	7 846	26 303	5 875	2 934	21 384	24 165	4 893	24
Art der Erledigung										
41 840	26 026	9 429	6 385	18 056	7 688	1 869	8 317	27 401	4 471	25
15 503	9 944	3 499	2 060	1 663	2 079	181	2 095	8 900	1 470	26
781	384	172	225	2 057	565	156	251	1 066	162	27
29 898	18 984	6 324	4 590	8 618	3 645	1 746	5 613	13 515	2 484	28
22 637	13 296	5 691	3 650	24 031	6 889	2 816	8 564	16 888	4 978	29
9 559	5 534	2 532	1 493	8 879	1 966	897	2 917	10 011	1 384	30
1 186	723	272	191	643	294	65	234	996	210	31
30	18	10	2	-	1	-	-	6	-	32
55	21	23	11	1	23	-	1	11	4	33
7 286	4 357	1 729	1 200	5 146	1 244	484	2 202	4 427	804	34
1 614	1 001	336	277	890	425	145	584	1 537	207	35
19 633	11 566	4 586	3 481	8 926	3 255	1 531	4 878	10 987	2 102	36
2 479	1 418	626	435	971	461	181	475	1 344	296	37
344	172	97	75	641	237	44	151	667	89	38
6 120	3 970	1 250	900	3 750	1 509	306	1 088	3 355	780	39
6 642	3 987	1 552	1 103	4 924	1 297	435	2 527	4 586	755	40
743	455	191	97	384	161	29	98	525	120	41
3	1	-	2	2	-	1	-	-	-	42
1 167	859	191	117	1 517	280	170	2 129	1 842	652	43
Prozesserverfolg										
93 494	57 519	21 918	14 057	62 728	22 271	8 540	29 675	76 537	15 791	44
14 452	9 077	3 164	2 211	9 336	2 864	1 006	3 693	10 642	2 346	45
4 227	2 654	961	612	1 765	877	445	1 327	4 187	579	46
3 629	2 388	800	441	1 338	1 919	990	2 058	6 855	1 592	47
6 307	3 870	1 452	985	3 240	1 660	729	2 498	7 154	993	48
63 120	38 259	15 218	9 643	46 922	14 582	5 204	18 981	46 289	10 129	49
1 759	1 271	323	165	127	369	166	1 118	1 410	152	50
Zulässigkeit der Berufung										
22 176	13 761	4 977	3 438	12 318	4 258	1 195	4 664	15 389	2 400	51
21 152	12 882	4 910	3 360	11 720	4 080	1 089	3 998	14 555	2 088	52
1 024	879	67	78	598	178	106	666	834	312	53

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozesserfolg, Zulässigkeit der Berufung

2.1.1 Grundzahlen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens/ Sachgebiet Art der Erledigung Prozesserfolg Zulässigkeit der Berufung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	95 799	15 782	52 473	27 544	288 931	84 315
	Art des Verfahrens						
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	104	6	72	26	51	11
3	Klage in Zwangsvollstreckungssachen/ Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils	180	26	99	55	216	77
4	Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	2 984	921	1 343	720	9 572	3 087
5	Klageverfahren	86 283	11 791	48 995	25 497	271 535	79 952
6	Klagen im europäischen Verfahren für geringfügige Forderungen - small claims - (§§ 1097 bis 1104 ZPO)	51	15	30	6	36	26
7	Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	6 197	3 023	1 934	1 240	7 521	1 162
	Sachgebiet des Verfahrens						
8	Bau-, Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	1 354	154	723	477	3 700	1 061
9	Verkehrsunfallsachen	9 402	1 292	5 129	2 981	31 351	7 428
10	Kaufsachen	14 881	2 140	8 317	4 424	31 635	8 435
11	Arzthaftungssachen	198	31	113	54	392	77
12	Reisevertragssachen	1 552	36	1 367	149	5 295	3 524
13	Kredit-/Leasingsachen	2 015	591	916	508	8 126	4 251
14	Nachbarschaftssachen	722	130	399	193	1 826	423
15	Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechtssachen der neuen Länder	12	1	7	4	12	2
16	Wohnungsmietsachen	20 694	3 505	11 410	5 779	71 820	20 162
17	Sonstige Mietsachen	2 490	340	1 418	732	8 179	2 528
18	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	3 108	372	1 827	909	8 578	2 482
19	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	145	8	114	23	306	85
20	Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	887	103	430	354	2 356	537
21	Honoraranforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	4 010	528	2 362	1 120	11 952	3 278
22	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 4 WEG (Binnenstreitigkeiten)	1 742	416	1 011	315	7 913	2 678
23	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	98	23	58	17	385	102
24	Sonstiger Verfahrensgegenstand	32 489	6 112	16 872	9 505	95 105	27 262
	Art der Erledigung						
25	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch streitiges Urteil (einschl. Vorbehaltsurteil ohne lfd. Nr. 31)	28 140	3 916	16 055	8 169	79 094	23 546
26	dar. streitiges Urteil im vereinfachten Verfahren nach § 495a ZPO	9 534	1 143	5 738	2 653	25 173	8 242
27	Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	818	154	310	354	-	-
28	Vergleich	13 382	2 232	7 097	4 053	40 201	10 795
29	Versäumnisurteil	20 023	3 402	11 156	5 465	55 707	15 860
30	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	5 562	1 017	3 083	1 462	20 121	8 010
31	Beschluss über Arrest oder einstweilige Verfügung	1 318	602	496	220	4 426	1 533
32	Klageabweisung wegen unterbliebener Streitschlichtung	2	1	-	1	11	6
33	Verwerfung oder Zurückweisung der Rüge nach § 321a Abs. 4 ZPO	87	4	61	22	34	6
34	Beschluss nach § 91a ZPO	4 105	716	2 270	1 119	13 733	3 493
35	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 32, 33, 39 bis 41)	1 250	181	677	392	4 425	1 266
36	Rücknahme der Klage oder des Antrags	10 944	1 821	5 687	3 436	33 918	9 479
37	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	1 478	264	777	437	4 212	1 075
38	Nichtzahlung des Kostenvorschusses	452	58	264	130	1 355	438
39	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	2 979	516	1 688	775	13 071	3 421
40	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	4 005	641	2 111	1 253	13 136	3 760
41	Verbindung mit einem anderen Verfahren	380	48	194	138	1 643	353
42	Klagezurück-/abweisung im europ. Verfahren für geringfügige Forderungen - small claims - (§§ 1097 bis 1104 ZPO)	14	1	10	3	-	-
43	sonstige Erledigungsart	1 678	362	847	469	3 844	1 274
	Prozesserfolg						
44	Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) haben geendet mit Kostenentscheidung zusammen	73 802	12 396	41 058	20 348	213 019	64 423
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen						
45	der Kläger (Antragsteller) ganz	12 408	1 788	7 042	3 578	30 666	8 710
46	der Kläger (Antragsteller) überwiegend	3 369	529	1 933	907	10 692	3 054
47	jede Partei zur Hälfte	6 651	1 201	3 599	1 851	16 905	4 961
48	der Beklagte (Antragsgegner) überwiegend	5 963	1 070	3 294	1 599	16 698	4 819
49	der Beklagte (Antragsgegner) ganz	44 729	7 747	24 753	12 229	134 893	41 912
50	eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	682	61	437	184	3 165	967
	Zulässigkeit der Berufung						
51	Bei den durch streitiges Urteil erledigten Verfahren (lfd. Nr. 25) sind mit der Berufung anfechtbar gewesen	15 519	2 205	8 780	4 534	43 825	12 648
52	davon: weil der Wert des Beschwerdegegenstandes 600 EUR überstieg	15 054	2 109	8 467	4 478	41 614	12 164
53	aufgrund Zulassung	465	96	313	56	2 211	484

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozesserverfolg, Zulässigkeit der Berufung

2.1.1 Grundzahlen

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
126 798	77 818	55 976	35 244	20 732	14 357	46 992	24 332	35 985	22 995	1
Art des Verfahrens										
24	16	16	7	9	-	29	14	3	17	2
87	52	55	34	21	23	25	80	63	51	3
3 598	2 887	2 912	1 686	1 226	704	708	604	1 096	574	4
121 274	70 309	52 312	33 004	19 308	13 476	45 831	21 781	33 998	22 263	5
3	7	-	-	-	9	24	26	3	4	6
1 812	4 547	681	513	168	145	375	1 827	822	86	7
Sachgebiet des Verfahrens										
2 005	634	771	430	341	382	969	331	648	421	8
14 189	9 734	6 760	4 100	2 660	2 459	5 454	2 226	3 020	2 611	9
17 109	6 091	8 845	5 618	3 227	2 525	5 757	5 081	5 473	4 837	10
209	106	89	33	56	40	43	33	52	30	11
747	1 024	235	170	65	76	480	68	90	83	12
2 450	1 425	959	582	377	267	1 014	503	560	553	13
904	499	565	325	240	204	402	255	335	305	14
6	4	4	4	-	2	26	10	-	10	15
31 948	19 710	10 817	6 580	4 237	3 049	13 087	5 835	8 887	5 285	16
3 561	2 090	1 541	1 102	439	292	1 751	1 107	1 000	782	17
3 869	2 227	1 771	1 125	646	592	1 814	1 007	860	927	18
131	90	127	30	97	48	131	119	46	38	19
1 321	498	537	313	224	218	278	210	226	201	20
5 369	3 305	2 333	1 505	828	657	1 604	885	1 465	809	21
3 054	2 181	1 162	591	571	291	878	190	690	253	22
178	105	81	51	30	38	28	23	18	19	23
39 748	28 095	19 379	12 685	6 694	3 217	13 276	6 449	12 615	5 831	24
Art der Erledigung										
32 571	22 977	15 463	9 327	6 136	3 413	10 356	5 457	8 575	5 951	25
10 198	6 733	5 199	2 555	2 644	718	2 004	1 666	2 307	1 161	26
-	-	588	439	149	93	575	199	395	226	27
19 108	10 298	8 361	5 140	3 221	2 903	7 013	2 909	5 998	3 050	28
26 104	13 743	10 313	6 981	3 332	2 428	12 112	6 892	7 806	5 416	29
7 693	4 418	3 534	2 305	1 229	942	3 494	1 768	2 410	1 775	30
1 484	1 409	1 643	804	839	270	254	225	470	179	31
4	1	11	9	2	-	-	1	6	-	32
19	9	10	2	8	-	23	11	2	14	33
6 236	4 004	2 365	1 506	859	505	2 117	945	1 685	891	34
1 646	1 513	664	461	203	162	437	258	634	326	35
15 035	9 404	6 923	4 359	2 564	1 971	5 739	2 687	4 145	2 552	36
2 094	1 043	1 027	642	385	249	840	538	545	462	37
545	372	280	230	50	66	234	143	104	107	38
6 156	3 494	2 127	1 283	844	538	1 939	856	1 341	811	39
6 060	3 316	2 285	1 543	742	537	1 847	939	1 547	1 018	40
692	598	237	168	69	78	215	103	201	76	41
-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	42
1 351	1 219	733	484	249	295	372	597	516	367	43
Prozesserverfolg										
91 588	57 008	39 536	24 643	14 893	8 573	31 228	19 701	29 551	16 374	44
12 891	9 065	5 093	3 223	1 870	1 405	3 937	2 868	4 935	2 400	45
4 658	2 980	1 747	1 114	633	447	1 095	660	1 424	556	46
7 554	4 390	2 779	1 617	1 162	384	893	1 813	3 652	901	47
6 964	4 915	2 827	1 700	1 127	607	1 816	1 204	2 384	994	48
58 221	34 760	26 686	16 717	9 969	5 659	22 979	12 787	16 974	11 322	49
1 300	898	404	272	132	71	508	369	182	201	50
Zulässigkeit der Berufung										
17 828	13 349	7 873	5 038	2 835	2 171	6 353	3 349	4 810	3 564	51
16 961	12 489	7 628	4 817	2 811	2 025	6 188	2 934	4 336	3 415	52
867	860	245	221	24	146	165	415	474	149	53

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozessergebnis, Zulässigkeit der Berufung

2.1.2 Anteilswerte in Prozent

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens/ Sachgebiet Art der Erledigung Prozessergebnis Zulässigkeit der Berufung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	100	100	100	100
	Art des Verfahrens				
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	0,0	0,0	0,1	0,0
3	Klage in Zwangsvollstreckungssachen/ Antrag auf Vollstreckbarerklärung	0,1	0,1	0,1	0,1
4	Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	2,7	2,9	3,6	2,3
5	Klageverfahren	93,1	89,4	85,6	92,6
6	Klagen im europäischen Verfahren für geringfügige Forderungen - small claims - (§§ 1097 bis 1104 ZPO)	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	3,9	7,5	10,7	5,0
	Sachgebiet des Verfahrens				
8	Bau-, Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	1,3	1,3	1,5	1,2
9	Verkehrsunfallsachen	11,4	13,1	13,6	12,7
10	Kaufsachen	13,2	11,5	11,1	11,8
11	Arzthaftungssachen	0,1	0,1	0,1	0,1
12	Reisevertragssachen	2,4	0,6	0,7	0,5
13	Kredit-/Leasingsachen	2,1	1,9	1,7	2,0
14	Nachbarschaftssachen	0,7	0,9	0,9	0,9
15	Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechtssachen der neuen Länder	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Wohnungsmietsachen	23,4	21,5	22,7	20,5
17	Sonstige Mietsachen	2,8	2,2	2,4	2,1
18	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	3,0	2,9	3,0	2,9
19	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	0,2	0,1	0,1	0,1
20	Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	0,8	0,8	0,8	0,8
21	Honoraranforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	4,1	4,2	4,5	3,9
22	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 4 WEG (Binnenstreitigkeiten)	2,4	3,4	3,5	3,4
23	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	0,1	0,1	0,1	0,1
24	Sonstiger Verfahrensgegenstand	31,9	35,3	33,3	37,0
	Art der Erledigung				
25	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch streitiges Urteil (einschl. Vorbehaltsurteil ohne lfd. Nr. 31)	25,8	23,7	27,2	20,7
	dar. (Anteil von laufende Nr. 25)				
26	streitiges Urteil im vereinfachten Verfahren nach § 495a ZPO	29,7	28,0	30,2	25,5
27	Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	3,0	3,1	2,7	3,5
28	Vergleich	15,2	20,1	18,7	21,3
29	Versäumnisurteil	20,0	17,1	15,8	18,2
30	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	7,3	7,0	6,5	7,4
31	Beschluss über Arrest oder einstweilige Verfügung	1,2	1,5	2,0	1,0
32	Klageabweisung wegen unterbliebener Streitschlichtung	0,0	0,0	0,0	0,0
33	Verwerfung oder Zurückweisung der Rüge nach § 321a Abs. 4 ZPO	0,0	0,0	0,0	0,0
34	Beschluss nach § 91a ZPO	4,7	4,3	4,5	4,2
35	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 32, 33, 39 bis 41)	1,3	0,6	0,7	0,6
36	Rücknahme der Klage oder des Antrags	11,8	12,2	11,7	12,5
37	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	1,6	2,0	1,9	2,0
38	Nichtzahlung des Kostenvorschusses	0,5	0,2	0,3	0,1
39	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	4,1	5,1	5,1	5,0
40	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	4,6	4,8	4,4	5,0
41	Verbindung mit einem anderen Verfahren	0,5	0,6	0,5	0,7
42	Klagezurück-/abweisung im europ. Verfahren für geringfügige Forderungen - small claims - (§§ 1097 bis 1104 ZPO)	0,0	-	-	-
43	sonstige Erledigungsart	1,5	0,8	0,8	0,9
	Prozessergebnis				
44	Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) haben geendet mit Kostenentscheidung zusammen	100	100	100	100
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen				
45	der Kläger (Antragsteller) ganz	14,6	14,4	14,6	14,2
46	der Kläger (Antragsteller) überwiegend	4,7	6,5	6,2	6,7
47	jede Partei zur Hälfte	7,5	11,2	11,2	11,3
48	der Beklagte (Antragsgegner) überwiegend	7,7	9,7	9,5	9,9
49	der Beklagte (Antragsgegner) ganz	64,2	57,2	57,3	57,1
50	eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	1,4	1,0	1,2	0,9
	Zulässigkeit der Berufung				
51	Bei den durch streitiges Urteil erledigten Verfahren (lfd. Nr. 25) sind mit der Berufung anfechtbar gewesen	100	100	100	100
52	davon: weil der Wert des Beschwerdegegenstandes 600 EUR überstieg	94,8	96,2	96,7	95,6
53	aufgrund Zulassung	5,2	3,8	3,3	4,4

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozessergebnis, Zulässigkeit der Berufung

2.1.2 Anteilswerte in Prozent

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1
Art des Verfahrens										
0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	-	0,0	0,0	0,0	2
0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2	0,1	3
1,7	1,6	1,7	2,0	1,7	2,6	2,4	1,6	2,3	3,6	4
97,4	97,4	97,5	97,3	96,7	91,1	96,7	92,3	85,5	96,0	5
0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	6
0,6	0,7	0,4	0,5	1,2	6,1	0,6	5,8	11,9	0,2	7
Sachgebiet des Verfahrens										
1,1	0,9	1,4	1,4	0,4	3,0	0,7	0,0	1,0	2,0	8
16,3	15,3	16,3	20,0	8,2	8,0	10,0	8,8	10,7	8,0	9
12,0	12,0	12,4	11,7	10,4	24,6	17,5	5,1	15,7	21,3	10
0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	11
1,9	2,6	0,9	0,8	5,3	1,8	2,0	1,3	9,9	0,9	12
2,3	2,3	2,4	2,2	1,2	2,2	0,9	0,6	1,9	2,1	13
0,8	0,7	1,0	1,0	0,3	1,3	0,5	0,1	0,5	1,2	14
0,0	0,0	0,0	-	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	15
18,8	18,7	19,7	17,7	31,9	22,7	27,1	22,9	22,3	24,2	16
2,8	2,9	2,8	2,4	2,8	3,3	3,6	2,6	2,6	4,2	17
3,4	3,5	3,4	3,2	2,2	3,9	2,4	1,1	2,9	3,8	18
0,2	0,3	0,2	0,3	0,1	2,9	0,2	0,0	0,2	0,6	19
0,8	0,7	1,0	1,0	0,6	0,7	1,0	0,1	0,6	1,3	20
5,1	5,4	4,9	4,0	3,9	4,3	2,8	1,6	4,4	3,9	21
2,6	3,0	2,6	1,3	2,3	0,9	3,5	1,8	2,4	1,0	22
0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	23
31,6	31,6	30,9	32,7	30,1	20,0	27,4	53,8	24,6	25,3	24
Art der Erledigung										
27,7	28,2	27,1	26,6	20,7	26,2	17,4	20,9	27,9	23,1	25
37,1	38,2	37,1	32,3	9,2	27,0	9,7	25,2	32,5	32,9	26
1,9	1,5	1,8	3,5	11,4	7,3	8,3	3,0	3,9	3,6	27
19,8	20,5	18,2	19,1	9,9	12,4	16,3	14,1	13,8	12,8	28
15,0	14,4	16,3	15,2	27,5	23,5	26,3	21,5	17,2	25,7	29
6,3	6,0	7,3	6,2	10,2	6,7	8,4	7,3	10,2	7,2	30
0,8	0,8	0,8	0,8	0,7	1,0	0,6	0,6	1,0	1,1	31
0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	-	0,0	-	32
0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	-	0,0	0,0	0,0	33
4,8	4,7	5,0	5,0	5,9	4,2	4,5	5,5	4,5	4,2	34
1,1	1,1	1,0	1,2	1,0	1,4	1,4	1,5	1,6	1,1	35
13,0	12,5	13,2	14,5	10,2	11,1	14,3	12,3	11,2	10,9	36
1,6	1,5	1,8	1,8	1,1	1,6	1,7	1,2	1,4	1,5	37
0,2	0,2	0,3	0,3	0,7	0,8	0,4	0,4	0,7	0,5	38
4,0	4,3	3,6	3,7	4,3	5,1	2,9	2,7	3,4	4,0	39
4,4	4,3	4,5	4,6	5,6	4,4	4,1	6,4	4,7	3,9	40
0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5	0,3	0,2	0,5	0,6	41
0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	0,0	-	-	-	42
0,8	0,9	0,5	0,5	1,7	1,0	1,6	5,4	1,9	3,4	43
Prozessergebnis										
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	44
15,5	15,8	14,4	15,7	14,9	12,9	11,8	12,4	13,9	14,9	45
4,5	4,6	4,4	4,4	2,8	3,9	5,2	4,5	5,5	3,7	46
3,9	4,2	3,6	3,1	2,1	8,6	11,6	6,9	9,0	10,1	47
6,7	6,7	6,6	7,0	5,2	7,5	8,5	8,4	9,3	6,3	48
67,5	66,5	69,4	68,6	74,8	65,5	60,9	64,0	60,5	64,1	49
1,9	2,2	1,5	1,2	0,2	1,7	1,9	3,8	1,8	1,0	50
Zulässigkeit der Berufung										
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	51
95,4	93,6	98,7	97,7	95,1	95,8	91,1	85,7	94,6	87,0	52
4,6	6,4	1,3	2,3	4,9	4,2	8,9	14,3	5,4	13,0	53

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozessergebnis, Zulässigkeit der Berufung

2.1.2 Anteilswerte in Prozent

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens/ Sachgebiet Art der Erledigung Prozessergebnis Zulässigkeit der Berufung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Art des Verfahrens						
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
3	Klage in Zwangsvollstreckungssachen/ Antrag auf Vollstreckbarerklärung	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
4	Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	3,1	5,8	2,6	2,6	3,3	3,7
5	Klageverfahren	90,1	74,7	93,4	92,6	94,0	94,8
6	Klagen im europäischen Verfahren für geringfügige Forderungen - small claims - (§§ 1097 bis 1104 ZPO)	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
7	Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	6,5	19,2	3,7	4,5	2,6	1,4
	Sachgebiet des Verfahrens						
8	Bau-, Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	1,4	1,0	1,4	1,7	1,3	1,3
9	Verkehrsunfallsachen	9,8	8,2	9,8	10,8	10,9	8,8
10	Kaufsachen	15,5	13,6	15,9	16,1	10,9	10,0
11	Arzthaftungssachen	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1
12	Reisevertragssachen	1,6	0,2	2,6	0,5	1,8	4,2
13	Kredit-/Leasingsachen	2,1	3,7	1,7	1,8	2,8	5,0
14	Nachbarschaftssachen	0,8	0,8	0,8	0,7	0,6	0,5
15	Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechtssachen der neuen Länder	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Wohnungsmietsachen	21,6	22,2	21,7	21,0	24,9	23,9
17	Sonstige Mietsachen	2,6	2,2	2,7	2,7	2,8	3,0
18	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	3,2	2,4	3,5	3,3	3,0	2,9
19	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
20	Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	0,9	0,7	0,8	1,3	0,8	0,6
21	Honoraranforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	4,2	3,3	4,5	4,1	4,1	3,9
22	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 4 WEG (Binnenstreitigkeiten)	1,8	2,6	1,9	1,1	2,7	3,2
23	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
24	Sonstiger Verfahrensgegenstand	33,9	38,7	32,2	34,5	32,9	32,3
	Art der Erledigung						
25	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch streitiges Urteil (einschl. Vorbehaltsurteil ohne lfd. Nr. 31)	29,4	24,8	30,6	29,7	27,4	27,9
	dar. (Anteil von laufende Nr. 25)						
26	streitiges Urteil im vereinfachten Verfahren nach § 495a ZPO	33,9	29,2	35,7	32,5	31,8	35,0
27	Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	2,9	3,9	1,9	4,3	-	-
28	Vergleich	14,0	14,1	13,5	14,7	13,9	12,8
29	Versäumnisurteil	20,9	21,6	21,3	19,8	19,3	18,8
30	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	5,8	6,4	5,9	5,3	7,0	9,5
31	Beschluss über Arrest oder einstweilige Verfügung	1,4	3,8	0,9	0,8	1,5	1,8
32	Klageabweisung wegen unterbliebener Streitschlichtung	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0
33	Verwerfung oder Zurückweisung der Rüge nach § 321a Abs. 4 ZPO	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
34	Beschluss nach § 91a ZPO	4,3	4,5	4,3	4,1	4,8	4,1
35	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 32, 33, 39 bis 41)	1,3	1,1	1,3	1,4	1,5	1,5
36	Rücknahme der Klage oder des Antrags	11,4	11,5	10,8	12,5	11,7	11,2
37	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	1,5	1,7	1,5	1,6	1,5	1,3
38	Nichtzahlung des Kostenvorschusses	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5
39	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	3,1	3,3	3,2	2,8	4,5	4,1
40	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	4,2	4,1	4,0	4,5	4,5	4,5
41	Verbindung mit einem anderen Verfahren	0,4	0,3	0,4	0,5	0,6	0,4
42	Klagezurück-/abweisung im europ. Verfahren für geringfügige Forderungen - small claims - (§§ 1097 bis 1104 ZPO)	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
43	sonstige Erledigungsart	1,8	2,3	1,6	1,7	1,3	1,5
	Prozessergebnis						
44	Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) haben geendet mit Kostenentscheidung zusammen	100	100	100	100	100	100
	Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen						
45	der Kläger (Antragsteller) ganz	16,8	14,4	17,2	17,6	14,4	13,5
46	der Kläger (Antragsteller) überwiegend	4,6	4,3	4,7	4,5	5,0	4,7
47	jede Partei zur Hälfte	9,0	9,7	8,8	9,1	7,9	7,7
48	der Beklagte (Antragsgegner) überwiegend	8,1	8,6	8,0	7,9	7,8	7,5
49	der Beklagte (Antragsgegner) ganz	60,6	62,5	60,3	60,1	63,3	65,1
50	eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	0,9	0,5	1,1	0,9	1,5	1,5
	Zulässigkeit der Berufung						
51	Bei den durch streitiges Urteil erledigten Verfahren (lfd. Nr. 25) sind mit der Berufung anfechtbar gewesen	100	100	100	100	100	100
52	davon: weil der Wert des Beschwerdegegenstandes 600 EUR überstieg	97,0	95,6	96,4	98,8	95,0	96,2
53	aufgrund Zulassung	3,0	4,4	3,6	1,2	5,0	3,8

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozessenerfolg, Zulässigkeit der Berufung

2.1.2 Anteilswerte in Prozent

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1
Art des Verfahrens										
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,1	0,1	0,0	0,1	2
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	3
2,8	3,7	5,2	4,8	5,9	4,9	1,5	2,5	3,0	2,5	4
95,6	90,4	93,5	93,6	93,1	93,9	97,5	89,5	94,5	96,8	5
0,0	0,0	-	-	-	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	6
1,4	5,8	1,2	1,5	0,8	1,0	0,8	7,5	2,3	0,4	7
Sachgebiet des Verfahrens										
1,6	0,8	1,4	1,2	1,6	2,7	2,1	1,4	1,8	1,8	8
11,2	12,5	12,1	11,6	12,8	17,1	11,6	9,1	8,4	11,4	9
13,5	7,8	15,8	15,9	15,6	17,6	12,3	20,9	15,2	21,0	10
0,2	0,1	0,2	0,1	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	11
0,6	1,3	0,4	0,5	0,3	0,5	1,0	0,3	0,3	0,4	12
1,9	1,8	1,7	1,7	1,8	1,9	2,2	2,1	1,6	2,4	13
0,7	0,6	1,0	0,9	1,2	1,4	0,9	1,0	0,9	1,3	14
0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,1	0,0	-	0,0	15
25,2	25,3	19,3	18,7	20,4	21,2	27,8	24,0	24,7	23,0	16
2,8	2,7	2,8	3,1	2,1	2,0	3,7	4,5	2,8	3,4	17
3,1	2,9	3,2	3,2	3,1	4,1	3,9	4,1	2,4	4,0	18
0,1	0,1	0,2	0,1	0,5	0,3	0,3	0,5	0,1	0,2	19
1,0	0,6	1,0	0,9	1,1	1,5	0,6	0,9	0,6	0,9	20
4,2	4,2	4,2	4,3	4,0	4,6	3,4	3,6	4,1	3,5	21
2,4	2,8	2,1	1,7	2,8	2,0	1,9	0,8	1,9	1,1	22
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	23
31,3	36,1	34,6	36,0	32,3	22,4	28,3	26,5	35,1	25,4	24
Art der Erledigung										
25,7	29,5	27,6	26,5	29,6	23,8	22,0	22,4	23,8	25,9	25
31,3	29,3	33,6	27,4	43,1	21,0	19,4	30,5	26,9	19,5	26
-	-	3,8	4,7	2,4	2,7	5,6	3,6	4,6	3,8	27
15,1	13,2	14,9	14,6	15,5	20,2	14,9	12,0	16,7	13,3	28
20,6	17,7	18,4	19,8	16,1	16,9	25,8	28,3	21,7	23,6	29
6,1	5,7	6,3	6,5	5,9	6,6	7,4	7,3	6,7	7,7	30
1,2	1,8	2,9	2,3	4,0	1,9	0,5	0,9	1,3	0,8	31
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	-	32
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,1	33
4,9	5,1	4,2	4,3	4,1	3,5	4,5	3,9	4,7	3,9	34
1,3	1,9	1,2	1,3	1,0	1,1	0,9	1,1	1,8	1,4	35
11,9	12,1	12,4	12,4	12,4	13,7	12,2	11,0	11,5	11,1	36
1,7	1,3	1,8	1,8	1,9	1,7	1,8	2,2	1,5	2,0	37
0,4	0,5	0,5	0,7	0,2	0,5	0,5	0,6	0,3	0,5	38
4,9	4,5	3,8	3,6	4,1	3,7	4,1	3,5	3,7	3,5	39
4,8	4,3	4,1	4,4	3,6	3,7	3,9	3,9	4,3	4,4	40
0,5	0,8	0,4	0,5	0,3	0,5	0,5	0,4	0,6	0,3	41
-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	-	42
1,1	1,6	1,3	1,4	1,2	2,1	0,8	2,5	1,4	1,6	43
Prozessenerfolg										
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	44
14,1	15,9	12,9	13,1	12,6	16,4	12,6	14,6	16,7	14,7	45
5,1	5,2	4,4	4,5	4,3	5,2	3,5	3,4	4,8	3,4	46
8,2	7,7	7,0	6,6	7,8	4,5	2,9	9,2	12,4	5,5	47
7,6	8,6	7,2	6,9	7,6	7,1	5,8	6,1	8,1	6,1	48
63,6	61,0	67,5	67,8	66,9	66,0	73,6	64,9	57,4	69,1	49
1,4	1,6	1,0	1,1	0,9	0,8	1,6	1,9	0,6	1,2	50
Zulässigkeit der Berufung										
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	51
95,1	93,6	96,9	95,6	99,2	93,3	97,4	87,6	90,1	95,8	52
4,9	6,4	3,1	4,4	0,8	6,7	2,6	12,4	9,9	4,2	53

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Lfd. Nr.	Dauer des Verfahrens Streitwert Prozesskostenhilfe	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
Dauer des Verfahrens						
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	1 138 823	117 535	53 431	64 104
2	dar. erledigt durch streitiges Urteil	Anzahl	293 941	27 850	14 551	13 299
Von den insgesamt erledigten Verfahren waren bei Gericht anhängig						
3	bis einschl. 3 Monate	%	48,6	54,3	52,0	56,3
4	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	%	26,6	25,6	26,1	25,1
5	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	%	17,6	15,1	16,3	14,1
6	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	%	6,0	4,2	4,8	3,8
7	mehr als 24 Monate	%	1,3	0,8	0,9	0,7
8	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt	Monate	4,8	4,1	4,3	3,9
9	Durchschnittl. Dauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	7,3	6,3	6,5	6,2
Streitwert						
10	Erledigte Verfahren (ohne Verweisungen oder Abgaben an ein anderes Gericht) zusammen	Anzahl	1 086 744	111 936	51 066	60 870
davon mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR						
11	bis 300 EUR	%	17,8	16,2	16,5	15,9
12	300 bis 600 EUR	%	15,9	14,7	15,0	14,5
13	600 bis 750 EUR	%	5,3	5,2	5,3	5,2
14	750 bis 1 000 EUR	%	9,1	9,4	9,1	9,6
15	1 000 bis 1 500 EUR	%	11,4	11,4	10,9	11,8
16	1 500 bis 2 000 EUR	%	7,8	8,0	7,9	8,2
17	2 000 bis 3 000 EUR	%	11,0	11,0	10,9	11,0
18	3 000 bis 4 000 EUR	%	8,0	8,4	8,5	8,2
19	4 000 bis 5 000 EUR	%	6,3	6,8	6,9	6,7
20	mehr als 5 000 EUR	%	7,4	8,9	9,0	8,9
21	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 12 500 EUR	EUR	1 822	1 970	1 963	1 976
22	Erledigte Verfahren (ohne Wohnungsverhältnisse und ohne Verweisungen oder Abgaben an ein anderes Gericht) zusammen	Anzahl	825 175	87 192	39 187	48 005
davon mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR						
23	bis 300 EUR	%	20,5	18,8	19,0	18,6
24	300 bis 600 EUR	%	17,8	16,4	16,8	16,1
25	600 bis 750 EUR	%	5,8	5,7	5,8	5,7
26	750 bis 1 000 EUR	%	10,0	10,2	10,0	10,4
27	1 000 bis 1 500 EUR	%	12,4	12,2	11,7	12,5
28	1 500 bis 2 000 EUR	%	8,5	8,7	8,6	8,9
29	2 000 bis 3 000 EUR	%	10,9	11,7	11,6	11,7
30	3 000 bis 4 000 EUR	%	7,1	8,2	8,3	8,1
31	4 000 bis 5 000 EUR	%	5,2	6,0	6,1	5,9
32	mehr als 5 000 EUR	%	1,9	2,1	2,2	2,0
33	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 12 500 EUR	EUR	1 417	1 520	1 523	1 518
Prozesskostenhilfe						
34	Prozesskostenhilfeentscheidungen zusammen	Anzahl	83 219	7 436	3 281	4 155
Prozesskostenhilfe ist bewilligt worden						
35	nur dem Kläger (Antragsteller)	Anzahl	25 330	2 167	935	1 232
36	darunter mit Ratenzahlung	%	7,0	11,3	8,9	13,1
37	nur dem Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	30 443	3 408	1 533	1 875
38	darunter mit Ratenzahlung	%	7,0	10,6	8,7	12,1
39	beiden Parteien	Anzahl	2 698	211	86	125
40	darunter mit Ratenzahlung für mindestens eine Partei	Anzahl	399	52	16	36
41	davon: nur für den Kläger (Antragsteller)	%	43,4	34,6	43,8	30,6
42	nur für den Beklagten (Antragsgegner)	%	45,4	53,8	56,3	52,8
43	für beide Parteien	%	11,3	11,5	-	16,7
Prozesskostenhilfe ist abgelehnt worden						
44	nur dem Kläger (Antragsteller)	Anzahl	10 146	654	309	345
45	nur dem Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	11 382	775	332	443
46	beiden Parteien	Anzahl	261	5	-	5
47	Bewilligte Prozesskostenhilfe	Anzahl	61 169	5 997	2 640	3 357
48	ohne Ratenzahlung	Anzahl	56 815	5 334	2 407	2 927
49	mit Ratenzahlung	Anzahl	4 354	663	233	430
50	Abgelehnte Prozesskostenhilfe	Anzahl	22 050	1 439	641	798
51	Anträge auf grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe (§§ 1076 - 1078 ZPO) sind gestellt worden	Anzahl	2 228	278	103	175
52	davon: vom Kläger (Antragsteller)	Anzahl	572	107	48	59
53	vom Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	1 256	141	47	94
54	von beiden Parteien	Anzahl	200	15	4	11

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
Dauer des Verfahrens										
151 236	92 388	34 839	24 009	87 379	29 375	10 719	39 778	98 098	19 336	1
41 840	26 026	9 429	6 385	18 056	7 688	1 869	8 317	27 401	4 471	2
54,5	54,4	55,5	53,5	50,9	42,8	41,6	45,0	43,9	44,1	3
26,8	26,6	28,6	25,1	26,3	24,7	25,3	27,8	28,3	24,5	4
13,6	13,8	12,5	14,6	16,9	22,3	22,2	19,9	18,3	21,2	5
4,3	4,4	3,0	5,5	5,0	8,1	8,8	6,0	7,3	8,4	6
0,8	0,8	0,4	1,3	1,0	2,1	2,1	1,2	2,2	1,8	7
4,0	4,1	3,6	4,4	4,4	5,6	5,8	5,0	5,5	5,5	8
5,9	6,0	5,1	6,9	8,1	8,5	10,4	7,8	8,1	8,1	9
Streitwert										
144 594	88 401	33 287	22 906	82 455	28 078	10 284	37 251	93 512	18 581	10
16,0	15,3	17,2	17,4	21,8	19,1	15,9	21,4	17,3	18,9	11
14,4	13,8	15,1	15,8	17,2	15,8	15,9	15,4	17,8	15,8	12
5,2	5,0	5,5	5,7	5,4	5,6	5,4	5,6	4,9	5,5	13
9,8	10,2	8,7	9,6	8,1	9,0	9,5	8,8	9,7	9,0	14
12,1	12,7	10,9	11,3	9,9	11,0	10,4	13,2	12,2	11,0	15
8,1	8,1	7,9	8,3	6,6	8,1	8,0	6,8	7,9	8,4	16
11,5	11,5	11,6	11,5	9,4	10,5	12,3	9,2	10,0	11,7	17
8,5	8,4	8,8	8,2	7,2	7,9	9,8	7,0	7,0	8,0	18
6,5	6,4	6,8	6,5	5,7	6,2	6,6	5,6	5,7	6,2	19
7,9	8,6	7,5	5,6	8,8	6,9	6,2	7,0	7,5	5,5	20
1 888	1 925	1 891	1 745	1 767	1 766	1 837	1 674	1 751	1 724	21
116 601	71 364	26 519	18 718	55 038	21 549	7 420	28 369	72 013	13 968	22
18,7	17,8	20,1	20,0	26,0	22,5	19,5	22,5	19,5	22,2	23
16,0	15,2	16,9	17,5	19,6	17,4	18,4	17,5	19,9	17,6	24
5,6	5,4	5,9	6,1	5,9	6,2	6,2	6,4	5,2	6,1	25
10,7	11,2	9,4	10,3	9,0	9,8	10,4	9,4	10,6	10,0	26
12,9	13,7	11,6	11,8	11,2	11,6	12,0	15,2	13,4	11,9	27
8,6	8,6	8,4	8,7	7,6	8,5	8,9	7,6	8,4	8,6	28
11,8	11,8	11,9	11,2	9,3	10,1	10,7	9,5	10,2	10,6	29
8,0	8,2	7,8	7,3	5,6	7,1	6,9	6,0	6,4	6,6	30
5,8	5,8	5,9	5,6	4,0	5,3	4,6	4,2	4,6	5,1	31
2,0	2,2	2,0	1,5	1,8	1,7	2,3	1,7	1,9	1,3	32
1 499	1 522	1 491	1 423	1 231	1 375	1 409	1 295	1 359	1 366	33
Prozesskostenhilfe										
8 779	4 496	2 433	1 850	3 646	1 837	1 024	1 591	7 244	1 573	34
2 640	1 331	750	559	1 062	550	254	498	1 710	590	35
13,3	12,5	13,6	14,8	5,2	6,9	6,7	5,4	7,2	6,4	36
3 750	1 991	1 004	755	1 437	571	307	636	2 134	472	37
12,1	12,2	11,9	12,3	4,6	7,9	6,5	7,2	4,6	6,8	38
237	95	85	57	48	52	36	41	179	78	39
71	28	28	15	4	6	5	3	27	10	40
35,2	21,4	39,3	53,3	50,0	66,7	60,0	33,3	44,4	60,0	41
39,4	35,7	42,9	40,0	50,0	33,3	40,0	66,7	51,9	40,0	42
25,4	42,9	17,9	6,7	-	-	-	-	3,7	-	43
803	386	222	195	489	393	217	189	1 209	172	44
1 094	592	281	221	558	205	150	180	1 689	179	45
9	3	3	3	2	7	12	3	72	2	46
6 864	3 512	1 924	1 428	2 595	1 225	633	1 216	4 202	1 218	47
5 969	3 063	1 670	1 236	2 470	1 136	591	1 140	3 952	1 138	48
895	449	254	192	125	89	42	76	250	80	49
1 915	984	509	422	1 051	612	391	375	3 042	355	50
229	154	49	26	1	21	1	198	283	87	51
76	56	18	2	1	8	-	81	39	31	52
115	78	27	10	-	5	1	77	240	26	53
19	10	2	7	-	4	-	20	2	15	54

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Lfd. Nr.	Dauer des Verfahrens Streitwert Prozesskostenhilfe	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
Dauer des Verfahrens								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	95 799	15 782	52 473	27 544	288 931	84 315
2	dar. erledigt durch streitiges Urteil	Anzahl	28 140	3 916	16 055	8 169	79 094	23 546
Von den insgesamt erledigten Verfahren waren bei Gericht anhängig								
3	bis einschl. 3 Monate	%	48,7	50,0	47,3	50,7	46,3	45,7
4	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	%	26,9	26,0	27,1	26,9	27,3	27,4
5	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	%	17,2	16,9	18,3	15,4	19,0	19,1
6	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	%	6,0	5,7	6,1	5,9	6,3	6,5
7	mehr als 24 Monate	%	1,2	1,4	1,3	1,1	1,2	1,3
8	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt	Monate	4,7	4,6	4,8	4,5	4,8	5,0
9	Durchschnittl. Dauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	6,7	7,0	6,8	6,5	7,3	7,5
Streitwert								
10	Erledigte Verfahren (ohne Verweisungen oder Abgaben an ein anderes Gericht) zusammen	Anzahl	91 794	15 141	50 362	26 291	275 795	80 555
davon mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR								
11	bis 300 EUR	%	17,8	18,5	17,5	18,2	16,6	15,9
12	300 bis 600 EUR	%	17,1	17,5	17,4	16,5	16,1	17,2
13	600 bis 750 EUR	%	5,1	4,4	5,4	5,0	5,4	5,4
14	750 bis 1 000 EUR	%	9,3	9,3	9,3	9,3	9,1	9,0
15	1 000 bis 1 500 EUR	%	11,3	11,2	11,3	11,5	11,3	11,6
16	1 500 bis 2 000 EUR	%	7,6	7,4	7,6	7,9	8,0	8,1
17	2 000 bis 3 000 EUR	%	11,1	11,2	11,1	11,0	11,4	10,9
18	3 000 bis 4 000 EUR	%	7,8	8,2	7,7	7,8	8,3	8,0
19	4 000 bis 5 000 EUR	%	6,2	6,1	6,1	6,4	6,6	6,4
20	mehr als 5 000 EUR	%	6,6	6,2	6,7	6,5	7,3	7,6
21	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 12 500 EUR	EUR	1 773	1 748	1 770	1 793	1 853	1 844
22	Erledigte Verfahren (ohne Wohnungsverhältnisse und ein anderes Gericht) zusammen	Anzahl	71 426	11 689	39 120	20 617	205 422	60 766
davon mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR								
23	bis 300 EUR	%	20,9	21,4	20,6	21,2	19,2	18,2
24	300 bis 600 EUR	%	19,0	19,6	19,3	18,2	18,0	19,5
25	600 bis 750 EUR	%	5,5	4,7	5,9	5,4	5,9	5,9
26	750 bis 1 000 EUR	%	9,9	9,9	10,0	9,9	9,9	9,9
27	1 000 bis 1 500 EUR	%	12,1	12,1	12,0	12,3	12,4	12,8
28	1 500 bis 2 000 EUR	%	8,1	7,9	8,0	8,4	8,8	9,0
29	2 000 bis 3 000 EUR	%	11,0	10,6	11,2	10,8	11,2	10,6
30	3 000 bis 4 000 EUR	%	6,7	6,9	6,6	6,9	7,2	6,7
31	4 000 bis 5 000 EUR	%	5,0	4,9	5,0	5,2	5,3	5,1
32	mehr als 5 000 EUR	%	1,7	2,0	1,6	1,7	2,0	2,1
33	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 12 500 EUR	EUR	1 395	1 403	1 382	1 416	1 447	1 430
Prozesskostenhilfe								
34	Prozesskostenhilfeentscheidungen zusammen	Anzahl	10 356	1 663	5 412	3 281	21 309	5 175
Prozesskostenhilfe ist bewilligt worden								
35	nur dem Kläger (Antragsteller)	Anzahl	2 848	433	1 481	934	7 309	1 813
36	darunter mit Ratenzahlung	%	6,5	6,9	6,3	6,5	4,9	5,3
37	nur dem Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	3 440	521	1 740	1 179	7 886	1 779
38	darunter mit Ratenzahlung	%	6,5	5,8	5,7	7,9	4,3	4,2
39	beiden Parteien	Anzahl	335	62	156	117	748	153
40	darunter mit Ratenzahlung für mindestens eine Partei	Anzahl	42	8	18	16	81	22
41	davon: nur für den Kläger (Antragsteller)	%	42,9	-	55,6	50,0	44,4	36,4
42	nur für den Beklagten (Antragsgegner)	%	45,2	87,5	33,3	37,5	50,6	59,1
43	für beide Parteien	%	11,9	12,5	11,1	12,5	4,9	4,5
Prozesskostenhilfe ist abgelehnt worden								
44	nur dem Kläger (Antragsteller)	Anzahl	1 526	241	855	430	2 217	626
45	nur dem Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	1 756	330	954	472	2 365	635
46	beiden Parteien	Anzahl	58	7	35	16	18	8
47	Bewilligte Prozesskostenhilfe	Anzahl	6 958	1 078	3 533	2 347	16 691	3 898
48	ohne Ratenzahlung	Anzahl	6 505	1 009	3 321	2 175	15 908	3 705
49	mit Ratenzahlung	Anzahl	453	69	212	172	783	193
50	Abgelehnte Prozesskostenhilfe	Anzahl	3 398	585	1 879	934	4 618	1 277
Anträge auf grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe (§§ 1076 - 1078 ZPO) sind gestellt worden								
51	(§§ 1076 - 1078 ZPO) sind gestellt worden	Anzahl	193	22	128	43	125	-
52	davon: vom Kläger (Antragsteller)	Anzahl	28	2	18	8	49	-
53	vom Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	163	18	110	35	70	-
54	von beiden Parteien	Anzahl	1	1	-	-	3	-

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
Dauer des Verfahrens										
126 798	77 818	55 976	35 244	20 732	14 357	46 992	24 332	35 985	22 995	1
32 571	22 977	15 463	9 327	6 136	3 413	10 356	5 457	8 575	5 951	2
48,4	43,4	52,0	53,2	49,8	45,0	49,2	43,9	44,7	43,1	3
26,7	28,2	25,1	24,1	27,0	25,1	24,1	28,0	27,2	22,6	4
17,8	20,9	16,0	16,0	16,0	18,9	18,9	19,2	19,3	21,9	5
6,0	6,3	5,7	5,6	5,9	8,4	6,6	7,2	7,1	9,5	6
1,1	1,1	1,2	1,1	1,3	2,6	1,2	1,8	1,7	2,8	7
4,7	5,0	4,5	4,4	4,6	5,6	4,8	5,3	5,2	6,1	8
7,1	7,3	6,7	6,8	6,6	9,7	8,4	8,7	8,0	10,1	9
Streitwert										
120 738	74 502	53 691	33 701	19 990	13 820	45 145	23 393	34 438	21 977	10
17,1	16,7	20,2	18,3	23,4	16,2	19,8	19,3	17,9	18,6	11
15,7	15,7	16,3	16,9	15,2	14,8	15,8	15,4	15,6	15,0	12
5,4	5,3	5,4	5,7	5,0	5,2	5,1	5,0	5,3	5,3	13
9,0	9,2	8,9	9,1	8,5	8,8	8,2	8,9	9,2	7,9	14
11,2	11,3	11,3	11,7	10,5	11,3	10,6	11,4	11,5	10,3	15
8,0	7,8	7,8	8,0	7,6	9,1	7,9	8,2	8,0	8,5	16
11,9	10,9	10,3	10,4	9,9	12,5	11,5	12,5	10,9	12,3	17
8,6	8,1	7,5	7,5	7,5	9,1	8,6	8,2	8,2	9,3	18
6,7	6,6	5,9	6,1	5,5	6,5	6,2	5,6	6,2	6,8	19
6,5	8,4	6,5	6,3	6,8	6,4	6,4	5,5	7,1	6,0	20
1 827	1 904	1 714	1 725	1 694	1 856	1 771	1 732	1 814	1 815	21
89 443	55 213	43 051	27 235	15 816	10 828	32 185	17 629	25 720	16 764	22
19,4	20,1	23,3	20,8	27,6	19,3	22,8	22,9	21,0	21,6	23
17,6	17,2	17,9	18,6	16,6	16,1	17,4	17,1	17,5	16,9	24
6,0	5,7	5,9	6,2	5,5	5,6	5,6	5,5	5,8	5,8	25
9,9	9,8	9,5	9,7	9,1	9,2	9,1	9,8	10,1	8,8	26
12,4	12,1	11,9	12,4	11,1	11,8	11,7	12,3	12,4	11,3	27
8,9	8,4	8,3	8,5	8,0	9,6	8,5	8,5	8,5	9,0	28
11,6	11,4	10,2	10,4	9,8	12,6	10,7	10,7	10,8	11,5	29
7,2	7,6	6,7	6,9	6,5	8,4	7,6	6,9	6,9	7,8	30
5,4	5,5	4,7	5,0	4,2	5,5	5,1	4,7	5,2	5,7	31
1,7	2,2	1,4	1,4	1,5	1,8	1,6	1,7	1,8	1,4	32
1 447	1 466	1 333	1 365	1 279	1 503	1 392	1 380	1 407	1 437	33
Prozesskostenhilfe										
11 065	5 069	4 043	2 393	1 650	1 935	3 774	2 607	3 788	2 277	34
3 818	1 678	1 322	832	490	627	1 284	675	1 123	671	35
4,8	4,6	7,4	7,8	6,7	4,8	6,3	4,7	5,8	6,6	36
4 192	1 915	1 500	887	613	698	1 433	730	1 340	701	37
4,5	4,0	9,5	10,1	8,5	6,2	7,3	4,5	5,5	6,0	38
464	131	143	78	65	126	149	86	157	72	39
43	16	35	18	17	16	13	7	23	4	40
37,2	75,0	54,3	44,4	64,7	62,5	38,5	28,6	43,5	50,0	41
60,5	12,5	31,4	33,3	29,4	31,3	53,8	71,4	39,1	50,0	42
2,3	12,5	14,3	22,2	5,9	6,3	7,7	-	17,4	-	43
1 038	553	437	259	178	154	365	496	517	308	44
1 075	655	484	253	231	178	386	508	450	425	45
7	3	7	3	4	13	4	13	22	14	46
8 938	3 855	3 108	1 875	1 233	1 577	3 015	1 577	2 777	1 516	47
8 521	3 682	2 828	1 698	1 130	1 487	2 815	1 505	2 611	1 426	48
417	173	280	177	103	90	200	72	166	90	49
2 127	1 214	935	518	417	358	759	1 030	1 011	761	50
124	1	182	144	38	36	54	99	240	201	51
49	-	63	49	14	5	23	9	25	27	52
69	1	77	61	16	31	27	88	31	164	53
3	-	21	17	4	-	2	1	92	5	54

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.3 Einleitungsform, Parteien, Termine, Anwaltliche Vertretung

Lfd. Nr.	Einleitungsform, Parteien Termine Anwaltliche Vertretung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
Einleitungsform						
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	1 138 823	117 535	53 431	64 104
Den erledigten Verfahren gingen voraus						
2	Mahnverfahren	Anzahl	449 731	53 829	24 003	29 826
3	ohne Vollstreckungsbescheid	%	82,6	83,9	84,0	83,7
4	mit Vollstreckungsbescheid	%	17,4	16,1	16,0	16,3
5	dar. Europäisches Mahnverfahren (§§ 1087 bis 1089 ZPO)	Anzahl	303	9	2	7
6	Schlichtungsverfahren nach § 15a EGZPO	Anzahl	708	289	119	170
7	verfahrenseinleitende grenzüberschreitende Zustellung (§§ 183, 1067 bis 1071 ZPO) 1)	Anzahl	172	6	4	2
Sitz der Partei(en)						
8	Zahl der Kläger 2)	Anzahl	1 139 373	117 628	53 491	64 137
davon hatten bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im						
9	Inland	%	98,7	98,7	98,4	99,0
10	EU-Ausland	%	0,9	0,7	0,7	0,6
11	sonstigen Ausland	%	0,4	0,6	0,9	0,4
12	Zahl der Beklagten 2)	Anzahl	1 139 948	117 731	53 565	64 166
davon hatten bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im						
13	Inland	%	99,2	98,9	98,6	99,2
14	EU-Ausland	%	0,5	0,6	0,8	0,5
15	sonstigen Ausland	%	0,3	0,5	0,6	0,3
Termine³⁾						
16	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	568 912	63 650	29 510	34 140
17	ohne Beweisaufnahme	%	85,1	90,1	89,0	91,1
18	mit Beweisaufnahme	%	14,9	9,9	11,0	8,9
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind gewesen						
19	ohne Termine	%	61,4	56,4	56,3	56,5
20	mit Termin ohne Beweistermin	%	32,5	39,0	38,5	39,5
21	mit Beweistermin	%	6,2	4,6	5,2	4,0
22	Durchschnittl. Zahl der Termine je Verfahren mit Termin (lfd. Nrn. 20 und 21)	Anzahl	1,3	1,2	1,3	1,2
23	Durchschnittl. Zahl der Termine je Verfahren mit Beweistermin	Anzahl	1,9	1,7	1,7	1,7
Anwaltliche Vertretung						
In den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind durch Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen vertreten gewesen						
24	nur der Kläger (Antragsteller)	Anzahl	487 975	48 245	21 905	26 340
25	nur der Beklagte (Antragsgegner)	Anzahl	30 364	3 292	1 424	1 868
26	beide Parteien	Anzahl	511 893	55 129	25 407	29 722
27	keine Parteien	Anzahl	108 591	10 869	4 695	6 174

1) Ohne Hessen.

2) Mehrere Kläger / Beklagte derselben Art sind je Verfahren nur einmal gezählt.

3) Ohne Verkündungstermin.

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.3 Einleitungsform, Parteien, Termine, Anwaltliche Vertretung

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
Einleitungsform										
151 236	92 388	34 839	24 009	87 379	29 375	10 719	39 778	98 098	19 336	1
61 974	39 167	13 429	9 378	29 954	12 045	3 731	14 045	35 412	7 422	2
82,5	83,0	81,5	81,9	82,2	81,4	80,3	81,4	82,6	80,5	3
17,5	17,0	18,5	18,1	17,8	18,6	19,7	18,6	17,4	19,5	4
30	19	6	5	25	4	2	3	40	3	5
75	57	13	5	-	21	-	-	52	-	6
4	3	1	-	29	2	4	2	.	1	7
Sitz der Partei(en)										
151 326	92 457	34 849	24 020	87 438	29 380	10 722	39 818	98 103	19 349	8
98,5	98,2	99,0	99,0	97,1	99,6	99,4	97,4	99,6	98,7	9
1,1	1,4	0,7	0,7	2,3	0,4	0,5	2,1	0,3	0,8	10
0,4	0,5	0,3	0,3	0,6	0,1	0,1	0,5	0,1	0,4	11
151 496	92 566	34 887	24 043	87 484	29 385	10 725	39 820	98 107	19 341	12
98,9	98,6	99,2	99,3	99,0	99,2	99,0	99,1	99,7	99,6	13
0,9	1,1	0,7	0,5	0,7	0,5	0,4	0,6	0,2	0,3	14
0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,6	0,3	0,1	0,2	15
Termine³⁾										
72 848	43 910	16 921	12 017	42 991	13 981	4 965	17 047	51 863	8 624	16
79,1	80,2	78,2	76,6	92,1	84,7	75,6	100,0	82,1	94,3	17
20,9	19,8	21,8	23,4	7,9	15,3	24,4	-	17,9	5,7	18
61,2	61,9	60,2	59,9	62,4	64,3	64,7	66,4	60,2	63,5	19
30,3	30,2	30,6	30,3	34,5	29,9	25,6	33,6	32,2	34,3	20
8,5	7,9	9,2	9,7	3,1	5,8	9,7	-	7,6	2,2	21
1,2	1,3	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	22
1,5	1,5	1,5	1,6	2,5	2,1	1,7	-	2,0	1,8	23
Anwaltliche Vertretung										
63 758	38 797	14 968	9 993	44 422	13 947	4 447	15 816	37 643	8 804	24
3 524	2 100	813	611	2 517	863	272	1 177	2 502	632	25
74 467	45 699	16 906	11 862	31 207	11 662	4 509	16 397	48 471	7 815	26
9 487	5 792	2 152	1 543	9 233	2 903	1 491	6 388	9 482	2 085	27

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.3 Einleitungsform, Parteien, Termine, Anwaltliche Vertretung

Lfd. Nr.	Einleitungsform, Parteien Termine Anwaltliche Vertretung	Einheit	Niedersachsen			Nordrhein-		
			zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
				Braun- schweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
Einleitungsform								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	95 799	15 782	52 473	27 544	288 931	84 315
Den erledigten Verfahren gingen voraus								
2	Mahnverfahren	Anzahl	35 801	5 813	19 429	10 559	116 533	33 306
3	ohne Vollstreckungsbescheid	%	81,1	80,5	81,8	80,1	84,1	84,5
4	mit Vollstreckungsbescheid	%	18,9	19,5	18,2	19,9	15,9	15,5
5	dar. Europäisches Mahnverfahren (§§ 1087 bis 1089 ZPO)	Anzahl	77	4	53	20	28	7
6	Schlichtungsverfahren nach § 15a EGZPO	Anzahl	30	2	19	9	184	41
7	verfahrenseinleitende grenzüberschreitende Zustellung (§§ 183, 1067 bis 1071 ZPO) 1)	Anzahl	79	7	53	19	4	3
Sitz der Partei(en)								
8	Zahl der Kläger 2)	Anzahl	95 815	15 782	52 485	27 548	289 102	84 387
davon hatten bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im								
9	Inland	%	99,6	99,8	99,7	99,4	98,5	98,3
10	EU-Ausland	%	0,3	0,2	0,2	0,5	0,9	0,7
11	sonstigen Ausland	%	0,1	0,0	0,1	0,1	0,6	0,9
12	Zahl der Beklagten 2)	Anzahl	95 815	15 782	52 483	27 550	289 250	84 417
davon hatten bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im								
13	Inland	%	99,7	99,8	99,8	99,6	99,2	98,8
14	EU-Ausland	%	0,2	0,2	0,2	0,3	0,5	0,6
15	sonstigen Ausland	%	0,1	0,0	0,1	0,0	0,3	0,6
Termine³⁾								
16	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	46 760	7 586	24 800	14 374	142 654	39 478
17	ohne Beweisaufnahme	%	75,7	80,2	79,7	66,3	87,8	86,2
18	mit Beweisaufnahme	%	24,3	19,8	20,3	33,7	12,2	13,8
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind gewesen								
19	ohne Termine	%	62,4	62,8	63,0	61,0	62,0	64,7
20	mit Termin ohne Beweistermin	%	27,7	29,4	28,9	24,6	33,0	29,9
21	mit Beweistermin	%	9,9	7,9	8,1	14,4	5,0	5,3
22	Durchschnittl. Zahl der Termine je Verfahren mit Termin (lfd. Nrn. 20 und 21)	Anzahl	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
23	Durchschnittl. Zahl der Termine je Verfahren mit Beweistermin	Anzahl	1,7	1,8	1,7	1,7	2,1	2,1
Anwaltliche Vertretung								
In den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind durch Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen vertreten gewesen								
24	nur der Kläger (Antragsteller)	Anzahl	41 693	6 916	23 393	11 384	119 934	36 202
25	nur der Beklagte (Antragsgegner)	Anzahl	2 389	364	1 341	684	7 636	2 036
26	beide Parteien	Anzahl	43 416	6 496	23 451	13 469	132 975	37 904
27	keine Parteien	Anzahl	8 301	2 006	4 288	2 007	28 386	8 173

1) Ohne Hessen.

2) Mehrere Kläger / Beklagte derselben Art sind je Verfahren nur einmal gezählt.

3) Ohne Verkündungstermin.

2 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

2.3 Einleitungsform, Parteien, Termine, Anwaltliche Vertretung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
Einleitungsform										
126 798	77 818	55 976	35 244	20 732	14 357	46 992	24 332	35 985	22 995	1
51 620	31 607	21 035	12 801	8 234	5 385	18 564	10 188	14 645	9 168	2
83,8	84,1	81,5	80,9	82,6	80,6	81,6	80,7	81,1	79,4	3
16,2	15,9	18,5	19,1	17,4	19,4	18,4	19,3	18,9	20,6	4
12	9	6	5	1	8	7	43	-	18	5
92	51	18	11	7	6	-	4	29	-	6
1	-	-	-	-	10	2	19	1	9	7
Sitz der Partei(en)										
126 841	77 874	56 007	35 264	20 743	14 359	47 011	24 332	35 986	22 997	8
98,7	98,2	99,0	98,9	99,1	99,4	97,7	99,7	99,3	99,6	9
0,9	1,1	0,6	0,7	0,5	0,5	1,6	0,3	0,6	0,3	10
0,4	0,7	0,4	0,4	0,4	0,1	0,6	0,1	0,1	0,1	11
126 892	77 941	56 074	35 314	20 760	14 365	47 030	24 333	35 994	22 998	12
99,5	99,2	98,6	98,2	99,3	99,5	99,2	99,9	99,7	99,6	13
0,4	0,5	1,1	1,5	0,5	0,5	0,5	0,1	0,3	0,3	14
0,2	0,4	0,2	0,3	0,2	0,0	0,3	0,0	0,1	0,1	15
Termine³⁾										
63 376	39 800	28 235	18 097	10 138	9 435	23 911	12 107	16 809	13 032	16
88,0	89,2	82,9	86,3	76,8	75,6	89,6	84,9	72,5	86,6	17
12,0	10,8	17,1	13,7	23,2	24,4	10,4	15,1	27,5	13,4	18
61,1	60,4	62,2	61,1	64,1	55,1	60,6	63,2	64,0	58,4	19
33,8	35,0	30,6	32,9	26,9	32,5	35,0	30,6	25,5	35,4	20
5,1	4,6	7,1	6,0	9,0	12,5	4,4	6,1	10,5	6,1	21
1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,5	1,3	1,4	1,3	1,4	22
2,0	2,2	1,8	1,8	1,8	2,1	1,9	2,1	1,7	2,2	23
Anwaltliche Vertretung										
50 969	32 763	23 881	15 030	8 851	5 737	21 677	11 511	15 915	10 545	24
3 745	1 855	1 439	938	501	395	1 334	869	963	560	25
58 105	36 966	24 079	14 979	9 100	7 327	18 963	9 324	16 213	9 939	26
13 979	6 234	6 577	4 297	2 280	898	5 018	2 628	2 894	1 951	27

**3 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Sachgebieten 2013
sowie nach Art der Erledigung, Verfahrensart, Einleitungsform, anwaltlicher Vertretung, Prozessersfolg und Dauer des Verfahrens**

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Verfahrensart Einleitungsform Anwaltliche Vertretung Prozesserfolg Dauer des Verfahrens	Einheit	Art des Sachgebiets						
			insgesamt	Bau-/ Architekten- sachen (ohne Architekten- honorar- sachen)	Verkehrs- unfall- sachen	Kaufsachen	Arzt- haftungs- sachen	Reise- vertrags- sachen	Kredit-/ Leasing- sachen
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	1 138 823	14 463	129 486	150 534	1 630	27 205	23 907
			Art der Erledigung						
2	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch								
2	streitiges Urteil (einschl. Vorbehaltsurteil; ohne lfd. Nr. 8)	Anzahl	293 941	3 585	57 403	38 533	516	6 637	4 715
3	dar. Streitiges Urteil im vereinfachten Verfahren gemäß § 495a ZPO	Anzahl	87 445	521	8 910	17 266	79	2 429	1 234
4	Urteil gem. § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	Anzahl	8 796	70	1 544	1 324	7	174	96
5	Vergleich	Anzahl	172 975	4 110	20 486	16 398	377	4 877	2 863
6	Versäumnisurteil	Anzahl	227 603	1 815	3 001	40 126	103	1 361	6 232
7	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	Anzahl	83 476	697	2 387	9 798	54	9 251	3 862
8	Beschluss über Arrest oder einstweilige Verfügung	Anzahl	14 126	97	6	2 069	7	8	43
9	Klageabweisung wegen unterbliebener Streitschlichtung	Anzahl	88	2	20	6	1	1	2
10	Verwerfung oder Zurückweisung der Rüge gemäß § 321a Abs. 4 ZPO	Anzahl	308	4	59	36	1	8	1
11	Beschluss gemäß § 91a ZPO	Anzahl	53 035	459	7 289	5 274	53	863	456
12	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 9, 10, 16 bis 18)	Anzahl	14 304	133	1 326	1 418	42	218	251
13	Rücknahme der Klage oder des Antrags	Anzahl	134 508	1 304	27 475	18 319	200	1 702	1 824
14	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	Anzahl	17 856	136	321	3 187	11	79	723
15	Nichtzahlung des Kostenvorschusses	Anzahl	5 138	73	663	400	14	120	77
16	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	Anzahl	46 532	795	2 372	6 012	79	333	835
17	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	Anzahl	52 079	1 023	4 475	6 858	125	1 511	1 696
18	Verbindung mit einem anderen Verfahren	Anzahl	5 692	69	630	395	10	80	78
19	Klagezurück-/abweisung im europ. Verfahren für geringfügige Forderungen - small claims - (§§ 1097 bis 1104 ZPO)	Anzahl	23	-	4	1	-	-	-
20	sonstige Erledigungsart	Anzahl	17 139	161	1 569	1 704	37	156	249
			Verfahrensart						
21	Abhilfeverfahren gemäß § 321a ZPO	Anzahl	436	6	83	52	1	12	5
22	Klage in Zwangsvollstreckungssachen/ Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils	Anzahl	1 704	10	28	72	1	6	35
23	Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	Anzahl	31 189	217	28	3 371	10	21	106
24	Klageverfahren	Anzahl	1 060 654	13 640	127 215	140 345	1 561	26 624	22 498
25	Klagen im europäischen Verfahren für geringfügige Forderungen - small claims - (§§ 1097 bis 1104 ZPO)	Anzahl	471	2	46	62	2	66	6
26	Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	Anzahl	44 369	588	2 086	6 632	55	476	1 257
			Einleitungsform						
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) gingen voraus								
27	Mahnverfahren mit Vollstreckungsbescheid	Anzahl	78 309	454	928	16 677	69	349	2 025
28	Mahnverfahren ohne Vollstreckungsbescheid	Anzahl	371 422	5844	13 391	62 146	325	3 308	8 603
29	Europäisches Mahnverfahren (§§ 1087 bis 1089 ZPO)	Anzahl	303	2	7	58	-	7	10
30	Schlichtungsverfahren nach § 15a EGZPO	Anzahl	708	8	31	27	4	6	7
31	verfahrenseinleitende grenzüberschreitende Zustellung (§§ 183, 1067 bis 1071 ZPO) 1)	Anzahl	172	1	21	19	1	16	3
			Anwaltliche Vertretung						
	Durch Rechtsanwälte/Rechtsanwältinnen vertreten gewesen								
32	keine Partei	Anzahl	108 591	620	733	16 138	104	454	1 794
33	nur der Kläger/ Antragsteller	Anzahl	487 975	4 608	36 463	81 356	361	8 822	11 131
34	nur der Beklagte/ Antragsgegner	Anzahl	30 364	376	698	3 167	40	311	553
35	beide Parteien	Anzahl	511 893	8 859	91 592	49 873	1 125	17 618	10 429
			Prozesserfolg						
	Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) haben geendet								
36	mit Kostenentscheidung zusammen	Anzahl	826 816	9 648	88 461	112 719	1 061	21 698	17 876
	Bei diesen Verfahren hat/haben die Gerichtskosten getragen								
37	der Kläger (Antragsteller) ganz	Anzahl	120 395	1 611	25 263	13 512	374	2 241	1 797
38	der Kläger (Antragsteller) überwiegend	Anzahl	38 978	555	12 944	2 927	112	1 542	393
39	jede Partei zur Hälfte	Anzahl	62 016	1 341	7 800	5 761	95	1 042	690
40	der Beklagte (Antragsgegner) überwiegend	Anzahl	63 411	1 197	12 353	6 627	89	2 112	1 119
41	der Beklagte (Antragsgegner) ganz	Anzahl	530 436	4 760	28 654	82 818	368	14 537	13 703
42	eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	Anzahl	11 580	184	1 447	1 074	23	224	174
			Dauer des Verfahrens						
	Von den insgesamt erledigten Verfahren sind anhängig gewesen								
43	bis einschl. 3 Monate	%	48,6	33,5	34,1	55,8	32,5	51,9	57,3
44	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	%	26,6	28,2	27,2	24,0	20,8	31,7	25,9
45	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	%	17,6	24,1	22,4	15,0	19,8	13,2	13,3
46	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	%	6,0	10,6	13,7	4,4	18,7	2,7	3,0
47	mehr als 24 Monate	%	1,3	3,6	2,5	0,8	8,2	0,5	0,5
48	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt	Monate	4,7	6,8	6,7	4,1	9,0	3,9	3,7
49	Durchschnittl. Dauer je Verfahren, das mit Streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	7,3	10,5	9,7	5,9	14,7	5,7	5,8

1) Ohne Hessen.

**3 Vor dem Amtsgericht erledigte Zivilprozesssachen nach Sachgebieten 2013
sowie nach Art der Erledigung, Verfahrensart, Einleitungsform, anwaltlicher Vertretung, Prozessersfolg und Dauer des Verfahrens**

Art des Sachgebiets											Lfd. Nr.
Nachbarschafts-sachen	Schuldrechts-anpassungs- und Bodenrechts-sachen der neuen Länder	Wohnungs-mietsachen	Sonstige Mietsachen	Ansprüche aus Versicherungs-verträgen (ohne Verkehrs-unfallsachen)	Gesellschafts-rechtliche Streitigkeiten	Schadens-ersatz-anprüche aus vorsätzlicher Körper-verletzung	Honorar-forderungen von Personen, für die eine besondere Honorar-ordnung gilt	Wohnungs-eigentums-sachen nach §43 Nrn. 1 bis 4 WEG (Binnen-streitigkeiten)	Wohnungs-eigentums-sachen nach §43 Nr. 5 WEG (Klagen Ditter)	Sonstiger Verfahrens-gegenstand	
8 320	253	266 273	32 160	34 617	2 746	8 722	46 938	27 039	1 271	363 259	1
Art der Erledigung											
2 697	75	46 176	7 398	11 554	612	2 156	13 829	8 488	371	89 196	2
150	8	8 304	2 312	4 740	139	215	7 068	549	61	33 460	3
29	5	1 285	213	352	24	40	527	114	3	2 989	4
2 418	44	50 830	5 026	2 715	444	2 854	5 357	2 103	175	51 898	5
205	34	82 130	7 131	5 977	373	1 659	8 111	4 943	188	64 214	6
221	7	22 117	2 057	2 477	210	383	3 525	2 511	90	23 829	7
247	1	2 108	504	14	83	6	15	266	24	8 628	8
3	-	10	3	8	-	3	1	4	-	24	9
2	-	52	9	13	-	1	20	3	-	99	10
430	8	16 936	1 369	1 473	106	95	2 277	2 074	69	13 804	11
225	3	3 361	343	377	72	139	394	370	20	5 612	12
854	22	19 071	3 056	5 625	280	482	5 607	2 824	146	45 717	13
20	-	2 664	472	1 233	24	52	1 392	358	17	7 167	14
45	1	1 319	117	78	21	62	124	193	7	1 824	15
300	34	9 258	1 486	964	161	250	3 297	1 652	70	18 634	16
426	15	4 704	2 526	1 606	295	399	2 040	404	63	23 913	17
34	6	1 822	202	124	17	51	342	333	12	1 487	18
-	-	2	-	2	-	-	3	3	-	8	19
193	3	3 713	461	377	48	130	604	510	19	7 205	20
Verfahrensart											
2	-	71	12	18	-	1	25	5	-	143	21
54	2	189	22	13	9	3	20	25	-	1 215	22
1 048	12	5 506	1 193	38	201	22	27	771	48	18 570	23
7 114	233	254 740	29 634	32 433	2 415	8 522	43 568	25 377	1 192	323 543	24
2	-	69	6	11	1	3	14	9	1	171	25
100	6	5 698	1 293	2 104	120	171	3 284	852	30	19 617	26
Einleitungsform											
21	3	7 147	1 773	6 689	131	96	6 184	715	55	34 993	27
223	71	50 868	12 550	17 889	747	792	30 761	5 381	350	158 173	28
-	-	32	14	11	4	2	16	4	1	135	29
288	-	58	15	9	5	11	9	12	-	218	30
2	-	40	3	-	-	2	8	3	-	53	31
Anwaltliche Vertretung											
367	21	31 044	3 284	2 988	267	309	6 928	1 219	73	42 248	32
1 426	88	117 519	13 590	17 789	1 009	2 627	23 251	10 163	468	157 304	33
198	12	7 850	983	821	68	225	2 865	823	42	11 332	34
6 329	132	109 860	14 303	13 019	1 402	5 561	13 894	14 834	688	152 375	35
Prozessersfolg											
5 696	165	209 865	22 795	24 970	1 760	6 156	33 022	21 388	912	248 624	36
1 938	37	18 421	2 609	4 150	335	978	3 380	4 467	190	39 092	37
405	10	7 870	863	809	48	519	850	907	31	8 193	38
1 351	19	18 851	1 873	834	177	1 112	1 844	1 510	73	17 643	39
376	10	14 625	1 846	1 360	102	668	2 078	1 337	68	17 444	40
1 493	85	147 174	15 302	17 614	1 059	2 768	24 511	12 793	523	162 274	41
133	4	2 924	302	203	39	111	359	374	27	3 978	42
Dauer des Verfahrens											
33,3	39,5	49,6	49,1	53,7	44,3	33,7	52,8	36,9	39,4	50,4	43
26,8	25,7	27,6	26,8	24,8	25,9	32,2	25,3	30,3	28,4	26,2	44
23,8	19,8	16,8	18,1	15,1	21,4	24,7	16,5	23,1	21,6	17,5	45
12,3	11,1	5,0	5,1	5,2	6,8	8,2	4,3	7,8	8,7	4,8	46
3,7	4,0	1,1	1,0	1,2	1,6	1,2	1,1	1,9	2,0	1,1	47
7,1	6,8	4,5	4,5	4,4	5,2	5,8	4,3	5,7	5,6	4,5	48
9,8	11,2	7,9	6,6	6,0	7,5	8,5	5,6	8,1	7,9	6,4	49

4 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Landgericht *)

4.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2013

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland				
		2000	2001	2002	2003	2004
Landgerichte in erster Instanz						
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	243 039	265 972	265 495	277 098	285 192
2	Neuzugänge 1)	415 036	402 682	412 924	426 829	439 974
3	Zivilkammern	358 905	346 597	354 638	370 329	387 925
4	Kammern für Handelssachen	55 122	55 189	57 469	55 901	51 514
5	Kammern für Baulandsachen	430	417	440	369	337
6	Entschädigungskammern	576	479	374	230	197
7	Wiedergutmachungskammern	3	-	3	-	1
8	Abgaben innerhalb des Gerichts	25 328	25 398	32 469	32 556	34 811
9	Erledigte Verfahren 1)	392 103	403 159	401 321	418 735	425 504
10	Zivilkammern	337 890	348 171	345 717	362 259	372 359
11	Kammern für Handelssachen	53 053	53 931	54 697	55 710	52 477
12	Kammern für Baulandsachen	402	406	408	380	372
13	Entschädigungskammern	758	648	499	383	296
14	Wiedergutmachungskammern	-	3	-	3	-
15	Sonstige Kammern	-	-	-	-	-
16	Anhängige Verfahren am Jahresende	265 972	265 495	277 098	285 192	299 662
17	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Rechtsstreits	20 664	19 408	19 124	19 669	19 561
Landgerichte in der Rechtsmittelinstanz						
18	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	45 649	45 056	43 054	34 054	30 210
19	Neuzugänge 1)	93 687	88 450	75 134	70 742	70 790
20	Zivilkammern	93 063	87 951	74 744	70 328	70 455
21	Kammern für Handelssachen	624	499	390	414	335
22	Abgaben innerhalb des Gerichts	4 096	3 244	3 434	3 164	3 225
23	Erledigte Verfahren 1)	94 280	90 452	84 134	74 586	71 383
24	Zivilkammern	93 729	89 911	83 747	74 165	71 038
25	Kammern für Handelssachen	551	541	387	421	345
26	Anhängige Verfahren am Jahresende	45 056	43 054	34 054	30 210	29 617
Anfall an Beschwerdeverfahren						
27	Betreuungsbeschwerden, Beschwerden in Kostensachen, Insolvenzsachen sowie in Freiheitsentziehungs-, Unterbringungs- und betreuungsrechtlichen Zuweisungssachen 2)	43 861	42 901	42 232	41 639	49 828
28	Sonstige Beschwerden	67 229	62 306	53 837	58 946	53 989
29	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	82	51	10	41	46

*) Ohne Familiensachen.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Bis 2009 Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
einschl. der Kostensachen auf diesem Gebiet und der Beschwerden nach § 156 KostO,
2004 bis 2009 auch einschl. der sonstigen Beschwerden in Kostensachen.
Seit 2011 einschl. Beschwerden nach § 15 Abs. 2 BNotO;
die Ergebnisse sind im Zeitverlauf nur eingeschränkt vergleichbar.

4 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Landgericht ^{*)}

4.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2013

Deutschland									Lfd. Nr.
2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Landgerichte in erster Instanz									
299 662	293 951	272 667	268 219	271 354	280 521	283 582	285 584	284 762	1
424 525	381 014	373 331	366 267	368 692	372 150	372 605	355 623	358 792	2
373 799	.	.	.	.	.	.	.	.	3
50 249	.	.	.	.	.	.	.	.	4
309	.	.	.	.	.	.	.	.	5
168	.	.	.	.	.	.	.	.	6
-	.	.	.	.	.	.	.	.	7
36 722	31 883	33 235	38 781	38 864	39 800	39 627	37 724	38 329	8
430 236	402 298	377 779	363 132	359 525	369 089	370 603	356 445	348 651	9
378 911	353 896	330 853	319 245	315 108	328 328	332 077	319 856	313 141	10
50 755	47 953	46 459	43 505	44 086	40 468	38 220	36 324	35 246	11
344	243	293	224	206	182	199	184	171	12
225	167	159	140	110	109	102	79	92	13
1	2	-	-	-	-	-	-	-	14
.	37	15	18	15	2	5	2	1	15
293 951	272 667	268 219	271 354	280 521	283 582	285 584	284 762	294 903	16
18 123	20 360	20 548	20 421	26 324	19 984	21 234	19 579	18 750	17
Landgerichte in der Rechtsmittelinstanz									
29 617	29 727	29 464	28 667	29 786	30 194	31 668	31 298	30 539	18
66 835	63 964	60 560	61 346	59 794	60 179	59 677	57 482	55 374	19
66 526	.	.	.	.	.	.	.	.	20 ▲
309	.	.	.	.	.	.	.	.	21
2 273	2 575	2 661	4 173	3 591	4 060	4 013	3 953	3 867	22
66 725	64 227	61 357	60 227	59 386	58 705	60 047	58 241	55 716	23
66 398	63 908	61 108	59 975	59 178	58 527	59 833	58 023	55 570	24
327	319	249	252	208	178	214	218	146	25
29 727	29 464	28 667	29 786	30 194	31 668	31 298	30 539	30 197	26
Anfall an Beschwerdeverfahren									
45 259	45 708	44 197	49 969	51 361	29 672	28 311	26 441	26 692	27
53 025	51 072	50 476	50 880	50 791	70 932	60 839	54 555	50 913	28
12	21	15	5	17	5	8	11	-	29

4 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Landgericht^{*)}

4.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und OLG-Bezirken 2013

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
Landgerichte in erster Instanz					
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	284 762	27 768	13 360	14 408
2	Neuzugänge 1)	358 792	43 356	17 257	26 099
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	38 329	2 163	772	1 391
4	Erledigte Verfahren 1)	348 651	41 702	17 333	24 369
5	Zivilkammern	313 141	38 024	15 846	22 178
6	Kammern für Handelssachen	35 246	3 627	1 447	2 180
7	Kammern für Baulandsachen	171	51	40	11
8	Entschädigungskammern	92	-	-	-
9	Wiedergutmachungskammern	-	-	-	-
10	Sonstige Kammern	1	-	-	-
11	Anhängige Verfahren am Jahresende	294 903	29 422	13 284	16 138
Sonstiger Geschäftsanfall					
12	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens (OH -Sachen)	18 750	1 784	799	985
13	darunter selbständige Beweisverfahren	11 140	1 665	753	912
Landgerichte in der Rechtsmittelinstanz					
14	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	30 539	3 063	1 887	1 176
15	Neuzugänge 1)	55 374	5 363	2 898	2 465
16	Abgaben innerhalb des Gerichts	3 867	205	134	71
17	Erledigte Verfahren 1)	55 716	5 462	3 071	2 391
18	Zivilkammern	55 570	5 454	3 064	2 390
19	Kammern für Handelssachen	146	8	7	1
20	Anhängige Verfahren am Jahresende	30 197	2 964	1 714	1 250
Sonstiger Geschäftsanfall					
21	Anfall an Beschwerdeverfahren insgesamt	77 605	6 825	3 074	3 751
22	Betreuungsbeschwerden	10 263	1 125	629	496
23	Beschwerden in Freiheitsentziehungs-, Unterbringungs- und betreuungsgerichtlichen Zuweisungssachen	8 508	1 153	340	813
24	Beschwerden in Insolvenzsachen	4 084	310	132	178
25	Beschwerden in Kostensachen	3 424	254	65	189
26	Beschwerden nach § 15 Abs. 2 BNotO	413	2	1	1
27	Sonstige Beschwerden (ohne lfd. Nrn. 22 bis 26)	50 913	3 981	1 907	2 074
28	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens (SH-Sachen)	-	-	-	-
29	Anträge nach dem GmbH-/Aktien-/Umwandlungsgesetz	432	61	51	10
30	Anträge auf Bestätigung eines inländischen Titels als Europäischer Vollstreckungstitel (§ 1079 Nr. 1 ZPO)	113	3	3	-
31	Anträge auf Anordnung der Therapieunterbringung (§ 5 ThUG)	18	-	-	-
32	Anträge auf Verlängerung der Therapieunterbringung (§ 12 ThUG)	13	-	-	-

*) Ohne Familiensachen.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

4 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Landgericht³⁾

4.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und OLG-Bezirken 2013

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
Landgerichte in erster Instanz										
45 510	30 332	8 459	6 719	16 822	8 183	2 957	11 636	27 736	5 068	1
64 705	43 833	12 771	8 101	19 887	8 285	2 618	14 838	29 951	5 349	2
6 550	4 368	1 139	1 043	1 925	1 476	188	1 607	3 053	1 648	3
63 695	43 552	12 207	7 936	20 209	8 018	2 554	13 831	28 612	5 268	4
58 319	39 880	11 217	7 222	18 120	7 330	2 140	11 687	25 609	4 807	5
5 345	3 648	988	709	2 077	675	412	2 139	2 996	452	6
8	1	2	5	5	12	2	3	7	9	7
23	23	-	-	7	-	-	2	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	10
46 520	30 613	9 023	6 884	16 500	8 450	3 021	12 643	29 075	5 149	11
Sonstiger Geschäftsanfall										
8 083	5 360	1 622	1 101	422	272	77	305	1 121	148	12
1 936	1 156	463	317	274	256	77	274	901	138	13
Landgerichte in der Rechtsmittelinstanz										
3 532	2 340	752	440	3 171	997	216	1 137	2 655	754	14
7 145	4 499	1 581	1 065	4 700	1 651	380	1 687	4 965	920	15
468	274	84	110	126	152	39	106	326	204	16
7 174	4 532	1 570	1 072	4 789	1 623	319	1 770	4 995	912	17
7 162	4 524	1 569	1 069	4 788	1 623	317	1 764	4 970	912	18
12	8	1	3	1	-	2	6	25	-	19
3 503	2 307	763	433	3 082	1 025	277	1 054	2 625	762	20
Sonstiger Geschäftsanfall										
9 107	5 254	2 204	1 649	4 080	2 337	633	2 143	5 923	1 366	21
1 456	762	387	307	483	375	228	251	980	121	22
1 268	716	334	218	442	277	15	465	665	165	23
469	268	115	86	266	188	52	81	415	86	24
596	371	135	90	383	137	78	30	86	119	25
58	33	14	11	60	12	-	14	24	24	26
5 260	3 104	1 219	937	2 446	1 348	260	1 302	3 753	851	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
42	38	1	3	4	-	-	14	1	7	29
56	53	1	2	10	-	-	-	9	-	30
7	2	5	-	-	-	-	1	6	-	31
10	2	8	-	-	-	-	-	2	-	32

4 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Landgericht^{*)}

4.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und OLG-Bezirken 2013

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
Landgerichte in erster Instanz							
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	25 998	8 487	11 060	6 451	66 498	22 785
2	Neuzugänge 1)	31 447	8 927	13 970	8 550	84 798	23 028
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	2 381	415	992	974	10 238	2 450
4	Erledigte Verfahren 1)	27 331	4 383	14 423	8 525	84 051	22 519
5	Zivilkammern	24 341	3 969	13 106	7 266	74 303	19 689
6	Kammern für Handelssachen	2 976	414	1 303	1 259	9 715	2 818
7	Kammern für Baulandsachen	14	-	14	-	25	4
8	Entschädigungskammern	-	-	-	-	8	8
9	Wiedergutmachungskammern	-	-	-	-	-	-
10	Sonstige Kammern	-	-	-	-	-	-
11	Anhängige Verfahren am Jahresende	30 114	13 031	10 607	6 476	67 245	23 294
Sonstiger Geschäftsanfall							
12	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens (OH -Sachen)	1 190	178	685	327	2 728	749
13	darunter selbständige Beweisverfahren	968	162	497	309	2 538	699
Landgerichte in der Rechtsmittelinstanz							
14	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	2 404	472	1 365	567	7 187	2 223
15	Neuzugänge 1)	5 143	730	2 912	1 501	13 977	3 896
16	Abgaben innerhalb des Gerichts	308	57	142	109	1 179	267
17	Erledigte Verfahren 1)	5 278	754	3 060	1 464	13 733	3 799
18	Zivilkammern	5 268	750	3 054	1 464	13 663	3 778
19	Kammern für Handelssachen	10	4	6	-	70	21
20	Anhängige Verfahren am Jahresende	2 269	448	1 217	604	7 431	2 320
Sonstiger Geschäftsanfall							
21	Anfall an Beschwerdeverfahren insgesamt	7 159	1 253	3 994	1 912	25 646	4 092
22	Betreuungsbeschwerden	1 248	214	813	221	2 161	615
23	Beschwerden in Freiheitsentziehungs-, Unterbringungs- und betreuungsgerichtlichen Zuweisungssachen	867	276	329	262	1 571	377
24	Beschwerden in Insolvenzsachen	471	88	249	134	932	274
25	Beschwerden in Kostensachen	73	30	36	7	946	280
26	Beschwerden nach § 15 Abs. 2 BNotO	37	2	28	7	81	41
27	Sonstige Beschwerden (ohne lfd. Nrn. 22 bis 26)	4 463	643	2 539	1 281	19 955	2 505
28	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens (SH-Sachen)	-	-	-	-	-	-
29	Anträge nach dem GmbH-/Aktien-/Umwandlungsgesetz	3	-	3	-	237	88
30	Anträge auf Bestätigung eines inländischen Titels als Europäischer Vollstreckungstitel (§ 1079 Nr. 1 ZPO)	20	-	3	17	7	1
31	Anträge auf Anordnung der Therapieunterbringung (§ 5 ThUG)	1	1	-	-	1	-
32	Anträge auf Verlängerung der Therapieunterbringung (§ 12 ThUG)	-	-	-	-	-	-

*) Ohne Familiensachen.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

4 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Landgericht^{*)}

4.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und OLG-Bezirken 2013

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						

Landgerichte in erster Instanz

25 751	17 962	12 338	8 137	4 201	3 310	11 221	4 524	9 056	6 137	1
33 378	28 392	14 770	9 705	5 065	3 843	12 343	5 682	10 575	6 345	2
4 762	3 026	1 769	1 286	483	232	1 991	1 040	1 034	1 034	3
32 604	28 928	15 187	9 673	5 514	3 885	11 896	5 616	10 458	6 338	4
27 710	26 904	13 680	8 611	5 069	3 677	10 874	5 074	9 517	5 639	5
4 883	2 014	1 449	1 004	445	207	1 017	531	940	688	6
11	10	6	6	-	1	5	11	1	11	7
-	-	52	52	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
26 525	17 426	11 921	8 169	3 752	3 268	11 668	4 590	9 173	6 144	11

Sonstiger Geschäftsanfall

1 206	773	783	520	263	277	704	191	471	194	12
1 085	754	770	516	254	270	332	182	411	148	13

Landgerichte in der Rechtsmittelinstanz

2 920	2 044	1 304	742	562	388	1 404	544	987	796	14
5 782	4 299	2 544	1 591	953	616	2 296	1 204	1 531	1 252	15
442	470	130	31	99	17	324	47	8	228	16
5 848	4 086	2 679	1 558	1 121	645	2 364	1 237	1 518	1 218	17
5 807	4 078	2 676	1 557	1 119	645	2 363	1 236	1 516	1 213	18
41	8	3	1	2	-	1	1	2	5	19
2 854	2 257	1 169	775	394	359	1 336	511	1 000	830	20

Sonstiger Geschäftsanfall

6 887	14 667	3 107	2 027	1 080	663	3 410	1 687	1 933	1 586	21
881	665	424	312	112	68	635	183	346	179	22
836	358	326	205	121	87	465	156	305	281	23
481	177	202	162	40	54	258	111	88	101	24
627	39	118	68	50	61	167	180	112	84	25
17	23	32	27	5	-	15	7	39	8	26
4 045	13 405	2 005	1 253	752	393	1 870	1 050	1 043	933	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
149	-	6	-	6	-	13	2	23	19	29
5	1	4	-	4	-	2	1	-	1	30
-	1	2	2	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	32

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart

5.1.1 Grundzahlen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Sachgebiet des Verfahrens Art der Erledigung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	348 651	41 702	17 333	24 369
	Art des Verfahrens				
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	12	3	1	2
3	Klagen in Zwangsvollstreckungssachen/ Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils (ohne lfd. Nr. 4)	1 270	126	70	56
4	Anträge auf Vollstreckbarerklärung von Entscheidungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU ergangen sind (§ 1 Abs. 2 AVAG)	455	56	31	25
5	Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	19 507	1 388	572	816
6	Klageverfahren	306 984	37 146	16 228	20 918
7	Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	20 423	2 983	431	2 552
	Sachgebiet des Verfahrens				
	Zivilkammern				
8	Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	28 828	3 471	1 648	1 823
9	Verkehrsunfallsachen	21 398	2 564	1 286	1 278
10	Kaufsachen	24 523	2 211	1 146	1 065
11	Arzthaftungssachen	8 803	1 049	519	530
12	Reisevertragssachen	446	7	5	2
13	Miet-/Kredit-/Leasingsachen	38 407	4 522	1 911	2 611
14	Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architektenhaftungssachen) und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	9 173	1 598	546	1 052
15	Auseinandersetzungen von Gesellschaften	2 219	173	70	103
16	Gewerblicher Rechtsschutz (ohne lfd. Nr. 23)	17 178	1 931	202	1 729
17	Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsschädigung)	4 553	326	156	170
18	Sachenrechtsbereinigung und Boden-/Grundstücksrecht betreffend die neuen Länder	147	3	3	-
19	Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (ohne lfd. Nr. 15)	2 171	141	67	74
20	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	36	3	1	2
21	Kapitalanlagesachen	20 474	2 611	1 102	1 509
22	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	13 465	1 676	654	1 022
23	Technische Schutzrechte	899	199	193	6
24	Kartellsachen	355	28	17	11
25	Sonstiger Verfahrensgegenstand	120 066	15 511	6 320	9 191
	Handelskammern				
26	Handelsvertretersachen	1 370	262	101	161
27	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	4 165	414	172	242
28	Bausachen	3 469	324	126	198
29	Markensachen	1 136	131	34	97
30	Wettbewerbssachen	7 513	650	303	347
31	Kartellsachen	384	34	12	22
32	Verfahren nach dem SpruchG	1 319	109	-	109
33	Sonstiger Verfahrensgegenstand	15 890	1 703	699	1 004
	Sonstige Kammern				
34	Baulandsachen nach dem BauGB (Baulandkammer)	171	51	40	11
35	Entschädigungssachen nach dem BEG (Entschädigungskammern)	92	-	-	-
36	Wiedergutmachungssachen nach dem BWKAusl (Wiedergutmachungskammern)	-	-	-	-
37	Sonstiger Verfahrensgegenstand	1	-	-	-
	Art der Erledigung				
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch				
38	streitiges Urteil (einschl. Vorbehaltsurteil; ohne lfd. Nr. 51)	89 918	9 076	4 643	4 433
39	dar. Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	746	100	42	58
40	Vergleich	87 784	13 807	5 238	8 569
41	Versäumnisurteil	38 542	4 627	1 920	2 707
42	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	8 943	1 217	492	725
43	Beschluss über Arrest oder einstweilige Verfügung	9 106	567	223	344
44	Beschluss nach § 91a ZPO	6 011	759	389	370
45	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 49 bis 52)	22 365	1 808	254	1 554
46	Rücknahme der Klage oder des Antrags	32 641	3 623	1 506	2 117
47	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	3 254	434	189	245
48	Nichtzahlung des Kostenvorschusses	2 361	117	74	43
49	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	21 119	2 870	1 327	1 543
50	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	18 013	2 162	863	1 299
51	Verbindung mit einem anderen Verfahren	3 301	332	72	260
52	Klageabweisung wegen unterbliebener Streitschlichtung	67	1	1	-
53	sonstige Erledigungsart	5 226	302	142	160

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart

5.1.1 Grundzahlen

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
63 695	43 552	12 207	7 936	20 209	8 018	2 554	13 831	28 612	5 268	1
Art des Verfahrens										
1	1	-	-	-	-	-	-	2	2	2
464	353	50	61	61	18	11	28	41	6	3
113	86	15	12	-	5	4	-	54	11	4
2 782	1 787	711	284	2 058	334	134	2 475	1 620	315	5
58 557	40 062	11 134	7 361	17 260	7 168	2 253	11 083	25 869	4 830	6
1 778	1 263	297	218	830	493	152	245	1 026	104	7
Sachgebiet des Verfahrens										
Zivilkammern										
5 641	3 603	1 318	720	1 561	796	223	836	2 322	508	8
4 274	2 673	903	698	1 335	482	135	958	1 822	258	9
4 824	2 960	1 054	810	186	641	186	1	2 077	480	10
1 221	721	293	207	623	193	79	230	633	140	11
94	75	12	7	2	4	1	-	113	20	12
6 481	4 290	1 252	939	2 664	899	354	694	2 981	669	13
1 734	1 214	304	216	319	202	56	2	737	132	14
486	354	37	95	38	83	10	-	146	74	15
8 281	7 861	398	22	473	43	44	1 756	1 091	111	16
551	303	189	59	544	117	45	1	282	85	17
7	6	1	-	12	37	-	-	2	16	18
441	261	83	97	94	115	26	1	276	40	19
8	3	-	5	-	1	1	-	5	4	20
5 910	3 913	1 363	634	1 060	162	139	285	3 012	51	21
2 522	1 581	574	367	729	243	72	359	1 043	185	22
169	153	16	-	13	6	-	5	28	-	23
148	125	14	9	13	-	9	9	19	-	24
15 527	9 784	3 406	2 337	8 454	3 306	760	6 550	9 020	2 034	25
Handelskammern										
260	178	53	29	21	13	9	17	94	7	26
648	480	101	67	242	144	31	106	316	97	27
398	216	96	86	271	88	20	18	268	78	28
235	178	56	1	89	1	14	22	77	4	29
1 103	748	179	176	507	142	46	544	514	79	30
24	18	6	-	7	2	3	3	13	-	31
499	478	21	-	242	-	58	135	185	-	32
2 178	1 352	476	350	698	285	231	1 294	1 529	187	33
Sonstige Kammern										
8	1	2	5	5	12	2	3	7	9	34
23	23	-	-	7	-	-	2	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	37
Art der Erledigung										
13 962	9 022	2 962	1 978	6 076	2 182	543	3 367	8 634	1 346	38
104	66	17	21	18	37	10	52	107	7	39
17 028	10 599	3 753	2 676	3 997	1 795	755	3 307	6 911	1 240	40
5 964	3 780	1 383	801	2 298	1 022	309	1 318	3 088	673	41
1 411	882	339	190	455	232	73	382	677	146	42
1 336	789	427	120	1 058	126	53	1 342	862	142	43
1 131	775	201	155	391	141	36	244	395	97	44
7 341	7 076	135	130	847	174	59	281	549	129	45
5 860	3 974	1 136	750	2 146	772	302	1 555	2 618	467	46
531	345	123	63	153	41	32	143	254	64	47
187	97	63	27	317	98	26	89	282	46	48
4 235	3 044	736	455	1 126	561	121	479	1 640	361	49
3 334	2 123	732	479	767	657	117	641	1 630	339	50
802	656	123	23	291	37	63	198	456	28	51
45	34	2	9	-	-	-	-	14	-	52
528	356	92	80	287	180	65	485	602	190	53

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart

5.1.1 Grundzahlen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Sachgebiet des Verfahrens Art der Erledigung	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	27 331	4 383	14 423	8 525	84 051	22 519
	Art des Verfahrens						
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	-	-	-	-	2	-
3	Klagen in Zwangsvollstreckungssachen/ Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils (ohne lfd. Nr. 4)	48	10	30	8	212	61
4	Anträge auf Vollstreckbarerklärung von Entscheidungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU ergangen sind (§ 1 Abs. 2 AVAG)	45	7	17	21	62	16
5	Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	964	229	480	255	5 197	1 591
6	Klageverfahren	25 472	4 083	13 405	7 984	70 666	20 165
7	Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	802	54	491	257	7 912	686
	Sachgebiet des Verfahrens						
	Zivilkammern						
8	Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	2 448	420	1 281	747	6 037	1 319
9	Verkehrsunfallsachen	1 525	213	838	474	4 469	1 138
10	Kaufsachen	2 425	211	1 396	818	6 067	1 796
11	Arzt haftungssachen	925	136	482	307	2 296	564
12	Reisevertragssachen	58	1	56	1	116	42
13	Miet-/Kredit-/Leasingsachen	3 177	681	1 713	783	9 540	3 157
14	Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architektenhaftungssachen) und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	824	89	519	216	1 957	498
15	Auseinandersetzungen von Gesellschaften	361	68	249	44	439	131
16	Gewerblicher Rechtsschutz (ohne lfd. Nr. 23)	485	317	88	80	2 267	1 162
17	Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsschädigung)	360	39	243	78	1 244	327
18	Sachenrechtsbereinigung und Boden-/Grundstücksrecht betreffend die neuen Länder	1	-	1	-	5	1
19	Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (ohne lfd. Nr. 15)	200	22	141	37	330	98
20	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	2	-	1	1	6	5
21	Kapitalanlagesachen	1 845	160	1 233	452	3 305	1 262
22	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	1 146	133	645	368	3 312	772
23	Technische Schutzrechte	34	28	1	5	404	399
24	Kartellsachen	15	1	11	3	52	20
25	Sonstiger Verfahrensgegenstand	8 510	1 450	4 208	2 852	32 457	6 998
	Handelskammern						
26	Handelsvertretersachen	149	13	87	49	402	138
27	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	444	50	228	166	1 052	335
28	Bausachen	375	32	168	175	1 005	289
29	Markensachen	51	48	3	-	321	109
30	Wettbewerbssachen	356	65	203	88	2 638	544
31	Kartellsachen	206	-	6	200	66	-
32	Verfahren nach dem SpruchG	2	-	2	-	1	1
33	Sonstiger Verfahrensgegenstand	1 393	206	606	581	4 230	1 402
	Sonstige Kammern						
34	Baulandsachen nach dem BauGB (Baulandkammer)	14	-	14	-	25	4
35	Entschädigungssachen nach dem BEG (Entschädigungskammern)	-	-	-	-	8	8
36	Wiedergutmachungssachen nach dem BWKAusl (Wiedergutmachungskammern)	-	-	-	-	-	-
37	Sonstiger Verfahrensgegenstand	-	-	-	-	-	-
	Art der Erledigung						
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch						
38	streitiges Urteil (einschl. Vorbehaltsurteil; ohne lfd. Nr. 51)	8 288	1 163	4 593	2 532	21 419	6 893
39	dar. Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	91	8	53	30	28	6
40	Vergleich	6 910	1 077	3 664	2 169	18 201	4 538
41	Versäumnisurteil	3 230	602	1 701	927	9 611	2 842
42	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	673	121	344	208	2 197	553
43	Beschluss über Arrest oder einstweilige Verfügung	354	93	155	106	2 427	707
44	Beschluss nach § 91a ZPO	475	130	238	107	1 460	458
45	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nm. 49 bis 52)	600	106	266	228	8 716	615
46	Rücknahme der Klage oder des Antrags	2 727	380	1 451	896	7 826	2 293
47	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	257	47	128	82	787	174
48	Nichtzahlung des Kostenvorschusses	206	42	115	49	569	171
49	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	1 452	236	622	594	4 864	1 445
50	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	1 485	255	777	453	4 150	1 308
51	Verbindung mit einem anderen Verfahren	119	18	71	30	619	125
52	Klageabweisung wegen unterbliebener Streitschlichtung	-	-	-	-	2	-
53	sonstige Erledigungsart	555	113	298	144	1 203	397

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart

5.1.1 Grundzahlen

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
32 604	28 928	15 187	9 673	5 514	3 885	11 896	5 616	10 458	6 338	1
Art des Verfahrens										
-	2	1	1	-	-	-	-	1	-	2
56	95	16	6	10	13	180	15	18	13	3
19	27	35	25	10	21	20	8	13	8	4
1 691	1 915	540	333	207	165	628	215	423	269	5
30 089	20 412	13 239	7 992	5 247	3 648	10 703	5 136	7 990	5 964	6
749	6 477	1 356	1 316	40	38	365	242	2 013	84	7
Sachgebiet des Verfahrens										
Zivilkammern										
2 706	2 012	1 615	1 090	525	362	980	504	980	544	8
1 981	1 350	1 198	775	423	343	772	318	512	433	9
2 880	1 391	1 512	993	519	363	1 183	670	801	896	10
1 118	614	459	312	147	158	223	140	283	151	11
13	61	14	9	5	1	11	1	-	4	12
3 946	2 437	1 972	1 314	658	335	1 469	793	1 094	763	13
776	683	414	257	157	119	332	185	323	239	14
164	144	84	34	50	11	57	24	43	190	15
353	752	41	33	8	87	288	116	41	123	16
526	391	211	139	72	94	221	220	135	117	17
1	3	-	-	-	-	17	38	1	8	18
98	134	122	73	49	55	129	42	43	116	19
1	-	2	-	2	-	2	-	-	2	20
974	1 069	660	261	399	76	620	130	424	184	21
1 304	1 236	672	413	259	226	407	213	395	265	22
2	3	12	10	2	-	18	2	3	6	23
16	16	23	22	1	8	23	1	-	7	24
10 851	14 608	4 669	2 876	1 793	1 439	4 122	1 677	4 439	1 591	25
Handelskammern										
168	96	56	31	25	6	10	18	37	9	26
479	238	191	118	73	26	115	80	123	136	27
561	155	158	97	61	18	160	90	92	106	28
167	45	47	43	4	11	36	3	78	16	29
1 568	526	271	187	84	52	226	76	205	104	30
1	65	4	4	-	1	6	2	11	2	31
-	-	69	68	1	-	-	-	19	-	32
1 939	889	653	456	197	93	464	262	375	315	33
Sonstige Kammern										
11	10	6	6	-	1	5	11	1	11	34
-	-	52	52	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
Art der Erledigung										
8 316	6 210	4 640	2 936	1 704	940	3 309	1 783	2 643	1 710	38
9	13	52	37	15	8	47	16	47	22	39
8 606	5 057	4 004	2 454	1 550	1 273	3 044	1 236	2 588	1 688	40
4 210	2 559	1 740	1 184	556	416	1 501	727	1 168	850	41
1 045	599	350	224	126	99	378	156	276	221	42
755	965	252	150	102	54	197	64	182	90	43
599	403	224	129	95	89	191	92	190	96	44
799	7 302	211	138	73	92	228	126	1 090	114	45
3 158	2 375	1 302	833	469	357	1 149	499	866	572	46
401	212	171	120	51	24	127	46	116	74	47
194	204	133	105	28	29	98	67	61	36	48
2 213	1 206	971	595	376	281	848	339	512	459	49
1 681	1 161	816	511	305	160	582	320	537	316	50
193	301	131	103	28	33	68	32	63	29	51
-	2	4	3	1	-	-	1	-	-	52
434	372	238	188	50	38	176	128	166	83	53

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart

5.1.2 Anteilswerte in Prozent

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Sachgebiet des Verfahrens Art der Erledigung	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	100	100	100	100
	Art des Verfahrens				
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Klagen in Zwangsvollstreckungssachen/ Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils (ohne lfd. Nr. 4)	0,4	0,3	0,4	0,2
4	Anträge auf Vollstreckbarerklärung von Entscheidungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU ergangen sind (§ 1 Abs. 2 AVAG)	0,1	0,1	0,2	0,1
5	Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	5,6	3,3	3,3	3,3
6	Klageverfahren	88,0	89,1	93,6	85,8
7	Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	5,9	7,2	2,5	10,5
	Sachgebiet des Verfahrens				
	Zivilkammern				
8	Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	8,3	8,3	9,5	7,5
9	Verkehrsunfallsachen	6,1	6,1	7,4	5,2
10	Kaufsachen	7,0	5,3	6,6	4,4
11	Arzthaftungssachen	2,5	2,5	3,0	2,2
12	Reisevertragssachen	0,1	0,0	0,0	0,0
13	Miet-/Kredit-/Leasingsachen	11,0	10,8	11,0	10,7
14	Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architektenhaftungssachen) und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	2,6	3,8	3,2	4,3
15	Auseinandersetzungen von Gesellschaften	0,6	0,4	0,4	0,4
16	Gewerblicher Rechtsschutz (ohne lfd. Nr. 23)	4,9	4,6	1,2	7,1
17	Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsschädigung)	1,3	0,8	0,9	0,7
18	Sachenrechtsbereinigung und Boden-/Grundstücksrecht betreffend die neuen Länder	0,0	0,0	0,0	-
19	Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (ohne lfd. Nr. 15)	0,6	0,3	0,4	0,3
20	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Kapitalanlegesachen	5,9	6,3	6,4	6,2
22	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	3,9	4,0	3,8	4,2
23	Technische Schutzrechte	0,3	0,5	1,1	0,0
24	Kartellsachen	0,1	0,1	0,1	0,0
25	Sonstiger Verfahrensgegenstand	34,4	37,2	36,5	37,7
	Handelskammern				
26	Handelsvertretersachen	0,4	0,6	0,6	0,7
27	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	1,2	1,0	1,0	1,0
28	Bausachen	1,0	0,8	0,7	0,8
29	Marken-/Patentsachen	0,3	0,3	0,2	0,4
30	Wettbewerbssachen	2,2	1,6	1,7	1,4
31	Kartellsachen	0,1	0,1	0,1	0,1
32	Verfahren nach dem SpruchG	0,4	0,3	-	0,4
33	Sonstiger Verfahrensgegenstand	4,6	4,1	4,0	4,1
	Sonstige Kammern				
34	Baulandsachen nach dem BauGB (Baulandkammer)	0,0	0,1	0,2	0,0
35	Entschädigungssachen nach dem BEG (Entschädigungskammern)	0,0	-	-	-
36	Wiedergutmachungssachen nach dem BWKAusl (Wiedergutmachungskammern)	-	-	-	-
37	Sonstiger Verfahrensgegenstand	0,0	-	-	-
	Art der Erledigung				
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch				
38	streitiges Urteil (einschl. Vorbehaltsurteil; ohne lfd. Nr. 51)	25,8	21,8	26,8	18,2
39	dar. (Anteil von laufende Nr. 38)				
	Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	0,8	1,1	0,9	1,3
40	Vergleich	25,2	33,1	30,2	35,2
41	Versäumnisurteil	11,1	11,1	11,1	11,1
42	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	2,6	2,9	2,8	3,0
43	Beschluss über Arrest oder einstweilige Verfügung	2,6	1,4	1,3	1,4
44	Beschluss nach § 91a ZPO	1,7	1,8	2,2	1,5
45	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 49 bis 52)	6,4	4,3	1,5	6,4
46	Rücknahme der Klage oder des Antrags	9,4	8,7	8,7	8,7
47	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	0,9	1,0	1,1	1,0
48	Nichtzahlung des Kostenvorschusses	0,7	0,3	0,4	0,2
49	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	6,1	6,9	7,7	6,3
50	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	5,2	5,2	5,0	5,3
51	Verbindung mit einem anderen Verfahren	0,9	0,8	0,4	1,1
52	Klageabweisung wegen unterbliebener Streitschlichtung	0,0	0,0	0,0	-
53	sonstige Erledigungsart	1,5	0,7	0,8	0,7

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart

5.1.2 Anteilswerte in Prozent

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1
Art des Verfahrens										
0,0	0,0	-	-	-	-	-	-	0,0	0,0	2
0,7	0,8	0,4	0,8	0,3	0,2	0,4	0,2	0,1	0,1	3
0,2	0,2	0,1	0,2	-	0,1	0,2	-	0,2	0,2	4
4,4	4,1	5,8	3,6	10,2	4,2	5,2	17,9	5,7	6,0	5
91,9	92,0	91,2	92,8	85,4	89,4	88,2	80,1	90,4	91,7	6
2,8	2,9	2,4	2,7	4,1	6,1	6,0	1,8	3,6	2,0	7
Sachgebiet des Verfahrens										
Zivilkammern										
8,9	8,3	10,8	9,1	7,7	9,9	8,7	6,0	8,1	9,6	8
6,7	6,1	7,4	8,8	6,6	6,0	5,3	6,9	6,4	4,9	9
7,6	6,8	8,6	10,2	0,9	8,0	7,3	0,0	7,3	9,1	10
1,9	1,7	2,4	2,6	3,1	2,4	3,1	1,7	2,2	2,7	11
0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,4	0,4	12
10,2	9,9	10,3	11,8	13,2	11,2	13,9	5,0	10,4	12,7	13
2,7	2,8	2,5	2,7	1,6	2,5	2,2	0,0	2,6	2,5	14
0,8	0,8	0,3	1,2	0,2	1,0	0,4	-	0,5	1,4	15
13,0	18,0	3,3	0,3	2,3	0,5	1,7	12,7	3,8	2,1	16
0,9	0,7	1,5	0,7	2,7	1,5	1,8	0,0	1,0	1,6	17
0,0	0,0	0,0	-	0,1	0,5	-	-	0,0	0,3	18
0,7	0,6	0,7	1,2	0,5	1,4	1,0	0,0	1,0	0,8	19
0,0	0,0	-	0,1	-	0,0	0,0	-	0,0	0,1	20
9,3	9,0	11,2	8,0	5,2	2,0	5,4	2,1	10,5	1,0	21
4,0	3,6	4,7	4,6	3,6	3,0	2,8	2,6	3,6	3,5	22
0,3	0,4	0,1	-	0,1	0,1	-	0,0	0,1	-	23
0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	-	0,4	0,1	0,1	-	24
24,4	22,5	27,9	29,4	41,8	41,2	29,8	47,4	31,5	38,6	25
Handelskammern										
0,4	0,4	0,4	0,4	0,1	0,2	0,4	0,1	0,3	0,1	26
1,0	1,1	0,8	0,8	1,2	1,8	1,2	0,8	1,1	1,8	27
0,6	0,5	0,8	1,1	1,3	1,1	0,8	0,1	0,9	1,5	28
0,4	0,4	0,5	0,0	0,4	0,0	0,5	0,2	0,3	0,1	29
1,7	1,7	1,5	2,2	2,5	1,8	1,8	3,9	1,8	1,5	30
0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	-	31
0,8	1,1	0,2	-	1,2	-	2,3	1,0	0,6	-	32
3,4	3,1	3,9	4,4	3,5	3,6	9,0	9,4	5,3	3,5	33
Sonstige Kammern										
0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	34
0,0	0,1	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	0,0	-	-	-	-	37
Art der Erledigung										
21,9	20,7	24,3	24,9	30,1	27,2	21,3	24,3	30,2	25,6	38
0,7	0,7	0,6	1,1	0,3	1,7	1,8	1,5	1,2	0,5	39
26,7	24,3	30,7	33,7	19,8	22,4	29,6	23,9	24,2	23,5	40
9,4	8,7	11,3	10,1	11,4	12,7	12,1	9,5	10,8	12,8	41
2,2	2,0	2,8	2,4	2,3	2,9	2,9	2,8	2,4	2,8	42
2,1	1,8	3,5	1,5	5,2	1,6	2,1	9,7	3,0	2,7	43
1,8	1,8	1,6	2,0	1,9	1,8	1,4	1,8	1,4	1,4	44
11,5	16,2	1,1	1,6	4,2	2,2	2,3	2,0	1,9	2,4	45
9,2	9,1	9,3	9,5	10,6	9,6	11,8	11,2	9,2	8,9	46
0,8	0,8	1,0	0,8	0,8	0,5	1,3	1,0	0,9	1,2	47
0,3	0,2	0,5	0,3	1,6	1,2	1,0	0,6	1,0	0,9	48
6,6	7,0	6,0	5,7	5,6	7,0	4,7	3,5	5,7	6,9	49
5,2	4,9	6,0	6,0	3,8	8,2	4,6	4,6	5,7	6,4	50
1,3	1,5	1,0	0,3	1,4	0,5	2,5	1,4	1,6	0,5	51
0,1	0,1	0,0	0,1	-	-	-	-	0,0	-	52
0,8	0,8	0,8	1,0	1,4	2,2	2,5	3,5	2,1	3,6	53

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart

5.1.2 Anteilswerte in Prozent

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Sachgebiet des Verfahrens Art der Erledigung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Art des Verfahrens						
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	-	-	-	-	0,0	-
3	Klagen in Zwangsvollstreckungssachen/ Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils (ohne lfd. Nr. 4)	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3
4	Anträge auf Vollstreckbarerklärung von Entscheidungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU ergangen sind (§ 1 Abs. 2 AVAG)	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
5	Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	3,5	5,2	3,3	3,0	6,2	7,1
6	Klageverfahren	93,2	93,2	92,9	93,7	84,1	89,5
7	Sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	2,9	1,2	3,4	3,0	9,4	3,0
	Sachgebiet des Verfahrens						
	Zivilkammern						
8	Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	9,0	9,6	8,9	8,8	7,2	5,9
9	Verkehrsunfallsachen	5,6	4,9	5,8	5,6	5,3	5,1
10	Kaufsachen	8,9	4,8	9,7	9,6	7,2	8,0
11	Arzthaftungssachen	3,4	3,1	3,3	3,6	2,7	2,5
12	Reisevertragssachen	0,2	0,0	0,4	0,0	0,1	0,2
13	Miet-/Kredit-/Leasingsachen	11,6	15,5	11,9	9,2	11,4	14,0
14	Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architektenhaftungssachen) und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	3,0	2,0	3,6	2,5	2,3	2,2
15	Auseinandersetzungen von Gesellschaften	1,3	1,6	1,7	0,5	0,5	0,6
16	Gewerblicher Rechtsschutz (ohne lfd. Nr. 23)	1,8	7,2	0,6	0,9	2,7	5,2
17	Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsschädigung)	1,3	0,9	1,7	0,9	1,5	1,5
18	Sachenrechtsbereinigung und Boden-/Grundstücksrecht betreffend die neuen Länder	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0
19	Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (ohne lfd. Nr. 15)	0,7	0,5	1,0	0,4	0,4	0,4
20	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0
21	Kapitalanlagesachen	6,8	3,7	8,5	5,3	3,9	5,6
22	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	4,2	3,0	4,5	4,3	3,9	3,4
23	Technische Schutzrechte	0,1	0,6	0,0	0,1	0,5	1,8
24	Kartellsachen	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1
25	Sonstiger Verfahrensgegenstand	31,1	33,1	29,2	33,5	38,6	31,1
	Handelskammern						
26	Handelsvertretersachen	0,5	0,3	0,6	0,6	0,5	0,6
27	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	1,6	1,1	1,6	1,9	1,3	1,5
28	Bausachen	1,4	0,7	1,2	2,1	1,2	1,3
29	Marken-/Patentsachen	0,2	1,1	0,0	-	0,4	0,5
30	Wettbewerbsachen	1,3	1,5	1,4	1,0	3,1	2,4
31	Kartellsachen	0,8	-	0,0	2,3	0,1	-
32	Verfahren nach dem SpruchG	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0
33	Sonstiger Verfahrensgegenstand	5,1	4,7	4,2	6,8	5,0	6,2
	Sonstige Kammern						
34	Baulandsachen nach dem BauGB (Baulandkammer)	0,1	-	0,1	-	0,0	0,0
35	Entschädigungssachen nach dem BEG (Entschädigungskammern)	-	-	-	-	0,0	0,0
36	Wiedergutmachungssachen nach dem BWKAus (Wiedergutmachungskammern)	-	-	-	-	-	-
37	Sonstiger Verfahrensgegenstand	-	-	-	-	-	-
	Art der Erledigung						
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch						
38	streitiges Urteil (einschl. Vorbehaltsurteil; ohne lfd. Nr. 51)	30,3	26,5	31,8	29,7	25,5	30,6
39	dar. (Anteil von laufende Nr. 38)						
	Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	1,1	0,7	1,2	1,2	0,1	0,1
40	Vergleich	25,3	24,6	25,4	25,4	21,7	20,2
41	Versäumnisurteil	11,8	13,7	11,8	10,9	11,4	12,6
42	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	2,5	2,8	2,4	2,4	2,6	2,5
43	Beschluss über Arrest oder einstweilige Verfügung	1,3	2,1	1,1	1,2	2,9	3,1
44	Beschluss nach § 91a ZPO	1,7	3,0	1,7	1,3	1,7	2,0
45	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 49 bis 52)	2,2	2,4	1,8	2,7	10,4	2,7
46	Rücknahme der Klage oder des Antrags	10,0	8,7	10,1	10,5	9,3	10,2
47	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	0,9	1,1	0,9	1,0	0,9	0,8
48	Nichtzahlung des Kostenvorschusses	0,8	1,0	0,8	0,6	0,7	0,8
49	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	5,3	5,4	4,3	7,0	5,8	6,4
50	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	5,4	5,8	5,4	5,3	4,9	5,8
51	Verbindung mit einem anderen Verfahren	0,4	0,4	0,5	0,4	0,7	0,6
52	Klageabweisung wegen unterbliebener Streitschlichtung	-	-	-	-	0,0	-
53	sonstige Erledigungsart	2,0	2,6	2,1	1,7	1,4	1,8

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart

5.1.2 Anteilswerte in Prozent

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1
Art des Verfahrens										
-	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	0,0	-	2
0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,3	1,5	0,3	0,2	0,2	3
0,1	0,1	0,2	0,3	0,2	0,5	0,2	0,1	0,1	0,1	4
5,2	6,6	3,6	3,4	3,8	4,2	5,3	3,8	4,0	4,2	5
92,3	70,6	87,2	82,6	95,2	93,9	90,0	91,5	76,4	94,1	6
2,3	22,4	8,9	13,6	0,7	1,0	3,1	4,3	19,2	1,3	7
Sachgebiet des Verfahrens										
Zivilkammern										
8,3	7,0	10,6	11,3	9,5	9,3	8,2	9,0	9,4	8,6	8
6,1	4,7	7,9	8,0	7,7	8,8	6,5	5,7	4,9	6,8	9
8,8	4,8	10,0	10,3	9,4	9,3	9,9	11,9	7,7	14,1	10
3,4	2,1	3,0	3,2	2,7	4,1	1,9	2,5	2,7	2,4	11
0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	-	0,1	12
12,1	8,4	13,0	13,6	11,9	8,6	12,3	14,1	10,5	12,0	13
2,4	2,4	2,7	2,7	2,8	3,1	2,8	3,3	3,1	3,8	14
0,5	0,5	0,6	0,4	0,9	0,3	0,5	0,4	0,4	3,0	15
1,1	2,6	0,3	0,3	0,1	2,2	2,4	2,1	0,4	1,9	16
1,6	1,4	1,4	1,4	1,3	2,4	1,9	3,9	1,3	1,8	17
0,0	0,0	-	-	-	-	0,1	0,7	0,0	0,1	18
0,3	0,5	0,8	0,8	0,9	1,4	1,1	0,7	0,4	1,8	19
0,0	-	0,0	-	0,0	-	0,0	-	-	0,0	20
3,0	3,7	4,3	2,7	7,2	2,0	5,2	2,3	4,1	2,9	21
4,0	4,3	4,4	4,3	4,7	5,8	3,4	3,8	3,8	4,2	22
0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	-	0,2	0,0	0,0	0,1	23
0,0	0,1	0,2	0,2	0,0	0,2	0,2	0,0	-	0,1	24
33,3	50,5	30,7	29,7	32,5	37,0	34,7	29,9	42,4	25,1	25
Handelskammern										
0,5	0,3	0,4	0,3	0,5	0,2	0,1	0,3	0,4	0,1	26
1,5	0,8	1,3	1,2	1,3	0,7	1,0	1,4	1,2	2,1	27
1,7	0,5	1,0	1,0	1,1	0,5	1,3	1,6	0,9	1,7	28
0,5	0,2	0,3	0,4	0,1	0,3	0,3	0,1	0,7	0,3	29
4,8	1,8	1,8	1,9	1,5	1,3	1,9	1,4	2,0	1,6	30
0,0	0,2	0,0	0,0	-	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	31
-	-	0,5	0,7	0,0	-	-	-	0,2	-	32
5,9	3,1	4,3	4,7	3,6	2,4	3,9	4,7	3,6	5,0	33
Sonstige Kammern										
0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	34
-	-	0,3	0,5	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
Art der Erledigung										
25,5	21,5	30,6	30,4	30,9	24,2	27,8	31,7	25,3	27,0	38
0,1	0,2	1,1	1,3	0,9	0,9	1,4	0,9	1,8	1,3	39
26,4	17,5	26,4	25,4	28,1	32,8	25,6	22,0	24,7	26,6	40
12,9	8,8	11,5	12,2	10,1	10,7	12,6	12,9	11,2	13,4	41
3,2	2,1	2,3	2,3	2,3	2,5	3,2	2,8	2,6	3,5	42
2,3	3,3	1,7	1,6	1,8	1,4	1,7	1,1	1,7	1,4	43
1,8	1,4	1,5	1,3	1,7	2,3	1,6	1,6	1,8	1,5	44
2,5	25,2	1,4	1,4	1,3	2,4	1,9	2,2	10,4	1,8	45
9,7	8,2	8,6	8,6	8,5	9,2	9,7	8,9	8,3	9,0	46
1,2	0,7	1,1	1,2	0,9	0,6	1,1	0,8	1,1	1,2	47
0,6	0,7	0,9	1,1	0,5	0,7	0,8	1,2	0,6	0,6	48
6,8	4,2	6,4	6,2	6,8	7,2	7,1	6,0	4,9	7,2	49
5,2	4,0	5,4	5,3	5,5	4,1	4,9	5,7	5,1	5,0	50
0,6	1,0	0,9	1,1	0,5	0,8	0,6	0,6	0,6	0,5	51
-	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	-	-	52
1,3	1,3	1,6	1,9	0,9	1,0	1,5	2,3	1,6	1,3	53

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Lfd. Nr.	Dauer des Verfahrens Streitwert Prozesskostenhilfe	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
Dauer des Verfahrens						
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	348 651	41 702	17 333	24 369
2	dar. erledigt durch streitiges Urteil	Anzahl	89 918	9 076	4 643	4 433
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind anhängig gewesen						
3	bis einschl. 3 Monate	%	31,6	37,0	30,8	41,4
4	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	%	21,6	25,5	24,5	26,1
5	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	%	24,9	22,0	25,4	19,5
6	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	%	14,9	11,5	14,0	9,7
7	mehr als 24 Monate	%	7,0	4,1	5,2	3,3
8	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt	Monate	8,7	6,9	7,9	6,1
9	Durchschnittl. Dauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	14,2	11,4	12,0	10,7
Streitwert						
10	Erledigte Verfahren (ohne Entschädigungs- und Rück-erstattungsverfahren) zusammen	Anzahl	348 559	41 702	17 333	24 369
davon mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR						
11	bis 5 000 EUR	%	9,1	7,4	4,9	9,2
12	5 000 bis 5 500 EUR	%	4,3	4,1	4,7	3,7
13	5 500 bis 6 000 EUR	%	4,6	4,9	5,0	4,8
14	6 000 bis 6 500 EUR	%	3,1	3,1	3,4	3,0
15	6 500 bis 7 000 EUR	%	3,1	2,9	2,9	2,9
16	7 000 bis 7 500 EUR	%	2,8	2,7	2,8	2,6
17	7 500 bis 10 000 EUR	%	12,6	12,7	13,0	12,5
18	10 000 bis 12 500 EUR	%	7,2	7,3	7,9	6,9
19	12 500 bis 15 000 EUR	%	6,3	6,2	6,2	6,2
20	15 000 bis 25 000 EUR	%	14,8	15,1	15,2	15,0
21	25 000 bis 50 000 EUR	%	14,0	14,4	14,7	14,1
22	50 000 bis 100 000 EUR	%	8,4	9,0	8,9	9,1
23	100 000 bis 500 000 EUR	%	8,0	8,5	8,6	8,4
24	mehr als 500 000 EUR	%	1,6	1,6	1,8	1,5
25	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 50 000 EUR	EUR	14 849	15 236	15 530	15 028
Prozesskostenhilfe						
26	Prozesskostenhilfeentscheidungen zusammen	Anzahl	28 547	2 920	1 356	1 564
Prozesskostenhilfe ist bewilligt worden						
27	nur dem Kläger (Antragsteller)	Anzahl	10 996	1 058	489	569
28	darunter mit Ratenzahlung	%	12,2	18,0	19,2	16,9
29	nur dem Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	6 296	793	333	460
30	darunter mit Ratenzahlung	%	13,0	14,8	12,9	16,1
31	beiden Parteien	Anzahl	1 125	122	54	68
32	darunter mit Ratenzahlung für mindestens eine Partei	Anzahl	261	34	14	20
33	davon: nur für den Kläger (Antragsteller)	%	37,9	44,1	42,9	45,0
34	nur für den Beklagten (Antragsgegner)	%	47,1	35,3	35,7	35,0
35	für beide Parteien	%	14,9	20,6	21,4	20,0
Prozesskostenhilfe ist abgelehnt worden						
36	nur dem Kläger (Antragsteller)	Anzahl	5 749	556	294	262
37	nur dem Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	3 138	265	128	137
38	beiden Parteien	Anzahl	59	2	2	-
39	Bewilligte Prozesskostenhilfe	Anzahl	19 542	2 095	930	1 165
40	ohne Ratenzahlung	Anzahl	17 079	1 747	776	971
41	mit Ratenzahlung	Anzahl	2 463	348	154	194
42	Abgelehnte Prozesskostenhilfe	Anzahl	9 005	825	426	399
Anträge auf grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe (§§ 1076 bis 1078 ZPO) sind gestellt worden.						
43	(§§ 1076 bis 1078 ZPO) sind gestellt worden.	Anzahl	574	68	24	44
44	davon: nur vom Kläger (Antragsteller)	Anzahl	264	28	13	15
45	nur vom Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	198	40	11	29
46	von beiden Parteien	Anzahl	56	-	-	-

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
Dauer des Verfahrens										
63 695	43 552	12 207	7 936	20 209	8 018	2 554	13 831	28 612	5 268	1
13 962	9 022	2 962	1 978	6 076	2 182	543	3 367	8 634	1 346	2
37,6	40,7	33,2	27,6	26,6	23,5	21,1	27,8	27,2	29,4	3
20,4	18,5	25,7	22,5	18,8	18,2	15,9	24,4	22,7	17,1	4
22,9	21,7	24,2	27,4	30,9	28,6	28,2	25,9	25,8	23,6	5
13,4	13,3	12,4	15,4	17,0	19,8	22,4	14,6	16,2	18,1	6
5,7	5,7	4,5	7,1	6,6	9,9	12,5	7,3	8,1	11,7	7
7,6	7,4	7,4	9,0	9,1	10,9	12,5	8,9	9,7	10,8	8
13,7	14,3	11,7	14,2	13,2	16,8	19,9	13,6	14,5	16,9	9
Streitwert										
63 672	43 529	12 207	7 936	20 202	8 018	2 554	13 829	28 612	5 268	10
13,8	18,1	5,1	4,1	5,6	5,6	6,7	7,8	5,0	7,2	11
3,9	3,5	4,6	4,8	4,1	4,9	4,4	4,3	4,5	4,6	12
3,9	3,5	4,6	4,7	4,3	5,9	4,3	4,2	4,3	4,8	13
2,9	2,6	3,2	3,8	2,9	3,5	3,1	2,6	3,1	3,5	14
2,7	2,5	3,3	2,9	2,9	3,9	4,0	2,8	3,0	3,6	15
2,6	2,3	3,3	3,2	2,6	3,2	3,1	2,4	2,9	3,7	16
11,1	9,9	13,5	13,7	12,7	14,4	16,4	11,8	13,0	14,3	17
6,8	6,2	8,0	7,9	7,0	7,5	7,7	6,3	7,5	7,7	18
5,5	5,1	6,1	6,9	6,4	7,7	6,9	5,8	6,1	6,3	19
14,2	13,5	15,5	15,9	15,6	15,2	14,8	14,4	15,1	15,9	20
13,7	13,2	14,9	14,7	15,0	13,7	12,4	14,7	15,1	13,2	21
8,9	8,9	8,7	9,2	9,0	7,3	7,1	9,9	9,6	7,3	22
8,4	8,8	8,1	7,0	9,8	5,9	8,0	10,8	9,0	6,9	23
1,7	2,0	1,0	1,4	2,2	1,3	1,0	2,2	1,9	1,0	24
14 417	13 967	15 335	15 410	15 937	14 640	14 438	15 759	15 745	14 561	25
Prozesskostenhilfe										
3 803	2 139	960	704	1 659	711	273	630	2 234	556	26
1 542	900	390	252	708	271	88	284	798	234	27
17,6	17,3	16,9	19,8	12,4	7,0	18,2	7,4	8,4	6,8	28
976	511	249	216	244	150	46	126	419	108	29
19,5	19,6	21,7	16,7	12,7	6,7	15,2	3,2	8,8	10,2	30
167	85	52	30	27	37	12	17	72	19	31
47	25	16	6	6	12	2	2	19	-	32
31,9	32,0	37,5	16,7	66,7	66,7	50,0	50,0	31,6	-	33
51,1	52,0	37,5	83,3	33,3	25,0	-	-	47,4	-	34
17,0	16,0	25,0	-	-	8,3	50,0	50,0	21,1	-	35
574	363	120	91	452	153	70	129	513	105	36
365	187	93	85	195	59	39	57	356	67	37
6	4	2	-	3	2	3	-	2	2	38
2 852	1 581	743	528	1 006	495	158	444	1 361	380	39
2 335	1 296	603	436	881	453	132	416	1 234	353	40
517	285	140	92	125	42	26	28	127	27	41
951	558	217	176	653	216	115	186	873	176	42
175	130	23	22	-	-	1	106	2	19	43
91	73	7	11	-	-	1	57	-	11	44
60	43	8	9	-	-	-	33	-	2	45
12	7	4	1	-	-	-	8	1	3	46

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Lfd. Nr.	Dauer des Verfahrens Streitwert Prozesskostenhilfe	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
Dauer des Verfahrens								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	27 331	4 383	14 423	8 525	84 051	22 519
2	dar. erledigt durch streitiges Urteil	Anzahl	8 288	1 163	4 593	2 532	21 419	6 893
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind anhängig gewesen								
3	bis einschl. 3 Monate	%	26,4	27,4	26,1	26,5	32,7	24,7
4	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	%	23,1	23,7	22,2	24,3	21,4	19,0
5	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	%	26,1	27,2	26,6	24,9	24,2	25,2
6	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	%	16,4	14,7	17,9	14,7	14,7	19,8
7	mehr als 24 Monate	%	7,9	7,0	7,2	9,6	7,0	11,3
8	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt	Monate	9,4	9,0	9,4	9,7	8,6	11,2
9	Durchschnittl. Dauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	13,7	14,3	13,6	13,7	14,7	17,4
Streitwert								
10	Erledigte Verfahren (ohne Entschädigungs- und Rück-erstattungsverfahren) zusammen	Anzahl	27 331	4 383	14 423	8 525	84 043	22 511
davon mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR								
11	bis 5 000 EUR	%	5,9	7,5	4,7	7,1	11,7	3,7
12	5 000 bis 5 500 EUR	%	4,3	3,9	4,6	4,0	4,4	4,4
13	5 500 bis 6 000 EUR	%	5,3	6,3	5,2	5,0	4,6	4,7
14	6 000 bis 6 500 EUR	%	3,0	2,8	3,0	3,1	3,0	2,9
15	6 500 bis 7 000 EUR	%	3,7	4,3	3,6	3,6	3,1	3,2
16	7 000 bis 7 500 EUR	%	2,8	2,3	2,9	2,8	2,8	2,7
17	7 500 bis 10 000 EUR	%	13,5	13,8	13,9	12,7	12,3	12,8
18	10 000 bis 12 500 EUR	%	7,3	6,8	7,7	6,7	7,0	7,5
19	12 500 bis 15 000 EUR	%	7,2	7,3	7,1	7,4	6,6	6,6
20	15 000 bis 25 000 EUR	%	15,9	15,6	15,9	16,0	14,2	15,4
21	25 000 bis 50 000 EUR	%	14,5	13,4	14,6	14,9	13,2	15,1
22	50 000 bis 100 000 EUR	%	8,0	7,7	7,9	8,2	8,0	9,3
23	100 000 bis 500 000 EUR	%	7,4	6,8	7,5	7,4	7,3	9,3
24	mehr als 500 000 EUR	%	1,3	1,5	1,3	1,1	1,6	2,3
25	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 50 000 EUR	EUR	15 237	14 746	15 330	15 334	14 303	16 033
Prozesskostenhilfe								
26	Prozesskostenhilfeentscheidungen zusammen	Anzahl	3 032	521	1 618	893	6 829	1 816
Prozesskostenhilfe ist bewilligt worden								
27	nur dem Kläger (Antragsteller)	Anzahl	1 003	191	494	318	2 760	737
28	darunter mit Ratenzahlung	%	13,3	11,5	12,6	15,4	9,2	8,5
29	nur dem Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	631	116	301	214	1 421	382
30	darunter mit Ratenzahlung	%	13,9	14,7	12,6	15,4	10,4	12,3
31	beiden Parteien	Anzahl	99	18	46	35	268	55
32	darunter mit Ratenzahlung für mindestens eine Partei	Anzahl	22	4	11	7	58	11
33	davon: nur für den Kläger (Antragsteller)	%	36,4	25,0	45,5	28,6	29,3	18,2
34	nur für den Beklagten (Antragsgegner)	%	36,4	25,0	27,3	57,1	60,3	63,6
35	für beide Parteien	%	27,3	50,0	27,3	14,3	10,3	18,2
Prozesskostenhilfe ist abgelehnt worden								
36	nur dem Kläger (Antragsteller)	Anzahl	767	108	448	211	1 369	374
37	nur dem Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	401	68	257	76	731	211
38	beiden Parteien	Anzahl	16	1	13	2	6	1
39	Bewilligte Prozesskostenhilfe	Anzahl	1 832	343	887	602	4 717	1 229
40	ohne Ratenzahlung	Anzahl	1 583	298	773	512	4 251	1 106
41	mit Ratenzahlung	Anzahl	249	45	114	90	466	123
42	Abgelehnte Prozesskostenhilfe	Anzahl	1 200	178	731	291	2 112	587
43 Anträge auf grenzüberschreitende Prozesskostenhilfe (§§ 1076 bis 1078 ZPO) sind gestellt worden.								
44	davon: nur vom Kläger (Antragsteller)	Anzahl	2	-	-	2	11	2
45	nur vom Beklagten (Antragsgegner)	Anzahl	-	-	-	-	6	2
46	von beiden Parteien	Anzahl	1	-	-	1	-	-

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
Dauer des Verfahrens										
32 604	28 928	15 187	9 673	5 514	3 885	11 896	5 616	10 458	6 338	1
8 316	6 210	4 640	2 936	1 704	940	3 309	1 783	2 643	1 710	2
30,6	41,4	27,5	27,1	28,3	26,4	29,0	27,4	30,5	26,4	3
24,1	20,1	21,0	20,2	22,4	21,7	20,8	23,3	18,4	19,8	4
25,1	22,3	25,8	27,7	22,4	25,1	27,0	26,4	26,6	27,4	5
14,1	11,3	17,4	16,4	19,3	17,9	15,6	14,6	16,0	16,7	6
6,1	4,9	8,3	8,6	7,7	9,0	7,7	8,3	8,5	9,7	7
8,3	6,9	9,7	9,8	9,5	10,0	9,3	9,5	9,5	10,4	8
13,3	13,7	14,8	14,9	14,6	15,8	14,8	14,2	15,6	16,4	9
Streitwert										
32 604	28 928	15 135	9 621	5 514	3 885	11 896	5 616	10 458	6 338	10
4,2	26,4	5,6	5,2	6,4	5,4	6,6	6,9	11,3	5,2	11
4,9	3,8	4,7	4,8	4,6	5,4	5,1	4,4	4,7	5,5	12
5,1	4,0	5,2	5,3	5,0	6,1	5,2	5,9	4,8	5,4	13
3,6	2,5	3,5	3,7	3,2	3,8	3,4	3,3	3,0	4,2	14
3,4	2,6	3,4	3,4	3,5	3,4	3,3	4,2	3,2	3,9	15
3,2	2,3	3,3	3,4	3,2	3,7	3,2	3,1	2,5	3,0	16
13,9	10,1	14,1	14,5	13,4	14,2	13,8	14,0	13,3	13,6	17
7,7	5,9	8,0	8,1	7,9	7,8	8,0	6,9	7,0	7,8	18
7,7	5,3	6,8	6,9	6,5	7,5	6,4	7,1	6,0	6,6	19
16,0	11,2	15,6	15,3	16,1	14,1	14,6	15,3	15,0	15,5	20
13,9	11,0	14,4	13,7	15,6	13,5	14,0	13,5	13,5	14,3	21
7,9	7,2	7,6	7,8	7,3	6,6	7,7	7,2	7,0	7,8	22
7,0	6,2	6,7	6,9	6,3	7,1	7,4	6,7	7,2	6,1	23
1,5	1,3	1,1	1,1	1,0	1,5	1,2	1,5	1,6	1,0	24
15 152	12 116	14 979	14 828	15 238	14 600	14 788	14 608	14 303	14 899	25
Prozesskostenhilfe										
3 255	1 758	1 295	760	535	469	1 444	811	1 180	701	26
1 374	649	515	309	206	176	554	285	425	295	27
9,8	8,6	14,8	12,9	17,5	13,1	10,1	9,8	9,2	14,9	28
693	346	328	205	123	137	364	162	241	150	29
10,2	8,7	17,7	13,7	24,4	8,0	11,3	11,1	10,4	16,7	30
143	70	62	26	36	22	55	46	58	42	31
27	20	19	6	13	6	12	9	8	5	32
22,2	45,0	47,4	83,3	30,8	50,0	16,7	33,3	62,5	40,0	33
77,8	35,0	47,4	-	69,2	50,0	75,0	55,6	12,5	60,0	34
-	20,0	5,3	16,7	-	-	8,3	11,1	25,0	-	35
597	398	201	123	78	66	259	180	248	107	36
303	217	123	67	56	44	145	86	140	65	37
1	4	2	2	-	1	6	3	5	-	38
2 353	1 135	967	566	401	357	1 028	539	782	529	39
2 120	1 025	813	491	322	317	918	483	708	455	40
233	110	154	75	79	40	110	56	74	74	41
902	623	328	194	134	112	416	272	398	172	42
2	7	74	69	5	2	43	-	60	11	43
1	4	32	31	1	-	14	-	19	6	44
1	3	28	24	4	-	17	-	9	3	45
-	-	7	7	-	1	6	-	16	1	46

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.3 Einleitungsform, Parteien, Prozessenerfolg, Zulässigkeit der Berufung, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)

Lfd. Nr.	Einleitungsform Sitz der Parteien / Prozessenerfolg Zulässigkeit der Berufung / Termine Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
Einleitungsform						
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	348 651	41 702	17 333	24 369
Den erledigten Verfahren gingen voraus						
2	Mahnverfahren	Anzahl	70 751	7 752	3 561	4 191
3	mit Vollstreckungsbescheid	%	10,1	10,0	9,2	10,6
4	ohne Vollstreckungsbescheid	%	89,9	90,0	90,8	89,4
5	dar. Europäisches Mahnverfahren (§§ 1087 bis 1089 ZPO)	Anzahl	233	7	5	2
6	Schlichtungsverfahren nach § 15a EGZPO	Anzahl	72	11	5	6
7	verfahrenseinleitende grenzüberschreitende Zustellung (§§ 183, 1067 bis 1071 ZPO)	Anzahl	78	13	8	5
Sitz der Partei(en)						
8	Zahl der Kläger 1)	Anzahl	349 135	41 725	17 348	24 377
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im						
9	Inland	%	96,7	98,5	97,9	98,9
10	EU-Ausland	%	2,2	0,8	1,1	0,7
11	sonstigen Ausland	%	1,1	0,7	1,0	0,4
12	Zahl der Beklagten 1)	Anzahl	350 358	41 799	17 404	24 395
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im						
13	Inland	%	97,5	98,4	98,0	98,6
14	EU-Ausland	%	1,7	1,0	1,1	0,9
15	sonstigen Ausland	%	0,8	0,6	0,8	0,5
Prozessenerfolg						
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) haben geendet						
16	mit Kostenentscheidung zusammen	Anzahl	208 831	25 993	12 496	13 497
Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen						
17	der Kläger (Antragsteller) ganz	Anzahl	61 827	6 893	2 814	4 079
18	der Kläger (Antragsteller) überwiegend	Anzahl	15 600	2 253	1 325	928
19	jede Partei zur Hälfte	Anzahl	16 657	3 321	1 981	1 340
20	der Beklagte (Antragsgegner) überwiegend	Anzahl	20 448	2 991	1 624	1 367
21	der Beklagte (Antragsgegner) ganz	Anzahl	89 385	10 123	4 667	5 456
22	eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	Anzahl	4 914	412	85	327
Zulässigkeit der Berufung						
23	Von den durch streitiges Urteil erledigten Verfahren sind mit der Berufung anfechtbar gewesen	Anzahl	89 282	9 001	4 599	4 402
davon: weil der Wert des Beschwerdegegenstandes						
24	600 EUR überstieg	Anzahl	81 583	8 623	4 279	4 344
25	aufgrund Zulassung	Anzahl	7 699	378	320	58
Termine²⁾						
26	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	276 383	35 927	15 428	20 499
27	ohne Beweisaufnahme	%	80,2	73,0	69,9	75,3
28	mit Beweisaufnahme	%	19,8	27,0	30,1	24,7
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind gewesen						
29	ohne Termin	%	44,8	40,8	39,1	42,1
30	mit Beweistermin	%	12,2	18,2	20,7	16,4
31	mit Termin ohne Beweistermin	%	43,1	41,0	40,2	41,6
32	Durchschnittl. Zahl der Termine je Verfahren mit Termin (lfd. Nrn. 30 und 31)	Anzahl	1,4	1,5	1,5	1,5
33	Durchschnittl. Zahl der Termine je Verfahren mit Beweistermin	Anzahl	2,1	2,1	2,0	2,1
Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)						
34	Vor den Zivilkammern erledigte Verfahren zusammen	Anzahl	313 141	38 024	15 846	22 178
Davon sind im Zeitpunkt der Erledigung anhängig gewesen						
35	beim Einzelrichter	Anzahl	237 898	32 294	13 864	18 430
36	- in originärer Zuständigkeit (§ 348 Abs.1 Satz 1 ZPO)	%	84,9	79,7	84,4	76,1
37	- nach Übertragung durch die Kammer (§ 348a Abs.1 ZPO)	%	15,1	20,3	15,6	23,9
38	bei der Kammer	Anzahl	75 243	5 730	1 982	3 748
39	- in originärer Zuständigkeit (§ 348 Abs.1 Satz 2 ZPO)	%	95,9	93,2	83,4	98,5
40	- nach Übernahme vom Einzelrichter 3)	%	4,1	6,8	16,6	1,5

1) Mehrere Kläger/ Beklagte derselben Art sind je Verfahren nur einmal gezählt.

2) Ohne Verkündungstermin.

3) Gemäß §§ 348 Abs. 3, 348a Abs. 2 ZPO.

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.3 Einleitungsform, Parteien, Prozesserverfolg, Zulässigkeit der Berufung, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
Einleitungsform										
63 695	43 552	12 207	7 936	20 209	8 018	2 554	13 831	28 612	5 268	1
12 422	8 172	2 580	1 670	3 942	1 816	433	2 158	5 994	1 191	2
9,9	10,1	10,1	8,9	10,6	10,1	11,5	11,9	9,2	11,7	3
90,1	89,9	89,9	91,1	89,4	89,9	88,5	88,1	90,8	88,3	4
47	36	10	1	15	4	-	3	42	2	5
27	12	5	10	-	-	-	-	4	-	6
8	8	-	-	1	1	1	1	18	-	7
Sitz der Partei(en)										
63 830	43 660	12 224	7 946	20 263	8 019	2 556	13 872	28 627	5 275	8
94,6	93,3	97,3	97,8	96,5	99,3	97,0	94,5	98,2	98,1	9
4,0	5,0	1,7	1,6	2,3	0,5	1,7	3,1	1,0	1,1	10
1,4	1,7	1,0	0,6	1,2	0,2	1,3	2,4	0,8	0,8	11
64 582	44 257	12 348	7 977	20 312	8 020	2 558	13 908	28 641	5 282	12
95,8	95,3	96,7	96,9	97,1	99,5	98,1	95,9	98,0	98,8	13
3,2	3,6	2,4	1,9	1,9	0,5	1,3	2,5	1,1	0,7	14
1,0	1,1	0,8	1,1	1,0	0,0	0,6	1,6	0,9	0,5	15
Prozesserverfolg										
26 819	17 311	5 802	3 706	12 096	5 166	1 306	10 528	17 737	3 605	16
8 381	5 363	1 803	1 215	3 785	1 262	310	2 225	4 838	841	17
1 556	1 046	301	209	605	392	106	928	1 510	266	18
870	546	153	171	432	592	70	1 206	1 466	650	19
2 160	1 372	511	277	917	566	136	1 219	2 002	298	20
13 471	8 710	2 998	1 763	6 295	2 221	617	4 456	7 422	1 513	21
381	274	36	71	62	133	67	494	499	37	22
Zulässigkeit der Berufung										
13 872	8 968	2 944	1 960	6 053	2 150	541	3 337	8 550	1 334	23
13 330	8 502	2 892	1 936	5 602	1 790	528	2 408	8 009	1 043	24
542	466	52	24	451	360	13	929	541	291	25
Termine²⁾										
47 340	30 305	9 827	7 208	14 862	6 419	1 679	9 830	26 046	3 497	26
77,3	79,7	73,2	73,0	89,3	83,8	74,7	99,9	83,3	90,4	27
22,7	20,3	26,8	27,0	10,7	16,2	25,3	0,1	16,7	9,6	28
47,7	51,0	42,0	38,3	46,4	45,8	51,3	47,3	38,7	49,4	29
12,9	10,9	16,7	18,3	6,3	10,2	12,3	0,1	11,7	4,9	30
39,4	38,1	41,3	43,4	47,3	44,0	36,4	52,6	49,6	45,7	31
1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4	1,4	1,5	1,3	32
2,0	2,0	1,9	2,1	2,4	2,5	2,0	1,7	2,5	2,0	33
Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)										
58 319	39 880	11 217	7 222	18 120	7 330	2 140	11 687	25 609	4 807	34
41 554	26 117	8 922	6 515	14 874	6 526	1 393	8 126	23 072	4 481	35
80,1	78,4	79,4	87,9	83,9	95,9	87,8	93,9	85,5	95,1	36
19,9	21,6	20,6	12,1	16,1	4,1	12,2	6,1	14,5	4,9	37
16 765	13 763	2 295	707	3 246	804	747	3 561	2 537	326	38
99,7	99,9	98,8	98,9	54,7	93,7	96,7	100,0	90,5	99,7	39
0,3	0,1	1,2	1,1	45,3	6,3	3,3	-	9,5	0,3	40

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.3 Einleitungsform, Parteien, Prozesserverfolg, Zulässigkeit der Berufung, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)

Lfd. Nr.	Einleitungsform Sitz der Parteien / Prozesserverfolg Zulässigkeit der Berufung / Termine Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)	Einheit	Niedersachsen			Nordrhein-		
			zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
				Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
Einleitungsform								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	27 331	4 383	14 423	8 525	84 051	22 519
Den erledigten Verfahren gingen voraus								
2	Mahnverfahren	Anzahl	6 114	1 074	2 908	2 132	17 484	5 384
3	mit Vollstreckungsbescheid	%	9,5	11,2	9,7	8,3	9,4	9,8
4	ohne Vollstreckungsbescheid	%	90,5	88,8	90,3	91,7	90,6	90,2
5	dar. Europäisches Mahnverfahren (§§ 1087 bis 1089 ZPO)	Anzahl	66	1	50	15	24	12
6	Schlichtungsverfahren nach § 15a EGZPO	Anzahl	-	-	-	-	28	7
7	verfahrenseinleitende grenzüberschreitende Zustellung (§§ 183, 1067 bis 1071 ZPO)	Anzahl	11	1	10	-	6	-
Sitz der Partei(en)								
8	Zahl der Kläger 1)	Anzahl	27 339	4 387	14 426	8 526	84 200	22 561
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im								
9	Inland	%	98,8	98,7	98,9	98,8	95,3	95,1
10	EU-Ausland	%	0,9	0,8	0,8	1,0	3,1	3,2
11	sonstigen Ausland	%	0,3	0,5	0,3	0,2	1,5	1,7
12	Zahl der Beklagten 1)	Anzahl	27 365	4 388	14 440	8 537	84 386	22 671
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im								
13	Inland	%	98,9	98,7	99,0	98,9	97,5	96,5
14	EU-Ausland	%	0,8	0,8	0,8	0,9	1,8	2,4
15	sonstigen Ausland	%	0,3	0,5	0,2	0,2	0,7	1,1
Prozesserverfolg								
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) haben geendet								
16	mit Kostenentscheidung zusammen	Anzahl	18 526	3 244	10 069	5 213	55 128	14 942
Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen								
17	der Kläger (Antragsteller) ganz	Anzahl	5 421	729	3 168	1 524	18 617	3 784
18	der Kläger (Antragsteller) überwiegend	Anzahl	1 726	246	1 043	437	3 943	1 291
19	jede Partei zur Hälfte	Anzahl	1 971	404	1 069	498	3 471	1 120
20	der Beklagte (Antragsgegner) überwiegend	Anzahl	2 011	417	1 054	540	5 070	1 630
21	der Beklagte (Antragsgegner) ganz	Anzahl	7 055	1 344	3 619	2 092	22 235	6 604
22	eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	Anzahl	342	104	116	122	1 792	513
Zulässigkeit der Berufung								
23	Von den durch streitiges Urteil erledigten Verfahren sind mit der Berufung anfechtbar gewesen	Anzahl	8 231	1 159	4 556	2 516	21 313	6 851
davon: weil der Wert des Beschwerdegegenstandes								
24	600 EUR überstieg	Anzahl	8 048	1 132	4 458	2 458	18 385	5 626
25	aufgrund Zulassung	Anzahl	183	27	98	58	2 928	1 225
Termine²⁾								
26	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	21 134	3 149	11 119	6 866	63 123	19 589
27	ohne Beweisaufnahme	%	70,5	73,9	73,6	63,8	85,8	81,7
28	mit Beweisaufnahme	%	29,5	26,1	26,4	36,2	14,2	18,3
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind gewesen								
29	ohne Termin	%	43,9	47,3	42,5	44,6	47,5	43,0
30	mit Beweistermin	%	17,9	14,7	16,5	21,9	8,6	12,3
31	mit Termin ohne Beweistermin	%	38,2	38,1	41,1	33,5	43,9	44,7
32	Durchschnittl. Zahl der Termine je Verfahren mit Termin (lfd. Nrn. 30 und 31)	Anzahl	1,4	1,4	1,3	1,5	1,4	1,5
33	Durchschnittl. Zahl der Termine je Verfahren mit Beweistermin	Anzahl	1,8	1,9	1,8	1,9	2,3	2,5
Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)								
34	Vor den Zivilkammern erledigte Verfahren zusammen	Anzahl	24 341	3 969	13 106	7 266	74 303	19 689
Davon sind im Zeitpunkt der Erledigung anhängig gewesen								
35	beim Einzelrichter	Anzahl	19 010	2 994	9 938	6 078	44 552	12 129
36	- in originärer Zuständigkeit (§ 348 Abs.1 Satz 1 ZPO)	%	85,1	77,6	87,5	85,0	85,2	85,4
37	- nach Übertragung durch die Kammer (§ 348a Abs.1 ZPO)	%	14,9	22,4	12,5	15,0	14,8	14,6
38	bei der Kammer	Anzahl	5 331	975	3 168	1 188	29 751	7 560
39	- in originärer Zuständigkeit (§ 348 Abs.1 Satz 2 ZPO)	%	96,3	97,5	96,7	94,4	98,4	97,8
40	- nach Übernahme vom Einzelrichter 3)	%	3,7	2,5	3,3	5,6	1,6	2,2

1) Mehrere Kläger/ Beklagte derselben Art sind je Verfahren nur einmal gezählt.

2) Ohne Verkündungstermin.

3) Gemäß §§ 348 Abs. 3, 348a Abs. 2 ZPO.

5 Vor dem Landgericht in erster Instanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

5.3 Einleitungsform, Parteien, Prozessserfolg, Zulässigkeit der Berufung, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
Einleitungsform										
32 604	28 928	15 187	9 673	5 514	3 885	11 896	5 616	10 458	6 338	1
7 759	4 341	3 196	2 119	1 077	743	2 625	1 347	2 178	1 356	2
9,9	8,0	10,5	9,8	11,9	14,1	10,7	11,6	12,9	10,3	3
90,1	92,0	89,5	90,2	88,1	85,9	89,3	88,4	87,1	89,7	4
8	4	6	4	2	5	4	3	2	3	5
12	9	2	1	1	-	-	-	-	-	6
6	-	1	1	-	9	-	7	-	1	7
Sitz der Partei(en)										
32 648	28 991	15 216	9 692	5 524	3 890	11 904	5 618	10 462	6 339	8
97,5	93,1	96,9	96,4	97,6	97,3	97,5	99,2	98,5	99,0	9
1,8	4,6	1,6	1,8	1,2	2,4	1,9	0,5	1,1	0,7	10
0,7	2,3	1,6	1,8	1,2	0,3	0,6	0,3	0,4	0,3	11
32 708	29 007	15 251	9 723	5 528	3 891	11 938	5 620	10 466	6 339	12
97,9	97,8	97,5	97,2	98,0	97,0	97,8	98,9	99,1	98,9	13
1,5	1,5	1,5	1,7	1,1	2,7	1,6	0,7	0,7	0,7	14
0,6	0,7	1,0	1,1	0,9	0,3	0,6	0,4	0,2	0,3	15
Prozessserfolg										
19 250	20 936	8 807	5 887	2 920	1 897	6 288	4 214	7 370	3 351	16
4 553	10 280	2 648	1 561	1 087	508	1 895	988	2 283	932	17
1 445	1 207	723	536	187	165	361	326	551	189	18
1 244	1 107	557	402	155	145	192	598	995	121	19
1 795	1 645	909	657	252	195	519	446	743	266	20
9 197	6 434	3 756	2 537	1 219	861	3 214	1 713	2 719	1 714	21
1 016	263	214	194	20	23	107	143	79	129	22
Zulässigkeit der Berufung										
8 278	6 184	4 605	2 909	1 696	934	3 275	1 774	2 624	1 688	23
7 462	5 297	4 245	2 592	1 653	932	3 106	1 457	2 391	1 686	24
816	887	360	317	43	2	169	317	233	2	25
Termine²⁾										
26 707	16 827	14 052	8 376	5 676	3 854	10 212	5 177	7 475	5 756	26
87,6	87,7	80,2	84,9	73,3	71,0	80,1	76,1	65,6	74,1	27
12,4	12,3	19,8	15,1	26,7	29,0	19,9	23,9	34,4	25,9	28
41,6	57,6	38,3	40,7	34,2	36,6	41,1	40,3	49,6	40,3	29
8,6	5,8	14,1	10,7	20,1	20,3	13,2	16,1	19,3	16,9	30
49,8	36,6	47,6	48,7	45,7	43,1	45,7	43,6	31,1	42,8	31
1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,5	1,6	1,4	1,5	32
2,1	2,4	2,1	2,0	2,2	2,2	2,2	2,4	1,8	2,2	33
Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)										
27 710	26 904	13 680	8 611	5 069	3 677	10 874	5 074	9 517	5 639	34
20 335	12 088	11 388	7 461	3 927	3 270	10 036	4 659	7 896	4 767	35
84,9	85,5	84,0	83,4	85,1	73,4	94,0	93,6	85,6	96,7	36
15,1	14,5	16,0	16,6	14,9	26,6	6,0	6,4	14,4	3,3	37
7 375	14 816	2 292	1 150	1 142	407	838	415	1 621	872	38
97,3	99,2	99,9	99,9	99,8	79,9	99,5	94,5	97,8	93,5	39
2,7	0,8	0,1	0,1	0,2	20,1	0,5	5,5	2,2	6,5	40

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Art der Erledigung, Zulässigkeit der Revision

6.1.1 Grundzahlen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Sachgebiet des Verfahrens Art der Erledigung Zulässigkeit der Revision	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	55 716	5 462	3 071	2 391
	Art des Verfahrens				
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	28	-	-	-
3	Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungssachen 1)	109	7	6	1
4	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	147	24	11	13
5	Berufungsverfahren (ohne lfd. Nrn. 3 und 4)	54 800	5 257	2 942	2 315
6	Sonstige zur Zuständigkeit der Berufungsgerichts gehörende Verfahren	632	174	112	62
	Sachgebiet des Verfahrens				
	Zivilkammern				
7	Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	1 176	97	60	37
8	Verkehrsunfallsachen	9 635	750	545	205
9	Kaufsachen	3 584	260	178	82
10	Arzthaftungssachen	346	16	11	5
11	Reisevertragssachen	893	24	20	4
12	Kredit/Leasingsachen	735	35	22	13
13	Nachbarschaftssachen	1 034	88	61	27
14	Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechtssachen d. neuen Länder	25	4	4	-
15	Wohnungsmietsachen	11 295	823	633	190
16	Sonstige Mietsachen	1 443	98	67	31
17	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	1 880	152	99	53
18	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	148	8	5	3
19	Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	325	33	26	7
20	Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	1 201	119	92	27
21	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 4 WEG (Binnenstreitigkeiten)	3 237	491	338	153
22	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	170	6	5	1
23	Sonstiger Verfahrensgegenstand	18 443	2 450	898	1 552
	Handelskammern				
24	Handelsvertretersachen	3	-	-	-
25	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	5	-	-	-
26	Bausachen	7	-	-	-
27	Markensachen	-	-	-	-
28	Wettbewerbsachen	-	-	-	-
29	Sonstiger Verfahrensgegenstand	131	8	7	1
	Art der Erledigung				
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch				
30	streitiges Urteil	16 934	1 738	1 218	520
31	dar. Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	1 295	220	126	94
32	Vergleich	6 904	938	440	498
33	Versäumnisurteil	283	24	15	9
34	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	352	25	7	18
35	Beschluss nach § 91a ZPO	658	79	56	23
36	Beschluss nach § 522 Abs. 1 ZPO (Verwerfung)	2 321	197	101	96
37	Beschluss nach § 522 Abs. 2 ZPO (Zurückweisung)	7 775	462	188	274
38	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 44 bis 46)	1 122	91	45	46
39	Rücknahme der Klage oder des Antrags	541	37	12	25
40	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	34	-	-	-
41	Rücknahme der Berufung	17 256	1 691	880	811
42	davon: vor Eingang der Begründung	5 550	527	300	227
43	nach Eingang der Begründung	11 706	1 164	580	584
44	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	496	74	47	27
45	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	100	9	8	1
46	Verbindung mit einem anderen Verfahren	116	28	15	13
47	sonstige Erledigungsart	824	69	39	30
	Zulässigkeit der Revision				
48	Von den durch streitiges Urteil erledigten Berufungen (lfd. Nr. 30) sind mit Revision anfechtbar gewesen	1 104	58	24	34

1) Einschl. Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils auf Grund eines Vollstreckungsvertrages.

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Art der Erledigung, Zulässigkeit der Revision

6.1.1 Grundzahlen

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
7 174	4 532	1 570	1 072	4 789	1 623	319	1 770	4 995	912	1
Art des Verfahrens										
2	1	-	1	-	-	-	-	2	3	2
5	5	-	-	-	2	9	-	29	-	3
18	13	2	3	-	13	-	1	9	1	4
7 099	4 488	1 556	1 055	4 755	1 490	305	1 752	4 917	899	5
50	25	12	13	34	118	5	17	38	9	6
Sachgebiet des Verfahrens										
Zivilkammern										
167	79	67	21	84	35	11	42	72	32	7
1 695	1 026	390	279	789	205	56	328	797	120	8
438	261	105	72	143	138	19	2	366	65	9
39	21	14	4	62	4	3	5	20	3	10
108	87	11	10	25	-	7	-	326	2	11
129	84	27	18	21	12	8	10	64	13	12
169	85	50	34	40	38	6	-	55	24	13
-	-	-	-	-	2	-	-	2	2	14
1 327	899	250	178	1 957	291	42	550	1 058	116	15
90	37	27	26	123	87	6	8	117	30	16
291	194	72	25	115	41	12	56	141	35	17
18	10	2	6	20	10	3	-	11	1	18
40	16	14	10	12	5	3	-	23	11	19
206	125	44	37	45	28	13	-	119	18	20
572	405	112	55	262	42	18	110	262	12	21
6	5	-	1	3	-	-	-	89	1	22
1 867	1 190	384	293	1 087	685	110	653	1 448	427	23
Handelskammern										
1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
11	8	1	2	1	-	2	6	24	-	29
Art der Erledigung										
2 127	1 487	275	365	1 534	502	67	457	1 330	212	30
273	166	28	79	26	26	1	29	63	21	31
957	593	227	137	681	282	44	292	585	121	32
17	11	4	2	36	9	3	9	29	6	33
26	14	11	1	44	8	1	27	70	2	34
72	44	18	10	72	16	3	49	40	18	35
351	226	72	53	144	73	13	134	223	60	36
994	600	280	114	718	153	45	240	769	161	37
100	54	31	15	129	21	7	73	70	23	38
49	24	20	5	45	66	11	71	32	8	39
6	6	-	-	2	1	1	7	1	-	40
2 309	1 372	590	347	1 285	428	111	352	1 652	252	41
600	351	150	99	366	141	57	256	548	80	42
1 709	1 021	440	248	919	287	54	96	1 104	172	43
55	30	16	9	20	17	3	6	51	13	44
13	7	2	4	1	12	-	1	3	2	45
5	3	2	-	12	2	-	-	35	7	46
93	61	22	10	66	33	10	52	105	27	47
Zulässigkeit der Revision										
165	109	39	17	98	24	5	140	55	8	48

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Art der Erledigung, Zulässigkeit der Revision

6.1.1 Grundzahlen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Sachgebiet des Verfahrens Art der Erledigung Zulässigkeit der Revision	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	5 278	754	3 060	1 464	13 733	3 799
	Art des Verfahrens						
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	11	-	2	9	-	-
3	Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungssachen 1)	46	10	23	13	-	-
4	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	13	2	8	3	11	5
5	Berufungsverfahren (ohne lfd. Nrn. 3 und 4)	5 167	741	3 003	1 423	13 707	3 793
6	Sonstige zur Zuständigkeit der Berufungsgerichts gehörende Verfahren	41	1	24	16	15	1
	Sachgebiet des Verfahrens						
	Zivilkammern						
7	Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	217	33	116	68	172	46
8	Verkehrsunfallsachen	839	85	512	242	2 330	591
9	Kaufsachen	466	40	283	143	917	300
10	Arzthaftungssachen	59	7	36	16	91	11
11	Reisevertragssachen	122	-	119	3	240	112
12	Kredit/Leasingsachen	135	79	39	17	200	81
13	Nachbarschaftssachen	105	15	70	20	225	90
14	Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechtssachen d. neuen Länder	-	-	-	-	1	1
15	Wohnungsmietsachen	888	148	511	229	2 679	851
16	Sonstige Mietsachen	159	19	105	35	441	104
17	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	200	18	123	59	480	126
18	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	11	-	8	3	23	8
19	Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	24	-	16	8	122	35
20	Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	145	13	91	41	274	98
21	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 4 WEG (Binnenstreitigkeiten)	198	52	116	30	826	257
22	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	10	3	6	1	21	7
23	Sonstiger Verfahrensgegenstand	1 690	238	903	549	4 621	1 060
	Handelskammern						
24	Handelsvertretersachen	-	-	-	-	2	1
25	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	-	-	-	-	4	-
26	Bausachen	-	-	-	-	5	-
27	Markensachen	-	-	-	-	-	-
28	Wettbewerbsachen	-	-	-	-	-	-
29	Sonstiger Verfahrensgegenstand	10	4	6	-	59	20
	Art der Erledigung						
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch						
30	streitiges Urteil	1 506	227	959	320	4 177	1 543
31	dar. Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	33	10	10	13	257	72
32	Vergleich	544	101	322	121	1 517	288
33	Versäumnisurteil	32	11	17	4	77	27
34	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	27	2	20	5	80	26
35	Beschluss nach § 91a ZPO	57	7	35	15	152	37
36	Beschluss nach § 522 Abs. 1 ZPO (Verwerfung)	217	39	123	55	466	134
37	Beschluss nach § 522 Abs. 2 ZPO (Zurückweisung)	972	105	550	317	1 887	337
38	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 44 bis 46)	144	49	53	42	281	76
39	Rücknahme der Klage oder des Antrags	42	10	24	8	119	23
40	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	1	-	-	1	12	7
41	Rücknahme der Berufung	1 638	187	893	558	4 664	1 233
42	davon: vor Eingang der Begründung	558	61	307	190	1 520	494
43	nach Eingang der Begründung	1 080	126	586	368	3 144	739
44	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	27	2	22	3	140	26
45	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	8	-	3	5	23	7
46	Verbindung mit einem anderen Verfahren	1	1	-	-	15	3
47	sonstige Erledigungsart	62	13	39	10	123	32
	Zulässigkeit der Revision						
48	Von den durch Streitiges Urteil erledigten Berufungen (lfd. Nr. 30) sind mit Revision anfechtbar gewesen	137	33	61	43	195	60

1) Einschl. Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils auf Grund eines Vollstreckungsvertrages.

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Art der Erledigung, Zulässigkeit der Revision

6.1.1 Grundzahlen

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
5 848	4 086	2 679	1 558	1 121	645	2 364	1 237	1 518	1 218	1
Art des Verfahrens										
-	-	-	-	-	-	9	-	-	1	2
-	-	-	-	-	9	1	1	-	-	3
5	1	6	5	1	-	15	5	17	14	4
5 834	4 080	2 651	1 539	1 112	635	2 319	1 200	1 474	1 173	5
9	5	22	14	8	1	20	31	27	30	6
Sachgebiet des Verfahrens										
Zivilkammern										
92	34	53	31	22	24	61	43	46	20	7
1 091	648	440	243	197	156	478	171	202	279	8
468	149	166	89	77	54	151	138	130	131	9
44	36	2	1	1	6	5	4	24	3	10
19	109	13	9	4	3	13	3	6	1	11
60	59	22	14	8	7	34	24	8	13	12
85	50	60	24	36	13	77	34	55	45	13
-	-	1	1	-	-	2	10	-	1	14
925	903	406	231	175	109	399	173	317	160	15
205	132	81	41	40	26	60	47	39	31	16
194	160	55	33	22	22	108	54	59	59	17
10	5	5	1	4	-	8	3	1	26	18
68	19	9	3	6	9	4	8	13	9	19
117	59	51	26	25	18	56	33	33	43	20
314	255	180	72	108	30	69	34	87	44	21
5	9	22	21	1	1	1	3	3	4	22
2 110	1 451	1 110	717	393	167	837	454	493	344	23
Handelskammern										
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
5	-	1	-	1	-	-	-	-	1	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
31	8	2	1	1	-	1	1	2	4	29
Art der Erledigung										
1 515	1 119	722	388	334	201	949	423	478	511	30
126	59	56	51	5	7	101	146	12	24	31
752	477	154	99	55	68	309	121	169	122	32
20	30	11	10	1	2	12	7	6	3	33
26	28	8	3	5	2	13	8	4	7	34
61	54	30	18	12	14	13	13	18	12	35
221	111	144	77	67	21	99	49	70	60	36
919	631	536	318	218	116	220	173	230	99	37
133	72	33	20	13	14	59	23	28	26	38
54	42	14	6	8	2	26	6	6	7	39
4	1	-	-	-	-	1	1	1	-	40
2 003	1 428	964	579	385	188	550	368	474	330	41
611	415	291	186	105	48	176	103	171	108	42
1 392	1 013	673	393	280	140	374	265	303	222	43
81	33	23	14	9	8	36	6	9	8	44
14	2	7	5	2	1	9	4	3	4	45
5	7	-	-	-	2	2	4	1	2	46
40	51	33	21	12	6	66	31	21	27	47
Zulässigkeit der Revision										
52	83	15	10	5	4	76	86	19	19	48

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Art der Erledigung, Zulässigkeit der Revision

6.1.2 Anteilswerte in Prozent

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Sachgebiet des Verfahrens Art der Erledigung Zulässigkeit der Revision	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	OLG-Bezirk	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	100	100	100	100
	Art des Verfahrens				
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	0,1	-	-	-
3	Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungssachen 1)	0,2	0,1	0,2	0,0
4	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	0,3	0,4	0,4	0,5
5	Berufungsverfahren (ohne lfd. Nrn. 3 und 4)	98,4	96,2	95,8	96,8
6	Sonstige zur Zuständigkeit der Berufungsgerichts gehörende Verfahren	1,1	3,2	3,6	2,6
	Sachgebiet des Verfahrens				
	Zivilkammern				
7	Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	2,1	1,8	2,0	1,5
8	Verkehrsunfallsachen	17,3	13,7	17,7	8,6
9	Kaufsachen	6,4	4,8	5,8	3,4
10	Arzthaftungssachen	0,6	0,3	0,4	0,2
11	Reisevertragssachen	1,6	0,4	0,7	0,2
12	Kredit/Leasingsachen	1,3	0,6	0,7	0,5
13	Nachbarschaftssachen	1,9	1,6	2,0	1,1
14	Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechtssachen d. neuen Länder	0,0	0,1	0,1	-
15	Wohnungsmietsachen	20,3	15,1	20,6	7,9
16	Sonstige Mietsachen	2,6	1,8	2,2	1,3
17	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	3,4	2,8	3,2	2,2
18	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	0,3	0,1	0,2	0,1
19	Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	0,6	0,6	0,8	0,3
20	Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	2,2	2,2	3,0	1,1
21	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 4 WEG (Binnenstreitigkeiten)	5,8	9,0	11,0	6,4
22	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	0,3	0,1	0,2	0,0
23	Sonstiger Verfahrensgegenstand	33,1	44,9	29,2	64,9
	Handelskammern				
24	Handelsvertretersachen	0,0	-	-	-
25	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	0,0	-	-	-
26	Bausachen	0,0	-	-	-
27	Markensachen	-	-	-	-
28	Wettbewerbssachen	-	-	-	-
29	Sonstiger Verfahrensgegenstand	0,2	0,1	0,2	0,0
	Art der Erledigung				
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch				
30	streitiges Urteil	30,4	31,8	39,7	21,7
	dar. (Anteil von laufende Nr. 30)				
31	Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	7,6	12,7	10,3	18,1
32	Vergleich	12,4	17,2	14,3	20,8
33	Versäumnisurteil	0,5	0,4	0,5	0,4
34	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	0,6	0,5	0,2	0,8
35	Beschluss nach § 91a ZPO	1,2	1,4	1,8	1,0
36	Beschluss nach § 522 Abs. 1 ZPO (Verwerfung)	4,2	3,6	3,3	4,0
37	Beschluss nach § 522 Abs. 2 ZPO (Zurückweisung)	14,0	8,5	6,1	11,5
38	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 44 bis 46)	2,0	1,7	1,5	1,9
39	Rücknahme der Klage oder des Antrags	1,0	0,7	0,4	1,0
40	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	0,1	-	-	-
41	Rücknahme der Berufung	31,0	31,0	28,7	33,9
	davon (Anteil von lfd. Nr. 41)				
42	vor Eingang der Begründung	32,2	31,2	34,1	28,0
43	nach Eingang der Begründung	67,8	68,8	65,9	72,0
44	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	0,9	1,4	1,5	1,1
45	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	0,2	0,2	0,3	0,0
46	Verbindung mit einem anderen Verfahren	0,2	0,5	0,5	0,5
47	sonstige Erledigungsart	1,5	1,3	1,3	1,3
	Zulässigkeit der Revision				
48	Von den durch streitiges Urteil erledigten Berufungen (lfd. Nr. 30) sind mit Revision anfechtbar gewesen	6,5	3,3	2,0	6,5

1) Einschl. Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils auf Grund eines Vollstreckungsvertrages.

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Art der Erledigung, Zulässigkeit der Revision

6.1.2 Anteilswerte in Prozent

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.	
zusammen	OLG-Bezirk										
	München	Nürnberg	Bamberg								
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1
Art des Verfahrens											
0,0	0,0	-	0,1	-	-	-	-	0,0	0,3	-	2
0,1	0,1	-	-	-	0,1	2,8	-	0,6	-	-	3
0,3	0,3	0,1	0,3	-	0,8	-	0,1	0,2	0,1	-	4
99,0	99,0	99,1	98,4	99,3	91,8	95,6	99,0	98,4	98,6	-	5
0,7	0,6	0,8	1,2	0,7	7,3	1,6	1,0	0,8	1,0	-	6
Sachgebiet des Verfahrens											
Zivilkammern											
2,3	1,7	4,3	2,0	1,8	2,2	3,4	2,4	1,4	3,5	-	7
23,6	22,6	24,8	26,0	16,5	12,6	17,6	18,5	16,0	13,2	-	8
6,1	5,8	6,7	6,7	3,0	8,5	6,0	0,1	7,3	7,1	-	9
0,5	0,5	0,9	0,4	1,3	0,2	0,9	0,3	0,4	0,3	-	10
1,5	1,9	0,7	0,9	0,5	-	2,2	-	6,5	0,2	-	11
1,8	1,9	1,7	1,7	0,4	0,7	2,5	0,6	1,3	1,4	-	12
2,4	1,9	3,2	3,2	0,8	2,3	1,9	-	1,1	2,6	-	13
-	-	-	-	-	0,1	-	-	0,0	0,2	-	14
18,5	19,8	15,9	16,6	40,9	17,9	13,2	31,1	21,2	12,7	-	15
1,3	0,8	1,7	2,4	2,6	5,4	1,9	0,5	2,3	3,3	-	16
4,1	4,3	4,6	2,3	2,4	2,5	3,8	3,2	2,8	3,8	-	17
0,3	0,2	0,1	0,6	0,4	0,6	0,9	-	0,2	0,1	-	18
0,6	0,4	0,9	0,9	0,3	0,3	0,9	-	0,5	1,2	-	19
2,9	2,8	2,8	3,5	0,9	1,7	4,1	-	2,4	2,0	-	20
8,0	8,9	7,1	5,1	5,5	2,6	5,6	6,2	5,2	1,3	-	21
0,1	0,1	-	0,1	0,1	-	-	-	1,8	0,1	-	22
26,0	26,3	24,5	27,3	22,7	42,2	34,5	36,9	29,0	46,8	-	23
Handelskammern											
0,0	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
0,2	0,2	0,1	0,2	0,0	-	0,6	0,3	0,5	-	-	29
Art der Erledigung											
29,6	32,8	17,5	34,0	32,0	30,9	21,0	25,8	26,6	23,2	-	30
12,8	11,2	10,2	21,6	1,7	5,2	1,5	6,3	4,7	9,9	-	31
13,3	13,1	14,5	12,8	14,2	17,4	13,8	16,5	11,7	13,3	-	32
0,2	0,2	0,3	0,2	0,8	0,6	0,9	0,5	0,6	0,7	-	33
0,4	0,3	0,7	0,1	0,9	0,5	0,3	1,5	1,4	0,2	-	34
1,0	1,0	1,1	0,9	1,5	1,0	0,9	2,8	0,8	2,0	-	35
4,9	5,0	4,6	4,9	3,0	4,5	4,1	7,6	4,5	6,6	-	36
13,9	13,2	17,8	10,6	15,0	9,4	14,1	13,6	15,4	17,7	-	37
1,4	1,2	2,0	1,4	2,7	1,3	2,2	4,1	1,4	2,5	-	38
0,7	0,5	1,3	0,5	0,9	4,1	3,4	4,0	0,6	0,9	-	39
0,1	0,1	-	-	0,0	0,1	0,3	0,4	0,0	-	-	40
32,2	30,3	37,6	32,4	26,8	26,4	34,8	19,9	33,1	27,6	-	41
26,0	25,6	25,4	28,5	28,5	32,9	51,4	72,7	33,2	31,7	-	42
74,0	74,4	74,6	71,5	71,5	67,1	48,6	27,3	66,8	68,3	-	43
0,8	0,7	1,0	0,8	0,4	1,0	0,9	0,3	1,0	1,4	-	44
0,2	0,2	0,1	0,4	0,0	0,7	-	0,1	0,1	0,2	-	45
0,1	0,1	0,1	-	0,3	0,1	-	-	0,7	0,8	-	46
1,3	1,3	1,4	0,9	1,4	2,0	3,1	2,9	2,1	3,0	-	47
Zulässigkeit der Revision											
7,8	7,3	14,2	4,7	6,4	4,8	7,5	30,6	4,1	3,8	-	48

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Art der Erledigung, Zulässigkeit der Revision

6.1.2 Anteilswerte in Prozent

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Sachgebiet des Verfahrens Art der Erledigung Zulässigkeit der Revision	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Art des Verfahrens						
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	0,2	-	0,1	0,6	-	-
3	Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungssachen 1)	0,9	1,3	0,8	0,9	-	-
4	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1	0,1
5	Berufungsverfahren (ohne lfd. Nrn. 3 und 4)	97,9	98,3	98,1	97,2	99,8	99,8
6	Sonstige zur Zuständigkeit der Berufungsgerichts gehörende Verfahren	0,8	0,1	0,8	1,1	0,1	0,0
	Sachgebiet des Verfahrens						
	Zivilkammern						
7	Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	4,1	4,4	3,8	4,6	1,3	1,2
8	Verkehrsunfallsachen	15,9	11,3	16,7	16,5	17,0	15,6
9	Kaufsachen	8,8	5,3	9,2	9,8	6,7	7,9
10	Arzthaftungssachen	1,1	0,9	1,2	1,1	0,7	0,3
11	Reisevertragssachen	2,3	-	3,9	0,2	1,7	2,9
12	Kredit/Leasingsachen	2,6	10,5	1,3	1,2	1,5	2,1
13	Nachbarschaftssachen	2,0	2,0	2,3	1,4	1,6	2,4
14	Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechtssachen d. neuen Länder	-	-	-	-	0,0	0,0
15	Wohnungsmietsachen	16,8	19,6	16,7	15,6	19,5	22,4
16	Sonstige Mietsachen	3,0	2,5	3,4	2,4	3,2	2,7
17	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	3,8	2,4	4,0	4,0	3,5	3,3
18	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	0,2	-	0,3	0,2	0,2	0,2
19	Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	0,5	-	0,5	0,5	0,9	0,9
20	Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	2,7	1,7	3,0	2,8	2,0	2,6
21	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 4 WEG (Binnenstreitigkeiten)	3,8	6,9	3,8	2,0	6,0	6,8
22	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	0,2	0,4	0,2	0,1	0,2	0,2
23	Sonstiger Verfahrensgegenstand	32,0	31,6	29,5	37,5	33,6	27,9
	Handelskammern						
24	Handelsvertretersachen	-	-	-	-	0,0	0,0
25	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	-	-	-	-	0,0	-
26	Bausachen	-	-	-	-	0,0	-
27	Markensachen	-	-	-	-	-	-
28	Wettbewerbssachen	-	-	-	-	-	-
29	Sonstiger Verfahrensgegenstand	0,2	0,5	0,2	-	0,4	0,5
	Art der Erledigung						
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch						
30	streitiges Urteil	28,5	30,1	31,3	21,9	30,4	40,6
	dar. (Anteil von laufende Nr. 30)						
31	Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	2,2	4,4	1,0	4,1	6,2	4,7
32	Vergleich	10,3	13,4	10,5	8,3	11,0	7,6
33	Versäumnisurteil	0,6	1,5	0,6	0,3	0,6	0,7
34	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	0,5	0,3	0,7	0,3	0,6	0,7
35	Beschluss nach § 91a ZPO	1,1	0,9	1,1	1,0	1,1	1,0
36	Beschluss nach § 522 Abs. 1 ZPO (Verwerfung)	4,1	5,2	4,0	3,8	3,4	3,5
37	Beschluss nach § 522 Abs. 2 ZPO (Zurückweisung)	18,4	13,9	18,0	21,7	13,7	8,9
38	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 44 bis 46)	2,7	6,5	1,7	2,9	2,0	2,0
39	Rücknahme der Klage oder des Antrags	0,8	1,3	0,8	0,5	0,9	0,6
40	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	0,0	-	-	0,1	0,1	0,2
41	Rücknahme der Berufung	31,0	24,8	29,2	38,1	34,0	32,5
	davon (Anteil von lfd. Nr. 41)						
42	vor Eingang der Begründung	34,1	32,6	34,4	34,1	32,6	40,1
43	nach Eingang der Begründung	65,9	67,4	65,6	65,9	67,4	59,9
44	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	0,5	0,3	0,7	0,2	1,0	0,7
45	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	0,2	-	0,1	0,3	0,2	0,2
46	Verbindung mit einem anderen Verfahren	0,0	0,1	-	-	0,1	0,1
47	sonstige Erledigungsart	1,2	1,7	1,3	0,7	0,9	0,8
	Zulässigkeit der Revision						
48	Von den durch streitiges Urteil erledigten Berufungen (lfd. Nr. 30) sind mit Revision anfechtbar gewesen	9,1	14,5	6,4	13,4	4,7	3,9

1) Einschl. Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils auf Grund eines Vollstreckungsvertrages.

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Art der Erledigung, Zulässigkeit der Revision

6.1.2 Anteilswerte in Prozent

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1
Art des Verfahrens										
-	-	-	-	-	-	0,4	-	-	0,1	2
-	-	-	-	-	1,4	0,0	0,1	-	-	3
0,1	0,0	0,2	0,3	0,1	-	0,6	0,4	1,1	1,1	4
99,8	99,9	99,0	98,8	99,2	98,4	98,1	97,0	97,1	96,3	5
0,2	0,1	0,8	0,9	0,7	0,2	0,8	2,5	1,8	2,5	6
Sachgebiet des Verfahrens										
Zivilkammern										
1,6	0,8	2,0	2,0	2,0	3,7	2,6	3,5	3,0	1,6	7
18,7	15,9	16,4	15,6	17,6	24,2	20,2	13,8	13,3	22,9	8
8,0	3,6	6,2	5,7	6,9	8,4	6,4	11,2	8,6	10,8	9
0,8	0,9	0,1	0,1	0,1	0,9	0,2	0,3	1,6	0,2	10
0,3	2,7	0,5	0,6	0,4	0,5	0,5	0,2	0,4	0,1	11
1,0	1,4	0,8	0,9	0,7	1,1	1,4	1,9	0,5	1,1	12
1,5	1,2	2,2	1,5	3,2	2,0	3,3	2,7	3,6	3,7	13
-	-	0,0	0,1	-	-	0,1	0,8	-	0,1	14
15,8	22,1	15,2	14,8	15,6	16,9	16,9	14,0	20,9	13,1	15
3,5	3,2	3,0	2,6	3,6	4,0	2,5	3,8	2,6	2,5	16
3,3	3,9	2,1	2,1	2,0	3,4	4,6	4,4	3,9	4,8	17
0,2	0,1	0,2	0,1	0,4	-	0,3	0,2	0,1	2,1	18
1,2	0,5	0,3	0,2	0,5	1,4	0,2	0,6	0,9	0,7	19
2,0	1,4	1,9	1,7	2,2	2,8	2,4	2,7	2,2	3,5	20
5,4	6,2	6,7	4,6	9,6	4,7	2,9	2,7	5,7	3,6	21
0,1	0,2	0,8	1,3	0,1	0,2	0,0	0,2	0,2	0,3	22
36,1	35,5	41,4	46,0	35,1	25,9	35,4	36,7	32,5	28,2	23
Handelskammern										
0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
0,1	-	0,0	-	0,1	-	-	-	-	0,1	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
0,5	0,2	0,1	0,1	0,1	-	0,0	0,1	0,1	0,3	29
Art der Erledigung										
25,9	27,4	27,0	24,9	29,8	31,2	40,1	34,2	31,5	42,0	30
8,3	5,3	7,8	13,1	1,5	3,5	10,6	34,5	2,5	4,7	31
12,9	11,7	5,7	6,4	4,9	10,5	13,1	9,8	11,1	10,0	32
0,3	0,7	0,4	0,6	0,1	0,3	0,5	0,6	0,4	0,2	33
0,4	0,7	0,3	0,2	0,4	0,3	0,5	0,6	0,3	0,6	34
1,0	1,3	1,1	1,2	1,1	2,2	0,5	1,1	1,2	1,0	35
3,8	2,7	5,4	4,9	6,0	3,3	4,2	4,0	4,6	4,9	36
15,7	15,4	20,0	20,4	19,4	18,0	9,3	14,0	15,2	8,1	37
2,3	1,8	1,2	1,3	1,2	2,2	2,5	1,9	1,8	2,1	38
0,9	1,0	0,5	0,4	0,7	0,3	1,1	0,5	0,4	0,6	39
0,1	0,0	-	-	-	-	0,0	0,1	0,1	-	40
34,3	34,9	36,0	37,2	34,3	29,1	23,3	29,7	31,2	27,1	41
30,5	29,1	30,2	32,1	27,3	25,5	32,0	28,0	36,1	32,7	42
69,5	70,9	69,8	67,9	72,7	74,5	68,0	72,0	63,9	67,3	43
1,4	0,8	0,9	0,9	0,8	1,2	1,5	0,5	0,6	0,7	44
0,2	0,0	0,3	0,3	0,2	0,2	0,4	0,3	0,2	0,3	45
0,1	0,2	-	-	-	0,3	0,1	0,3	0,1	0,2	46
0,7	1,2	1,2	1,3	1,1	0,9	2,8	2,5	1,4	2,2	47
Zulässigkeit der Revision										
3,4	7,4	2,1	2,6	1,5	2,0	8,0	20,3	4,0	3,7	48

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.2 Prozesserverfolg, Dauer des Verfahrens, Streitwert

Lfd. Nr.	Prozesserverfolg Dauer des Verfahrens Streitwert	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	55 716	5 462	3 071	2 391
2	dar. beendet durch streitiges Urteil	Anzahl	16 934	1 738	1 218	520
Prozesserverfolg						
Bei den durch streitiges Urteil (lfd. Nr. 2) erledigten Verfahren lauteten die Berufungsentscheidungen auf						
3	Aufhebung und Zurückverweisung	Anzahl	1 080	127	98	29
4	Änderung und/oder eigene Sachentscheidung	Anzahl	8 263	673	410	263
5	Volle Zurückweisung der Berufung als unbegründet	Anzahl	6 460	793	577	216
6	Verwerfung der Berufung als unzulässig	Anzahl	143	21	18	3
7	Anderweitige Entscheidung	Anzahl	988	124	115	9
Dauer des Verfahrens						
Dauer der erledigten Verfahren ab erstem Eingang in der ersten Instanz						
8	bis einschl. 1 Jahr	%	33,6	37,9	35,2	41,4
9	mehr als 1 bis einschl. 2 Jahre	%	46,5	44,5	44,7	44,2
10	mehr als 2 bis einschl. 3 Jahre	%	13,9	12,7	15,0	9,8
11	mehr als 3 bis einschl. 4 Jahre	%	3,9	3,1	3,4	2,6
12	mehr als 4 bis einschl. 5 Jahre	%	1,3	1,1	1,0	1,1
13	mehr als 5 Jahre	%	0,8	0,8	0,7	0,9
14	Durchschnittl. Gesamtdauer je Verfahren insgesamt	Monate	17,8	16,9	17,5	16,1
15	Durchschnittl. Gesamtdauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	21,1	19,6	20,3	17,8
Dauer der erledigten Verfahren ab Eingang in der Berufungsinstanz						
16	bis einschl. 3 Monate	%	27,1	24,7	22,9	26,9
17	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	%	34,5	35,2	33,9	36,9
18	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	%	27,3	29,1	28,2	30,4
19	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	%	9,4	9,4	12,6	5,2
20	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	%	1,3	1,4	2,1	0,6
21	mehr als 36 Monate	%	0,4	0,2	0,4	-
22	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt	Monate	6,3	6,4	7,0	5,6
23	Durchschnittl. Dauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	9,1	8,7	9,3	7,4
Streitwert						
Erledigte Verfahren (lfd. Nr. 1) mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR						
24	bis 600 EUR	%	5,2	4,7	4,9	4,4
25	600 bis 1 000 EUR	%	15,8	15,4	16,7	13,6
26	1 000 bis 1 500 EUR	%	16,0	15,6	15,1	16,2
27	1 500 bis 2 000 EUR	%	12,4	11,3	11,2	11,4
28	2 000 bis 3 000 EUR	%	17,7	17,9	17,3	18,8
29	3 000 bis 4 000 EUR	%	12,7	13,3	12,5	14,3
30	4 000 bis 5 000 EUR	%	9,5	9,4	9,2	9,8
31	mehr als 5 000 EUR	%	10,7	12,4	13,2	11,5
32	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 5 000 EUR	EUR	2 133	2 180	2 131	2 240
33	Erledigte Verfahren (ohne Wohnungsmietsachen und ohne Verweisungen oder Abgaben an ein anderes Gericht) zusammen	Anzahl	44 324	4 630	2 430	2 200
davon mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR						
34	bis 600 EUR	%	5,0	4,8	5,1	4,5
35	600 bis 1 000 EUR	%	16,6	16,2	18,0	14,2
36	1 000 bis 1 500 EUR	%	16,9	16,3	16,4	16,2
37	1 500 bis 2 000 EUR	%	13,4	11,9	11,9	11,8
38	2 000 bis 3 000 EUR	%	18,8	19,0	18,4	19,6
39	3 000 bis 4 000 EUR	%	13,3	13,5	12,7	14,5
40	4 000 bis 5 000 EUR	%	9,8	9,5	9,3	9,9
41	mehr als 5 000 EUR	%	6,2	8,8	8,3	9,3
42	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 5 000 EUR	EUR	2 140	2 170	2 109	2 237

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.2 Prozesserverfolg, Dauer des Verfahrens, Streitwert

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
7 174	4 532	1 570	1 072	4 789	1 623	319	1 770	4 995	912	1
2 127	1 487	275	365	1 534	502	67	457	1 330	212	2
Prozesserverfolg										
184	130	32	22	38	31	5	62	128	10	3
949	653	131	165	778	306	26	190	676	96	4
847	597	90	160	646	137	30	138	487	78	5
19	13	3	3	9	7	1	8	13	1	6
128	94	19	15	63	21	5	59	26	27	7
Dauer des Verfahrens										
43,0	40,0	50,0	45,3	26,4	21,1	21,0	29,7	33,9	19,8	8
41,9	44,0	38,3	38,6	54,9	51,0	53,3	50,4	43,5	43,0	9
10,9	11,5	8,3	12,0	13,5	18,6	17,9	13,2	15,2	22,5	10
3,0	3,3	2,6	2,6	3,6	5,5	6,0	4,9	4,4	9,4	11
0,7	0,8	0,6	0,7	1,2	2,6	1,3	1,2	1,9	3,4	12
0,4	0,4	0,3	0,7	0,4	1,2	0,6	0,6	1,1	1,9	13
15,8	16,3	14,6	15,7	18,0	20,8	19,9	18,2	18,4	22,9	14
19,1	19,7	18,1	17,6	21,4	24,6	23,4	20,9	22,0	26,1	15
30,2	28,5	27,8	40,9	17,8	20,9	20,1	20,5	31,1	19,3	16
37,7	35,6	42,3	39,8	30,5	28,3	24,8	33,6	38,1	21,2	17
24,0	26,3	23,6	15,1	37,6	35,6	41,1	31,8	19,1	32,2	18
6,9	8,4	4,9	3,5	12,0	13,5	12,9	10,9	8,1	23,2	19
1,0	1,0	1,1	0,6	1,6	1,3	0,6	2,4	2,7	3,9	20
0,2	0,2	0,3	0,1	0,5	0,4	0,6	0,8	0,9	0,1	21
5,6	6,0	5,5	4,4	7,4	7,3	7,6	7,4	6,3	8,9	22
8,2	8,5	9,0	6,1	10,4	10,6	10,8	9,7	9,9	11,9	23
Streitwert										
5,0	4,8	5,0	5,8	9,7	6,3	6,3	11,2	4,9	5,2	24
15,8	14,7	17,6	18,2	15,8	15,8	16,0	14,1	15,6	15,5	25
14,9	14,0	15,0	18,5	14,7	16,9	13,2	17,1	16,1	16,8	26
12,4	12,4	13,1	11,6	11,3	12,4	15,7	10,1	12,5	15,0	27
16,8	16,4	16,7	18,3	16,8	16,8	16,6	16,2	17,2	17,8	28
12,9	13,4	13,1	10,4	10,6	12,9	12,9	11,0	12,4	12,8	29
9,4	9,6	9,3	8,7	7,7	8,7	10,7	8,1	10,1	9,9	30
12,8	14,7	10,3	8,6	13,3	10,2	8,8	12,1	11,3	7,1	31
2 137	2 181	2 112	2 001	1 977	2 079	2 170	1 928	2 137	2 154	32
5 834	3 626	1 318	890	2 831	1 320	277	1 219	3 934	794	33
5,0	5,1	4,7	5,2	7,9	5,2	6,9	11,5	5,1	5,3	34
16,8	15,7	18,4	19,3	17,3	16,3	16,6	16,2	16,5	15,5	35
16,0	15,4	15,5	19,0	16,2	18,0	13,4	18,1	17,0	16,8	36
13,5	13,7	13,9	12,5	13,2	12,8	17,0	11,5	13,7	15,7	37
17,8	17,6	17,4	19,7	19,2	18,0	16,6	18,2	18,3	17,5	38
13,6	14,2	13,8	10,9	11,8	13,9	12,6	11,4	12,7	13,2	39
9,8	10,1	9,4	8,7	7,9	8,9	10,5	8,1	10,4	10,8	40
7,4	8,2	6,9	4,8	6,4	7,0	6,5	4,9	6,4	5,2	41
2 134	2 171	2 122	2 007	1 999	2 110	2 121	1 906	2 126	2 180	42

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.2 Prozesserverfolg, Dauer des Verfahrens, Streitwert

Lfd. Nr.	Prozesserverfolg Dauer des Verfahrens Streitwert	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	5 278	754	3 060	1 464	13 733	3 799
2	dar. beendet durch streitiges Urteil	Anzahl	1 506	227	959	320	4 177	1 543
Prozesserverfolg								
Bei den durch streitiges Urteil (lfd. Nr. 2) erledigten Verfahren lauteten die Berufungsentscheidungen auf								
3	Aufhebung und Zurückverweisung	Anzahl	133	19	82	32	187	68
4	Änderung und/oder eigene Sachentscheidung	Anzahl	786	117	496	173	2 209	683
5	Volle Zurückweisung der Berufung als unbegründet	Anzahl	537	86	351	100	1 579	704
6	Verwerfung der Berufung als unzulässig	Anzahl	11	-	10	1	30	11
7	Anderweitige Entscheidung	Anzahl	39	5	20	14	172	77
Dauer des Verfahrens								
Dauer der erledigten Verfahren ab erstem Eingang in der ersten Instanz								
8	bis einschl. 1 Jahr	%	43,0	35,9	41,6	49,5	32,9	28,6
9	mehr als 1 bis einschl. 2 Jahre	%	42,7	43,6	43,4	40,7	46,5	47,5
10	mehr als 2 bis einschl. 3 Jahre	%	10,7	15,0	11,2	7,4	14,5	16,1
11	mehr als 3 bis einschl. 4 Jahre	%	2,3	3,1	2,4	1,6	4,0	5,0
12	mehr als 4 bis einschl. 5 Jahre	%	1,0	1,7	1,0	0,5	1,2	1,6
13	mehr als 5 Jahre	%	0,4	0,7	0,4	0,3	0,9	1,2
14	Durchschnittl. Gesamtdauer je Verfahren insgesamt	Monate	15,7	17,5	16,0	14,3	18,0	19,2
15	Durchschnittl. Gesamtdauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	18,8	20,4	18,9	17,6	21,8	22,9
Dauer der erledigten Verfahren ab Eingang in der Berufungsinstanz								
16	bis einschl. 3 Monate	%	33,8	24,8	33,0	40,1	28,6	24,7
17	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	%	39,3	37,9	39,7	39,3	34,4	31,5
18	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	%	18,9	22,4	19,3	16,1	26,6	32,6
19	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	%	7,2	13,4	7,1	4,1	8,9	9,2
20	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	%	0,6	1,2	0,7	0,3	1,1	1,3
21	mehr als 36 Monate	%	0,2	0,3	0,2	0,1	0,3	0,7
22	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt	Monate	5,3	6,6	5,3	4,5	6,1	6,8
23	Durchschnittl. Dauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	7,8	8,7	7,8	7,5	9,2	9,6
Streitwert								
Erledigte Verfahren (lfd. Nr. 1) mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR								
24	bis 600 EUR	%	4,4	5,8	4,4	3,6	3,2	3,3
25	600 bis 1 000 EUR	%	16,8	11,9	18,0	16,7	15,3	14,2
26	1 000 bis 1 500 EUR	%	16,4	17,1	16,8	15,3	16,2	15,8
27	1 500 bis 2 000 EUR	%	13,1	10,7	12,9	14,6	12,4	12,6
28	2 000 bis 3 000 EUR	%	18,3	19,4	18,0	18,5	18,7	19,6
29	3 000 bis 4 000 EUR	%	12,4	13,3	11,4	14,2	13,1	12,8
30	4 000 bis 5 000 EUR	%	9,8	10,9	9,7	9,3	10,6	10,5
31	mehr als 5 000 EUR	%	8,8	10,9	8,8	7,9	10,4	11,1
32	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 5 000 EUR	EUR	2 151	2 294	2 096	2 192	2 220	2 236
33	Erledigte Verfahren (ohne Wohnungsmietsachen und ohne Verweisungen oder Abgaben an ein anderes Gericht) zusammen	Anzahl	4 383	606	2 547	1 230	11 033	2 942
davon mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR								
34	bis 600 EUR	%	4,8	6,6	4,8	3,8	3,2	3,3
35	600 bis 1 000 EUR	%	17,4	11,1	18,8	17,6	15,8	14,9
36	1 000 bis 1 500 EUR	%	17,1	18,0	17,4	16,2	17,0	16,6
37	1 500 bis 2 000 EUR	%	13,8	11,6	13,6	15,5	13,3	13,7
38	2 000 bis 3 000 EUR	%	19,1	20,0	18,7	19,4	19,7	20,6
39	3 000 bis 4 000 EUR	%	12,9	14,4	12,0	14,2	13,8	13,9
40	4 000 bis 5 000 EUR	%	10,0	11,6	10,0	9,4	11,1	10,8
41	mehr als 5 000 EUR	%	4,7	6,9	4,7	3,7	6,1	6,3
42	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 5 000 EUR	EUR	2 143	2 307	2 090	2 172	2 229	2 242

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.2 Prozesserverfolg, Dauer des Verfahrens, Streitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
5 848	4 086	2 679	1 558	1 121	645	2 364	1 237	1 518	1 218	1
1 515	1 119	722	388	334	201	949	423	478	511	2
Prozesserverfolg										
74	45	35	16	19	19	68	28	9	16	3
907	619	352	192	160	144	404	216	229	229	4
468	407	287	155	132	24	243	163	218	253	5
14	5	7	5	2	1	8	4	1	2	6
52	43	41	20	21	13	226	12	21	11	7
Dauer des Verfahrens										
35,4	33,2	36,3	40,6	30,3	25,0	24,5	34,8	25,4	15,8	8
44,0	49,0	47,3	44,5	51,0	44,2	52,1	48,0	49,4	50,7	9
14,8	12,8	12,1	10,8	13,9	19,5	16,4	12,2	17,5	22,2	10
3,9	3,2	3,0	2,7	3,4	7,6	4,8	3,1	4,7	7,3	11
1,2	0,8	0,7	0,8	0,6	2,0	1,6	1,0	1,6	2,5	12
0,7	1,0	0,7	0,6	0,7	1,7	0,6	0,9	1,3	1,5	13
17,6	17,6	16,8	16,2	17,7	21,1	19,1	17,3	19,7	22,3	14
21,1	21,1	20,6	20,1	21,1	22,0	21,6	20,0	22,6	25,0	15
32,0	27,4	32,1	36,5	26,0	24,3	22,1	30,9	22,5	19,2	16
34,3	37,3	31,3	31,5	31,1	34,4	33,7	44,0	25,7	26,3	17
23,0	26,3	26,2	21,5	32,7	26,0	32,0	21,7	33,7	42,3	18
9,7	7,6	9,7	9,9	9,4	12,2	10,7	2,8	16,3	10,6	19
1,0	1,1	0,5	0,5	0,5	1,9	1,2	0,3	1,2	1,5	20
0,1	0,3	0,2	0,1	0,3	1,1	0,3	0,2	0,7	0,2	21
5,8	6,0	5,8	5,5	6,2	7,1	6,8	4,9	7,6	7,4	22
8,7	9,3	9,0	9,0	9,0	8,2	9,0	6,6	10,1	9,5	23
Streitwert										
3,6	2,7	7,5	9,1	5,4	4,2	4,9	4,4	4,7	5,3	24
15,4	16,0	15,9	15,9	15,9	15,5	16,6	18,1	17,4	17,1	25
16,6	16,1	15,9	15,7	16,3	15,7	17,5	17,4	17,9	16,8	26
12,6	12,1	13,0	13,1	12,9	12,9	13,5	14,7	12,1	12,8	27
18,9	17,6	17,5	17,8	16,9	19,7	18,4	18,0	17,0	18,3	28
13,1	13,3	12,5	11,8	13,4	14,7	13,2	13,9	12,1	13,7	29
10,9	10,3	8,8	8,9	8,6	8,5	8,9	7,2	8,4	10,0	30
8,9	11,9	8,9	7,7	10,6	8,8	7,0	6,3	10,5	5,9	31
2 218	2 210	2 059	2 016	2 121	2 168	2 100	2 064	2 073	2 118	32
4 910	3 181	2 266	1 322	944	535	1 956	1 060	1 198	1 054	33
3,4	2,6	8,1	9,8	5,7	4,5	3,9	4,2	4,2	4,9	34
15,9	16,7	15,6	15,4	15,9	16,3	17,0	18,0	18,8	18,1	35
17,2	17,1	16,5	16,1	16,9	16,6	18,5	17,1	18,8	17,7	36
13,3	12,9	13,8	13,4	14,3	13,6	14,0	14,8	13,3	13,3	37
19,6	18,9	18,8	19,4	17,8	20,9	19,3	18,6	17,2	19,0	38
13,6	14,2	13,0	12,4	13,9	13,8	14,1	15,0	12,7	13,4	39
11,4	10,8	8,9	8,9	8,8	9,2	9,2	7,8	8,9	10,1	40
5,7	6,8	5,4	4,5	6,7	5,0	4,1	4,5	6,2	3,5	41
2 224	2 224	2 065	2 023	2 125	2 148	2 128	2 107	2 074	2 104	42

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.3 Prozesskostenhilfe, Sitz der Parteien, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)

Lfd. Nr.	Prozesskostenhilfe Sitz der Parteien Termine Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer) Prozesserfolg	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	OLG-Bezirk	
					Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	55 716	5 462	3 071	2 391
Prozesskostenhilfe						
2	Prozesskostenhilfeentscheidungen zusammen	Anzahl	4 380	430	261	169
Prozesskostenhilfe ist bewilligt worden						
3	nur dem Berufungskläger	Anzahl	906	71	42	29
4	darunter mit Ratenzahlung	%	7,5	8,5	4,8	13,8
5	nur dem Berufungsbeklagten	Anzahl	1 525	167	107	60
6	darunter mit Ratenzahlung	%	7,9	12,0	11,2	13,3
7	beiden Parteien	Anzahl	95	5	4	1
8	darunter mit Ratenzahlung für mindestens eine Partei	Anzahl	18	2	2	-
9	davon: nur für den Berufungskläger	%	33,3	-	-	-
10	nur für den Berufungsbeklagten	%	44,4	50,0	50,0	-
11	für beide Parteien	%	22,2	50,0	50,0	-
Prozesskostenhilfe ist abgelehnt worden						
12	nur dem Berufungskläger	Anzahl	1 418	57	40	17
13	nur dem Berufungsbeklagten	Anzahl	309	123	62	61
14	beiden Parteien	Anzahl	16	1	1	-
15	Bewilligte Prozesskostenhilfe	Anzahl	2 621	248	157	91
16	ohne Ratenzahlung	Anzahl	2 411	219	140	79
17	mit Ratenzahlung	Anzahl	210	29	17	12
18	Abgelehnte Prozesskostenhilfe	Anzahl	1 759	182	104	78
Sitz der Parteien						
19	Zahl der Berufungskläger 1)	Anzahl	55 750	5 463	3 072	2 391
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im						
20	Inland	%	99,2	99,6	99,6	99,5
21	EU-Ausland	%	0,5	0,2	0,2	0,3
22	sonstigen Ausland	%	0,3	0,2	0,2	0,2
23	Zahl der Berufungsbeklagten 1)	Anzahl	55 810	5 465	3 073	2 392
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im						
24	Inland	%	99,1	99,5	99,4	99,6
25	EU-Ausland	%	0,6	0,2	0,2	0,1
26	sonstigen Ausland	%	0,3	0,3	0,4	0,3
Termine ²⁾						
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) waren						
27	ohne Termin	%	53,6	47,0	43,0	52,2
28	mit Termin ohne Beweistermin	%	41,5	44,0	49,6	36,8
29	mit Beweistermin	%	4,9	9,0	7,4	11,0
Durchschnittliche Zahl der Termine						
30	je erledigtes Verfahren mit Termin (lfd. Nrn. 22 und 23)	Anzahl	1,1	1,1	1,1	1,1
31	je erledigtes Verfahren mit Beweistermin	Anzahl	1,6	1,5	1,6	1,4
32	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	29 530	3 244	1 948	1 296
33	ohne Beweisaufnahme	%	89,5	83,5	87,3	77,9
34	mit Beweisaufnahme	%	10,5	16,5	12,7	22,1
Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)						
35	Vor den Zivilkammern erledigte Verfahren zusammen	Anzahl	55 570	5 454	3 064	2 390
Davon sind im Zeitpunkt der Erledigung anhängig gewesen						
36	bei dem Einzelrichter	Anzahl	7 852	859	627	232
37	zur Vorbereitung der Entscheidung zugewiesen (§ 527 Abs. 3, 4 ZPO)	%	7,3	6,6	5,4	9,9
38	zur Entscheidung übertragen (526 Abs. 1 ZPO)	%	92,7	93,4	94,6	90,1
39	bei der Kammer	Anzahl	47 718	4 595	2 437	2 158
40	nach Vorbereitung durch den Einzelrichter (§ 527 Abs. 1, 2 ZPO)	%	6,7	10,0	1,1	19,9
41	nach Übernahme vom Einzelrichter (§ 526 Abs. 2 ZPO)	%	0,8	3,1	5,4	0,5
42	ohne dass das Verfahren vorher dem Einzelrichter zugewiesen war	%	92,5	87,0	93,5	79,6
Prozesserfolg						
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) haben geendet						
43	mit Kostenentscheidung zusammen	Anzahl	48 513	4 732	2 866	1 866
Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen						
44	der Berufungskläger (Antragsteller) ganz	Anzahl	-	-	-	-
45	der Berufungskläger (Antragsteller) überwiegend	Anzahl	-	-	-	-
46	jede Partei zur Hälfte	Anzahl	-	-	-	-
47	der Berufungsbeklagte (Antragsgegner) überwiegend	Anzahl	-	-	-	-
48	der Berufungsbeklagte (Antragsgegner) ganz	Anzahl	-	-	-	-
49	eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	Anzahl	-	-	-	-

1) Mehrere Kläger / Beklagte derselben Art sind je Verfahren nur einmal gezählt.

2) Ohne Verkündungstermin.

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.3 Prozesskostenhilfe, Sitz der Parteien, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
7 174	4 532	1 570	1 072	4 789	1 623	319	1 770	4 995	912	1
Prozesskostenhilfe										
401	239	97	65	351	101	16	42	368	60	2
105	67	23	15	95	15	3	11	57	18	3
10,5	13,4	-	13,3	4,2	6,7	-	1	8,8	-	4
148	91	31	26	150	35	2	18	110	23	5
12,2	9,9	12,9	19,2	5,3	11,4	-	1	3,6	17,4	6
5	3	2	-	1	4	-	-	7	1	7
1	-	1	-	-	1	-	-	1	-	8
100,0	-	100,0	-	-	-	-	-	100,0	-	9
-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
127	68	37	22	96	39	4	5	140	10	12
11	7	2	2	6	4	5	4	43	7	13
-	-	-	-	1	-	1	2	2	-	14
263	164	58	41	247	58	5	29	181	43	15
233	146	53	34	235	52	5	27	171	39	16
30	18	5	7	12	6	-	2	10	4	17
138	75	39	24	104	43	11	13	187	17	18
Sitz der Parteien										
7 177	4 534	1 571	1 072	4 797	1 625	319	1 770	4 995	912	19
98,9	98,7	99,1	99,4	98,8	99,6	100,0	99,3	99,5	97,8	20
0,7	0,9	0,5	0,1	1,1	0,2	-	0,6	0,3	0,5	21
0,4	0,4	0,4	0,5	0,1	0,2	-	0,1	0,2	1,6	22
7 192	4 544	1 575	1 073	4 801	1 624	319	1 772	4 996	914	23
98,9	98,7	99,0	99,7	98,2	99,7	98,7	99,6	99,6	99,2	24
0,7	0,8	0,6	0,1	1,4	0,2	0,9	0,3	0,2	0,1	25
0,4	0,5	0,4	0,2	0,4	0,1	0,3	0,1	0,2	0,7	26
Termine ²⁾										
53,3	49,8	66,8	48,7	50,2	46,3	67,7	51,2	60,2	58,1	27
42,7	47,0	26,9	48,0	46,8	49,4	27,9	48,6	35,1	38,9	28
3,9	3,2	6,4	3,3	3,0	4,4	4,4	0,2	4,7	3,0	29
1,1	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	1,1	30
1,6	1,6	1,4	1,6	2,3	2,0	1,3	1,7	1,7	1,2	31
3 828	2 625	599	604	2 920	1 003	110	1 010	2 299	421	32
91,8	93,7	81,8	93,5	94,3	91,6	87,3	99,7	87,5	93,6	33
8,2	6,3	18,2	6,5	5,7	8,4	12,7	0,3	12,5	6,4	34
Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)										
7 162	4 524	1 569	1 069	4 788	1 623	317	1 764	4 970	912	35
675	413	109	153	1 686	260	34	324	1 243	186	36
3,6	3,6	4,6	2,6	-	23,5	29,4	19,8	6,5	1,6	37
96,4	96,4	95,4	97,4	100,0	76,5	70,6	80,2	93,5	98,4	38
6 487	4 111	1 460	916	3 102	1 363	283	1 440	3 727	726	39
0,0	0,0	-	-	-	37,6	5,7	0,6	27,6	0,6	40
0,6	0,6	0,8	0,4	-	0,7	1,4	3,0	0,2	2,2	41
99,4	99,4	99,2	99,6	100,0	61,7	92,9	96,4	72,1	97,2	42
Prozesserfolg										
6 092	3 860	1 293	939	3 901	1 390	120	1 674	4 499	808	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.3 Prozesskostenhilfe, Sitz der Parteien, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)

Lfd. Nr.	Prozesskostenhilfe Sitz der Parteien Termine Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer) Prozesserfolg	Einheit	Niedersachsen			Nordrhein-		
			zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
				Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	5 278	754	3 060	1 464	13 733	3 799
Prozesskostenhilfe								
2	Prozesskostenhilfeentscheidungen zusammen	Anzahl	528	79	310	139	1 153	339
Prozesskostenhilfe ist bewilligt worden								
3	nur dem Berufungskläger	Anzahl	108	13	74	21	268	71
4	darunter mit Ratenzahlung	%	4,6	15,4	1,4	9,5	7,5	11,3
5	nur dem Berufungsbeklagten	Anzahl	163	34	86	43	362	103
6	darunter mit Ratenzahlung	%	9,8	14,7	10,5	4,7	5,5	7,8
7	beiden Parteien	Anzahl	14	1	8	5	29	9
8	darunter mit Ratenzahlung für mindestens eine Partei	Anzahl	1	1	-	-	5	3
9	davon: nur für den Berufungskläger	%	100,0	100,0	-	-	20,0	-
10	nur für den Berufungsbeklagten	%	-	-	-	-	20,0	-
11	für beide Parteien	%	-	-	-	-	60,0	100,0
Prozesskostenhilfe ist abgelehnt worden								
12	nur dem Berufungskläger	Anzahl	185	26	105	54	423	135
13	nur dem Berufungsbeklagten	Anzahl	42	4	27	11	30	10
14	beiden Parteien	Anzahl	1	-	1	-	6	1
15	Bewilligte Prozesskostenhilfe	Anzahl	299	49	176	74	688	192
16	ohne Ratenzahlung	Anzahl	277	41	166	70	640	170
17	mit Ratenzahlung	Anzahl	22	8	10	4	48	22
18	Abgelehnte Prozesskostenhilfe	Anzahl	229	30	134	65	465	147
Sitz der Parteien								
19	Zahl der Berufungskläger 1)	Anzahl	5 280	756	3 060	1 464	13 747	3 805
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im								
20	Inland	%	99,8	99,3	99,9	99,8	99,2	99,1
21	EU-Ausland	%	0,2	0,5	0,1	0,1	0,5	0,6
22	sonstigen Ausland	%	0,1	0,1	-	0,1	0,3	0,3
23	Zahl der Berufungsbeklagten 1)	Anzahl	5 279	754	3 060	1 465	13 772	3 815
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im								
24	Inland	%	99,7	99,7	99,8	99,5	98,7	98,5
25	EU-Ausland	%	0,2	0,1	0,2	0,3	1,0	1,3
26	sonstigen Ausland	%	0,1	0,1	0,0	0,1	0,3	0,2
Termine ²⁾								
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) waren								
27	ohne Termin	%	62,1	58,5	57,9	72,6	53,4	44,5
28	mit Termin ohne Beweistermin	%	30,9	36,5	34,8	19,7	43,1	51,5
29	mit Beweistermin	%	7,1	5,0	7,3	7,7	3,5	4,0
Durchschnittliche Zahl der Termine								
30	je erledigtes Verfahren mit Termin (lfd. Nrn. 22 und 23)	Anzahl	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2
31	je erledigtes Verfahren mit Beweistermin	Anzahl	1,3	1,3	1,3	1,3	1,7	2,1
32	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	2 173	343	1 385	445	7 202	2 430
33	ohne Beweisaufnahme	%	81,6	88,6	82,7	72,8	92,8	93,0
34	mit Beweisaufnahme	%	18,4	11,4	17,3	27,2	7,2	7,0
Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)								
35	Vor den Zivilkammern erledigte Verfahren zusammen	Anzahl	5 268	750	3 054	1 464	13 663	3 778
Davon sind im Zeitpunkt der Erledigung anhängig gewesen								
36	bei dem Einzelrichter	Anzahl	452	79	298	75	222	41
37	zur Vorbereitung der Entscheidung zugewissen (§ 527 Abs. 3, 4 ZPO)	%	25,9	10,1	32,9	14,7	36,0	36,6
38	zur Entscheidung übertragen (526 Abs. 1 ZPO)	%	74,1	89,9	67,1	85,3	64,0	63,4
39	bei der Kammer	Anzahl	4 816	671	2 756	1 389	13 441	3 737
40	nach Vorbereitung durch den Einzelrichter (§ 527 Abs. 1, 2 ZPO)	%	7,4	10,3	4,4	11,9	3,0	4,8
41	nach Übernahme vom Einzelrichter (§ 526 Abs. 2 ZPO)	%	0,3	0,3	0,3	0,3	0,1	0,1
42	ohne dass das Verfahren vorher dem Einzelrichter zugewiesen war	%	92,3	89,4	95,2	87,8	96,8	95,2
Prozesserfolg								
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) haben geendet								
43	mit Kostenentscheidung zusammen	Anzahl	4 763	717	2 767	1 279	12 381	3 522
Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen								
44	der Berufungskläger (Antragsteller) ganz	Anzahl	-	-	-	-	-	-
45	der Berufungskläger (Antragsteller) überwiegend	Anzahl	-	-	-	-	-	-
46	jede Partei zur Hälfte	Anzahl	-	-	-	-	-	-
47	der Berufungsbeklagte (Antragsgegner) überwiegend	Anzahl	-	-	-	-	-	-
48	der Berufungsbeklagte (Antragsgegner) ganz	Anzahl	-	-	-	-	-	-
49	eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	Anzahl	-	-	-	-	-	-

1) Mehrere Kläger / Beklagte derselben Art sind je Verfahren nur einmal gezählt.

2) Ohne Verkündungstermin.

6 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz erledigte Zivilprozesssachen nach Ländern und OLG - Bezirken 2013

6.3 Prozesskostenhilfe, Sitz der Parteien, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
5 848	4 086	2 679	1 558	1 121	645	2 364	1 237	1 518	1 218	1
Prozesskostenhilfe										
522	292	148	66	82	88	263	179	153	99	2
131	66	21	13	8	19	56	24	18	17	3
4,6	9,1	14,3	7,7	25,0	5,3	10,7	4,2	-	23,5	4
161	98	56	24	32	25	127	60	50	29	5
6,8	1,0	10,7	16,7	6,3	4,0	4,7	6,7	6,0	17,2	6
16	4	2	1	1	2	7	8	4	6	7
2	-	1	1	-	-	-	1	2	3	8
50,0	-	-	-	-	-	-	100,0	-	33,3	9
50,0	-	100,0	100,0	-	-	-	-	100,0	66,7	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
182	106	62	24	38	39	58	66	71	36	12
10	10	5	3	2	1	8	11	6	3	13
3	2	-	-	-	-	-	1	-	1	14
324	172	81	39	42	48	197	100	76	58	15
305	165	71	33	38	46	185	94	71	46	16
19	7	10	6	4	2	12	6	5	12	17
198	120	67	27	40	40	66	79	77	41	18
Sitz der Parteien										
5 851	4 091	2 679	1 558	1 121	645	2 368	1 237	1 518	1 218	19
99,2	99,2	99,0	99,1	98,8	97,7	97,7	99,4	99,5	99,4	20
0,5	0,5	0,8	0,8	0,9	2,3	0,8	0,6	0,2	0,3	21
0,3	0,2	0,2	0,1	0,3	-	1,5	-	0,3	0,2	22
5 858	4 099	2 691	1 568	1 123	645	2 366	1 237	1 519	1 218	23
99,0	98,6	98,8	98,4	99,5	98,8	98,4	99,5	99,9	99,3	24
0,8	0,9	0,8	1,2	0,2	1,2	0,7	0,3	0,1	0,2	25
0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	-	0,9	0,2	-	0,4	26
Termine ²⁾										
56,8	56,7	62,9	64,8	60,3	53,2	41,8	55,1	55,6	39,2	27
39,3	40,7	34,8	33,0	37,3	39,2	50,2	39,8	31,6	54,8	28
3,9	2,5	2,3	2,2	2,4	7,6	8,0	5,1	12,8	6,0	29
1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	30
1,3	2,0	1,6	1,9	1,3	1,5	1,8	1,4	1,3	2,4	31
2 772	2 000	1 092	616	476	339	1 650	603	734	902	32
91,3	94,4	94,0	94,0	94,1	84,7	87,1	87,7	70,4	86,9	33
8,7	5,7	6,0	6,0	5,9	15,3	12,9	12,3	29,6	13,1	34
Zuständigkeit (Einzelrichter / Kammer)										
5 807	4 078	2 676	1 557	1 119	645	2 363	1 236	1 516	1 213	35
109	72	88	16	72	12	1 157	480	22	152	36
36,7	34,7	1,1	6,3	-	91,7	4,1	2,7	9,1	3,3	37
63,3	65,3	98,9	93,8	100,0	8,3	95,9	97,3	90,9	96,7	38
5 698	4 006	2 588	1 541	1 047	633	1 206	756	1 494	1 061	39
1,5	3,6	0,0	-	0,1	3,3	0,4	17,6	16,3	0,1	40
0,2	0,2	0,3	0,3	0,2	0,9	3,9	1,5	0,5	1,9	41
98,4	96,3	99,7	99,7	99,7	95,7	95,7	81,0	83,2	98,0	42
Prozesserfolg										
5 187	3 672	2 424	1 394	1 030	225	1 940	1 111	1 404	1 049	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49

7 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht ^{*)}

7.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2013

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Einheit	Deutschland				
			2000	2001	2002	2003	2004
Geschäftsfall an Berufungssachen							
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	Anzahl	48 819	47 061	46 598	40 000	35 714
2	Neuzugänge 1)	Anzahl	63 749	63 781	56 645	56 793	57 126
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	Anzahl	4 652	4 515	4 254	4 669	4 589
4	Erledigte Verfahren 1)	Anzahl	65 507	64 244	63 243	61 079	59 037
5	dar. bei Entschädigungssenaten	Anzahl	685	662	466	340	.
Von den insgesamt erledigten Berufungsverfahren (lfd. Nr. 4) richteten sich gegen ein Urteil							
6	eines Richters beim Amtsgericht	%	0,5	0,5	0,5	0,8	1,1
7	eines Einzelrichters beim Landgericht	%	37,3	39,8	42,9	49,6	57,8
8	einer Kammer beim Landgericht (ohne lfd. Nr. 9)	%	52,8	50,2	47,5	40,9	32,1
9	einer Kammer für Handelssachen	%	9,4	9,5	9,2	8,7	9,0
10	Anhängige Verfahren am Jahresende	Anzahl	47 061	46 598	40 000	35 714	33 803
Sonstiger Geschäftsfall							
Geschäftsfall an Beschwerdesachen							
11	Beschwerden in Landwirtschaftssachen	Anzahl	408	367	403	381	340
12	Verfahren nach § 23 EGGVG	Anzahl	143	169	144	149	225
13	Nachlassbeschwerde	Anzahl	.	.	.	.	.
14	Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschl. der Kostensachen auf diesem Gebiet und der Beschwerden nach § 156 KostO 2) 3)	Anzahl	5 161	5 047	4 545	4 888	4 954
15	Beschwerden gegen Verfügungen der Kartellbehörde nach den §§ 57 Abs. 2 Satz 2, 63 Abs. 4 GWB und Entscheidungen der Regulierungsbehörde nach § 75 EnWG 4)	Anzahl	.	.	.	.	.
16	Beschwerden gegen die Vollstreckbarerklärung von Entscheidungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU ergangen sind (§ 1 Abs. 2 AVAG)	Anzahl	.	.	.	.	.
17	Beschwerden nach dem Therapieunterbringungsgesetz (§ 16 ThUG)	Anzahl	.	.	.	.	.
18	Beschwerden nach dem Gesetz über das gesellschaftsrechtliche Spruchverfahren (SpruchG)	Anzahl	.	.	.	.	.
19	Sonstige Beschwerden (ohne lfd. Nrn. 11 bis 18)	Anzahl	32 712	31 484	27 148	27 891	28 968
20	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens (UH-Sachen, Berufungsverfahren)	Anzahl	96	125	80	101	89
Schiedsrichterliche Verfahren							
21	Anträge auf Vollstreckbarerklärung von Schiedssprüchen, auf Aufhebung der Vollstreckbarerklärung, auf Aufhebung von Schiedssprüchen (Sch-Sachen; § 1062 Abs. 1 Nr. 4 ZPO) ..	Anzahl	267	226	224	192	203
22	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens (SchH-Sachen; § 1062 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 ZPO)	Anzahl	35	76	50	78	56
23	Verfahren vor den Vergabesenaten	Anzahl	.	.	.	.	.
24	Verfahren nach § 4 KapMuG	Anzahl	.	.	.	.	.
25	Anträge auf Bestätigung eines inländischen Titels als Europäischer Vollstreckungstitel (§ 1079 Nr. 1 ZPO) 5)	Anzahl	.	.	.	.	.
26	Verfahren nach dem Aktien- und Umwandlungsgesetz (§§ 246a, 319 AktG, 16 UmwG)	Anzahl	.	.	.	.	.
27	Entschädigungsklagen nach § 201 GVG (überlange Gerichts-/Ermittlungsverfahren)	Anzahl	.	.	.	.	.

*) Ohne Familiensachen.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Von 2010 bis 2012 einschl. der Beschwerden nach dem SpruchG.

3) Für 2013 ausschl. der Beschwerden nach dem SpruchG.

4) Bis 2009 Beschwerden gegen Verfügungen der Kartellbehörde (§ 63 GWB).

5) Für 2010 Anträge auf Bestätigung einer Entscheidung als Europäischer Vollstreckungstitel (1079 Nr. 1 ZPO).

7 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht ¹⁾

7.1 Geschäftsentwicklung 2000 bis 2013

Deutschland									Lfd. Nr.
2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Geschäftsanfall an Berufungssachen									
33 803	34 942	34 737	35 069	34 767	35 706	36 856	37 415	39 107	1
57 876	57 242	54 516	53 477	53 154	53 042	52 877	52 560	51 363	2
4 157	4 705	4 664	4 985	4 432	4 996	5 831	4 054	4 284	3
56 737	57 447	54 184	53 779	52 215	51 892	52 318	50 868	51 460	4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
1,2	1,1	1,3	1,6	1,6	0,9	0,6	0,6	0,6	6
62,2	64,5	67,0	67,2	67,6	67,2	67,8	67,4	68,9	7
27,5	25,4	23,9	23,4	22,9	23,5	23,4	23,9	22,6	8
9,1	9,0	7,8	7,9	7,8	8,4	8,2	8,1	7,9	9
34 942	34 737	35 069	34 767	35 706	36 856	37 415	39 107	39 010	10
Sonstiger Geschäftsanfall									
297	252	271	201	182	188	177	218	213	11
155	158	179	144	145	138	187	169	168	12
.	.	.	.	.	1 358	1 909	2 010	2 270	13
5 581	5 586	5 735	5 323	4 756	4 589	4 229	3 810	3 594	14
.	.	.	204	539	167	571	430	233	15
.	.	.	.	.	73	55	51	40	16
.	.	.	.	.	.	.	5	42	17
.	.	.	.	.	.	.	.	38	18
29 711	29 740	28 629	29 237	28 143	27 306	25 049	26 428	24 024	19
95	80	98	65	127	95	86	59	19	20
253	216	229	232	254	279	248	275	224	21
75	64	47	71	48	58	88	296	329	22
.	.	.	.	.	229	248	196	189	23
.	.	.	.	.	56	8	18	89	24
.	.	.	.	.	3	1	18	8	25
.	.	.	.	.	.	16	15	16	26
.	.	.	.	.	.	.	.	217	27

7 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht *)

7.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	Oberlandesgericht	
					Karlsruhe	Stuttgart
Geschäftsfall an Berufungssachen						
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	Anzahl	39 107	3 410	2 323	1 087
2	Neuzugänge 1)	Anzahl	51 363	5 143	2 664	2 479
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	Anzahl	4 284	399	162	237
4	Erledigte Verfahren 1)	Anzahl	51 460	4 968	2 633	2 335
Von den insgesamt erledigten Berufungsverfahren (lfd. Nr. 4) richteten sich gegen ein Urteil						
5	eines Richters beim Amtsgericht	%	0,6	0,3	0,2	0,3
6	eines Einzelrichters beim Landgericht	%	68,9	77,6	77,4	77,9
7	einer Kammer beim Landgericht (ohne lfd. Nr. 8)	%	22,6	15,8	16,6	14,9
8	einer Kammer für Handelssachen	%	7,9	6,3	5,8	6,8
9	Anhängige Verfahren am Jahresende	Anzahl	39 010	3 585	2 354	1 231
Sonstiger Geschäftsfall						
Geschäftsfall an Beschwerdesachen						
10	Beschwerden in Landwirtschaftssachen	Anzahl	213	15	9	6
11	Verfahren nach § 23 EGGVG	Anzahl	168	25	17	8
12	Nachlassbeschwerden	Anzahl	2 270	222	100	122
13	Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (außer Nachlassbeschwerden) einschl. der Kostensachen auf diesem Gebiet und der Beschwerden nach § 156 KostO	Anzahl	3 594	210	120	90
14	Beschwerden gegen Verfügungen der Kartellbehörde nach den §§ 57 Abs. 2 Satz 2, 63 Abs. 4 GWB und Entscheidungen der Regulierungsbehörde nach § 75 EnWG	Anzahl	233	16	-	16
15	Beschwerden gegen die Vollstreckbarerklärung von Entscheidungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU ergangen sind (§ 1 Abs. 2 AVAG)	Anzahl	40	6	-	6
16	Beschwerden nach dem Therapieunterbringungsgesetz (§ 16 ThUG)	Anzahl	42	1	1	-
17	Beschwerden nach dem Gesetz über das gesellschaftsrechtliche Spruchverfahren (SpruchG)	Anzahl	38	5	2	3
18	Sonstige Beschwerden (ohne lfd. Nrn. 10 bis 17)	Anzahl	24 024	2 048	1 036	1 012
19	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens (UH-Sachen, Berufungsverfahren)	Anzahl	19	2	2	-
Anfall an sonstigen Verfahren und Anträgen						
20	Anträge auf Vollstreckbarerklärung von Schiedssprüchen, auf Aufhebung der Vollstreckbarerklärung, auf Aufhebung von Schiedssprüchen (Sch-Sachen; § 1062 Abs. 1 Nr. 4 ZPO)	Anzahl	224	23	17	6
21	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens (SchH-Sachen; § 1062 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 ZPO)	Anzahl	329	2	-	2
22	Verfahren vor den Vergabesenaten	Anzahl	189	11	11	-
23	Verfahren nach § 4 KapMuG	Anzahl	89	2	1	1
24	Anträge auf Bestätigung eines inländischen Titels als Europäischer Vollstreckungstitel (§ 1079 Nr. 1 ZPO)	Anzahl	8	-	-	-
25	Verfahren nach dem Aktien- und Umwandlungsgesetz (§§ 246a, 319 AktG, 16 UmwG)	Anzahl	16	-	-	-
26	Entschädigungsklagen nach § 201 GVG (überlange Gerichts-/Ermittlungsverfahren)	Anzahl	217	13	12	1

*) Ohne Familiensachen.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

7 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht ^{*)}

7.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
Geschäftsanfall an Berufungssachen										
4 766	3 024	1 158	584	3 850	1 043	169	2 253	5 334	914	1
7 990	5 321	1 596	1 073	3 584	1 165	308	1 973	5 133	769	2
309	219	51	39	426	71	7	325	215	85	3
8 137	5 561	1 507	1 069	3 476	1 130	290	2 055	5 250	621	4
0,4	0,2	0,8	0,7	0,1	1,2	-	0,3	0,2	6,1	5
73,5	71,2	77,6	79,4	91,3	81,1	49,7	58,3	79,8	80,8	6
17,2	20,3	10,0	10,9	6,0	11,3	36,9	28,8	11,9	8,7	7
9,0	8,2	11,7	9,0	2,6	6,5	13,4	12,7	8,0	4,3	8
4 619	2 784	1 247	588	3 958	1 078	187	2 171	5 217	1 062	9
Sonstiger Geschäftsanfall										
-	-	-	-	4	4	-	-	10	-	10
28	16	8	4	9	7	4	6	22	5	11
322	203	64	55	143	59	16	60	174	37	12
430	310	76	44	745	200	24	109	299	96	13
11	11	-	-	1	2	1	-	-	-	14
12	11	-	1	-	-	-	-	-	-	15
38	1	36	1	-	-	-	-	-	-	16
1	1	-	-	2	-	-	-	-	-	17
3 700	2 474	739	487	1 883	572	217	1 093	2 056	376	18
-	-	-	-	1	-	-	-	4	-	19
35	35	-	-	9	2	2	32	31	4	20
24	21	1	2	2	-	1	15	11	1	21
17	17	-	-	24	6	1	4	15	8	22
1	1	-	-	-	-	-	-	70	-	23
-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	24
9	3	3	3	2	-	-	3	-	1	25
57	49	5	3	6	3	2	10	10	5	26

7 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht *)

7.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Einheit	Niedersachsen			Nordrhein-		
			zusammen	Oberlandesgericht		zusammen	Ober	
				Braun- schweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
Geschäftsfall an Berufungssachen								
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	Anzahl	2 429	723	1 082	624	8 559	3 172
2	Neuzugänge 1)	Anzahl	4 683	620	2 626	1 437	11 806	3 745
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	Anzahl	316	30	123	163	1 206	644
4	Erledigte Verfahren 1)	Anzahl	4 663	666	2 634	1 363	12 009	3 813
Von den insgesamt erledigten Berufungsverfahren (lfd. Nr. 4) richteten sich gegen ein Urteil								
5	eines Richters beim Amtsgericht	%	1,0	0,5	1,0	1,2	0,4	0,2
6	eines Einzelrichters beim Landgericht	%	66,9	70,0	63,3	72,3	46,2	49,1
7	einer Kammer beim Landgericht (ohne lfd. Nr. 8)	%	22,1	21,5	26,6	13,7	45,0	40,4
8	einer Kammer für Handelssachen	%	10,0	8,1	9,1	12,7	8,4	10,3
9	Anhängige Verfahren am Jahresende	Anzahl	2 449	677	1 074	698	8 356	3 104
Sonstiger Geschäftsfall								
Geschäftsfall an Beschwerdesachen								
10	Beschwerden in Landwirtschaftssachen	Anzahl	76	7	42	27	54	-
11	Verfahren nach § 23 EGGVG	Anzahl	18	3	11	4	26	11
12	Nachlassbeschwerden	Anzahl	267	41	138	88	519	126
13	Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (außer Nachlassbeschwerden) einschl. der Kostensachen auf diesem Gebiet und der Beschwerden nach § 156 KostO	Anzahl	381	49	188	144	506	273
14	Beschwerden gegen Verfügungen der Kartellbehörde nach den §§ 57 Abs. 2 Satz 2, 63 Abs. 4 GWB und Entscheidungen der Regulierungsbehörde nach § 75 EnWG	Anzahl	5	-	5	-	170	170
15	Beschwerden gegen die Vollstreckbarerklärung von Entscheidungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU ergangen sind (§ 1 Abs. 2 AVAG)	Anzahl	8	-	6	2	12	7
16	Beschwerden nach dem Therapieunterbringungsgesetz (§ 16 ThUG)	Anzahl	-	-	-	-	-	-
17	Beschwerden nach dem Gesetz über das gesellschaftsrechtliche Spruchverfahren (SpruchG)	Anzahl	5	-	5	-	18	18
18	Sonstige Beschwerden (ohne lfd. Nrn. 10 bis 17)	Anzahl	2 742	994	1 178	570	5 330	1 538
19	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens (UH-Sachen, Berufungsverfahren)	Anzahl	-	-	-	-	1	1
Anfall an sonstigen Verfahren und Anträgen								
20	Anträge auf Vollstreckbarerklärung von Schiedssprüchen, auf Aufhebung der Vollstreckbarerklärung, auf Aufhebung von Schiedssprüchen (Sch-Sachen; § 1062 Abs. 1 Nr. 4 ZPO)	Anzahl	19	7	9	3	46	14
21	Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens (SchH-Sachen; § 1062 Abs. 1 Nrn. 1 bis 3 ZPO)	Anzahl	231	221	7	3	20	2
22	Verfahren vor den Vergabesenaten	Anzahl	12	-	12	-	49	49
23	Verfahren nach § 4 KapMuG	Anzahl	-	-	-	-	-	-
24	Anträge auf Bestätigung einer Entscheidung als Europäischer Vollstreckungstitel (§ 1079 Nr. 1 ZPO)	Anzahl	-	-	-	-	6	-
25	Verfahren nach dem Aktien- und Umwandlungsgesetz (§§ 246a, 319 AktG, 16 UmwG)	Anzahl	-	-	-	-	1	-
26	Entschädigungsklagen nach § 201 GVG (überlange Gerichts-/Ermittlungsverfahren)	Anzahl	48	46	1	1	41	10

*) Ohne Familiensachen.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

7 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht ^{*)}

7.2 Geschäftsentwicklung nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						

Geschäftsanfall an Berufungssachen

3 113	2 274	2 107	1 208	899	547	1 231	603	1 088	804	1
4 617	3 444	2 640	1 642	998	473	2 145	1 060	1 438	1 053	2
41	521	204	98	106	153	452	32	41	43	3
4 720	3 476	2 670	1 773	897	521	2 153	1 115	1 472	930	4
0,6	0,6	0,5	0,3	0,9	0,8	0,4	1,8	1,3	3,5	5
57,3	28,0	70,6	76,5	59,0	87,3	86,8	63,9	83,1	75,6	6
32,9	66,3	21,0	14,7	33,3	6,9	5,9	29,8	7,9	12,0	7
9,3	5,1	7,9	8,5	6,8	5,0	6,9	4,6	7,7	8,8	8
3 010	2 242	2 077	1 077	1 000	499	1 223	548	1 054	927	9

Sonstiger Geschäftsanfall

37	17	-	-	-	1	10	13	20	6	10
9	6	2	1	1	8	-	2	2	4	11
267	126	125	4	121	21	74	83	91	57	12
17	216	135	4	131	16	165	107	84	87	13
-	-	-	-	-	1	14	4	2	6	14
5	-	-	-	-	-	2	-	-	-	15
-	-	1	1	-	2	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	1	-	-	6	-	17
2 336	1 456	1 039	717	322	225	1 064	483	733	463	18
-	-	-	-	-	10	1	-	-	-	19
13	19	6	6	-	-	-	1	5	9	20
2	16	3	3	-	-	-	-	17	2	21
-	-	15	15	-	3	10	6	4	4	22
-	-	-	-	-	-	-	-	16	-	23
-	6	-	-	-	-	-	-	-	-	24
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
31	-	-	-	-	-	8	4	3	7	26

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozesserverfolg, Zulässigkeit der Revision

8.1.1 Grundzahlen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens/ Sachgebiet Art der Erledigung Prozesserverfolg Zulässigkeit der Revision	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	Oberlandesgericht	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	51 460	4 968	2 633	2 335
	Art des Verfahrens				
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	116	6	2	4
3	Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungssachen 1)	65	13	12	1
4	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung.....	877	44	34	10
5	Berufungsverfahren (ohne lfd. Nrn. 3 und 4)	49 733	4 666	2 553	2 113
6	Sonstige zur Zuständigkeit des Berufungsgerichts gehörende Verfahren	669	239	32	207
	Sachgebiet				
7	Bau-, Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	4 330	261	198	63
8	Verkehrsunfallsachen	3 195	267	191	76
9	Kaufsachen	3 787	162	135	27
10	Arzthaftungssachen	2 091	197	138	59
11	Reisevertragssachen	84	1	1	-
12	Miet-/Kredit-/Leasingsachen	3 923	195	81	114
13	Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architektenhaftungssachen) und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	1 420	101	81	20
14	Auseinandersetzungen von Gesellschaften	561	88	8	80
15	Gewerblicher Rechtsschutz (ohne lfd. Nr. 23)	1 917	181	149	32
16	Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsschädigung)	769	4	4	-
17	Sachenrechtsbereinigung un Boden-/Grundstücksrecht betreffend die neuen Länder	13	-	-	-
18	Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (ohne lfd. Nr. 14)	1 653	52	47	5
19	Entschädigungssachen nach dem BEG (Entschädigungssenat)	4	-	-	-
20	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	5	1	1	-
21	Kapitalanlagesachen	4 613	244	225	19
22	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	2 346	40	40	-
23	Technische Schutzrechte	226	-	-	-
24	Kartellsachen	163	12	11	1
25	Vergabesachen	9	1	-	1
26	Sonstiger Verfahrensgegenstand	20 351	3 161	1 323	1 838
	Art der Erledigung				
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch				
27	streitiges Urteil	14 433	1 334	868	466
28	dar. Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	425	19	3	16
29	Vergleich	9 433	1 107	515	592
30	Versäumnisurteil	244	17	9	8
31	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	294	31	8	23
32	Beschluss nach § 91a ZPO	299	32	25	7
33	Beschluss nach § 522 Abs 1 ZPO (Verwerfung)	916	72	26	46
34	Beschluss nach § 522 Abs 2 ZPO (Zurückweisung)	6 971	470	216	254
35	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 41 bis 43)	932	125	81	44
36	Rücknahme der Klage oder des Antrags	852	79	30	49
37	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	23	-	-	-
38	Rücknahme der Berufung	14 682	1 440	647	793
39	davon: vor Eingang der Begründung	4 549	407	218	189
40	nach Eingang der Begründung	10 133	1 033	429	604
41	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	1 750	210	171	39
42	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	27	-	-	-
43	Verbindung mit einem anderen Verfahren	108	6	6	-
44	sonstige Erledigungsart	496	45	31	14
	Prozesserverfolg				
	Bei den durch streitiges Urteil erledigten Verfahren (lfd. Nr. 27) lauteten die Berufungsentscheidungen auf				
45	Aufhebung und Zurückverweisung	940	64	38	26
46	Änderung und / oder eigene Sachentscheidung	6 621	522	333	189
47	Volle Zurückweisung der Berufung als unbegründet	6 209	710	484	226
48	Verwerfung der Berufung als unzulässig	108	3	3	-
49	Anderweitige Entscheidung	555	35	10	25
	Zulässigkeit der Revision				
50	Von den durch streitiges Urteil erledigten Berufungen (lfd. Nr. 27) sind mit Revision anfechtbar gewesen	610	48	30	18

1) Einschl. Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils auf Grund eines Vollstreckungsvertrages.

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozessenerfolg, Zulässigkeit der Revision

8.1.1 Grundzahlen

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
8 137	5 561	1 507	1 069	3 476	1 130	290	2 055	5 250	621	1
Art des Verfahrens										
49	36	-	13	2	-	-	-	3	1	2
9	3	6	-	-	-	-	1	3	-	3
209	154	30	25	26	16	17	36	111	-	4
7 790	5 313	1 461	1 016	3 400	1 024	265	2 012	5 117	615	5
80	55	10	15	48	90	8	6	16	5	6
Sachgebiet										
657	430	124	103	365	122	25	65	311	81	7
565	351	125	89	138	75	17	135	263	54	8
601	396	142	63	-	52	26	90	354	62	9
293	171	65	57	118	39	8	65	167	21	10
6	4	-	2	-	-	2	1	21	2	11
754	529	132	93	4	129	26	135	513	68	12
283	187	58	38	-	5	12	61	169	11	13
151	126	15	10	20	33	7	16	52	8	14
398	296	72	30	56	26	14	238	170	16	15
123	74	33	16	-	38	7	1	35	-	16
2	-	1	1	-	6	-	-	-	-	17
116	64	20	32	67	57	5	109	82	11	18
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	20
1 387	1 116	124	147	259	8	9	149	939	-	21
464	286	110	68	124	62	11	109	279	21	22
35	31	4	-	1	-	-	44	6	-	23
35	32	3	-	9	5	-	4	8	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	4	-	25
2 267	1 468	479	320	2 315	473	121	832	1 875	266	26
Art der Erledigung										
1 631	1 136	276	219	990	347	97	632	1 719	166	27
110	79	7	24	19	65	-	23	12	3	28
1 469	898	354	217	545	205	58	338	1 145	78	29
35	19	9	7	33	12	-	4	23	1	30
43	21	16	6	25	7	3	8	14	2	31
67	39	13	15	11	13	2	12	29	4	32
127	81	32	14	70	25	3	37	107	12	33
1 504	1 125	198	181	543	132	14	294	581	110	34
127	76	26	25	38	14	8	21	80	11	35
199	162	23	14	43	13	5	124	55	10	36
4	3	1	-	3	-	-	3	1	-	37
2 360	1 530	499	331	1 014	323	91	517	1 344	193	38
598	402	114	82	290	94	35	373	409	69	39
1 762	1 128	385	249	724	229	56	144	935	124	40
477	407	44	26	84	29	4	17	119	18	41
-	-	-	-	-	-	-	1	2	-	42
20	17	2	1	28	1	-	2	7	3	43
74	47	14	13	49	9	5	45	24	13	44
Prozessenerfolg										
149	92	32	25	15	16	8	9	160	19	45
803	602	120	81	479	155	43	301	682	67	46
571	355	108	108	480	160	45	256	812	63	47
8	5	2	1	7	5	-	5	10	2	48
100	82	14	4	9	11	1	61	55	15	49
Zulässigkeit der Revision										
70	56	5	9	18	16	-	106	80	4	50

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozesserverfolg, Zulässigkeit der Revision

8.1.1 Grundzahlen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens/ Sachgebiet Art der Erledigung Prozesserverfolg Zulässigkeit der Revision	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	4 663	666	2 634	1 363	12 009	3 813
Art des Verfahrens							
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	24	2	19	3	1	1
3	Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungssachen 1)	7	3	1	3	8	-
4	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung.....	66	19	39	8	157	77
5	Berufungsverfahren (ohne lfd. Nrn. 3 und 4)	4 525	640	2 551	1 334	11 837	3 731
6	Sonstige zur Zuständigkeit des Berufungsgerichts gehörende Verfahren	41	2	24	15	6	4
Sachgebiet							
7	Bau-, Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	468	61	257	150	1 167	324
8	Verkehrsunfallsachen	251	41	170	40	733	185
9	Kaufsachen	194	36	98	60	1 290	399
10	Arzthaftungssachen	248	30	153	65	626	170
11	Reisevertragssachen	23	-	23	-	25	8
12	Miet-/Kredit-/Leasingsachen	297	66	199	32	1 040	265
13	Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architektenhaftungssachen) und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	140	21	100	19	341	99
14	Auseinandersetzungen von Gesellschaften	34	-	31	3	48	5
15	Gewerblicher Rechtsschutz (ohne lfd. Nr. 23)	75	25	50	-	529	178
16	Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsschädigung)	32	-	32	-	279	58
17	Sachenrechtsbereinigung un Boden-/Grundstücksrecht betreffend die neuen Länder	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (ohne lfd. Nr. 14)	221	93	125	3	503	101
19	Entschädigungssachen nach dem BEG (Entschädigungssenat)	-	-	-	-	1	-
20	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	-	-	-	-	1	-
21	Kapitalanlagesachen	257	12	76	169	862	432
22	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	276	43	196	37	511	2
23	Technische Schutzrechte	2	2	-	-	123	123
24	Kartellsachen	3	-	3	-	65	61
25	Vergabesachen	1	-	1	-	1	-
26	Sonstiger Verfahrensgegenstand	2 141	236	1 120	785	3 864	1 403
Art der Erledigung							
Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch							
27	streitiges Urteil	1 204	204	655	345	3 570	1 557
28	dar. Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	14	11	-	3	82	28
29	Vergleich	680	95	410	175	2 258	497
30	Versäumnisurteil	18	6	12	-	58	17
31	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	33	7	24	2	80	24
32	Beschluss nach § 91a ZPO	28	4	15	9	50	15
33	Beschluss nach § 522 Abs 1 ZPO (Verwerfung)	70	12	37	21	238	63
34	Beschluss nach § 522 Abs 2 ZPO (Zurückweisung)	852	89	547	216	1 359	352
35	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 41 bis 43)	109	16	64	29	200	38
36	Rücknahme der Klage oder des Antrags	54	6	40	8	163	66
37	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	2	1	1	-	9	4
38	Rücknahme der Berufung	1 432	195	789	448	3 633	1 067
39	davon: vor Eingang der Begründung	414	52	199	163	1 168	376
40	nach Eingang der Begründung	1 018	143	590	285	2 465	691
41	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	151	23	29	99	238	85
42	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	2	1	1	-	18	1
43	Verbindung mit einem anderen Verfahren	6	1	5	-	16	5
44	sonstige Erledigungsart	22	6	5	11	119	22
Prozesserverfolg							
Bei den durch streitiges Urteil erledigten Verfahren (lfd. Nr. 27) lauteten die Berufungsentscheidungen auf							
45	Aufhebung und Zurückverweisung	91	7	47	37	197	45
46	Änderung und / oder eigene Sachentscheidung	615	88	332	195	1 698	777
47	Volle Zurückweisung der Berufung als unbegründet	459	99	260	100	1 526	710
48	Verwerfung der Berufung als unzulässig	9	1	5	3	43	13
49	Anderweitige Entscheidung	30	9	11	10	106	12
Zulässigkeit der Revision							
50	Von den durch streitiges Urteil erledigten Berufungen (lfd. Nr. 27) sind mit Revision anfechtbar gewesen	57	31	15	11	110	21

1) Einschl. Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils auf Grund eines Vollstreckungsvertrages.

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozesserverfolg, Zulässigkeit der Revision

8.1.1 Grundzahlen

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
4 720	3 476	2 670	1 773	897	521	2 153	1 115	1 472	930	1
Art des Verfahrens										
-	-	2	2	-	-	15	4	-	9	2
8	-	18	18	-	-	5	-	1	-	3
65	15	40	37	3	21	41	24	30	39	4
4 646	3 460	2 551	1 666	885	496	2 068	1 070	1 430	867	5
1	1	59	50	9	4	24	17	11	15	6
Sachgebiet										
430	413	278	224	54	47	201	111	100	71	7
318	230	203	157	46	54	168	71	121	80	8
637	254	315	231	84	62	232	90	190	67	9
311	145	92	66	26	27	65	31	67	27	10
5	12	3	2	1	-	-	-	-	-	11
369	406	220	151	69	44	157	104	129	108	12
173	69	93	57	36	18	61	26	72	27	13
38	5	14	11	3	6	77	4	3	-	14
206	145	46	31	15	18	55	36	37	22	15
117	104	74	50	24	19	72	47	5	33	16
-	-	-	-	-	-	1	4	-	-	17
219	183	266	62	204	13	33	31	38	49	18
1	-	1	1	-	-	1	-	-	-	19
-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	20
325	105	67	56	11	18	269	43	86	16	21
203	306	139	90	49	54	84	63	68	41	22
-	-	-	-	-	6	8	-	-	1	23
1	3	10	10	-	-	1	5	5	1	24
-	1	-	-	-	-	1	1	-	-	25
1 367	1 094	849	574	275	135	667	447	551	387	26
Art der Erledigung										
1 089	924	608	429	179	276	586	517	406	350	27
23	31	18	15	3	2	46	1	9	2	28
1 154	607	363	233	130	41	537	141	316	152	29
29	12	7	2	5	2	11	7	7	9	30
31	25	15	7	8	-	16	8	5	4	31
15	20	13	7	6	3	16	6	8	5	32
116	59	59	36	23	15	23	15	26	17	33
551	456	501	392	109	22	199	93	225	72	34
93	69	55	40	15	1	64	26	10	43	35
61	36	34	11	23	4	32	7	7	23	36
4	1	-	-	-	-	-	-	1	-	37
1 408	1 158	755	570	185	139	536	276	409	220	38
471	321	230	152	78	48	127	97	125	65	39
937	837	525	418	107	91	409	179	284	155	40
84	69	217	26	191	13	120	11	23	19	41
5	12	1	1	-	-	-	-	-	3	42
9	2	6	6	-	1	4	4	-	4	43
71	26	36	13	23	4	9	4	29	9	44
Prozesserverfolg										
119	33	59	48	11	7	48	32	37	29	45
469	452	306	235	71	73	284	249	189	155	46
468	348	183	118	65	185	211	232	159	157	47
10	20	4	2	2	1	3	1	2	5	48
23	71	56	26	30	10	40	3	19	4	49
Zulässigkeit der Revision										
31	58	32	14	18	-	18	9	32	10	50

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozesserverfolg, Zulässigkeit der Revision

8.1.2 Anteilswerte Prozent

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens/ Sachgebiet Art der Erledigung Prozesserverfolg Zulässigkeit der Revision	Deutschland	Baden-Württemberg		
			zusammen	Oberlandesgericht	
				Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	100	100	100	100
	Art des Verfahrens				
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	0,2	0,1	0,1	0,2
3	Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungssachen 1)	0,1	0,3	0,5	0,0
4	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	1,7	0,9	1,3	0,4
5	Berufungsverfahren (ohne lfd. Nm. 3 und 4)	96,6	93,9	97,0	90,5
6	Sonstige zur Zuständigkeit des Berufungsgerichts gehörende Verfahren	1,3	4,8	1,2	8,9
	Sachgebiet				
7	Bau-, Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	8,4	5,3	7,5	2,7
8	Verkehrsunfallsachen	6,2	5,4	7,3	3,3
9	Kaufsachen	7,4	3,3	5,1	1,2
10	Arzthaftungssachen	4,1	4,0	5,2	2,5
11	Reisevertragssachen	0,2	0,0	0,0	-
12	Miet-/Kredit-/Leasingsachen	7,6	3,9	3,1	4,9
13	Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architektenhaftungssachen) und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	2,8	2,0	3,1	0,9
14	Auseinandersetzungen von Gesellschaften	1,1	1,8	0,3	3,4
15	Gewerblicher Rechtsschutz (ohne lfd. Nr. 23)	3,7	3,6	5,7	1,4
16	Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsentschädigung)	1,5	0,1	0,2	-
17	Sachenrechtsbereinigung un Boden-/Grundstücksrecht betreffend die neuen Länder	0,0	-	-	-
18	Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (ohne lfd. Nr. 14)	3,2	1,0	1,8	0,2
19	Entschädigungssachen nach dem BEG (Entschädigungssenat)	0,0	-	-	-
20	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	0,0	0,0	0,0	-
21	Kapitalanlagesachen	9,0	4,9	8,5	0,8
22	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	4,6	0,8	1,5	-
23	Technische Schutzrechte	0,4	-	-	-
24	Kartellsachen	0,3	0,2	0,4	0,0
25	Vergabesachen	0,0	0,0	-	0,0
26	Sonstiger Verfahrensgegenstand	39,5	63,6	50,2	78,7
	Art der Erledigung				
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch				
27	streitiges Urteil	28,0	26,9	33,0	20,0
28	dar. (Anteil von lfd. Nr. 27) Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	2,9	1,4	0,3	3,4
29	Vergleich	18,3	22,3	19,6	25,4
30	Versäumnisurteil	0,5	0,3	0,3	0,3
31	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	0,6	0,6	0,3	1,0
32	Beschluss nach § 91a ZPO	0,6	0,6	0,9	0,3
33	Beschluss nach § 522 Abs 1 ZPO (Verwerfung)	1,8	1,4	1,0	2,0
34	Beschluss nach § 522 Abs 2 ZPO (Zurückweisung)	13,5	9,5	8,2	10,9
35	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nm. 41 bis 43)	1,8	2,5	3,1	1,9
36	Rücknahme der Klage oder des Antrags	1,7	1,6	1,1	2,1
37	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	0,0	-	-	-
38	Rücknahme der Berufung	28,5	29,0	24,6	34,0
	davon (Anteil von lfd. Nr. 38)				
39	vor Eingang der Begründung	31,0	28,3	33,7	23,8
40	nach Eingang der Begründung	69,0	71,7	66,3	76,2
41	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	3,4	4,2	6,5	1,7
42	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	0,1	-	-	-
43	Verbindung mit einem anderen Verfahren	0,2	0,1	0,2	-
44	sonstige Erledigungsart	1,0	0,9	1,2	0,6
	Prozesserverfolg				
	Bei den durch streitiges Urteil erledigten Verfahren (lfd. Nr. 27) lauteten die Berufungsentscheidungen auf				
45	Aufhebung und Zurückverweisung	6,5	4,8	4,4	5,6
46	Änderung und / oder eigene Sachentscheidung	45,9	39,1	38,4	40,6
47	Volle Zurückweisung der Berufung als unbegründet	43,0	53,2	55,8	48,5
48	Verwerfung der Berufung als unzulässig	0,7	0,2	0,3	-
49	Anderweitige Entscheidung	3,8	2,6	1,2	5,4
	Zulässigkeit der Revision				
50	Von den durch streitiges Urteil erledigten Berufungen (lfd. Nr. 27) sind mit Revision anfechtbar gewesen	4,2	3,6	3,5	3,9

1) Einschl. Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils auf Grund eines Vollstreckungsvertrages.

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozessenerfolg, Zulässigkeit der Revision

8.1.2 Anteilswerte Prozent

zusammen	Bayern			Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1
Art des Verfahrens										
0,6	0,6	-	1,2	0,1	-	-	-	0,1	0,2	2
0,1	0,1	0,4	-	-	-	-	0,0	0,1	-	3
2,6	2,8	2,0	2,3	0,7	1,4	5,9	1,8	2,1	-	4
95,7	95,5	96,9	95,0	97,8	90,6	91,4	97,9	97,5	99,0	5
1,0	1,0	0,7	1,4	1,4	8,0	2,8	0,3	0,3	0,8	6
Sachgebiet										
8,1	7,7	8,2	9,6	10,5	10,8	8,6	3,2	5,9	13,0	7
6,9	6,3	8,3	8,3	4,0	6,6	5,9	6,6	5,0	8,7	8
7,4	7,1	9,4	5,9	-	4,6	9,0	4,4	6,7	10,0	9
3,6	3,1	4,3	5,3	3,4	3,5	2,8	3,2	3,2	3,4	10
0,1	0,1	-	0,2	-	-	0,7	0,0	0,4	0,3	11
9,3	9,5	8,8	8,7	0,1	11,4	9,0	6,6	9,8	11,0	12
3,5	3,4	3,8	3,6	-	0,4	4,1	3,0	3,2	1,8	13
1,9	2,3	1,0	0,9	0,6	2,9	2,4	0,8	1,0	1,3	14
4,9	5,3	4,8	2,8	1,6	2,3	4,8	11,6	3,2	2,6	15
1,5	1,3	2,2	1,5	-	3,4	2,4	0,0	0,7	-	16
0,0	-	0,1	0,1	-	0,5	-	-	-	-	17
1,4	1,2	1,3	3,0	1,9	5,0	1,7	5,3	1,6	1,8	18
-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	0,0	-	20
17,0	20,1	8,2	13,8	7,5	0,7	3,1	7,3	17,9	-	21
5,7	5,1	7,3	6,4	3,6	5,5	3,8	5,3	5,3	3,4	22
0,4	0,6	0,3	-	0,0	-	-	2,1	0,1	-	23
0,4	0,6	0,2	-	0,3	0,4	-	0,2	0,2	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	25
27,9	26,4	31,8	29,9	66,6	41,9	41,7	40,5	35,7	42,8	26
Art der Erledigung										
20,0	20,4	18,3	20,5	28,5	30,7	33,4	30,8	32,7	26,7	27
6,7	7,0	2,5	11,0	1,9	18,7	-	3,6	0,7	1,8	28
18,1	16,1	23,5	20,3	15,7	18,1	20,0	16,4	21,8	12,6	29
0,4	0,3	0,6	0,7	0,9	1,1	-	0,2	0,4	0,2	30
0,5	0,4	1,1	0,6	0,7	0,6	1,0	0,4	0,3	0,3	31
0,8	0,7	0,9	1,4	0,3	1,2	0,7	0,6	0,6	0,6	32
1,6	1,5	2,1	1,3	2,0	2,2	1,0	1,8	2,0	1,9	33
18,5	20,2	13,1	16,9	15,6	11,7	4,8	14,3	11,1	17,7	34
1,6	1,4	1,7	2,3	1,1	1,2	2,8	1,0	1,5	1,8	35
2,4	2,9	1,5	1,3	1,2	1,2	1,7	6,0	1,0	1,6	36
0,0	0,1	0,1	-	0,1	-	-	0,1	0,0	-	37
29,0	27,5	33,1	31,0	29,2	28,6	31,4	25,2	25,6	31,1	38
25,3	26,3	22,8	24,8	28,6	29,1	38,5	72,1	30,4	35,8	39
74,7	73,7	77,2	75,2	71,4	70,9	61,5	27,9	69,6	64,2	40
5,9	7,3	2,9	2,4	2,4	2,6	1,4	0,8	2,3	2,9	41
-	-	-	-	-	-	-	0,0	0,0	-	42
0,2	0,3	0,1	0,1	0,8	0,1	-	0,1	0,1	0,5	43
0,9	0,8	0,9	1,2	1,4	0,8	1,7	2,2	0,5	2,1	44
Prozessenerfolg										
9,1	8,1	11,6	11,4	1,5	4,6	8,2	1,4	9,3	11,4	45
49,2	53,0	43,5	37,0	48,4	44,7	44,3	47,6	39,7	40,4	46
35,0	31,3	39,1	49,3	48,5	46,1	46,4	40,5	47,2	38,0	47
0,5	0,4	0,7	0,5	0,7	1,4	-	0,8	0,6	1,2	48
6,1	7,2	5,1	1,8	0,9	3,2	1,0	9,7	3,2	9,0	49
Zulässigkeit der Revision										
4,3	4,9	1,8	4,1	1,8	4,6	-	16,8	4,7	2,4	50

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozessergebnis, Zulässigkeit der Revision

8.1.2 Anteilswerte Prozent

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens/ Sachgebiet Art der Erledigung Prozessergebnis Zulässigkeit der Revision	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	100	100	100	100	100	100
	Art des Verfahrens						
2	Abhilfeverfahren nach § 321a ZPO	0,5	0,3	0,7	0,2	0,0	0,0
3	Berufungen gegen Urteile in Zwangsvollstreckungssachen 1)	0,2	0,5	0,0	0,2	0,1	-
4	Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	1,4	2,9	1,5	0,6	1,3	2,0
5	Berufungsverfahren (ohne lfd. Nm. 3 und 4)	97,0	96,1	96,8	97,9	98,6	97,8
6	Sonstige zur Zuständigkeit des Berufungsgerichts gehörende Verfahren	0,9	0,3	0,9	1,1	0,0	0,1
	Sachgebiet						
7	Bau-, Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)	10,0	9,2	9,8	11,0	9,7	8,5
8	Verkehrsunfallsachen	5,4	6,2	6,5	2,9	6,1	4,9
9	Kaufsachen	4,2	5,4	3,7	4,4	10,7	10,5
10	Arzthaftungssachen	5,3	4,5	5,8	4,8	5,2	4,5
11	Reisevertragssachen	0,5	-	0,9	-	0,2	0,2
12	Miet-/Kredit-/Leasingsachen	6,4	9,9	7,6	2,3	8,7	6,9
13	Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architektenhaftungssachen) und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	3,0	3,2	3,8	1,4	2,8	2,6
14	Auseinandersetzungen von Gesellschaften	0,7	-	1,2	0,2	0,4	0,1
15	Gewerblicher Rechtsschutz (ohne lfd. Nr. 23)	1,6	3,8	1,9	-	4,4	4,7
16	Staatshaftungssachen (einschl. Enteignungsschädigung)	0,7	-	1,2	-	2,3	1,5
17	Sachenrechtsbereinigung un Boden-/Grundstücksrecht betreffend die neuen Länder	-	-	-	-	-	-
18	Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (ohne lfd. Nr. 14)	4,7	14,0	4,7	0,2	4,2	2,6
19	Entschädigungssachen nach dem BEG (Entschädigungssenat)	-	-	-	-	0,0	-
20	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)	-	-	-	-	0,0	-
21	Kapitalanlagesachen	5,5	1,8	2,9	12,4	7,2	11,3
22	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (o. Verkehrsunfallsachen)	5,9	6,5	7,4	2,7	4,3	0,1
23	Technische Schutzrechte	0,0	0,3	-	-	1,0	3,2
24	Kartellsachen	0,1	-	0,1	-	0,5	1,6
25	Vergabesachen	0,0	-	0,0	-	0,0	-
26	Sonstiger Verfahrensgegenstand	45,9	35,4	42,5	57,6	32,2	36,8
	Art der Erledigung						
	Die erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) sind beendet worden durch						
27	streitiges Urteil	25,8	30,6	24,9	25,3	29,7	40,8
28	dar. (Anteil von lfd. Nr. 27) Urteil nach § 313a Abs. 2 ZPO (ohne Tatbestand und Entscheidungsgründe)	1,2	5,4	-	0,9	2,3	1,8
29	Vergleich	14,6	14,3	15,6	12,8	18,8	13,0
30	Versäumnisurteil	0,4	0,9	0,5	-	0,5	0,4
31	Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	0,7	1,1	0,9	0,1	0,7	0,6
32	Beschluss nach § 91a ZPO	0,6	0,6	0,6	0,7	0,4	0,4
33	Beschluss nach § 522 Abs 1 ZPO (Verwerfung)	1,5	1,8	1,4	1,5	2,0	1,7
34	Beschluss nach § 522 Abs 2 ZPO (Zurückweisung)	18,3	13,4	20,8	15,8	11,3	9,2
35	sonstigen Beschluss (ohne lfd. Nrn. 41 bis 43)	2,3	2,4	2,4	2,1	1,7	1,0
36	Rücknahme der Klage oder des Antrags	1,2	0,9	1,5	0,6	1,4	1,7
37	Rücknahme des Ein- oder Widerspruchs	0,0	0,2	0,0	-	0,1	0,1
38	Rücknahme der Berufung davon (Anteil von lfd. Nr. 38)	30,7	29,3	30,0	32,9	30,3	28,0
39	vor Eingang der Begründung	28,9	26,7	25,2	36,4	32,1	35,2
40	nach Eingang der Begründung	71,1	73,3	74,8	63,6	67,9	64,8
41	Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	3,2	3,5	1,1	7,3	2,0	2,2
42	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	0,0	0,2	0,0	-	0,1	0,0
43	Verbindung mit einem anderen Verfahren	0,1	0,2	0,2	-	0,1	0,1
44	sonstige Erledigungsart	0,5	0,9	0,2	0,8	1,0	0,6
	Prozessergebnis						
	Bei den durch streitiges Urteil erledigten Verfahren (lfd. Nr. 27) lauteten die Berufungsentscheidungen auf						
45	Aufhebung und Zurückverweisung	7,6	3,4	7,2	10,7	5,5	2,9
46	Änderung und / oder eigene Sachentscheidung	51,1	43,1	50,7	56,5	47,6	49,9
47	Volle Zurückweisung der Berufung als unbegründet	38,1	48,5	39,7	29,0	42,7	45,6
48	Verwerfung der Berufung als unzulässig	0,7	0,5	0,8	0,9	1,2	0,8
49	Anderweitige Entscheidung	2,5	4,4	1,7	2,9	3,0	0,8
	Zulässigkeit der Revision						
50	Von den durch streitiges Urteil erledigten Berufungen (lfd. Nr. 27) sind mit Revision anfechtbar gewesen	4,7	15,2	2,3	3,2	3,1	1,3

1) Einschl. Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils auf Grund eines Vollstreckungsvertrages.

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.1 Art des Verfahrens, Sachgebiet, Erledigungsart, Prozessenerfolg, Zulässigkeit der Revision

8.1.2 Anteilswerte Prozent

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1
Art des Verfahrens										
-	-	0,1	0,1	-	-	0,7	0,4	-	1,0	2
0,2	-	0,7	1,0	-	-	0,2	-	0,1	-	3
1,4	0,4	1,5	2,1	0,3	4,0	1,9	2,2	2,0	4,2	4
98,4	99,5	95,5	94,0	98,7	95,2	96,1	96,0	97,1	93,2	5
0,0	0,0	2,2	2,8	1,0	0,8	1,1	1,5	0,7	1,6	6
Sachgebiet										
9,1	11,9	10,4	12,6	6,0	9,0	9,3	10,0	6,8	7,6	7
6,7	6,6	7,6	8,9	5,1	10,4	7,8	6,4	8,2	8,6	8
13,5	7,3	11,8	13,0	9,4	11,9	10,8	8,1	12,9	7,2	9
6,6	4,2	3,4	3,7	2,9	5,2	3,0	2,8	4,6	2,9	10
0,1	0,3	0,1	0,1	0,1	-	-	-	-	-	11
7,8	11,7	8,2	8,5	7,7	8,4	7,3	9,3	8,8	11,6	12
3,7	2,0	3,5	3,2	4,0	3,5	2,8	2,3	4,9	2,9	13
0,8	0,1	0,5	0,6	0,3	1,2	3,6	0,4	0,2	-	14
4,4	4,2	1,7	1,7	1,7	3,5	2,6	3,2	2,5	2,4	15
2,5	3,0	2,8	2,8	2,7	3,6	3,3	4,2	0,3	3,5	16
-	-	-	-	-	-	0,0	0,4	-	-	17
4,6	5,3	10,0	3,5	22,7	2,5	1,5	2,8	2,6	5,3	18
0,0	-	0,0	0,1	-	-	0,0	-	-	-	19
-	0,0	-	-	-	-	-	0,1	-	-	20
6,9	3,0	2,5	3,2	1,2	3,5	12,5	3,9	5,8	1,7	21
4,3	8,8	5,2	5,1	5,5	10,4	3,9	5,7	4,6	4,4	22
-	-	-	-	-	1,2	0,4	-	-	0,1	23
0,0	0,1	0,4	0,6	-	-	0,0	0,4	0,3	0,1	24
-	0,0	-	-	-	-	0,0	0,1	-	-	25
29,0	31,5	31,8	32,4	30,7	25,9	31,0	40,1	37,4	41,6	26
Art der Erledigung										
23,1	26,6	22,8	24,2	20,0	53,0	27,2	46,4	27,6	37,6	27
2,1	3,4	3,0	3,5	1,7	0,7	7,8	0,2	2,2	0,6	28
24,4	17,5	13,6	13,1	14,5	7,9	24,9	12,6	21,5	16,3	29
0,6	0,3	0,3	0,1	0,6	0,4	0,5	0,6	0,5	1,0	30
0,7	0,7	0,6	0,4	0,9	-	0,7	0,7	0,3	0,4	31
0,3	0,6	0,5	0,4	0,7	0,6	0,7	0,5	0,5	0,5	32
2,5	1,7	2,2	2,0	2,6	2,9	1,1	1,3	1,8	1,8	33
11,7	13,1	18,8	22,1	12,2	4,2	9,2	8,3	15,3	7,7	34
2,0	2,0	2,1	2,3	1,7	0,2	3,0	2,3	0,7	4,6	35
1,3	1,0	1,3	0,6	2,6	0,8	1,5	0,6	0,5	2,5	36
0,1	0,0	-	-	-	-	-	-	0,1	-	37
29,8	33,3	28,3	32,1	20,6	26,7	24,9	24,8	27,8	23,7	38
33,5	27,7	30,5	26,7	42,2	34,5	23,7	35,1	30,6	29,5	39
66,5	72,3	69,5	73,3	57,8	65,5	76,3	64,9	69,4	70,5	40
1,8	2,0	8,1	1,5	21,3	2,5	5,6	1,0	1,6	2,0	41
0,1	0,3	0,0	0,1	-	-	-	-	-	0,3	42
0,2	0,1	0,2	0,3	-	0,2	0,2	0,4	-	0,4	43
1,5	0,7	1,3	0,7	2,6	0,8	0,4	0,4	2,0	1,0	44
Prozessenerfolg										
10,9	3,6	9,7	11,2	6,1	2,5	8,2	6,2	9,1	8,3	45
43,1	48,9	50,3	54,8	39,7	26,4	48,5	48,2	46,6	44,3	46
43,0	37,7	30,1	27,5	36,3	67,0	36,0	44,9	39,2	44,9	47
0,9	2,2	0,7	0,5	1,1	0,4	0,5	0,2	0,5	1,4	48
2,1	7,7	9,2	6,1	16,8	3,6	6,8	0,6	4,7	1,1	49
Zulässigkeit der Revision										
2,8	6,3	5,3	3,3	10,1	-	3,1	1,7	7,9	2,9	50

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Lfd. Nr.	Dauer des Verfahrens Streitwert Prozesskostenhilfe	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	Oberlandesgericht	
					Karlsruhe	Stuttgart
Dauer des Verfahrens						
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	51 460	4 968	2 633	2 335
2	dar. beendet durch streitiges Urteil	Anzahl	14 433	1 334	868	466
Dauer der erledigten Verfahren ab erstem Eingang in der ersten Instanz						
3	bis einschl. 1 Jahr	%	16,8	23,8	16,8	31,7
4	mehr als 1 bis einschl. 2 Jahre	%	42,0	42,5	40,9	44,3
5	mehr als 2 bis einschl. 3 Jahre	%	21,6	18,0	21,9	13,7
6	mehr als 3 bis einschl. 4 Jahre	%	10,1	8,0	10,4	5,1
7	mehr als 4 bis einschl. 5 Jahre	%	4,2	3,0	3,9	2,0
8	mehr als 5 Jahre	%	5,4	4,7	6,1	3,2
9	Durchschnittl. Gesamtdauer je Verfahren insgesamt	Monate	26,1	23,6	26,8	20,0
10	Durchschnittl. Gesamtdauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	30,2	27,0	29,7	21,9
Dauer der erledigten Verfahren ab Eingang in der Berufungsinstanz						
11	bis einschl. 3 Monate	%	17,9	21,0	17,2	25,3
12	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	%	27,7	31,5	20,5	43,9
13	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	%	32,1	28,3	31,2	25,1
14	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	%	18,2	16,5	26,6	5,1
15	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	%	3,0	2,0	3,5	0,3
16	mehr als 36 Monate	%	1,2	0,6	1,0	0,2
17	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt	Monate	8,7	7,7	9,7	5,4
18	Durchschnittl. Dauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	11,7	10,5	12,3	7,1
Streitwert						
19	Erledigte Verfahren (ohne Entschädigungs- und Rückerstattungsverfahren) zusammen	Anzahl	51 456	4 968	2 633	2 335
davon mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR						
20	bis 600 EUR	%	0,8	0,4	0,3	0,6
21	600 bis 1 000 EUR	%	0,8	0,6	0,5	0,8
22	1 000 bis 1 500 EUR	%	0,8	0,6	0,4	0,9
23	1 500 bis 2 500 EUR	%	1,7	1,3	1,4	1,2
24	2 500 bis 3 000 EUR	%	1,0	0,6	0,6	0,7
25	3 000 bis 4 000 EUR	%	1,7	1,6	1,7	1,5
26	4 000 bis 5 000 EUR	%	2,1	2,4	2,7	2,0
27	5 000 bis 7 500 EUR	%	11,9	11,1	11,4	10,8
28	7 500 bis 10 000 EUR	%	9,7	9,9	10,4	9,5
29	10 000 bis 12 500 EUR	%	5,8	5,9	6,5	5,2
30	12 500 bis 15 000 EUR	%	5,7	6,0	5,6	6,4
31	15 000 bis 25 000 EUR	%	14,3	14,2	14,4	14,1
32	25 000 bis 50 000 EUR	%	16,0	16,5	16,5	16,5
33	50 000 bis 100 000 EUR	%	11,4	11,8	11,5	12,1
34	100 000 bis 500 000 EUR	%	13,1	13,5	12,6	14,6
35	mehr als 500 000 EUR	%	3,1	3,4	3,6	3,1
36	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 50 000 EUR	EUR	16 563	17 160	17 136	17 188
Prozesskostenhilfe						
37	Prozesskostenhilfeentscheidungen zusammen	Anzahl	3 578	372	218	154
Prozesskostenhilfe ist bewilligt worden						
38	nur dem Berufungskläger	Anzahl	736	79	52	27
39	darunter mit Ratenzahlung	%	11,5	11,4	11,5	11,1
40	nur dem Berufungsbeklagten	Anzahl	1 152	119	70	49
41	darunter mit Ratenzahlung	%	11,6	17,6	15,7	20,4
42	beiden Parteien	Anzahl	111	14	7	7
43	darunter mit Ratenzahlung für mindestens eine Partei	Anzahl	27	6	3	3
44	davon: nur für den Berufungskläger	%	51,9	50,0	66,7	33,3
45	nur für den Berufungsbeklagten	%	37,0	33,3	33,3	33,3
46	für beide Parteien	%	11,1	16,7	-	33,3
Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt						
47	nur dem Berufungskläger	Anzahl	1 293	125	74	51
48	nur dem Berufungsbeklagten	Anzahl	135	17	6	11
49	beiden Parteien	Anzahl	20	2	1	1
50	Bewilligte Prozesskostenhilfe	Anzahl	2 110	226	136	90
51	ohne Ratenzahlung	Anzahl	1 861	189	116	73
52	mit Ratenzahlung	Anzahl	249	37	20	17
53	Abgelehnte Prozesskostenhilfe	Anzahl	1 468	146	82	64

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
Dauer des Verfahrens										
8 137	5 561	1 507	1 069	3 476	1 130	290	2 055	5 250	621	1
1 631	1 136	276	219	990	347	97	632	1 719	166	2
20,0	19,5	20,5	22,0	19,0	7,8	10,0	12,2	11,4	11,0	3
46,8	48,1	44,1	44,2	38,0	37,2	40,7	40,0	38,7	26,4	4
18,1	17,9	18,5	18,1	26,0	27,3	24,1	24,8	25,0	24,0	5
7,7	7,4	8,6	7,6	9,7	13,8	11,4	12,4	12,6	15,9	6
3,1	3,0	3,5	3,3	3,7	6,5	4,5	4,9	4,4	9,8	7
4,3	4,1	4,8	4,9	3,6	7,5	9,3	5,8	7,7	12,9	8
23,8	23,6	24,4	23,7	24,7	30,9	30,3	28,4	29,4	35,1	9
27,6	27,2	30,1	26,0	29,3	35,8	32,8	33,5	33,4	42,5	10
22,7	23,7	17,9	24,6	11,3	10,6	17,9	13,3	12,8	14,2	11
39,8	42,3	29,9	40,8	14,1	17,2	41,0	18,5	17,4	11,1	12
27,1	25,2	33,5	27,9	32,0	39,8	29,3	27,5	31,3	20,6	13
8,7	7,6	14,9	6,0	35,3	26,6	7,9	28,8	30,6	38,8	14
1,1	0,8	2,5	0,7	5,3	3,4	2,1	8,2	5,5	10,5	15
0,6	0,4	1,3	0,1	1,9	2,4	1,7	3,6	2,3	4,8	16
6,4	6,0	8,2	5,7	12,2	11,0	7,5	12,4	11,6	14,4	17
9,1	8,8	11,4	7,6	16,0	14,8	10,5	16,4	14,2	19,1	18
Streitwert										
8 137	5 561	1 507	1 069	3 476	1 130	290	2 054	5 250	621	19
1,0	0,8	1,4	1,4	0,6	0,7	0,7	1,1	0,3	7,1	20
0,7	0,8	0,7	0,7	0,9	1,2	1,0	0,9	0,5	1,0	21
0,5	0,5	0,8	0,6	1,2	1,0	0,3	0,9	0,5	2,6	22
1,7	1,3	2,6	2,5	2,3	1,7	2,4	1,4	0,9	1,6	23
1,0	0,8	1,5	1,2	1,2	0,9	-	1,0	0,6	1,1	24
1,6	1,6	1,4	2,1	1,6	2,5	1,7	1,3	1,1	3,1	25
1,9	1,9	1,8	2,0	2,1	2,8	3,8	2,2	1,4	3,5	26
10,4	9,4	13,3	11,4	10,8	15,0	10,7	10,3	10,7	13,0	27
9,1	8,5	10,4	10,7	9,8	11,5	11,0	8,2	8,7	11,4	28
4,8	4,6	4,4	6,4	4,9	5,1	7,6	5,6	5,9	6,0	29
4,9	4,9	4,3	5,7	5,4	6,0	5,9	4,7	5,3	6,6	30
13,9	13,6	14,4	14,5	13,6	15,8	15,2	12,7	14,7	11,4	31
16,8	16,9	17,6	15,7	16,1	15,3	14,1	15,2	18,4	11,6	32
13,3	14,5	9,7	12,2	12,1	10,2	8,3	11,9	13,4	7,6	33
15,0	16,3	13,1	11,3	13,7	8,3	14,8	17,9	14,5	9,8	34
3,3	3,8	2,7	1,7	3,9	1,9	2,4	4,7	3,0	2,6	35
17 281	17 790	16 664	15 836	16 598	15 548	15 411	17 011	18 209	12 726	36
Prozesskostenhilfe										
472	271	123	78	216	94	25	26	240	20	37
107	58	30	19	36	10	4	8	48	11	38
15,0	13,8	16,7	15,8	8,3	10,0	-	-	16,7	18,2	39
139	77	41	21	110	33	6	6	70	2	40
10,1	7,8	12,2	14,3	15,5	12,1	-	16,7	2,9	-	41
9	5	1	3	3	1	4	-	11	-	42
2	2	-	-	1	-	1	-	2	-	43
50,0	50,0	-	-	-	-	100,0	-	100,0	-	44
-	-	-	-	100,0	-	-	-	-	-	45
50,0	50,0	-	-	-	-	-	-	-	-	46
185	114	46	25	61	46	5	12	93	7	47
19	10	4	5	3	3	2	-	5	-	48
2	1	-	1	-	-	-	-	1	-	49
264	145	73	46	152	45	18	14	140	13	50
231	128	63	40	131	40	17	13	128	11	51
33	17	10	6	21	5	1	1	12	2	52
208	126	50	32	64	49	7	12	100	7	53

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Lfd. Nr.	Dauer des Verfahrens Streitwert Prozesskostenhilfe	Einheit	Niedersachsen			Nordrhein-		
			zusammen	Oberlandesgericht		zusammen	Ober	
				Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
Dauer des Verfahrens								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	4 663	666	2 634	1 363	12 009	3 813
2	dar. beendet durch streitiges Urteil	Anzahl	1 204	204	655	345	3 570	1 557
Dauer der erledigten Verfahren ab erstem Eingang in der ersten Instanz								
3	bis einschl. 1 Jahr	%	23,4	11,1	25,7	24,8	14,6	8,7
4	mehr als 1 bis einschl. 2 Jahre	%	44,4	39,2	46,4	43,1	42,4	35,9
5	mehr als 2 bis einschl. 3 Jahre	%	18,0	29,0	15,5	17,7	22,4	28,1
6	mehr als 3 bis einschl. 4 Jahre	%	7,5	10,4	6,5	8,0	10,0	13,9
7	mehr als 4 bis einschl. 5 Jahre	%	3,1	4,1	3,0	2,8	4,7	6,0
8	mehr als 5 Jahre	%	3,7	6,3	3,0	3,7	5,9	7,4
9	Durchschnittl. Gesamtdauer je Verfahren insgesamt	Monate	22,7	28,3	21,4	22,6	27,1	31,0
10	Durchschnittl. Gesamtdauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	26,7	31,2	24,9	27,5	30,6	34,3
Dauer der erledigten Verfahren ab Eingang in der Berufungsinstanz								
11	bis einschl. 3 Monate	%	29,3	16,1	29,3	35,9	16,0	14,6
12	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	%	38,0	13,2	44,4	37,8	26,1	15,6
13	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	%	23,5	37,5	21,6	20,2	38,7	41,8
14	mehr als 12 bis einschl. 24 Monate	%	8,1	30,3	4,1	5,1	16,4	24,4
15	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	%	0,7	1,8	0,4	0,7	2,0	2,5
16	mehr als 36 Monate	%	0,4	1,1	0,3	0,2	0,9	1,2
17	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt	Monate	5,8	10,1	5,1	5,2	8,4	9,9
18	Durchschnittl. Dauer je Verfahren, das mit streitigem Urteil (lfd. Nr. 2) endete	Monate	8,2	12,7	7,0	7,9	11,4	12,6
Streitwert								
19	Erledigte Verfahren (ohne Entschädigungs- und Rückerstattungsverfahren) zusammen	Anzahl	4 663	666	2 634	1 363	12 008	3 813
davon mit einem Streitwert von mehr als ... bis einschl. ... EUR								
20	bis 600 EUR	%	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5
21	600 bis 1 000 EUR	%	1,1	0,9	1,1	1,2	0,7	0,6
22	1 000 bis 1 500 EUR	%	1,0	1,2	1,1	0,6	0,6	0,6
23	1 500 bis 2 500 EUR	%	2,0	4,4	1,7	1,3	1,5	1,4
24	2 500 bis 3 000 EUR	%	1,1	1,7	1,1	1,0	1,0	0,7
25	3 000 bis 4 000 EUR	%	2,2	2,6	2,1	2,3	1,6	1,7
26	4 000 bis 5 000 EUR	%	2,5	3,6	2,1	2,9	1,8	1,5
27	5 000 bis 7 500 EUR	%	11,6	13,7	11,3	11,2	12,4	12,0
28	7 500 bis 10 000 EUR	%	10,3	11,0	10,1	10,3	9,7	9,0
29	10 000 bis 12 500 EUR	%	5,5	5,1	6,1	4,7	6,0	6,1
30	12 500 bis 15 000 EUR	%	6,9	6,6	6,5	7,6	5,9	5,3
31	15 000 bis 25 000 EUR	%	15,5	15,0	15,1	16,6	14,6	13,7
32	25 000 bis 50 000 EUR	%	16,2	13,2	17,1	15,8	15,8	17,0
33	50 000 bis 100 000 EUR	%	10,2	8,4	10,7	10,2	11,2	11,0
34	100 000 bis 500 000 EUR	%	11,4	10,2	11,4	12,0	13,1	14,6
35	mehr als 500 000 EUR	%	2,1	2,1	2,3	1,6	3,5	4,2
36	Durchschnittl. Streitwert bei Verfahren mit einem Wert bis 50 000 EUR	EUR	16 275	14 566	16 681	16 364	16 731	17 272
Prozesskostenhilfe								
37	Prozesskostenhilfeentscheidungen zusammen	Anzahl	341	73	195	73	963	290
Prozesskostenhilfe ist bewilligt worden								
38	nur dem Berufungskläger	Anzahl	61	15	28	18	199	52
39	darunter mit Ratenzahlung	%	14,8	-	28,6	5,6	11,6	9,6
40	nur dem Berufungsbeklagten	Anzahl	104	24	62	18	301	95
41	darunter mit Ratenzahlung	%	10,6	12,5	9,7	11,1	10,3	9,5
42	beiden Parteien	Anzahl	4	-	3	1	41	9
43	darunter mit Ratenzahlung für mindestens eine Partei	Anzahl	-	-	-	-	8	2
44	davon: nur für den Berufungskläger	%	-	-	-	-	37,5	50,0
45	nur für den Berufungsbeklagten	%	-	-	-	-	50,0	50,0
46	für beide Parteien	%	-	-	-	-	12,5	-
Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt								
47	nur dem Berufungskläger	Anzahl	141	28	81	32	340	104
48	nur dem Berufungsbeklagten	Anzahl	19	6	10	3	25	13
49	beiden Parteien	Anzahl	4	-	4	-	8	4
50	Bewilligte Prozesskostenhilfe	Anzahl	173	39	96	38	582	165
51	ohne Ratenzahlung	Anzahl	153	36	82	35	519	149
52	mit Ratenzahlung	Anzahl	20	3	14	3	63	16
53	Abgelehnte Prozesskostenhilfe	Anzahl	168	34	99	35	381	125

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.2 Dauer des Verfahrens, Streitwert, Prozesskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln			Koblenz	Zweibrücken					
Dauer des Verfahrens										
4 720	3 476	2 670	1 773	897	521	2 153	1 115	1 472	930	1
1 089	924	608	429	179	276	586	517	406	350	2
16,8	18,0	11,9	14,2	7,5	10,7	18,6	20,5	13,0	12,2	3
44,6	46,7	39,4	43,1	32,2	27,1	43,3	47,0	44,5	35,2	4
20,6	18,5	21,8	23,2	19,1	38,4	19,3	17,2	21,9	27,6	5
8,3	8,1	16,0	9,2	29,5	13,6	8,5	8,8	11,5	11,8	6
4,3	3,7	5,0	4,7	5,5	3,8	6,7	2,9	4,1	5,7	7
5,5	4,9	5,8	5,6	6,2	6,3	3,6	3,6	5,1	7,5	8
25,7	24,7	28,9	26,9	32,9	30,2	25,1	22,9	26,7	29,8	9
27,7	28,0	33,2	32,3	35,2	33,6	30,1	24,1	31,1	32,9	10
17,6	15,2	14,1	16,5	9,5	14,8	18,7	22,0	13,9	14,2	11
29,0	33,5	17,7	21,9	9,5	14,4	38,6	36,2	28,7	20,3	12
37,6	36,7	39,1	42,1	33,2	25,5	32,7	34,6	35,6	41,2	13
13,6	11,4	21,1	17,5	28,2	41,1	8,2	6,0	17,5	20,6	14
1,7	2,0	7,2	1,4	18,8	2,3	1,3	1,1	2,9	2,6	15
0,4	1,2	0,7	0,7	0,8	1,9	0,5	0,1	1,6	1,1	16
7,7	7,9	10,3	8,5	13,8	11,5	6,7	6,1	9,0	9,3	17
10,5	10,5	12,9	11,9	15,4	14,5	9,4	7,2	12,0	11,8	18
Streitwert										
4 719	3 476	2 669	1 772	897	521	2 152	1 115	1 472	930	19
0,5	0,4	3,2	4,1	1,6	-	0,7	0,6	0,3	1,7	20
0,8	0,6	0,8	0,7	0,9	1,5	1,3	1,3	1,3	1,4	21
0,6	0,6	0,8	0,9	0,7	1,7	1,3	1,7	0,7	1,1	22
1,4	1,8	2,0	1,7	2,5	2,9	2,7	2,6	1,3	1,7	23
0,8	1,4	1,2	1,2	1,1	1,0	1,3	1,2	1,3	0,6	24
1,7	1,6	1,9	2,1	1,4	2,3	2,0	1,6	2,2	2,5	25
1,8	2,2	2,1	2,0	2,2	2,7	3,2	3,2	2,3	1,5	26
13,0	11,9	16,8	13,3	23,6	13,6	13,4	15,8	11,8	14,3	27
10,3	9,5	9,0	9,5	8,0	8,4	10,9	12,8	11,3	11,7	28
6,1	5,7	7,9	5,6	12,5	6,3	6,6	5,4	5,6	6,2	29
6,2	6,1	6,1	6,7	5,1	6,5	5,9	6,1	5,6	5,4	30
15,9	13,8	12,9	13,4	11,7	15,0	14,4	14,6	15,7	15,1	31
14,7	16,1	13,9	16,1	9,7	14,2	14,4	13,5	14,6	15,1	32
10,9	11,7	8,7	9,5	7,0	9,4	9,9	9,5	10,7	9,6	33
12,3	12,8	10,4	10,6	10,1	12,1	10,1	8,3	11,5	10,1	34
2,7	3,7	2,2	2,5	1,8	2,3	2,0	1,8	3,7	2,0	35
16 292	16 768	14 536	15 554	12 614	15 358	15 229	14 500	16 023	15 575	36
Prozesskostenhilfe										
430	243	171	119	52	43	276	109	136	74	37
112	35	26	23	3	10	64	22	33	18	38
11,6	14,3	-	-	-	-	9,4	9,1	3,0	27,8	39
121	85	60	33	27	25	94	30	39	14	40
14,0	5,9	11,7	6,1	18,5	20,0	7,4	13,3	12,8	35,7	41
22	10	5	4	1	-	10	3	6	-	42
5	1	2	1	1	-	2	-	3	-	43
40,0	-	100,0	100,0	100,0	-	50,0	-	33,3	-	44
40,0	100,0	-	-	-	-	50,0	-	66,7	-	45
20,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46
143	93	67	51	16	6	78	39	50	38	47
8	4	8	4	4	2	18	10	2	2	48
1	3	-	-	-	-	1	1	-	1	49
277	140	96	64	32	35	178	58	84	32	50
241	129	87	61	26	30	163	52	75	22	51
36	11	9	3	6	5	15	6	9	10	52
153	103	75	55	20	8	98	51	52	42	53

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.3 Angefochtene Entscheidung, Parteien, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Senat)

Lfd. Nr.	Angefochtene Entscheidung Parteien Termine Zuständigkeit (Einzelrichter / Senat) Prozesserfolg	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg		
				zusammen	Oberlandesgericht	
					Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	51 460	4 968	2 633	2 335
Angefochtene Entscheidung						
Von den erledigten Berufungsverfahren (lfd. Nr. 1) haben sich gerichtet gegen ein Urteil						
2	eines Richters beim Amtsgericht	%	0,6	0,3	0,2	0,3
3	eines Einzelrichters beim Landgericht	%	68,9	77,6	77,4	77,9
4	einer Kammer beim Landgericht (ohne lfd. Nr. 5)	%	22,6	15,8	16,6	14,9
5	einer Kammer für Handelssachen	%	7,9	6,3	5,8	6,8
Sitz der Partei(en)						
6	Zahl der Berufungskläger 1)	Anzahl	51 620	4 971	2 634	2 337
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im						
7	Inland	%	97,2	98,6	99,1	98,1
8	EU-Ausland	%	1,4	0,6	0,4	0,7
9	sonstigen Ausland	%	1,4	0,8	0,5	1,2
10	Zahl der Berufungsbeklagten 1)	Anzahl	51 735	4 977	2 638	2 339
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im						
11	Inland	%	97,2	99,1	99,1	99,0
12	EU-Ausland	%	1,5	0,5	0,5	0,6
13	sonstigen Ausland	%	1,3	0,4	0,4	0,4
Termine ²⁾						
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) waren						
14	ohne Termin	%	50,4	48,0	47,5	48,5
15	mit Termin ohne Beweistermin	%	42,5	38,7	39,5	37,9
16	mit Beweistermin	%	7,1	13,3	13,0	13,6
Durchschnittliche Zahl der Termine						
17	je erledigtes Verfahren mit Termin (lfd. Nrn. 15 und 16)	Anzahl	1,2	1,1	1,2	1,1
18	je erledigtes Verfahren mit Beweistermin	Anzahl	1,5	1,4	1,5	1,3
19	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	29 491	2 899	1 595	1 304
20	ohne Beweisaufnahme	%	85,8	74,6	75,6	73,3
21	mit Beweisaufnahme	%	14,2	25,4	24,4	26,7
Zuständigkeit (Einzelrichter / Senat)						
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) waren im Zeitpunkt der Erledigung anhängig gewesen						
22	bei dem Einzelrichter	Anzahl	4 338	412	407	5
23	davon: zur Vorbereitung der Entscheidung zugewiesen (§527 Abs. 3,4 ZPO)	%	3,3	3,4	2,9	40,0
24	zur Entscheidung übertragen gewesen (§ 526 Abs. 1 ZPO)	%	96,7	96,6	97,1	60,0
25	bei dem Senat	Anzahl	47 122	4 556	2 226	2 330
26	davon: nach Vorbereitung durch den Einzelrichter (§ 527 Abs. 1, 2 ZPO)	%	1,2	0,3	0,6	0,1
27	nach Übernahme vom Einzelrichter (§ 526 Abs. 2 ZPO)	%	0,6	2,6	1,3	3,9
28	ohne dass das Verfahren vorher dem Einzelrichter zugewiesen gewesen ist	%	98,2	97,1	98,1	96,1
Prozesserfolg						
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) haben geendet						
29	mit Kostenentscheidung zusammen	Anzahl	45 974	4 297	2 431	1 866
Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen						
30	der Berufungskläger (Antragsteller) ganz	Anzahl	30 742	2 967	1 570	1 397
31	der Berufungskläger (Antragsteller) überwiegend	Anzahl	4 628	417	271	146
32	jede Partei zur Hälfte	Anzahl	2 917	309	260	49
33	der Berufungsbeklagte (Antragsgegner) überwiegend	Anzahl	2 602	209	126	83
34	der Berufungsbeklagte (Antragsgegner) ganz	Anzahl	3 130	267	155	112
35	eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	Anzahl	1 955	128	49	79

1) Mehrere Kläger / Beklagte derselben Art sind je Verfahren nur einmal gezählt.

2) Ohne Verkündungstermin.

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.3 Angefochtene Entscheidung, Parteien, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Senat)

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
8 137	5 561	1 507	1 069	3 476	1 130	290	2 055	5 250	621	1
Angefochtene Entscheidung										
0,4	0,2	0,8	0,7	0,1	1,2	-	0,3	0,2	6,1	2
73,5	71,2	77,6	79,4	91,3	81,1	49,7	58,3	79,8	80,8	3
17,2	20,3	10,0	10,9	6,0	11,3	36,9	28,8	11,9	8,7	4
9,0	8,2	11,7	9,0	2,6	6,5	13,4	12,7	8,0	4,3	5
Sitz der Partei(en)										
8 193	5 610	1 514	1 069	3 493	1 130	291	2 057	5 252	621	6
95,6	95,0	95,9	97,8	97,9	99,4	94,8	96,7	97,8	99,2	7
2,9	3,2	2,8	1,5	1,1	0,5	4,1	1,7	1,0	0,3	8
1,5	1,7	1,3	0,7	1,0	0,1	1,0	1,6	1,1	0,5	9
8 269	5 675	1 515	1 079	3 494	1 130	290	2 061	5 256	621	10
95,3	94,9	96,3	96,0	97,4	99,5	97,9	96,7	98,4	99,8	11
3,2	3,4	2,6	2,8	1,3	0,5	1,0	1,6	1,0	0,2	12
1,5	1,7	1,1	1,2	1,3	-	1,0	1,7	0,6	-	13
Termine ²⁾										
59,0	61,6	53,5	52,9	52,9	43,3	31,7	48,7	46,7	60,9	14
35,5	34,0	39,2	38,3	41,8	50,4	52,1	51,3	44,2	38,3	15
5,5	4,4	7,3	8,8	5,3	6,4	16,2	0,0	9,0	0,8	16
1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	1,3	1,3	1,2	1,1	1,1	17
1,6	1,5	2,0	1,4	1,9	2,4	1,8	3,0	1,5	1,2	18
3 892	2 480	856	556	1 944	809	259	1 228	3 195	275	19
86,7	88,5	85,4	80,8	88,3	88,4	76,4	99,9	82,8	98,2	20
13,3	11,5	14,6	19,2	11,7	11,6	23,6	0,1	17,2	1,8	21
Zuständigkeit (Einzelrichter / Senat)										
112	65	22	25	414	147	23	644	1 954	36	22
4,5	-	13,6	8,0	0,7	5,4	-	1,9	2,8	33,3	23
95,5	100,0	86,4	92,0	99,3	94,6	100,0	98,1	97,2	66,7	24
8 025	5 496	1 485	1 044	3 062	983	267	1 411	3 296	585	25
-	-	-	-	0,1	3,5	0,7	0,3	5,7	1,4	26
0,1	0,0	0,1	0,1	-	1,8	0,7	2,9	0,2	0,9	27
99,9	100,0	99,9	99,9	99,9	94,7	98,5	96,8	94,1	97,8	28
Prozesserfolg										
6 573	4 467	1 242	864	2 853	1 094	270	1 970	4 910	588	29
4 804	3 275	867	662	2 056	684	169	1 259	3 039	430	30
499	326	114	59	175	117	45	191	659	49	31
296	195	62	39	137	105	23	135	366	47	32
265	178	61	26	117	89	11	99	416	19	33
394	277	62	55	302	75	14	140	313	39	34
315	216	76	23	66	24	8	146	117	4	35

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.3 Angefochtene Entscheidung, Parteien, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Senat)

Lfd. Nr.	Angefochtene Entscheidung Parteien Termine Zuständigkeit (Einzelrichter / Senat) Prozesserfolg	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober
				Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	4 663	666	2 634	1 363	12 009	3 813
Angefochtene Entscheidung								
Von den erledigten Berufungsverfahren (lfd. Nr. 1) haben sich gerichtet gegen ein Urteil								
2	eines Richters beim Amtsgericht	%	1,0	0,5	1,0	1,2	0,4	0,2
3	eines Einzelrichters beim Landgericht	%	66,9	70,0	63,3	72,3	46,2	49,1
4	einer Kammer beim Landgericht (ohne lfd. Nr. 5)	%	22,1	21,5	26,6	13,7	45,0	40,4
5	einer Kammer für Handelssachen	%	10,0	8,1	9,1	12,7	8,4	10,3
Sitz der Partei(en)								
6	Zahl der Berufungskläger 1)	Anzahl	4 663	666	2 634	1 363	12 070	3 850
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im								
7	Inland	%	98,7	98,6	98,6	99,1	96,1	94,6
8	EU-Ausland	%	0,9	1,2	0,9	0,7	1,4	2,9
9	sonstigen Ausland	%	0,4	0,2	0,5	0,2	2,6	2,5
10	Zahl der Berufungsbeklagten 1)	Anzahl	4 667	667	2 636	1 364	12 087	3 852
davon haben bei Rechtshängigkeit ihren Sitz gehabt im								
11	Inland	%	98,5	98,8	98,0	99,2	95,8	94,1
12	EU-Ausland	%	1,0	0,4	1,5	0,5	1,7	2,9
13	sonstigen Ausland	%	0,5	0,7	0,5	0,3	2,6	3,0
Termine ²⁾								
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) waren								
14	ohne Termin	%	60,8	51,2	62,1	62,9	44,8	41,6
15	mit Termin ohne Beweistermin	%	32,3	38,0	33,1	28,0	47,5	53,7
16	mit Beweistermin	%	6,9	10,8	4,8	9,2	7,7	4,6
Durchschnittliche Zahl der Termine								
17	je erledigtes Verfahren mit Termin (lfd. Nrn. 15 und 16)	Anzahl	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2
18	je erledigtes Verfahren mit Beweistermin	Anzahl	1,4	1,2	1,5	1,5	1,6	2,1
19	Gesamtzahl der Termine	Anzahl	2 039	347	1 103	589	7 698	2 618
20	ohne Beweisaufnahme	%	81,6	76,9	87,0	74,2	86,8	92,5
21	mit Beweisaufnahme	%	18,4	23,1	13,0	25,8	13,2	7,5
Zuständigkeit (Einzelrichter / Senat)								
Von den insgesamt erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) waren im Zeitpunkt der Erledigung anhängig gewesen								
22	bei dem Einzelrichter	Anzahl	128	67	61	-	43	19
23	davon: zur Vorbereitung der Entscheidung zugewiesen (§527 Abs. 3,4 ZPO)	%	-	-	-	-	27,9	15,8
24	zur Entscheidung übertragen gewesen (§ 526 Abs. 1 ZPO)	%	100,0	100,0	100,0	-	72,1	84,2
25	bei dem Senat	Anzahl	4 535	599	2 573	1 363	11 966	3 794
26	davon: nach Vorbereitung durch den Einzelrichter (§ 527 Abs. 1, 2 ZPO)	%	-	-	-	-	2,5	7,9
27	nach Übernahme vom Einzelrichter (§ 526 Abs. 2 ZPO)	%	0,1	0,8	-	-	0,2	0,1
28	ohne dass das Verfahren vorher dem Einzelrichter zugewiesen gewesen ist	%	99,9	99,2	100,0	100,0	97,3	92,0
Prozesserfolg								
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) haben geendet								
29	mit Kostenentscheidung zusammen	Anzahl	4 450	647	2 534	1 269	11 305	3 538
Nach der Kostenentscheidung hat/haben die Gerichtskosten getragen								
30	der Berufungskläger (Antragsteller) ganz	Anzahl	3 169	461	1 727	981	7 094	2 358
31	der Berufungskläger (Antragsteller) überwiegend	Anzahl	456	57	308	91	1 242	314
32	jede Partei zur Hälfte	Anzahl	236	44	133	59	759	164
33	der Berufungsbeklagte (Antragsgegner) überwiegend	Anzahl	242	23	165	54	696	215
34	der Berufungsbeklagte (Antragsgegner) ganz	Anzahl	249	50	124	75	713	313
35	eine sonstige Kostenentscheidung ist ergangen	Anzahl	98	12	77	9	801	174

1) Mehrere Kläger / Beklagte derselben Art sind je Verfahren nur einmal gezählt.

2) Ohne Verkündungstermin.

8 Vor dem Oberlandesgericht erledigte Berufungssachen nach Ländern und Oberlandesgerichten 2013

8.3 Angefochtene Entscheidung, Parteien, Termine, Zuständigkeit (Einzelrichter / Senat)

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
4 720	3 476	2 670	1 773	897	521	2 153	1 115	1 472	930	1
Angefochtene Entscheidung										
0,6	0,6	0,5	0,3	0,9	0,8	0,4	1,8	1,3	3,5	2
57,3	28,0	70,6	76,5	59,0	87,3	86,8	63,9	83,1	75,6	3
32,9	66,3	21,0	14,7	33,3	6,9	5,9	29,8	7,9	12,0	4
9,3	5,1	7,9	8,5	6,8	5,0	6,9	4,6	7,7	8,8	5
Sitz der Partei(en)										
4 732	3 488	2 677	1 777	900	523	2 160	1 115	1 474	930	6
97,0	96,3	97,1	96,5	98,3	96,4	98,0	99,5	98,4	99,0	7
1,1	-	1,6	1,9	1,0	3,4	1,4	0,4	0,7	0,6	8
1,8	3,7	1,3	1,6	0,7	0,2	0,6	0,1	0,9	0,3	9
4 742	3 493	2 683	1 782	901	522	2 160	1 116	1 472	930	10
96,9	96,1	97,4	97,3	97,6	98,7	97,5	99,2	98,6	100,0	11
1,9	0,0	1,7	1,9	1,3	0,8	1,9	0,4	1,0	-	12
1,3	3,9	0,9	0,8	1,1	0,6	0,6	0,4	0,5	-	13
Termine ²⁾										
45,8	46,8	64,0	65,2	61,5	29,2	43,0	36,0	50,9	36,7	14
40,9	49,8	32,7	31,6	34,8	61,0	53,4	59,4	33,7	59,9	15
13,3	3,4	3,3	3,2	3,7	9,8	3,6	4,7	15,4	3,4	16
1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	1,1	17
1,3	2,3	1,5	1,5	1,6	1,8	1,9	1,7	1,3	1,8	18
2 872	2 208	1 129	720	409	429	1 426	774	829	666	19
76,2	93,7	91,3	91,4	91,2	86,2	93,5	92,2	68,8	94,3	20
23,8	6,3	8,7	8,6	8,8	13,8	6,5	7,8	31,2	5,7	21
Zuständigkeit (Einzelrichter / Senat)										
8	16	14	14	-	-	163	12	134	102	22
37,5	37,5	35,7	35,7	-	-	6,1	8,3	3,0	3,9	23
62,5	62,5	64,3	64,3	-	-	93,9	91,7	97,0	96,1	24
4 712	3 460	2 656	1 759	897	521	1 990	1 103	1 338	828	25
0,0	0,1	-	-	-	0,2	-	0,5	-	-	26
0,2	0,2	0,1	0,1	-	0,2	0,3	2,2	2,2	0,2	27
99,8	99,7	99,9	99,9	100,0	99,6	99,7	97,4	97,8	99,8	28
Prozesserfolg										
4 471	3 296	2 339	1 699	640	497	1 532	1 079	1 414	803	29
2 661	2 075	1 605	1 184	421	375	1 009	655	920	507	30
584	344	227	147	80	36	139	126	170	80	31
385	210	161	111	50	26	72	60	124	61	32
298	183	126	96	30	19	79	70	95	50	33
256	144	171	121	50	35	155	102	94	67	34
287	340	49	40	9	6	78	66	11	38	35

9 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Bundesgerichtshof *)

9.1 Geschäftsentwicklung der Revisionen 1951 bis 2013 **)

Jahr	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	Neuzugänge			Erledigte Verfahren			Anhängige Verfahren am Jahresende
		zusammen	darunter		zusammen	darunter erledigt durch		
			zugelassene Revisionen	Wertrevisionen ¹⁾		streitiges Urteil	Ablehnungsbeschluss ²⁾	
1951	.	1 210	257	809	812	568	-	973
1952	973	1 282	244	860	1 119	758	-	1 136
1953	1 136	1 429	175	1 077	1 139	793	-	1 426
1954	1 426	1 568	181	1 128	1 420	914	-	1 574
1955	1 574	1 635	189	1 217	1 513	985	-	1 696
1956	1 696	1 599	157	1 229	1 669	1 181	-	1 626
1957	1 626	1 717	181	1 203	1 793	1 231	-	1 550
1958	1 550	1 691	144	1 208	1 661	1 258	-	1 580
1959	1 580	1 733	138	1 228	1 645	1 230	-	1 668
1960	1 668	1 813	122	1 344	1 700	1 307	-	1 781
1961	1 781	1 825	108	1 392	1 720	1 309	-	1 886
1962	1 886	2 021	136	1 492	1 721	1 250	-	2 186
1963	2 186	2 058	99	1 525	1 762	1 299	-	2 482
1964	2 482	2 128	84	1 576	1 739	1 242	-	2 871
1965	2 871	1 769	125	1 286	1 716	1 240	-	2 924
1966	2 924	1 689	184	1 194	1 699	1 218	-	2 914
1967	2 914	1 940	225	1 353	1 785	1 273	-	3 069
1968	3 069	1 906	167	1 372	1 785	1 253	-	3 190
1969	3 190	2 105	170	1 471	2 133	1 350	139	3 162
1970	3 162	1 659	236	1 181	2 154	968	515	2 667
1971	2 667	1 823	243	1 346	1 996	964	450	2 494
1972	2 494	1 860	245	1 403	1 916	878	410	2 438
1973	2 438	1 883	249	1 435	1 779	805	378	2 542
1974	2 542	2 136	243	1 721	1 858	771	394	2 820
1975	2 820	2 180	254	1 754	1 979	776	452	3 021
1976	3 021	1 832	329	1 354	2 333	787	721	2 520
1977	2 520	2 028	315	1 557	2 375	749	930	2 173
1978	2 173	2 117	341	1 644	2 194	807	834	2 096
1979	2 096	2 182	353	1 725	2 144	803	767	2 134
1980	2 134	2 249	415	1 710	2 208	863	780	2 175
1981	2 175	2 421	404	1 915	2 348	890	895	2 248
1982	2 248	2 408	361	2 003	2 417	812	953	2 239
1983	2 239	2 564	328	2 211	2 439	784	991	2 364
1984	2 364	2 534	289	2 213	2 677	797	1 110	2 221
1985	2 221	2 799	288	2 500	2 691	780	1 113	2 329
1986	2 329	2 889	249	2 611	2 960	770	1 316	2 258
1987	2 258	3 079	247	2 799	3 026	762	1 305	2 311
1988	2 311	3 121	222	2 878	3 027	717	1 406	2 405
1989	2 405	3 324	214	3 094	3 188	753	1 461	2 541
1990	2 541	3 424	249	3 132	3 413	759	1 657	2 552
1991	2 549	3 159	221	2 848	3 303	683	1 525	2 405
1992	2 413	2 889	213	2 566	2 947	668	1 412	2 355
1993	2 351	3 166	219	2 780	2 935	608	1 409	2 582
1994	2 582	3 356	209	2 999	3 104	604	1 522	2 834
1995 3)	2 834	3 883	198	3 640	3 487	639	1 631	3 230
1996	3 230	3 888	158	3 685	3 726	644	1 849	3 392
1997	3 392	4 198	173	3 985	3 938	662	1 945	3 652
1998	3 652	4 255	163	4 056	4 188	607	2 141	3 719
1999	3 720	4 408	151	4 223	4 027	629	1 969	4 101
2000	4 102	4 440	156	4 236	4 168	657	2 059	4 374
2001	4 375	4 265	177	4 057	4 165	686	2 095	4 475
2002	4 476	4 595	783	1 006	4 452	686	2 133	4 619
2003	4 620	3 888	842	.	4 324	811	2 087	4 184
2004	4 184	3 633	887	.	3 821	954	1 696	3 996
2005	3 996	3 233	703	.	3 551	844	1 581	3 678
2006	3 678	3 319	700	.	3 391	741	1 545	3 606
2007	3 607	3 404	795	.	3 134	681	1 508	3 877
2008	3 877	3 230	760	.	3 504	760	1 735	3 603
2009	3 603	3 192	831	.	3 149	736	1 308	3 646
2010	3 647	3 179	829	.	3 392	784	1 514	3 434
2011	3 434	3 357	874	.	3 416	802	1 444	3 375
2012	3 375	4 238	737	.	3 591	707	1 513	4 022
2013	4 023	4 348	715	.	4 228	700	2 057	4 143

*) Zivilsenate des Bundesgerichtshofs; einschl. Familiensachen.
 **) Seit 2002 einschl. Nichtzulassungsbeschwerden. Die Ergebnisse seit dem sind daher, auch wegen der geänderten Zulassungsvoraussetzungen durch die ZPO-Reform, nicht voll mit den Vorjahren vergleichbar.

1) Wertrevisionen nur möglich in Verfahren, bei denen die letzte mündliche Verhandlung zweiter Instanz vor dem 1.1.2002 stattgefunden hat.
 2) Einschl. Beschluss nach EntlG;
 seit 2002 Nichtannahmen sowie erfolglose Nichtzulassungsbeschwerden.
 3) Einschl. Abgaben innerhalb des Gerichts.

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Berlin; Bundesgerichtshof, Karlsruhe.

9 Geschäftsentwicklung der Zivilsachen vor dem Bundesgerichtshof^{*)}

9.2 Geschäftsentwicklung nach Senaten 2013

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung ----- Senat	Verfahren insgesamt	Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden nach § 544 ZPO			Berufungen in Patent-sachen
			zusammen	darunter erledigt durch		
				Urteile	Ablehnung der Zulassung	
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	5 127	4 023	.	.	129
2	Neuzugänge	6 743	4 348	.	.	79
3	Erledigte Verfahren zusammen	6 623	4 228	700	2 057	89
4	I. Senat	385	275	95	109	-
5	II. Senat	428	395	55	199	-
6	III. Senat	880	466	65	261	-
7	IV. Senat	518	454	43	168	-
8	V. Senat	547	294	54	135	-
9	VI. Senat	583	491	62	298	-
10	VII. Senat	412	330	39	185	-
11	VIII. Senat	472	376	104	146	-
12	IX. Senat	467	296	62	156	-
13	X. Senat	217	96	22	35	89
15	XI. Senat	541	512	57	249	-
16	XII. Senat	969	189	31	96	-
12	Andere Senate	204	54	11	20	-
18	Anhängige Verfahren am Jahresende	5 247	4 143	.	.	119

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung ----- Senat	Rechts-, Nichtzulassungsbeschwerden nach BEG, GWB, EnWG u.ä. Verfahren	Verwaltungsstreitverfahren		Sonstige Beschwerden	Gerichtsstandsbestimmungen	PKH/ Notarwaltsanträge außerhalb anhängiger Rechtsmittelverfahren
			Erstinstanzliche Anträge	Beschwerden			
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	794	2	50	2	1	126
2	Neuzugänge	1 550	7	115	21	15	608
3	Erledigte Verfahren zusammen	1 550	7	107	16	13	613
4	I. Senat	91	-	-	3	-	16
5	II. Senat	23	-	-	-	-	10
6	III. Senat	123	-	-	3	-	288
7	IV. Senat	43	-	-	-	-	21
8	V. Senat	203	-	-	-	-	50
9	VI. Senat	55	-	-	1	-	36
10	VII. Senat	66	-	-	2	-	14
11	VIII. Senat	70	-	-	-	-	26
12	IX. Senat	134	-	-	1	1	35
13	X. Senat	14	-	-	2	12	4
15	XI. Senat	14	-	-	-	-	15
16	XII. Senat	678	-	-	4	-	98
17	Andere Senate	36	7	107	-	-	-
18	Anhängige Verfahren am Jahresende	794	2	58	7	3	121

*) Zivilsenate des Bundesgerichtshofs; einschl. Familiensachen.

Quelle: Bundesgerichtshof, Karlsruhe.

Amtsgerichte

10	Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)
11	Verkehrsunfallsachen
12	Kaufsachen
13	Arzthaftungssachen
14	Reisevertragssachen
15	Kredit-/Leasingsachen
16	Nachbarschaftssachen
17	Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechtssachen der neuen Länder
18	Wohnungsmietsachen
19	Sonstige Mietsachen
20	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)
21	Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten
23	Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung
24	Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt
25	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 4 WEG (Binnenstreitigkeiten)
26	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)
39	Sonstiger Verfahrensgegenstand

Erläuterungen:

**Zu allen Sachgebieten: Bei abgetretenen Forderungen ist das Ursprungsrecht maßgebend
(z.B. bei Geltendmachung von Ansprüchen durch Inkassounternehmen)**

- Zu 10: Eine Bausache liegt vor, wenn das Verfahren Forderungen aus Werk- oder Werklieferungsverträgen betrifft, die auf Grund von Bauvorhaben geschlossen worden sind, insbesondere wenn der Schwerpunkt der Streitigkeit in einem Streit um bauwerkbezogene Mängel (§ 634a Absatz 1 Nummer 2 BGB) liegt.
- Zu 11: einschließlich der Ansprüche aus Versicherungsverträgen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen
- Zu 12: Hierunter sind Streitigkeiten zu erfassen, die den Kauf von körperlichen Gegenständen (Sachen), Rechten und sonstigen Gegenständen (zum Beispiel Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, Wertpapiere, Praxen freier Berufe, Unternehmen) betreffen (§§ 433, 453 BGB).
- Zu 16: Hierunter sind Streitigkeiten zu erfassen, die ihren spezifischen Ursprung im Nachbarschaftsverhältnis der Parteien haben und dadurch bedingt sind. Hierzu zählt insbesondere die Geltendmachung von Unterlassungs-, Duldungs- und Ausgleichsansprüchen nach Maßgabe der §§ 906 fortfolgende BGB sowie nach den landesgesetzlichen Vorschriften im Sinne von Artikel 124 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch.
- Zu 18: Hierunter sind Streitigkeiten über Ansprüche aus einem Mietverhältnis über Wohnraum oder über den Bestand eines solchen Mietverhältnisses (§ 23 Nummer 2 Buchstabe a) GVG) zu erfassen.
- Zu 19: z.B. Miete von Gewerberäumen, Miete von beweglichen Gegenständen
- Zu 20: z.B. auch Einforderung von Versicherungsbeiträgen durch die Versicherung
- Zu 24: z. B. Honorarforderungen von Ärzten, Architekten, Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe
- Zu 25/ 26: WEG = Wohnungseigentumsgesetz

Landgerichte - 1. Instanz -**Zivilkammer**

- 10 Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)
- 11 Verkehrsunfallsachen
- 12 Kaufsachen
- 13 Arzthaftungssachen
- 14 Reisevertragssachen
- 15 Miet-/Kredit-/Leasingsachen
- 16 Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architektenhaftungssachen) und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt
- 17 Auseinandersetzungen von Gesellschaften
- 18 Gewerblicher Rechtsschutz (ohne Technische Schutzrechte SG 29)
- 19 Staatshaftungssachen (einschließlich Enteignungsentschädigung)
- 20 Sachenrechtsbereinigung und Boden-/Grundstücksrecht betreffend die neuen Länder
- 21 Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (ohne Sachgebiet 17)
- 26 Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)
- 27 Kapitalanlagesachen
- 28 Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)
- 29 Technische Schutzrechte
- 30 Kartellsachen
- 39 Sonstiger Verfahrensgegenstand

Kammer für Handelssachen

- 40 Handelsvertretersachen
- 41 Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten
- 42 Bausachen
- 43 Markensachen
- 44 Wettbewerbssachen
- 45 Kartellsachen
- 48 Verfahren nach dem Spruchverfahrensgesetz (SpruchG)
- 50 Sonstiger Verfahrensgegenstand

Sonstige Kammer

- 60 Baulandsachen nach dem BauGB (Baulandkammer)
- 61 Entschädigungssachen nach dem BEG (Entschädigungskammer)
- 62 Wiedergutmachungssachen nach dem BWKAusl (Wiedergutmachungskammer)
- 70 Sonstiger Verfahrensgegenstand

Erläuterungen:**Zu allen Sachgebieten: Bei abgetretenen Forderungen ist das Ursprungsrecht maßgebend (z.B. bei Geltendmachung von Ansprüchen durch Inkassounternehmen)**

- Zu 10: Eine Bausache liegt vor, wenn das Verfahren Forderungen aus Werk- oder Werklieferungsverträgen betrifft, die auf Grund von Bauvorhaben geschlossen worden sind, insbesondere wenn der Schwerpunkt der Streitigkeit in einem Streit um bauwerkbezogene Mängel (§ 634 a Abs. 1 Nummer 2 BGB) liegt.
- Zu 11: einschließlich der Ansprüche aus Versicherungsverträgen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen
- Zu 12: Hierunter sind Streitigkeiten zu erfassen, die den Kauf von körperlichen Gegenständen (Sachen), Rechten und sonstigen Gegenständen (zum Beispiel Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, Wertpapiere, Praxen freier Berufe, Unternehmen) betreffen (§§ 433, 453 BGB).
- Zu 16: z. B. Haftung von Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe, Honorarforderungen von Ärzten, Architekten, Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe
- Zu 17: z. B. Abfindungsstreitigkeiten beim Ausscheiden Einzelner
- Zu 18: z. B. Wettbewerbssachen
- Zu 26: WEG = Wohnungseigentumsgesetz
- Zu 27: Rechtsstreitigkeiten, mit denen der Ersatz eines aufgrund falscher, irreführender oder unterlassener öffentlicher Kapitalmarktinformationen verursachten Schadens oder ein Erfüllungsanspruch aus Vertrag, der auf einem Angebot nach dem Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz beruht, geltend gemacht wird, sowie Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung an einer Kapitalanlagegesellschaft, sofern für diese ein an die Allgemeinheit gerichteter Prospekt herausgegeben worden ist.
- Zu 28: Verfahren nach dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG), z. B. auch Einforderung von Versicherungsbeiträgen durch die Versicherung.
- Zu 29: Patentrechte, Gebrauchsmusterrechte, Arbeitnehmererfindungen und Topografieschutzrechte
- Zu 30/45: Hierunter sind Verfahren nach dem Energiewirtschaftsgesetz (§ 102 EnWG) und dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (§ 87 GWB) zu erfassen
- Zu 46: Hierunter sind Verfahren nach dem Gesetz über das gesellschaftsrechtliche Spruchverfahren (SpruchG) zu erfassen
- Zu 60: BauGB = Baugesetzbuch
- Zu 61: BEG = Gesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung
- Zu 62: BWKAusl = Bundesgesetz zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts der Kriegsopferversorgung für Berechtigte im Ausland

Landgerichte - Berufungen -**Zivilkammer**

- 10 Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)
- 11 Verkehrsunfallsachen
- 12 Kaufsachen
- 13 Arzthaftungssachen
- 14 Reisevertragssachen
- 15 Kredit-/Leasingsachen
- 16 Nachbarschaftssachen
- 17 Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechtssachen der neuen Länder
- 18 Wohnungsmietsachen
- 19 Sonstige Mietsachen
- 20 Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)
- 21 Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten
- 23 Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung
- 24 Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt
- 25 Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nrn. 1 bis 4 WEG (Binnenstreitigkeiten)
- 26 Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)
- 39 Sonstiger Verfahrensgegenstand

Kammer für Handelssachen

- 40 Handelsvertretersachen
- 41 Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten
- 42 Bausachen
- 43 Markensachen
- 44 Wettbewerbssachen
- 50 Sonstiger Verfahrensgegenstand

Erläuterungen:

**Zu allen Sachgebieten: Bei abgetretenen Forderungen ist das Ursprungsrecht maßgebend
(z.B. bei Geltendmachung von Ansprüchen durch Inkassounternehmen)**

- Zu 10: Eine Bausache liegt vor, wenn das Verfahren Forderungen aus Werk- oder Werklieferungsverträgen betrifft, die auf Grund von Bauvorhaben geschlossen worden sind, insbesondere wenn der Schwerpunkt der Streitigkeit in einem Streit um bauwerkbezogene Mängel (§ 634 a Abs. 1 Nummer 2 BGB) liegt.
- Zu 11: einschließlich der Ansprüche aus Versicherungsverträgen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen
- Zu 12: Hierunter sind Streitigkeiten zu erfassen, die den Kauf von körperlichen Gegenständen (Sachen), Rechten und sonstigen Gegenständen (zum Beispiel Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, Wertpapiere, Praxen freier Berufe, Unternehmen) betreffen (§§ 433, 453 BGB).
- Zu 16: Hierunter sind Streitigkeiten zu erfassen, die ihren spezifischen Ursprung im Nachbarschaftsverhältnis der Parteien haben und dadurch bedingt sind. Hierzu zählt insbesondere die Geltendmachung von Unterlassungs-, Duldungs- und Ausgleichsansprüchen nach Maßgabe der §§ 906 ff. BGB sowie nach den landesgesetzlichen Vorschriften im Sinne von Art. 124 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch.
- Zu 18: Hierunter sind Streitigkeiten über Ansprüche aus einem Mietverhältnis über Wohnraum oder über den Bestand eines solchen Mietverhältnisses (§ 23 GVG Nummer 2 Buchstabe a) zu erfassen.
- Zu 19: z.B. Miete von Gewerberäumen, Miete von beweglichen Gegenständen
- Zu 20: z.B. auch Einforderung von Versicherungsbeiträgen durch die Versicherung
- Zu 24: z. B. Honorarforderungen von Ärzten, Architekten, Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe
- Zu 25/ 26: WEG = Wohnungseigentumsgesetz

Oberlandesgerichte

10	Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorarsachen)
11	Verkehrsunfallsachen
12	Kaufsachen
13	Arzthaftungssachen
14	Reisevertragssachen
15	Miet-/Kredit-/Leasingsachen
16	Haftung von Personen (ohne Arzt- und Architektenhaftungssachen) und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt
17	Auseinandersetzungen von Gesellschaften
18	Gewerblicher Rechtsschutz (ohne Technische Schutzrechte SG 29)
19	Staatshaftungssachen (einschließlich Enteignungsentschädigung)
20	Sachenrechtsbereinigung und Boden-/Grundstücksrecht betreffend die neuen Länder
21	Sonstige gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (ohne Sachgebiet 17)
23	Entschädigungssachen nach dem BEG (Entschädigungssenat)
26	Wohnungseigentumssachen nach § 43 Nr. 5 WEG (Klagen Dritter)
27	Kapitalanlagesachen
28	Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)
29	Technische Schutzrechte
30	Kartellsachen
31	Vergabesachen
39	Sonstiger Verfahrensgegenstand

Erläuterungen:

**Zu allen Sachgebieten: Bei abgetretenen Forderungen ist das Ursprungsrecht maßgebend
(z.B. bei Geltendmachung von Ansprüchen durch Inkassounternehmen)**

- Zu 10: Eine Bausache liegt vor, wenn das Verfahren Forderungen aus Werk- oder Werklieferungsverträgen betrifft, die auf Grund von Bauvorhaben geschlossen worden sind, insbesondere wenn der Schwerpunkt der Streitigkeit in einem Streit um bauwerkbezogene Mängel (§ 634 a Abs. 1 Nummer 2 BGB) liegt.
- Zu 11: einschließlich der Ansprüche aus Versicherungsverträgen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen
- Zu 12: Hierunter sind Streitigkeiten zu erfassen, die den Kauf von körperlichen Gegenständen (Sachen), Rechten und sonstigen Gegenständen (zum Beispiel Strom, Gas, Wasser und Fernwärme, Wertpapiere, Praxen freier Berufe, Unternehmen) betreffen (§§ 433, 453 BGB).
- Zu 16: z. B. Haftung von Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe, Honorarforderungen von Ärzten, Architekten, Angehörigen der rechts- und steuerberatenden Berufe
- Zu 17: z. B. Abfindungsstreitigkeiten beim Ausscheiden Einzelner
- Zu 18: z. B. Wettbewerbssachen
- Zu 19: Berufungsverfahren in Baulandsachen sind nicht hier, sondern bei Sachgebiet 39 zu erfassen.
- Zu 23: BEG = Gesetz zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung
- Zu 26: WEG = Wohnungseigentumsgesetz
- Zu 27: Rechtsstreitigkeiten, mit denen der Ersatz eines aufgrund falscher, irreführender oder unterlassener öffentlicher Kapitalmarktinformationen verursachten Schadens oder ein Erfüllungsanspruch aus Vertrag, der auf einem Angebot nach dem Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz beruht, geltend gemacht wird, sowie Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung an einer Kapitalanlagegesellschaft, sofern für diese ein an die Allgemeinheit gerichteter Prospekt herausgegeben worden ist.
- Zu 28: Verfahren nach dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG), z. B. auch Einforderung von Versicherungsbeiträgen durch die Versicherung.
- Zu 29: Patentrechte, Gebrauchsmusterrechte, Arbeitnehmererfindungen und Topografieschutzrechte
- Zu 30: Hierunter sind Berufungen nach dem Energiewirtschaftsgesetz (§§ 102, 106 Abs. 1 EnWG) und dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (§§ 87, 91 GWB) zu erfassen.
- Zu 31: Hierunter sind Streitigkeiten in Vergabesachen zu erfassen, bei denen es sich nicht um Entscheidungen zur Erteilung des Zuschlags bei Einleitung eines Nachprüfverfahrens vor den Vergabekammern (§ 115 Abs. 2 Sätze 2 und 3 GWB) und über sofortige Beschwerden gegen Entscheidungen der Vergabekammern (§ 116 GWB) (Verg-Sachen) handelt.
- Zu 39: Hierunter sind auch Berufungsverfahren in Baulandsachen zu erfassen.

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Zivilprozessordnung (ZPO)

§ 91a. Kosten bei Erledigung der Hauptsache.

(1) ¹ Haben die Parteien in der mündlichen Verhandlung oder durch Einreichung eines Schriftsatzes oder zu Protokoll der Geschäftsstelle den Rechtsstreit in der Hauptsache für erledigt erklärt, so entscheidet das Gericht über die Kosten unter Berücksichtigung des bisherigen Sach- und Streitstandes nach billigem Ermessen durch Beschluss. ² Dasselbe gilt, wenn der Beklagte der Erledigungserklärung des Klägers nicht innerhalb einer Notfrist von zwei Wochen seit der Zustellung des Schriftsatzes widerspricht, wenn der Beklagte zuvor auf diese Folge hingewiesen worden ist.

(2) ¹ Gegen die Entscheidung findet sofortige Beschwerde statt. ² Dies gilt nicht, wenn der Streitwert der Hauptsache den in § 511 genannten Betrag nicht übersteigt. ³ Vor der Entscheidung über die Beschwerde ist der Gegner zu hören.

§ 313a. Abs. 2 Weglassen von Tatbestand und Entscheidungsgründen.

(2) ¹ Wird das Urteil in dem Termin, in dem die mündliche Verhandlung geschlossen worden ist, verkündet, so bedarf es des Tatbestands und der Entscheidungsgründe nicht, wenn beide Parteien auf Rechtsmittel gegen das Urteil verzichten. ² Ist das Urteil nur für eine Partei anfechtbar, so genügt es, wenn diese verzichtet.

§ 321a. Abhilfe bei Verletzung des Anspruchs auf rechtliches Gehör.

(1) ¹ Auf die Rüge der durch die Entscheidung beschwerten Partei ist das Verfahren fortzuführen, wenn

1. ein Rechtsmittel oder ein anderer Rechtsbehelf gegen die Entscheidung nicht gegeben ist und
2. das Gericht den Anspruch dieser Partei auf rechtliches Gehör in entscheidungserheblicher Weise verletzt hat.

² Gegen eine der Endentscheidung vorausgehende Entscheidung findet die Rüge nicht statt.

(2) ¹ Die Rüge ist innerhalb einer Notfrist von zwei Wochen nach Kenntnis von der Verletzung des rechtlichen Gehörs zu erheben; der Zeitpunkt der Kenntniserlangung ist glaubhaft zu machen. ² Nach Ablauf eines Jahres seit Bekanntgabe der angegriffenen Entscheidung kann die Rüge nicht mehr erhoben werden. ³ Formlos mitgeteilte Entscheidungen gelten mit dem dritten Tage nach Aufgabe zur Post als bekannt gegeben. ⁴ Die Rüge ist schriftlich bei dem Gericht zu erheben, dessen Entscheidung angegriffen wird. ⁵ Die Rüge muss die angegriffene Entscheidung bezeichnen und das Vorliegen der in Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 genannten Voraussetzungen darlegen.

(3) Dem Gegner ist, soweit erforderlich, Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

(4) ¹ Das Gericht hat von Amts wegen zu prüfen, ob die Rüge an sich statthaft und ob sie in der gesetzlichen Form und Frist erhoben ist. ² Mangelt es an einem dieser Erfordernisse, so ist die Rüge als unzulässig zu verwerfen. ³ Ist die Rüge unbegründet, weist das Gericht sie zurück. ⁴ Die Entscheidung ergeht durch anfechtbaren Beschluss. ⁵ Der Beschluss soll kurz begründet werden.

(5) ¹ Ist die Rüge begründet, so hilft ihr das Gericht ab, indem es das Verfahren fortführt, soweit dies auf Grund der Rüge geboten ist. ² Das Verfahren wird in die Lage zurückversetzt, in der es sich vor dem Schluss der mündlichen Verhandlung befand. ³ § 343 gilt entsprechend. ⁴ In schriftlichen Verfahren tritt an die Stelle des Schlusses der mündlichen Verhandlung der Zeitpunkt, bis zu dem Schriftsätze eingereicht werden können.

§ 348. Originärer Einzelrichter.

(1) Die Zivilkammer entscheidet durch eines ihrer Mitglieder als Einzelrichter. Dies gilt nicht, wenn

1. das Mitglied Richter auf Probe ist und noch nicht über einen Zeitraum von einem Jahr geschäftsverteilungsplanmäßig Rechtsprechungsaufgaben in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten wahrzunehmen hatte oder
2. die Zuständigkeit der Kammer nach dem Geschäftsverteilungsplan des Gerichts wegen der Zuordnung des Rechtsstreits zu den nachfolgenden Sachgebieten begründet ist:
 - a) Streitigkeiten über Ansprüche aus Veröffentlichungen durch Druckerzeugnisse, Bild- und Tonträger jeder Art, insbesondere in Presse, Rundfunk, Film und Fernsehen;
 - b) Streitigkeiten aus Bank- und Finanzgeschäften;
 - c) Streitigkeiten aus Bau- und Architektenverträgen sowie aus Ingenieurverträgen, soweit sie im Zusammenhang mit Bauleistungen stehen;
 - d) Streitigkeiten aus der Berufstätigkeit der Rechtsanwälte, Patentanwälte, Notare, Steuerberater, Steuerbevollmächtigten, Wirtschaftsprüfer und vereidigten Buchprüfer;
 - e) Streitigkeiten über Ansprüche aus Heilbehandlungen;
 - f) Streitigkeiten aus Handelssachen im Sinne des § 95 des Gerichtsverfassungsgesetzes;
 - g) Streitigkeiten über Ansprüche aus Fracht-, Speditions- und Lagergeschäften;
 - h) Streitigkeiten aus Versicherungsvertragsverhältnissen;
 - i) Streitigkeiten aus den Bereichen des Urheber- und Verlagsrechts;
 - j) Streitigkeiten aus den Bereichen der Kommunikations- und Informationstechnologie;
 - k) Streitigkeiten, die dem Landgericht ohne Rücksicht auf den Streitwert zugewiesen sind.

(2) Bei Zweifeln über das Vorliegen der Voraussetzungen des Absatzes 1 entscheidet die Kammer durch unanfechtbaren Beschluss.

(3) ¹ Der Einzelrichter legt den Rechtsstreit der Zivilkammer zur Entscheidung über eine Übernahme vor, wenn

1. die Sache besondere Schwierigkeiten tatsächlicher oder rechtlicher Art aufweist,
2. die Rechtssache grundsätzliche Bedeutung hat oder
3. die Parteien dies übereinstimmend beantragen.

²Die Kammer übernimmt den Rechtsstreit, wenn die Voraussetzungen nach Satz 1 Nr. 1 oder 2 vorliegen. ³ Sie entscheidet hierüber durch Beschluss. ⁴Eine Zurückübertragung auf den Einzelrichter ist ausgeschlossen.

(4) Auf eine erfolgte oder unterlassene Vorlage oder Übernahme kann ein Rechtsmittel nicht gestützt werden.

§ 348a. Obligatorischer Einzelrichter.

(1) Ist eine originäre Einzelrichterzuständigkeit nach § 348 Abs. 1 nicht begründet, überträgt die Zivilkammer die Sache durch Beschluss einem ihrer Mitglieder als Einzelrichter zur Entscheidung, wenn

1. die Sache keine besonderen Schwierigkeiten tatsächlicher oder rechtlicher Art aufweist,
2. die Rechtssache keine grundsätzliche Bedeutung hat und
3. nicht bereits im Haupttermin vor der Zivilkammer zur Hauptsache verhandelt worden ist, es sei denn, dass inzwischen ein Vorbehalts-, Teil- oder Zwischenurteil ergangen ist.

(2) ¹Der Einzelrichter legt den Rechtsstreit der Zivilkammer zur Entscheidung über eine Übernahme vor, wenn

1. sich aus einer wesentlichen Änderung der Prozesslage besondere tatsächliche oder rechtliche Schwierigkeiten der Sache oder die grundsätzliche Bedeutung der Rechtssache ergeben oder
2. die Parteien dies übereinstimmend beantragen.

²Die Kammer übernimmt den Rechtsstreit, wenn die Voraussetzungen nach Satz 1 Nr. 1 vorliegen. ³Sie entscheidet hierüber nach Anhörung der Parteien durch Beschluss. ⁴Eine erneute Übertragung auf den Einzelrichter ist ausgeschlossen.

(3) Auf eine erfolgte oder unterlassene Übertragung, Vorlage oder Übernahme kann ein Rechtsmittel nicht gestützt werden.

§ 495a. Verfahren nach billigem Ermessen.

¹Das Gericht kann sein Verfahren nach billigem Ermessen bestimmen, wenn der Streitwert sechshundert Euro nicht übersteigt. ²Auf Antrag muss mündlich verhandelt werden.

§ 522. Zulässigkeitsprüfung; Zurückweisungsbeschluss.

(1) ¹Das Berufungsgericht hat von Amts wegen zu prüfen, ob die Berufung an sich statthaft und ob sie in der gesetzlichen Form und Frist eingelegt und begründet ist. ²Mangelt es an einem dieser Erfordernisse, so ist die Berufung als unzulässig zu verwerfen. ³Die Entscheidung kann durch Beschluss ergehen. ⁴Gegen den Beschluss findet die Rechtsbeschwerde statt.

(2) ¹Das Berufungsgericht soll die Berufung durch Beschluss unverzüglich zurückweisen, wenn es einstimmig davon überzeugt ist, dass

1. die Berufung offensichtlich keine Aussicht auf Erfolg hat,
2. die Rechtssache keine grundsätzliche Bedeutung hat
3. die Fortbildung des Rechts oder die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des Berufungsgerichts nicht erfordert und
4. eine mündliche Verhandlung nicht geboten ist.

²Das Berufungsgericht oder der Vorsitzende hat zuvor die Parteien auf die beabsichtigte Zurückweisung der Berufung und die Gründe hierfür hinzuweisen und dem Berufungsführer binnen einer zu bestimmenden Frist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. ³Der Beschluss nach Satz 1 ist zu begründen, soweit die Gründe für die Zurückweisung nicht bereits in dem Hinweis nach Satz 2 enthalten sind. ⁴Ein anfechtbarer Beschluss hat darüber hinaus eine Bezugnahme auf tatsächliche Feststellungen im angefochtenen Urteil mit Darstellung etwaiger Änderungen oder Ergänzungen zu enthalten.

(3) Gegen den Beschluss nach Absatz 2 Satz 1 steht dem Berufungsführer das Rechtsmittel zu, das bei einer Entscheidung durch Urteil zulässig wäre.

§ 544. Nichtzulassungsbeschwerde.

(1) ¹Die Nichtzulassung der Revision durch das Berufungsgericht unterliegt der Beschwerde (Nichtzulassungsbeschwerde). ²Die Beschwerde ist innerhalb einer Notfrist von einem Monat nach Zustellung des in vollständiger Form abgefassten Urteils, spätestens aber bis zum Ablauf von sechs Monaten nach der Verkündung des Urteils bei dem Revisionsgericht einzulegen. ³Mit der Beschwerdeschrift soll eine Ausfertigung oder beglaubigte Abschrift des Urteils, gegen das die Revision eingelegt werden soll, vorgelegt werden.

(2) ¹Die Beschwerde ist innerhalb von zwei Monaten nach Zustellung des in vollständiger Form abgefassten Urteils, spätestens aber bis zum Ablauf von sieben Monaten nach der Verkündung des Urteils zu begründen. ²§ 551 Abs. 2 Satz 5 und 6 gilt entsprechend. ³In der Begründung müssen die Zulassungsgründe (§ 543 Abs. 2) dargelegt werden.

(3) Das Revisionsgericht gibt dem Gegner des Beschwerdeführers Gelegenheit zur Stellungnahme.

(4) ¹Das Revisionsgericht entscheidet über die Beschwerde durch Beschluss. ²Der Beschluss soll kurz begründet werden; von einer Begründung kann abgesehen werden, wenn sie nicht geeignet wäre, zur Klärung der Voraussetzungen beizutragen, unter denen eine Revision zuzulassen ist, oder wenn der Beschwerde stattgegeben wird. ³Die Entscheidung über die Beschwerde ist den Parteien zuzustellen.

(5) ¹Die Einlegung der Beschwerde hemmt die Rechtskraft des Urteils. ²§ 719 Abs. 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. ³Mit der Ablehnung der Beschwerde durch das Revisionsgericht wird das Urteil rechtskräftig.

(6) ¹ Wird der Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision stattgegeben, so wird das Beschwerdeverfahren als Revisionsverfahren fortgesetzt. ² In diesem Fall gilt die form- und fristgerechte Einlegung der Nichtzulassungsbeschwerde als Einlegung der Revision. ³ Mit der Zustellung der Entscheidung beginnt die Revisionsbegründungsfrist.

(7) Hat das Berufungsgericht den Anspruch des Beschwerdeführers auf rechtliches Gehör in entscheidungserheblicher Weise verletzt, so kann das Revisionsgericht abweichend von Absatz 6 in dem der Beschwerde stattgebenden Beschluss das angefochtene Urteil aufheben und den Rechtsstreit zur neuen Verhandlung und Entscheidung an das Berufungsgericht zurückverweisen.

§ 552a. Zurückweisungsbeschluss.

¹ Das Revisionsgericht weist die von dem Berufungsgericht zugelassene Revision durch einstimmigen Beschluss zurück, wenn es davon überzeugt ist, dass die Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nicht vorliegen und die Revision keine Aussicht auf Erfolg hat. ² § 522 Abs. 2 Satz 2 und 3 gilt entsprechend.

§ 758a. Richterliche Durchsuchungsanordnung; Vollstreckung zur Unzeit.

(1) ¹ Die Wohnung des Schuldners darf ohne dessen Einwilligung nur auf Grund einer Anordnung des Richters bei dem Amtsgericht durchsucht werden, in dessen Bezirk die Durchsuchung erfolgen soll. ² Dies gilt nicht, wenn die Einholung der Anordnung den Erfolg der Durchsuchung gefährden würde.

(2) Auf die Vollstreckung eines Titels auf Räumung oder Herausgabe von Räumen und auf die Vollstreckung eines Haftbefehls nach § 901 ist Absatz 1 nicht anzuwenden.

(3) ¹ Willigt der Schuldner in die Durchsuchung ein oder ist eine Anordnung gegen ihn nach Absatz 1 Satz 1 ergangen oder nach Absatz 1 Satz 2 entbehrlich, so haben Personen, die Mitgewahrsam an der Wohnung des Schuldners haben, die Durchsuchung zu dulden. ² Unbillige Härten gegenüber Mitgewahrsamsinhabern sind zu vermeiden.

(4) ¹ Der Gerichtsvollzieher nimmt eine Vollstreckungshandlung zur Nachtzeit und an Sonn- und Feiertagen nicht vor, wenn dies für den Schuldner und die Mitgewahrsamsinhaber eine unbillige Härte darstellt oder der zu erwartende Erfolg in einem Missverhältnis zu dem Eingriff steht, in Wohnungen nur auf Grund einer besonderen Anordnung des Richters bei dem Amtsgericht. ² Die Nachtzeit umfasst die Stunden von einundzwanzig bis sechs Uhr.

(5) Die Anordnung nach Absatz 1 ist bei der Zwangsvollstreckung vorzuzeigen.

(6) ¹ Das Bundesministerium der Justiz wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates Formulare für den Antrag auf Erlass einer richterlichen Durchsuchungsanordnung nach Absatz 1 einzuführen. ² Soweit nach Satz 1 Formulare eingeführt sind, muss sich

der Antragsteller ihrer bedienen. ³ Für Verfahren bei Gerichten, die die Verfahren elektronisch bearbeiten, und für Verfahren bei Gerichten, die die Verfahren nicht elektronisch bearbeiten, können unterschiedliche Formulare eingeführt werden.

§ 1062 Abs. 1. Zuständigkeit.

(1) Das Oberlandesgericht, das in der Schiedsvereinbarung bezeichnet ist oder, wenn eine solche Bezeichnung fehlt, in dessen Bezirk der Ort des schiedsrichterlichen Verfahrens liegt, ist zuständig für Entscheidungen über Anträge betreffend

1. die Bestellung eines Schiedsrichters (§§ 1034, 1035), die Ablehnung eines Schiedsrichters (§ 1037) oder die Beendigung des Schiedsrichteramtes (§ 1038);
2. die Feststellung der Zulässigkeit oder Unzulässigkeit eines schiedsrichterlichen Verfahrens (§ 1032) oder die Entscheidung eines Schiedsgerichts, in der dieses seine Zuständigkeit in einem Zwischenentscheid bejaht hat (§ 1040);
3. die Vollziehung, Aufhebung oder Änderung der Anordnung vorläufiger oder sichernder Maßnahmen des Schiedsgerichts (§ 1041);
4. die Aufhebung (§ 1059) oder die Vollstreckbarerklärung des Schiedsspruchs (§§ 1060 ff.) oder die Aufhebung der Vollstreckbarerklärung (§ 1061).

(2) Besteht in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 erste Alternative, Nr. 3 oder Nr. 4 kein deutscher Schiedsort, so ist für die Entscheidungen das Oberlandesgericht zuständig, in dessen Bezirk der Antragsgegner seinen Sitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat oder sich Vermögen des Antragsgegners oder der mit der Schiedsklage in Anspruch genommene oder von der Maßnahme betroffene Gegenstand befindet, hilfsweise das Kammergericht.

(3) In den Fällen des § 1025 Abs. 3 ist für die Entscheidung das Oberlandesgericht zuständig, in dessen Bezirk der Kläger oder der Beklagte seinen Sitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

(4) Für die Unterstützung bei der Beweisaufnahme und sonstige richterliche Handlungen (§ 1050) ist das Amtsgericht zuständig, in dessen Bezirk die richterliche Handlung vorzunehmen ist.

§ 1079 Zuständigkeit

Für die Ausstellung der Bestätigungen nach

1. Artikel 9 Abs. 1, Artikel 24 Abs. 1, Artikel 25 Abs. 1 und
 2. Artikel 6 Abs. 2 und 3
- der Verordnung (EG) Nr. 805/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 zur Einführung eines Europäischen Vollstreckungstitels für unbestrittene Forderungen (ABl. EU Nr. L 143 S. 15) sind die Gerichte, Behörden oder Notare zuständig, denen die Erteilung einer vollstreckbaren Ausfertigung des Titels obliegt.

§ 156. Einwendungen gegen die Kostenberechnung.

(1) ¹Gegen die Kostenberechnung (§ 154), einschließlich der Verzinsungspflicht (§ 154a), die Zahlungspflicht und gegen die Erteilung der Vollstreckungsklausel kann die Entscheidung des Landgerichts, in dessen Bezirk der Notar den Amtssitz hat, beantragt werden. ²Das Gericht soll vor der Entscheidung die Beteiligten und die vorgesetzte Dienstbehörde des Notars hören. ³Beanstandet der Zahlungspflichtige dem Notar gegenüber die Kostenberechnung, so kann der Notar die Entscheidung des Landgerichts beantragen.

(2) ¹Nach Ablauf des Kalenderjahrs, das auf das Jahr folgt, in dem die vollstreckbare Ausfertigung der Kostenberechnung zugestellt ist, können neue Anträge nach Absatz 1 nicht mehr gestellt werden. ²Soweit die Einwendungen gegen den Kostenanspruch auf Gründen beruhen, die nach der Zustellung der vollstreckbaren Ausfertigung entstanden sind, können sie auch nach Ablauf dieser Frist geltend gemacht werden.

(3) Gegen die Entscheidung des Landgerichts findet ohne Rücksicht auf den Wert des Beschwerdegegenstands die Beschwerde statt.

(4) Gegen die Entscheidung des Oberlandesgerichts findet die Rechtsbeschwerde statt. § 10 Abs. 4 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit findet auf den Notar keine Anwendung.

(5) ¹Der Antrag auf Entscheidung des Landgerichts, die Beschwerde und die Rechtsbeschwerde haben keine aufschiebende Wirkung. ²Der Vorsitzende des für die Entscheidung zuständigen Gerichts kann auf Antrag oder von Amts wegen die aufschiebende Wirkung ganz oder teilweise anordnen. ³Im Übrigen sind die Vorschriften des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit anzuwenden.

(6) ¹Das Verfahren vor dem Landgericht ist gebührenfrei. Die Kosten für die Beschwerde und die Rechtsbeschwerde bestimmen sich nach den §§ 131, 136 bis 139. ²Die gerichtlichen Auslagen einer für begründet befundenen Beschwerde können ganz oder teilweise dem Gegner des Beschwerdeführers auferlegt werden.

(7) ¹Die dem Notar vorgesetzte Dienstbehörde kann den Notar in jedem Fall anweisen, die Entscheidung des Landgerichts herbeizuführen, Beschwerde oder Rechtsbeschwerde zu erheben. ²Die hierauf ergehenden gerichtlichen Entscheidungen können auch auf eine Erhöhung der Kostenberechnung lauten. ³Gebühren und Auslagen werden in diesen Verfahren von dem Notar nicht erhoben. Außergerichtliche Kosten anderer Beteiligter, die der Notar in diesen Verfahren zu tragen hätte, sind der Landeskasse aufzuerlegen.

§ 23. Rechtsweg bei Justizverwaltungsakten.

(1) ¹Über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf den Gebieten des bürgerlichen Rechts einschließlich des Handelsrechts, des Zivilprozesses, der freiwilligen Gerichtsbarkeit und der Strafrechtspflege getroffen werden, entscheiden auf Antrag die ordentlichen Gerichte. ²Das gleiche gilt für Anordnungen, Verfügungen oder sonstige Maßnahmen der Vollzugsbehörden im Vollzug der Untersuchungshaft sowie derjenigen Freiheitsstrafen und Maßregeln der Besserung und Sicherung, die außerhalb des Justizvollzuges vollzogen werden.

(2) Mit dem Antrag auf gerichtliche Entscheidung kann auch die Verpflichtung der Justiz- oder Vollzugsbehörde zum Erlass eines abgelehnten oder unterlassenen Verwaltungsaktes begehrt werden.

(3) Soweit die ordentlichen Gerichte bereits auf Grund anderer Vorschriften angerufen werden können, behält es hierbei sein Bewenden.

§ 15a. Einigungsversuch vor Gütestelle.

(1) ¹Durch Landesgesetz kann bestimmt werden, dass die Erhebung der Klage erst zulässig ist, nachdem von einer durch die Landesjustizverwaltung eingerichteten oder anerkannten Gütestelle versucht worden ist, die Streitigkeit einvernehmlich beizulegen

1. in vermögensrechtlichen Streitigkeiten vor dem Amtsgericht über Ansprüche, deren Gegenstand an Geld oder Geldeswert die Summe von 750 Euro nicht übersteigt,
2. in Streitigkeiten über Ansprüche aus dem Nachbarrecht nach den §§ 910, 911, 923 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und nach § 906 des Bürgerlichen Gesetzbuchs sowie nach den landesgesetzlichen Vorschriften im Sinne des Artikels 124 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche, sofern es sich nicht um Einwirkungen von einem gewerblichen Betrieb handelt,
3. in Streitigkeiten über Ansprüche wegen Verletzung der persönlichen Ehre, die nicht in Presse oder Rundfunk begangen worden sind,
4. in Streitigkeiten über Ansprüche nach Abschnitt 3 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

²Der Kläger hat eine von der Gütestelle ausgestellte Bescheinigung über einen erfolglosen Einigungsversuch mit der Klage einzureichen. ³Diese Bescheinigung ist ihm auf Antrag auch auszustellen, wenn binnen einer Frist von drei Monaten das von ihm beantragte Einigungsverfahren nicht durchgeführt worden ist.

(2) ¹ Absatz 1 findet keine Anwendung auf

1. Klagen nach den §§ 323, 324, 328 der Zivilprozessordnung, Widerklagen und Klagen, die binnen einer gesetzlichen oder gerichtlich angeordneten Frist zu erheben sind,
2. Streitigkeiten in Familiensachen,
3. Wiederaufnahmeverfahren,
4. Ansprüche, die im Urkunden- oder Wechselprozess geltend gemacht werden,
5. die Durchführung des streitigen Verfahrens, wenn ein Anspruch im Mahnverfahren geltend gemacht worden ist,
6. Klagen wegen vollstreckungsrechtlicher Maßnahmen, insbesondere nach dem Achten Buch der Zivilprozessordnung.

² Das Gleiche gilt, wenn die Parteien nicht in demselben Land wohnen oder ihren Sitz oder eine Niederlassung haben.

(3) ¹ Das Erfordernis eines Einigungsversuchs vor einer von der Landesjustizverwaltung eingerichteten oder anerkannten Gütestelle entfällt, wenn die Parteien einvernehmlich einen Einigungsversuch vor einer sonstigen Gütestelle, die Streitbelegungen betreibt, unternommen haben. ² Das Einvernehmen nach Satz 1 wird unwiderleglich vermutet, wenn der Verbraucher eine branchengebundene Gütestelle, eine Gütestelle der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer oder der Innung angerufen hat. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.

(4) Zu den Kosten des Rechtsstreits im Sinne des § 91 Abs. 1, 2 der Zivilprozessordnung gehören die Kosten der Gütestelle, die durch das Einigungsverfahren nach Absatz 1 entstanden sind.

(5) Das Nähere regelt das Landesrecht; es kann auch den Anwendungsbereich des Absatzes 1 einschränken, die Ausschlussgründe des Absatzes 2 erweitern und bestimmen, dass die Gütestelle ihre Tätigkeit von der Einzahlung eines angemessenen Kostenvorschusses abhängig machen und gegen eine im Güteverfahren nicht erschienene Partei ein Ordnungsgeld festsetzen darf.

(6) ¹ Gütestellen im Sinne dieser Bestimmung können auch durch Landesrecht anerkannt werden. ² Die vor diesen Gütestellen geschlossenen Vergleiche gelten als Vergleiche im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung.

§ 39

Für das Gesetz zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2258) gelten folgende Übergangsvorschriften:

(1) Für Vollstreckungsaufträge, die vor dem 1. Januar 2013 beim Gerichtsvollzieher eingegangen sind, sind anstelle der §§ 754, 755, 758a Abs. 2, von § 788 Abs. 4, der §§ 802a bis 802l, 807, 836 Abs. 3, der §§ 851b, 882b bis 882h, 883 Abs. 2 und von § 933 Satz 1 der Zivilprozessordnung die §§ 754, 806b, 807, 813a, 813b, 836 Abs. 3, der § 845 Abs. 1 Satz 3, die §§ 851b, 883 Abs. 2 und 4, der § 888 Abs. 1 Satz 3, die §§ 899 bis 915h

und § 933 Satz 1 der Zivilprozessordnung in der bis zum 31. Dezember 2012 geltenden Fassung weiter anzuwenden.

(2) Für Vollstreckungsaufträge, die vor dem 1. Januar 2013 beim Vollziehungsbeamten eingegangen sind, sind die §§ 6 und 7 der Justizbeitragsordnung und die darin genannten Bestimmungen der Zivilprozessordnung in der bis zum 31. Dezember 2012 geltenden Fassung weiter anzuwenden.

(3) § 16 Abs. 3 des Verwaltungs-Vollstreckungsgesetzes, § 15 Satz 1 des Ausführungsgesetzes zum deutsch-österreichischen Konkursvertrag, § 98 Abs. 3 der Insolvenzordnung, § 463b Abs. 3 der Strafprozessordnung, § 35 Abs. 3, § 89 Abs. 3, § 91 Abs. 2 und § 94 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, § 90 Abs. 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten, §§ 284, 326 Abs. 3, § 334 Abs. 3 der Abgabenordnung und § 25 Abs. 4 des Straßenverkehrsgesetzes sowie die darin genannten Bestimmungen der Zivilprozessordnung sind in der bis zum 31. Dezember 2012 geltenden Fassung weiter anzuwenden, wenn die Auskunftserteilung oder die Haft vor dem 1. Januar 2013 angeordnet worden ist.

(4) ¹ Im Rahmen des § 802d Abs. 1 Satz 1 der Zivilprozessordnung und des § 284 Abs. 4 Satz 1 der Abgabenordnung steht die Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung nach § 807 der Zivilprozessordnung oder nach § 284 der Abgabenordnung in der bis zum 31. Dezember 2012 geltenden Fassung der Abgabe einer Vermögensauskunft nach § 802c der Zivilprozessordnung oder nach § 284 der Abgabenordnung in der ab dem 1. Januar 2013 geltenden Fassung gleich. ² Kann ein Gläubiger aus diesem Grund keine Vermögensauskunft verlangen, ist er nach Maßgabe des § 299 Abs. 1 der Zivilprozessordnung dazu befugt, das beim Vollstreckungsgericht verwahrte Vermögensverzeichnis einzusehen, das der eidesstattlichen Versicherung zu Grunde liegt, und sich aus ihm Abschriften erteilen zu lassen. ³ Insoweit sind die bis zum 31. Dezember 2012 geltenden Vorschriften des Gerichtskostengesetzes über die Erteilung einer Ablichtung oder eines Ausdrucks des mit eidesstattlicher Versicherung abgegebenen Vermögensverzeichnisses oder den Antrag auf Gewährung der Einsicht in dieses Vermögensverzeichnis weiter anzuwenden.

(5) ¹ Das Schuldnerverzeichnis nach § 915 der Zivilprozessordnung in der bis zum 31. Dezember 2012 geltenden Fassung wird hinsichtlich der Eintragungen fortgeführt, die vor dem 1. Januar 2013 vorzunehmen waren oder die nach den Nummern 1 bis 3 nach dem 31. Dezember 2012 vorzunehmen sind. ² Die §§ 915 bis 915h der Zivilprozessordnung in der bis zum 31. Dezember 2012 geltenden Fassung sind insoweit weiter anzuwenden. ³ Unbeschadet des § 915a Abs. 2 der Zivilprozessordnung sowie § 26 Absatz 2 der Insolvenzordnung jeweils in der bis zum 31. Dezember 2012 geltenden Fassung ist eine Eintragung in dem nach Satz 1 fortgeführten Schuldnerverzeichnis vorzeitig zu löschen, wenn der

Schuldner in das Schuldnerverzeichnis nach § 882b der Zivilprozessordnung in der ab dem 1. Januar 2013 geltenden Fassung eingetragen wird.

- (6) Soweit eine gesetzliche Bestimmung die Eintragung in das Schuldnerverzeichnis nach § 882b der Zivilprozessordnung in der ab dem 1. Januar 2013 geltenden Fassung voraussetzt, steht dem die Eintragung in das nach Nummer 5 fortgeführte Schuldnerverzeichnis gleich.

Fassung aufgrund des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften über Verkündung und Bekanntmachungen sowie der Zivilprozessordnung, des Gesetzes betreffend die Einführung der Zivilprozessordnung und der Abgabenordnung vom 22.12.2011 (BGBl. I S. 3044) m.W.v. 01.01.2013.

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)

§ 57 Ermittlungen, Beweiserhebung

(1) Die Kartellbehörde kann alle Ermittlungen führen und alle Beweise erheben, die erforderlich sind.

(2) ¹Für den Beweis durch Augenschein, Zeugen und Sachverständige sind § 372 Abs. 1, §§ 376, 377, 378, 380 bis 387, 390, 395 bis 397, 398 Abs. 1, §§ 401, 402, 404, 404a, 406 bis 409, 411 bis 414 der Zivilprozessordnung sinngemäß anzuwenden; Haft darf nicht verhängt werden. ²Für die Entscheidung über die Beschwerde ist das Oberlandesgericht zuständig.

§ 63. Zulässigkeit, Zuständigkeit.

(1) ¹Gegen Verfügungen der Kartellbehörde ist die Beschwerde zulässig. ²Sie kann auch auf neue Tatsachen und Beweismittel gestützt werden.

(2) Die Beschwerde steht den am Verfahren vor der Kartellbehörde Beteiligten (§ 54 Abs. 2 und 3) zu.

(3) ¹Die Beschwerde ist auch gegen die Unterlassung einer beantragten Verfügung der Kartellbehörde zulässig, auf deren Vornahme der Antragsteller ein Recht zu haben behauptet. ²Als Unterlassung gilt es auch, wenn die Kartellbehörde den Antrag auf Vornahme der Verfügung ohne zureichenden Grund in angemessener Frist nicht beschieden hat. ³Die Unterlassung ist dann einer Ablehnung gleichzuachten.

(4) ¹Über die Beschwerde entscheidet ausschließlich das für den Sitz der Kartellbehörde zuständige Oberlandesgericht, in den Fällen der §§ 35 bis 42 ausschließlich das für den Sitz des Bundeskartellamts zuständige Oberlandesgericht, und zwar auch dann, wenn sich die Beschwerde gegen eine Verfügung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie richtet. ²§ 36 der Zivilprozessordnung gilt entsprechend.

Insolvenzordnung (InsO)

§§ 217 Grundsatz

¹Die Befriedigung der absonderungsberechtigten Gläubiger und der Insolvenzgläubiger, die Verwertung der Insolvenzmasse und deren Verteilung an die Beteiligten sowie die Verfahrensabwicklung und die Haftung des Schuldners nach der Beendigung des Insolvenzverfahrens können in einem Insolvenzplan abweichend von den Vorschriften dieses Gesetzes geregelt werden. ²Ist der Schuldner keine natürliche Person, so können auch die Anteils- oder Mitgliedschaftsrechte der am Schuldner beteiligten Personen in den Plan einbezogen werden.

§ 290. Versagung der Restschuldbefreiung.

(1) In dem Beschluss ist die Restschuldbefreiung zu versagen, wenn dies im Schlusstermin von einem Insolvenzgläubiger beantragt worden ist und wenn

1. der Schuldner wegen einer Straftat nach den §§ 283 bis 283c des Strafgesetzbuchs rechtskräftig verurteilt worden ist,
2. der Schuldner in den letzten drei Jahren vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder nach diesem Antrag vorsätzlich oder grob fahrlässig schriftlich unrichtige oder unvollständige Angaben über seine wirtschaftlichen Verhältnisse gemacht hat, um einen Kredit zu erhalten, Leistungen aus öffentlichen Mitteln zu beziehen oder Leistungen an öffentliche Kassen zu vermeiden,
3. in den letzten zehn Jahren vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder nach diesem Antrag dem Schuldner Restschuldbefreiung erteilt oder nach § 296 oder § 297 versagt worden ist,
4. der Schuldner im letzten Jahr vor dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder nach diesem Antrag vorsätzlich oder grob fahrlässig die Befriedigung der Insolvenzgläubiger dadurch beeinträchtigt hat, dass er unangemessene Verbindlichkeiten begründet oder Vermögen verschwendet oder ohne Aussicht auf eine Besserung seiner wirtschaftlichen Lage die Eröffnung des Insolvenzverfahrens verzögert hat,
5. der Schuldner während des Insolvenzverfahrens Auskunfts- oder Mitwirkungspflichtigen nach diesem Gesetz vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt hat oder
6. der Schuldner in den nach § 305 Abs. 1 Nr. 3 vorzulegenden Verzeichnissen seines Vermögens und seines Einkommens, seiner Gläubiger und der gegen ihn gerichteten Forderungen vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige oder unvollständige Angaben gemacht hat.

(2) Der Antrag des Gläubigers ist nur zulässig, wenn ein Versagungsgrund glaubhaft gemacht wird.

§ 303. Widerruf der Restschuldbefreiung.

(1) Auf Antrag eines Insolvenzgläubigers widerruft das Insolvenzgericht die Erteilung der Restschuldbefreiung, wenn sich nachträglich herausstellt, dass der Schuldner eine seiner Obliegenheiten vorsätzlich verletzt und dadurch die

Befriedigung der Insolvenzgläubiger erheblich beeinträchtigt hat.

(2) Der Antrag des Gläubigers ist nur zulässig, wenn er innerhalb eines Jahres nach der Rechtskraft der Entscheidung über die Restschuldbefreiung gestellt wird und wenn glaubhaft gemacht wird, dass die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und dass der Gläubiger bis zur Rechtskraft der Entscheidung keine Kenntnis von ihnen hatte.

(3) ¹ Vor der Entscheidung sind der Schuldner und der Treuhänder zu hören. ² Gegen die Entscheidung steht dem Antragsteller und dem Schuldner die sofortige Beschwerde zu. ³ Die Entscheidung, durch welche die Restschuldbefreiung widerrufen wird, ist öffentlich bekannt zu machen.

§ 304. Grundsatz.

(1) ¹ Ist der Schuldner eine natürliche Person, die keine selbständige wirtschaftliche Tätigkeit ausübt oder ausgeübt hat, so gelten für das Verfahren die allgemeinen Vorschriften, soweit in diesem Teil nichts anderes bestimmt ist. ² Hat der Schuldner eine selbständige wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt, so findet Satz 1 Anwendung, wenn seine Vermögensverhältnisse überschaubar sind und gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

(2) Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse im Sinne von Absatz 1 Satz 2 nur, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat.

§ 354. Voraussetzungen des Partikularverfahrens.

(1) Ist die Zuständigkeit eines deutschen Gerichts zur Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das gesamte Vermögen des Schuldners nicht gegeben, hat der Schuldner jedoch im Inland eine Niederlassung oder sonstiges Vermögen, so ist auf Antrag eines Gläubigers ein besonderes Insolvenzverfahren über das inländische Vermögen des Schuldners (Partikularverfahren) zulässig.

(2) ¹ Hat der Schuldner im Inland keine Niederlassung, so ist der Antrag eines Gläubigers auf Eröffnung eines Partikularverfahrens nur zulässig, wenn dieser ein besonderes Interesse an der Eröffnung des Verfahrens hat, insbesondere, wenn er in einem ausländischen Verfahren voraussichtlich erheblich schlechter stehen wird als in einem inländischen Verfahren. ² Das besondere Interesse ist vom Antragsteller glaubhaft zu machen.

(3) ¹ Für das Verfahren ist ausschließlich das Insolvenzgericht zuständig, in dessen Bezirk die Niederlassung oder, wenn eine Niederlassung fehlt, Vermögen des Schuldners belegen ist. ² § 3 Abs. 2 gilt entsprechend.

§ 355. Restschuldbefreiung. Insolvenzplan.

(1) Im Partikularverfahren sind die Vorschriften über die Restschuldbefreiung nicht anzuwenden.

(2) Ein Insolvenzplan, in dem eine Stundung, ein Erlass oder sonstige Einschränkungen der Rechte der Gläubiger vorgesehen sind, kann in diesem Verfahren nur bestätigt werden, wenn alle betroffenen Gläubiger dem Plan zugestimmt haben.

§ 356. Sekundärinsolvenzverfahren.

(1) ¹ Die Anerkennung eines ausländischen Hauptinsolvenzverfahrens schließt ein Sekundärinsolvenzverfahren über das inländische Vermögen nicht aus. ² Für das Sekundärinsolvenzverfahren gelten ergänzend die §§ 357 und 358.

(2) Zum Antrag auf Eröffnung des Sekundärinsolvenzverfahrens ist auch der ausländische Insolvenzverwalter berechtigt.

(3) Das Verfahren wird eröffnet, ohne dass ein Eröffnungsgrund festgestellt werden muss.

Gesetz über das Wohnungseigentum und das Dauerwohnrecht (Wohnungseigentumsgesetz - WEG)

§ 43. Zuständigkeit.

Das Gericht, in dessen Bezirk das Grundstück liegt, ist ausschließlich zuständig für

1. Streitigkeiten über die sich aus der Gemeinschaft der Wohnungseigentümer und aus der Verwaltung des gemeinschaftlichen Eigentums ergebenden Rechte und Pflichten der Wohnungseigentümer untereinander;
2. Streitigkeiten über die Rechte und Pflichten zwischen der Gemeinschaft der Wohnungseigentümer und Wohnungseigentümern;
3. Streitigkeiten über die Rechte und Pflichten des Verwalters bei der Verwaltung des gemeinschaftlichen Eigentums;
4. Streitigkeiten über die Gültigkeit von Beschlüssen der Wohnungseigentümer;
5. Klagen Dritter, die sich gegen die Gemeinschaft der Wohnungseigentümer oder gegen Wohnungseigentümer richten und sich auf das gemeinschaftliche Eigentum, seine Verwaltung oder das Sondereigentum beziehen;
6. ¹ Mahnverfahren, wenn die Gemeinschaft der Wohnungseigentümer Antragstellerin ist. ² Insoweit ist § 689 Abs. 2 der Zivilprozessordnung nicht anzuwenden.

Gesetz zur Ausführung zwischenstaatlicher Verträge und zur Durchführung von Verordnungen und Abkommen der Europäischen Gemeinschaft auf dem Gebiet der Anerkennung und Vollstreckung in Zivil- und Handelssachen (AVAG)

§ 1 Abs. 2 Anwendungsbereich

(2) Die Regelungen der in Absatz 1 Nummer 2 genannten Verordnungen und Abkommen werden als unmittelbar geltendes Recht der Europäischen Gemeinschaft durch die Durchführungsbestimmungen dieses Gesetzes nicht berührt. Unberührt bleiben auch die Regelungen der zwischenstaatlichen Verträge; dies gilt insbesondere für die Regelungen über

1. den sachlichen Anwendungsbereich,
2. die Art der Entscheidungen und sonstigen Titel, die im Inland anerkannt oder zur Zwangsvollstreckung zugelassen werden können,
3. das Erfordernis der Rechtskraft der Entscheidungen,
4. die Art der Urkunden, die im Verfahren vorzulegen sind, und
5. die Gründe, die zur Versagung der Anerkennung oder Zulassung der Zwangsvollstreckung führen.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung

§ 75 Zulässigkeit, Zuständigkeit

(1) ¹ Gegen Entscheidungen der Regulierungsbehörde ist die Beschwerde zulässig. ² Sie kann auch auf neue Tatsachen und Beweismittel gestützt werden.

(2) Die Beschwerde steht den am Verfahren vor der Regulierungsbehörde Beteiligten zu.

(3) ¹ Die Beschwerde ist auch gegen die Unterlassung einer beantragten Entscheidung der Regulierungsbehörde zulässig, auf deren Erlass der Antragsteller einen Rechtsanspruch geltend macht. ² Als Unterlassung gilt es auch, wenn die Regulierungsbehörde den Antrag auf Erlass der Entscheidung ohne zureichenden Grund in angemessener Frist nicht beschieden hat. ³ Die Unterlassung ist dann einer Ablehnung gleich zu achten.

(4) ¹ Über die Beschwerde entscheidet ausschließlich das für den Sitz der Regulierungsbehörde zuständige Oberlandesgericht, in den Fällen des § 51 ausschließlich das für den Sitz der Bundesnetzagentur zuständige Oberlandesgericht, und zwar auch dann, wenn sich die Beschwerde gegen eine Verfügung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie richtet. ² § 36 der Zivilprozessordnung gilt entsprechend.

Gesetz über Musterverfahren in kapitalmarktrechtlichen Streitigkeiten

§ 4 Vorlage an das Oberlandesgericht

(1) ¹ Das Prozessgericht führt durch Beschluss eine Entscheidung des im Rechtszug übergeordneten Oberlandesgerichts über das Feststellungsziel gleichgerichteter Musterfeststellungsanträge (Musterentscheid) herbei, wenn

1. in dem Verfahren bei dem Prozessgericht der zeitlich erste Musterfeststellungsantrag gestellt wurde und
2. innerhalb von vier Monaten nach seiner Bekanntmachung in mindestens neun weiteren Verfahren bei demselben oder anderen Gerichten gleichgerichtete Musterfeststellungsanträge gestellt wurden.

² Der Vorlagebeschluss ist unanfechtbar und für das Oberlandesgericht bindend. ³ Die zeitliche Reihenfolge der bei

den Prozessgerichten gestellten Musterfeststellungsanträge bestimmt sich nach der Bekanntmachung im Klageregister.

(2) Der Vorlagebeschluss hat zu enthalten:

1. das Feststellungsziel,
2. alle geltend gemachten Streitpunkte, soweit sie entscheidungserheblich sind,
3. die bezeichneten Beweismittel und
4. eine knappe Darstellung des wesentlichen Inhalts der erhobenen Ansprüche und der dazu vorgebrachten Angriffs- und Verteidigungsmittel.

(3) Das Prozessgericht macht im Klageregister den Erlass und das Datum des Vorlagebeschlusses öffentlich bekannt.

(4) Ist seit Bekanntmachung des jeweiligen Musterfeststellungsantrags innerhalb von vier Monaten nicht die für die Vorlage an das Oberlandesgericht erforderliche Anzahl gleichgerichteter Anträge bei dem Prozessgericht gestellt worden, weist das Prozessgericht den Antrag zurück und setzt das Verfahren fort.

(5) ¹ Sind in einem Land mehrere Oberlandesgerichte errichtet, so können die Musterentscheide, für die nach Absatz 1 die Oberlandesgerichte zuständig sind, von den Landesregierungen durch Rechtsverordnung einem der Oberlandesgerichte oder dem Obersten Landesgericht zugewiesen werden, sofern dies der Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung dienlich ist. ² Die Landesregierungen können die Ermächtigung auf die Landesjustizverwaltungen übertragen. ³ Durch Staatsverträge zwischen Ländern kann die Zuständigkeit eines Oberlandesgerichts für einzelne Bezirke oder das gesamte Gebiet mehrerer Länder begründet werden.

Bundesnotarordnung BNotO

§ 15

(2) ¹ Gegen die Verweigerung der Urkunds- oder sonstigen Tätigkeit des Notars findet die Beschwerde statt. Beschwerdegericht ist eine Zivilkammer des Landgerichts, in dessen Bezirk der Notar seinen Amtssitz hat. ² Für das Verfahren gelten die Vorschriften des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Aktiengesetz

§ 246a Freigabeverfahren

(1) ¹ Wird gegen einen Hauptversammlungsbeschluss über eine Maßnahme der Kapitalbeschaffung, der Kapitalherabsetzung (§§ 182 bis 240) oder einen Unternehmensvertrag (§§ 291 bis 307) Klage erhoben, so kann das Gericht auf Antrag der Gesellschaft durch Beschluss feststellen, dass die Erhebung der Klage der Eintragung nicht entgegensteht und Mängel des Hauptversammlungsbeschlusses die Wirkung der Eintragung unberührt lassen. ² Auf das Verfahren sind § 247, die §§ 82, 83 Abs. 1 und § 84 der Zivilprozess-

ordnung sowie die im ersten Rechtszug für das Verfahren vor den Landgerichten geltenden Vorschriften der Zivilprozessordnung entsprechend anzuwenden, soweit nichts Abweichendes bestimmt ist.³ Über den Antrag entscheidet ein Senat des Oberlandesgerichts, in dessen Bezirk die Gesellschaft ihren Sitz hat.

(2) Ein Beschluss nach Absatz 1 ergeht, wenn

1. die Klage unzulässig oder offensichtlich unbegründet ist,
2. der Kläger nicht binnen einer Woche nach Zustellung des Antrags durch Urkunden nachgewiesen hat, dass er seit Bekanntmachung der Einberufung einen anteiligen Betrag von mindestens 1 000 Euro hält oder
3. das alsbaldige Wirksamwerden des Hauptversammlungsbeschlusses vorrangig erscheint, weil die vom Antragsteller dargelegten wesentlichen Nachteile für die Gesellschaft und ihre Aktionäre nach freier Überzeugung des Gerichts die Nachteile für den Antragsgegner überwiegen, es sei denn, es liegt eine besondere Schwere des Rechtsverstoßes vor.

(3)¹ Eine Übertragung auf den Einzelrichter ist ausgeschlossen; einer Güteverhandlung bedarf es nicht.² In dringenden Fällen kann auf eine mündliche Verhandlung verzichtet werden.³ Die vorgebrachten Tatsachen, auf Grund deren der Beschluss ergehen kann, sind glaubhaft zu machen.⁴ Der Beschluss ist unanfechtbar.⁵ Er ist für das Registergericht bindend; die Feststellung der Bestandskraft der Eintragung wirkt für und gegen jedermann.⁶ Der Beschluss soll spätestens drei Monate nach Antragstellung ergehen; Verzögerungen der Entscheidung sind durch unanfechtbaren Beschluss zu begründen.

(4)¹ Erweist sich die Klage als begründet, so ist die Gesellschaft, die den Beschluss erwirkt hat, verpflichtet, dem Antragsgegner den Schaden zu ersetzen, der ihm aus einer auf dem Beschluss beruhenden Eintragung des Hauptversammlungsbeschlusses entstanden ist.² Nach der Eintragung lassen Mängel des Beschlusses seine Durchführung unberührt; die Beseitigung dieser Wirkung der Eintragung kann auch nicht als Schadensersatz verlangt werden.

§ 319 Eingliederung

(1)¹ Die Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft kann die Eingliederung der Gesellschaft in eine andere Aktiengesellschaft mit Sitz im Inland (Hauptgesellschaft) beschließen, wenn sich alle Aktien der Gesellschaft in der Hand der zukünftigen Hauptgesellschaft befinden.² Auf den Beschluss sind die Bestimmungen des Gesetzes und der Satzung über Satzungsänderungen nicht anzuwenden.

(2)¹ Der Beschluss über die Eingliederung wird nur wirksam, wenn die Hauptversammlung der zukünftigen Hauptgesellschaft zustimmt.² Der Beschluss über die Zustimmung bedarf einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst.³ Die Satzung kann eine größere Kapitalmehrheit und weitere Erfordernisse bestimmen.⁴ Absatz 1 Satz 2 ist anzuwenden.

(3)¹ Von der Einberufung der Hauptversammlung der zukünftigen Hauptgesellschaft an, die über die Zustimmung zur Eingliederung beschließen soll, sind in dem Geschäftsraum dieser Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auszuliegen

1. der Entwurf des Eingliederungsbeschlusses;
2. die Jahresabschlüsse und die Lageberichte der beteiligten Gesellschaften für die letzten drei Geschäftsjahre;
3. ein ausführlicher schriftlicher Bericht des Vorstands der zukünftigen Hauptgesellschaft, in dem die Eingliederung rechtlich und wirtschaftlich erläutert und begründet wird (Eingliederungsbericht).

² Auf Verlangen ist jedem Aktionär der zukünftigen Hauptgesellschaft unverzüglich und kostenlos eine Abschrift der in Satz 1 bezeichneten Unterlagen zu erteilen.³ Die Verpflichtungen nach den Sätzen 1 und 2 entfallen, wenn die in Satz 1 bezeichneten Unterlagen für denselben Zeitraum über die Internetseite der zukünftigen Hauptgesellschaft zugänglich sind.⁴ In der Hauptversammlung sind diese Unterlagen zugänglich zu machen.⁵ Jedem Aktionär ist in der Hauptversammlung auf Verlangen Auskunft auch über alle im Zusammenhang mit der Eingliederung wesentlichen Angelegenheiten der einzugliedernden Gesellschaft zu geben.

(4)¹ Der Vorstand der einzugliedernden Gesellschaft hat die Eingliederung und die Firma der Hauptgesellschaft zur Eintragung in das Handelsregister anzumelden.² Der Anmeldung sind die Niederschriften der Hauptversammlungsbeschlüsse und ihre Anlagen in Ausfertigung oder öffentlich beglaubigter Abschrift beizufügen.

(5)¹ Bei der Anmeldung nach Absatz 4 hat der Vorstand zu erklären, dass eine Klage gegen die Wirksamkeit eines Hauptversammlungsbeschlusses nicht oder nicht fristgemäß erhoben oder eine solche Klage rechtskräftig abgewiesen oder zurückgenommen worden ist; hierüber hat der Vorstand dem Registergericht auch nach der Anmeldung Mitteilung zu machen.² Liegt die Erklärung nicht vor, so darf die Eingliederung nicht eingetragen werden, es sei denn, dass die klageberechtigten Aktionäre durch notariell beurkundete Verzichtserklärung auf die Klage gegen die Wirksamkeit des Hauptversammlungsbeschlusses verzichten.

(6)¹ Der Erklärung nach Absatz 5 Satz 1 steht es gleich, wenn nach Erhebung einer Klage gegen die Wirksamkeit eines Hauptversammlungsbeschlusses das Gericht auf Antrag der Gesellschaft, gegen deren Hauptversammlungsbeschluss sich die Klage richtet, durch Beschluss festgestellt hat, dass die Erhebung der Klage der Eintragung nicht entgegensteht.² Auf das Verfahren sind § 247, die §§ 82, 83 Abs. 1 und § 84 der Zivilprozessordnung sowie die im ersten Rechtszug für das Verfahren vor den Landgerichten geltenden Vorschriften der Zivilprozessordnung entsprechend anzuwenden, soweit nichts Abweichendes bestimmt ist.³ Ein Beschluss nach Satz 1 ergeht, wenn

1. die Klage unzulässig oder offensichtlich unbegründet ist,
2. der Kläger nicht binnen einer Woche nach Zustellung des Antrags durch Urkunden nachgewiesen hat, dass er seit

Bekanntmachung der Einberufung einen anteiligen Betrag von mindestens 1 000 Euro hält oder

3. das alsbaldige Wirksamwerden des Hauptversammlungsbeschlusses vorrangig erscheint, weil die vom Antragsteller dargelegten wesentlichen Nachteile für die Gesellschaft und ihre Aktionäre nach freier Überzeugung des Gerichts die Nachteile für den Antragsgegner überwiegen, es sei denn, es liegt eine besondere Schwere des Rechtsverstoßes vor.

⁴ Der Beschluss kann in dringenden Fällen ohne mündliche Verhandlung ergehen. ⁵ Der Beschluss soll spätestens drei Monate nach Antragstellung ergehen; Verzögerungen der Entscheidung sind durch unanfechtbaren Beschluss zu begründen. ⁶ Die vorgebrachten Tatsachen, aufgrund derer der Beschluss nach Satz 3 ergehen kann, sind glaubhaft zu machen. ⁷ Über den Antrag entscheidet ein Senat des Oberlandesgerichts, in dessen Bezirk die Gesellschaft ihren Sitz hat. ⁸ Eine Übertragung auf den Einzelrichter ist ausgeschlossen; einer Güteverhandlung bedarf es nicht. ⁹ Der Beschluss ist unanfechtbar. ¹⁰ Erweist sich die Klage als begründet, so ist die Gesellschaft, die den Beschluss erwirkt hat, verpflichtet, dem Antragsgegner den Schaden zu ersetzen, der ihm aus einer auf dem Beschluss beruhenden Eintragung der Eingliederung entstanden ist. ¹¹ Nach der Eintragung lassen Mängel des Beschlusses seine Durchführung unberührt; die Beseitigung dieser Wirkung der Eintragung kann auch nicht als Schadenersatz verlangt werden.

(7) Mit der Eintragung der Eingliederung in das Handelsregister des Sitzes der Gesellschaft wird die Gesellschaft in die Hauptgesellschaft eingegliedert.

Umwandlungsgesetz

§ 16 Anmeldung der Verschmelzung

(1) ¹ Die Vertretungsorgane jedes der an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger haben die Verschmelzung zur Eintragung in das Register (Handelsregister, Partnerschaftsregister, Genossenschaftsregister oder Vereinsregister) des Sitzes ihres Rechtsträgers anzumelden. ² Das Vertretungsorgan des übernehmenden Rechtsträgers ist berechtigt, die Verschmelzung auch zur Eintragung in das Register des Sitzes jedes der übertragenden Rechtsträger anzumelden.

(2) ¹ Bei der Anmeldung haben die Vertretungsorgane zu erklären, dass eine Klage gegen die Wirksamkeit eines Verschmelzungsbeschlusses nicht oder nicht fristgemäß erhoben oder eine solche Klage rechtskräftig abgewiesen oder zurückgenommen worden ist; hierüber haben die Vertretungsorgane dem Registergericht auch nach der Anmeldung Mitteilung zu machen. ² Liegt die Erklärung nicht vor, so darf die Verschmelzung nicht eingetragen werden, es sei denn, dass die klageberechtigten Anteilsinhaber durch notariell beurkundete Verzichtserklärung auf die Klage gegen die Wirksamkeit des Verschmelzungsbeschlusses verzichten.

(3) ¹ Der Erklärung nach Absatz 2 Satz 1 steht es gleich, wenn nach Erhebung einer Klage gegen die Wirksamkeit

eines Verschmelzungsbeschlusses das Gericht auf Antrag des Rechtsträgers, gegen dessen Verschmelzungsbeschluss sich die Klage richtet, durch Beschluss festgestellt hat, dass die Erhebung der Klage der Eintragung nicht entgegensteht.

² Auf das Verfahren sind § 247 des Aktiengesetzes, die §§ 82, 83 Abs. 1 und § 84 der Zivilprozessordnung sowie die im ersten Rechtszug für das Verfahren vor den Landgerichten geltenden Vorschriften der Zivilprozessordnung entsprechend anzuwenden, soweit nichts Abweichendes bestimmt ist. ³ Ein Beschluss nach Satz 1 ergeht, wenn

1. die Klage unzulässig oder offensichtlich unbegründet ist oder
2. der Kläger nicht binnen einer Woche nach Zustellung des Antrags durch Urkunden nachgewiesen hat, dass er seit Bekanntmachung der Einberufung einen anteiligen Betrag von mindestens 1 000 Euro hält oder
3. das alsbaldige Wirksamwerden der Verschmelzung vorrangig erscheint, weil die vom Antragsteller dargelegten wesentlichen Nachteile für die an der Verschmelzung beteiligten Rechtsträger und ihre Anteilsinhaber nach freier Überzeugung des Gerichts die Nachteile für den Antragsgegner überwiegen, es sei denn, es liegt eine besondere Schwere des Rechtsverstoßes vor.

⁴ Der Beschluss kann in dringenden Fällen ohne mündliche Verhandlung ergehen. ⁵ Der Beschluss soll spätestens drei Monate nach Antragstellung ergehen; Verzögerungen der Entscheidung sind durch unanfechtbaren Beschluss zu begründen. ⁶ Die vorgebrachten Tatsachen, auf Grund derer der Beschluss nach Satz 3 ergehen kann, sind glaubhaft zu machen. ⁷ Über den Antrag entscheidet ein Senat des Oberlandesgerichts, in dessen Bezirk die Gesellschaft ihren Sitz hat. ⁸ Eine Übertragung auf den Einzelrichter ist ausgeschlossen; einer Güteverhandlung bedarf es nicht. ⁹ Der Beschluss ist unanfechtbar. ¹⁰ Erweist sich die Klage als begründet, so ist der Rechtsträger, der den Beschluss erwirkt hat, verpflichtet, dem Antragsgegner den Schaden zu ersetzen, der ihm aus einer auf dem Beschluss beruhenden Eintragung der Verschmelzung entstanden ist; als Ersatz des Schadens kann nicht die Beseitigung der Wirkungen der Eintragung der Verschmelzung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers verlangt werden.

Gesetz zur Therapie und Unterbringung psychisch gestörter Gewalttäter (Therapieunterbringungsgesetz - ThUG)

§ 5 Einleitung des gerichtlichen Verfahrens *)

(1) ¹ Das gerichtliche Verfahren wird eingeleitet, wenn Gründe für die Annahme bestehen, dass die Voraussetzungen für eine Therapieunterbringung nach § 1 gegeben sind. ² Den Antrag stellt die untere Verwaltungsbehörde, in deren Zuständigkeitsbereich das Bedürfnis für die Therapieunterbringung entsteht. ³ Befindet sich der Betroffene in der Sicherungsverwahrung, so ist auch der Leiter der Einrichtung antragsberechtigt, in der diese vollstreckt wird. ⁴ Der Betroffene ist über die Antragstellung zu unterrichten.

(2) ¹ Der Antrag ist bereits vor der Entlassung des Betroffenen aus der Sicherungsverwahrung zulässig. ² Er gilt als

zurückgenommen, wenn nicht innerhalb von zwölf Monaten seit Antragstellung die in § 1 Absatz 1 vorausgesetzte Entscheidung rechtskräftig geworden ist.

(3) ¹ Die für die Sicherungsverwahrung des Betroffenen zuständige Vollstreckungsbehörde, der in Absatz 1 Satz 3 genannte Antragsberechtigte sowie die Führungsaufsichtsstelle des Betroffenen teilen der zuständigen unteren Verwaltungsbehörde die für die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens notwendigen Daten mit, wenn Gründe für die Annahme bestehen, dass die Voraussetzungen für eine Therapieunterbringung nach § 1 gegeben sind. ² Die Übermittlung personenbezogener Daten zu dem in Satz 1 genannten Zweck ist zulässig, wenn dem keine schutzwürdigen Interessen des Betroffenen entgegenstehen. ³ Der Inhalt der Mitteilung, die Art und Weise ihrer Übermittlung und der Empfänger sind aktenkundig zu machen. ⁴ Der Betroffene ist über die Mitteilung und den Inhalt der Mitteilung zu unterrichten.

§ 12 Dauer und Verlängerung der Therapieunterbringung

(1) Die Unterbringung endet spätestens mit Ablauf von 18 Monaten, wenn sie nicht vorher verlängert wird.

(2) ¹ Für die Verlängerung der Therapieunterbringung gelten die Vorschriften über die erstmalige Anordnung entsprechend. ² Abweichend von § 9 Absatz 1 Satz 1 kann die Beweisaufnahme auf die Einholung eines Gutachtens beschränkt werden. ³ Als Sachverständiger ist nicht zu bestellen, wer den Betroffenen bisher behandelt hat oder im Rahmen eines ständigen Dienstverhältnisses in der Einrichtung tätig ist, in der der Betroffene untergebracht ist oder zuletzt untergebracht war. ⁴ Als Sachverständiger soll nicht bestellt werden, wer den Betroffenen bereits mehr als ein Mal im Rahmen eines Unterbringungsverfahrens nach diesem Gesetz begutachtet hat.

§ 16 Beschwerde; Beschwerdefrist

(1) Das Recht der Beschwerde steht dem Betroffenen, dem ihm beigeordneten Rechtsanwalt, der zuständigen unteren Verwaltungsbehörde sowie dem Leiter der Einrichtung nach § 5 Absatz 1 Satz 3 zu, sofern er einen Antrag nach dieser Vorschrift gestellt hat. *)

(2) Die Beschwerde ist binnen einer Frist von zwei Wochen einzulegen.

(3) Eine Übertragung der Entscheidung über die Beschwerde auf den Einzelrichter ist ausgeschlossen.

*) abweichendes Landesrecht Sachsen, siehe B. v. 10. Juni 2013 (BGBl. I S. 1479)

Rechtsschutz bei überlangen Gerichtsverfahren und strafrechtlichen Ermittlungsverfahren GVG

§ 201

(1) ¹ Zuständig für die Klage auf Entschädigung gegen ein Land ist das Oberlandesgericht, in dessen Bezirk das streitgegenständliche Verfahren durchgeführt wurde. ² Zuständig für die Klage auf Entschädigung gegen den Bund ist der Bundesgerichtshof. ³ Diese Zuständigkeiten sind ausschließliche.

(2) ¹ Die Vorschriften der Zivilprozessordnung über das Verfahren vor den Landgerichten im ersten Rechtszug sind entsprechend anzuwenden. ² Eine Entscheidung durch den Einzelrichter ist ausgeschlossen. ³ Gegen die Entscheidung des Oberlandesgerichts findet die Revision nach Maßgabe des § 543 der Zivilprozessordnung statt; § 544 der Zivilprozessordnung ist entsprechend anzuwenden.

(3) ¹ Das Entschädigungsgericht kann das Verfahren aussetzen, wenn das Gerichtsverfahren, von dessen Dauer ein Anspruch nach § 198 abhängt, noch andauert. ² In Strafverfahren, einschließlich des Verfahrens auf Vorbereitung der öffentlichen Klage, hat das Entschädigungsgericht das Verfahren auszusetzen, solange das Strafverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

(4) Besteht ein Entschädigungsanspruch nicht oder nicht in der geltend gemachten Höhe, wird aber eine unangemessene Verfahrensdauer festgestellt, entscheidet das Gericht über die Kosten nach billigem Ermessen.